



Administratorhandbuch

Inhalt**Copyright****Markennachweis****Über dieses Handbuch**

Markierungen und Symbole.	7
In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen.	7
Betriebssysteme.	7

Einleitung

Manuelle Komponente.	9
In diesem Handbuch verwendete Begriffe.	10
Begriffe.	10
Beispiel einer Netzwerkumgebung.	12
Möglichkeiten zur Druckerverbindung.	14

Druckereinstellungen und -verwaltung

Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen.	16
Netzwerkverbindung für den Drucker.	16
Einstellung der Druckfunktion.	17
Einstellungen für Server und Freigabeordner.	17
Kontakteinstellungen.	17
Scan-Einstellung.	17
Fax-Einstellung.	18
Sicherheitseinstellungen.	18
Betriebs- und Verwaltungseinstellungen.	18

Netzwerkverbindung

Vor dem Einrichten einer Netzwerkverbindung.	19
Abrufen von Informationen zu	
Verbindungseinstellungen.	19
IP-Adresszuweisung.	20
DNS-Server und Proxyserver.	20
Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld.	21
Zuweisen der IP-Adresse.	21
Verbinden mit einem LAN.	25

Funktionseinstellungen

Software für Einstellungen.	28
Web Config (Webseite des Geräts).	28
Verwenden der Druckerfunktionen.	29

Druckereinstellungen für Server-/Client-Verbindung.	29
Druckereinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung.	33
Grundlegende Druckereinstellungen.	34
Einrichten des Servers oder Freigabeordners.	38
Verknüpfung zwischen dem Server und jeder einzelnen Funktion.	38
Konfiguration eines Mail-Servers.	39
Einstellungen für Freigabeordner.	43
Verwenden von Kontakten.	64
Zieleinstellungsfunktionen.	64
Konfiguration von Kontakten.	64
Sichern und Importieren von Kontakten.	68
Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern.	69
Verwenden der Scan-Funktionen.	74
Scannen von einem Computer.	74
Scannen mithilfe des Bedienfelds.	75
Verwenden von Document Capture Pro Server.	76
Vornehmen von Systemeinstellungen.	77
Einrichten des Bedienfelds.	77
Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität.	78
Einstellen des Sounds.	78
Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver.	79
Einstellen des Standardwerts für Scannen und Kopieren (Benutzerstandardeinstellung).	80
AirPrint-Einrichtung.	80
Verwenden des Epson Connect-Dienstes.	81
Verwenden von Epson Open Platform.	81
Epson Open Platform Übersicht.	81
Konfigurieren von Epson Open Platform.	81
Konfigurieren des Authentifizierungsgeräts.	82
Epson Remote Services-Information.	82
Sicherheitseinstellungen für das Produkt	
Übersicht über die Sicherheitsfunktionen des Produkts.	83
Konfigurieren des Administratorkennwortes.	84
Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld.	84
Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config.	85

Inhalt

Kontrollieren der Bedienfeldanzeige	86
Aktivieren der Sperreinstellung	86
Sperreinstellung Optionen des Menüs	
Allgemeine Einstellungen	87
Weitere Sperreinstellung-Funktionen	90
Individuelle Verfügbarkeit von Anzeigen und	
Funktionen einstellen	91
Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen	92
Konfigurieren der Zugangssteuerung	93
Deaktivieren der externen Schnittstelle	94

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Anmelden am Drucker als Administrator	96
Protokollieren auf dem Drucker mit dem	
Bedienfeld	96
Anmelden am Drucker mit Web Config	96
Bestätigen der Druckerdaten	97
Prüfen der Angaben vom Bedienfeld	97
Überprüfen von Informationen unter Web	
Config	97
Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei	
Ereignissen	98
Infos zur E-Mail-Benachrichtigung	98
Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung	98
Aktualisieren der Firmware	100
Aktualisieren der Druckerfirmware über das	
Bedienfeld	100
Aktualisieren der Firmware mit Web Config	101
Aktualisieren der Firmware ohne	
Internetverbindung	101
Registrieren von Einstellungen als Voreinstellung	102
Sichern der Einstellungen	102
Einstellungen exportieren	103
Einstellungen importieren	103
Anpassen der Druckqualität	104
Einstellung des Standardwerts der	
Druckqualität	104
Anpassung der Druckqualität einzelner	
Papiertypen	105

Problemlösung

Hinweise zur Fehlerbehebung	107
Überprüfen des Druckerstatus	107
Prüfen der Fehlermeldung	107
Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts	115
Prüfen des Kommunikationsstatus	121
Durchführen des Verbindungstests	125

Initialisieren der Netzwerkeinstellungen	126
Fehlerbehandlung	128
Kein Zugriff auf Web Config	128
Gescannte Bilder können nicht im	
freigegebenen Ordner gespeichert werden	129

Anhang

Einleitung zur Netzwerksoftware	132
Epson Device Admin	132
EpsonNet Config	132
EpsonNet Print (nur Windows)	133
EpsonNet SetupManager	133
Exportieren und Mengenregistrierung von	
Kontakten mithilfe eines Tools	134
Vornehmen von WLAN-Einstellungen am	
Bedienfeld (WPS)	136
Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per	
Push-Button-Setup (WPS)	136
Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per	
PIN-Code-Einrichtung (WPS)	137
Verwenden einer Wi-Fi Direct (Simple AP)-	
Verbindung	137
Aktivierung von Wi-Fi Direct (Simple AP) in	
Web Config	138
Veränderung der Einstellungen von Wi-Fi	
Direct (Simple AP)	138
Ändern der Verbindungsmethode	139
Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu	
WLAN	139
Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-	
Verbindung	140
Für den Drucker verwendeter Anschluss	141
Menüoptionen für Einstellungen	143
Menüoptionen für Allgemeine Einstellungen	143
Menüoptionen für Druckzähler	154
Menüoptionen für Versorgungsstatus	155
Menüoptionen für Wartung	155
Menüoptionen für Sprache/Language	156
Menüoptionen für Druckerstatus/Drucken	156
Menüoptionen für Kontakte-Manager	156
Menüoptionen für Nutzereinstellungen	157

Fax-Einstellungen

Vor der Nutzung von Faxfunktionen	159
Anschließen an eine Telefonleitung	159
Kompatible Telefonleitungen	159
Anschließen des Druckers an eine	
Telefonleitung	160

Inhalt

Anschließen Ihres Telefonapparats an den Drucker.	161	Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung.	212
Drucker zum Versenden und Empfangen von Faxen einsatzbereit machen (mit Fax-Einstellungsassist.).	163	Über IPsec/IP-Filterung.	212
Einzelnes Einstellen der Faxfunktionen des Druckers.	165	Konfigurieren der Standardrichtlinie.	212
Einrichten des Empfangsmodus.	166	Konfigurieren der Gruppenrichtlinie.	217
Vornehmen von Einstellungen beim Anschließen eines externen Telefons.	167	Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung.	225
Vornehmen von Druckeinstellungen für den Faxempfang.	168	Konfigurieren eines Client-Zertifikats für IPsec/IP-Filterung.	226
Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen.	169	Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk.	227
Vornehmen von Einstellungen für das Blockieren unerwünschter Faxsendungen.	177	Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks.	227
Vornehmen von Einstellungen für das Senden und Empfangen von Faxsendungen auf einem Computer.	177	Konfiguration eines Zertifikats für IEEE 802.1X.	229
Menüoptionen für Fax-Einstellungen.	179	Prüfen des IEEE 802.1X-Netzwerkstatus.	230
Menü Schnellbedientaste.	179	Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit.	231
Menü Sendeeinstellungen.	179	Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen.	231
Menü Empfangseinstellungen.	180	Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen.	232
Menü Berichtseinstellungen.	186	Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats.	234
Menü Grundeinstellungen.	186		
Menü Sicherheitseinstellungen.	188		
Fax-Verbindungstest.	189		
Fax-Einstellungsassist..	189		
Lösen von Problemen.	190		
Probleme beim Senden und Empfangen von Faxen.	190		
Sonstige Faxprobleme.	195		
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen			
Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung.	198		
Einstellungen für Sicherheitsfunktionen.	199		
SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker.	199		
Über digitale Zertifizierung.	199		
Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats.	200		
Löschen eines CA-signierten Zertifikats.	204		
CA-Zertifikat konfigurieren.	204		
Steuern anhand von Protokollen.	207		
Protokolle kontrollieren.	208		
Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können.	208		
Protokolleinstellungselemente.	209		

Copyright

Copyright

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von Seiko Epson Corporation auf irgendeine Weise, ob elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufzeichnung oder anderweitig reproduziert, in einem Datenabrusfystem gespeichert oder übertragen werden. Das Unternehmen übernimmt keine patentrechtliche Haftung bezüglich der hierin enthaltenen Informationen. Ebenfalls wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben. Die hierin enthaltenen Informationen sind nur zur Verwendung mit diesem Epson-Produkt beabsichtigt. Epson übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung dieser Informationen im Zusammenhang mit anderen Produkten.

Weder Seiko Epson Corporation noch seine Partner haften gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder gegenüber Dritten für Schäden, Verluste, Kosten oder Aufwendungen, die dem Käufer oder Dritten als Folge von Unfällen, falschem oder missbräuchlichem Gebrauch dieses Produkts, durch unautorisierte Modifikationen, Reparaturen oder Abänderungen dieses Produkts oder (ausgenommen USA) durch Nichtbefolgung der Bedienungs- und Wartungsanweisungen von Seiko Epson Corporation entstehen.

Seiko Epson Corporation und seine Partner haften für keine Schäden oder Probleme, die durch die Verwendung anderer Optionsprodukte oder Verbrauchsmaterialien entstehen, die nicht als Original Epson-Produkte oder von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

Seiko Epson Corporation haftet nicht für Schäden infolge elektromagnetischer Störungen, welche durch andere Schnittstellenkabel entstehen, die nicht als von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

© 2021 Seiko Epson Corporation

Der Inhalt dieses Handbuchs und die technischen Daten dieses Produkts können ohne Vorankündigung geändert werden.

Markennachweis

Markennachweis

- EPSON® ist eine eingetragene Marke und EPSON EXCEED YOUR VISION oder EXCEED YOUR VISION ist eine Marke der Seiko Epson Corporation.
- Epson Scan 2 software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.
- Google Cloud Print, Chrome, Chrome OS, and Android are trademarks of Google Inc.
- Microsoft®, Windows®, Windows Server®, and Windows Vista® are registered trademarks of Microsoft Corporation.
- Apple, Mac, macOS, OS X, Bonjour, ColorSync, Safari, AirPrint, iPad, iPhone, iPod touch, and iTunes are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.
- Use of the Works with Apple badge means that an accessory has been designed to work specifically with the technology identified in the badge and has been certified by the developer to meet Apple performance standards.
- Allgemeiner Hinweis: Andere hierin genannte Produktnamen dienen lediglich der Identifizierung und können Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Epson hat keinerlei Rechte an diesen Marken.

Über dieses Handbuch

Über dieses Handbuch

Markierungen und Symbole



Achtung:
Hinweise, die unbedingt beachtet werden müssen, um Körperverletzungen zu vermeiden.



Wichtig:
Hinweise, die beachtet werden müssen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Hinweis:

Hinweise mit nützlichen Tipps zu Betrieb und Einsatzmöglichkeiten des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, werden verwandte Informationen aufgerufen.

In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen

- ❑ Die Details in Bildschirmabbildungen und anderen Abbildungen können je nach Modell variieren, die Anleitung bleibt jedoch gleich.
- ❑ Bildschirmabbildungen sind aus Windows Server 2012 R2. Details können je nach Betriebssystemversion abweichen.
- ❑ Einige der Menüpunkte in Bildschirmabbildungen können je nach Modell variieren.

Betriebssysteme

Windows

Im vorliegenden Handbuch beziehen sich Begriffe wie „Windows 10“, „Windows 8.1“, „Windows 8“, „Windows 7“, „Windows Vista“, „Windows XP“, „Windows Server 2016“, „Windows Server 2012 R2“, „Windows Server 2012“, „Windows Server 2008 R2“, „Windows Server 2008“, „Windows Server 2003 R2“ und „Windows Server 2003“ auf die folgenden Betriebssysteme. Darüber hinaus bezieht sich der Begriff „Windows“ auf alle Windows-Versionen.

- ❑ Betriebssystem Microsoft® Windows® 10
- ❑ Betriebssystem Microsoft® Windows® 8.1
- ❑ Betriebssystem Microsoft® Windows® 8
- ❑ Betriebssystem Microsoft® Windows® 7
- ❑ Betriebssystem Microsoft® Windows Vista®
- ❑ Betriebssystem Microsoft® Windows® XP
- ❑ Betriebssystem Microsoft® Windows® XP Professional x64 Edition

Über dieses Handbuch

- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2016
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003

Mac OS

In diesem Handbuch bezieht sich „Mac OS“ auf macOS High Sierra, macOS Sierra, OS X El Capitan, OS X Yosemite, OS X Mavericks, OS X Mountain Lion, Mac OS X v10.7.x sowie auf Mac OS X v10.6.8.

Einleitung

Einleitung

Diese Kurzanleitung dient dem Administrator bei der Nutzung und Verwaltung des Multifunktionsdruckers.

Als gekürzte Fassung enthält es nicht alle Funktionen und Menüs. Neben den Einstellungspunkten oder Menüs befinden sich entsprechende Angaben.

Informationen zur Nutzung der Funktionen finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Manuelle Komponente

Druckereinstellungen und -verwaltung

Erläutert den Ablauf von der Netzwerkverbindung über das Einstellen der einzelnen Funktionen bis hin zur Druckerverwaltung.

Verbindung

Erläutert das Anschließen des Geräts ans Netzwerk. Erläutert auch die Verwendung des Druckerports sowie des DNS- und Proxyservers.

Funktionseinstellungen

Beschreibt die Einstellungen der einzelnen Funktionen wie Drucken, Scannen und Faxen.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Erläutert grundlegende Sicherheitseinstellungen wie das Einrichten eines Administratorkennworts und die Zugangssteuerung.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Erläutert Betrieb und Verwaltung nach Inbetriebnahme des Druckers, beispielsweise das Überprüfen von Druckerdaten und von Benachrichtigungseinstellungen im Falle von Ereignissen.

Problemlösung

Erläutert das Initialisieren von Einstellungen, sowie die Fehlerbehebung des Netzwerks.

Fax-Einstellungen

Erläutert das Anschließen des Druckers an einen Telefonanschluss, das Senden und Empfangen sowie die Übertragungseinstellungen zur Nutzung der Faxfunktionen des Druckers.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Erläutert die erweiterten Sicherheitseinstellungen im Netzwerk, beispielsweise SSL/TLS-Kommunikation und IPsec/IP-Filterung.

In diesem Handbuch verwendete Begriffe

Begriffe

Die folgenden Begriffe werden in diesem Handbuch verwendet.

Administrator

Die Person, die für die Installation und Einrichtung des Geräts oder des Netzwerks in einem Büro oder einer Organisation zuständig ist. Für kleine Organisationen kann dieselbe Person sowohl für die Geräte- als auch für die Netzwerkverwaltung zuständig sein. In großen Organisationen haben Administratoren Autorität über das Netzwerk oder die Geräte einer Gruppe, der Abteilung oder anderen Geschäftseinheit, und Netzwerkadministratoren sind zuständig für die Kommunikationseinstellungen außerhalb der Organisation, beispielsweise für das Internet.

Netzwerkadministrator

Die Person, die für die Kontrolle der Netzwerkkommunikation zuständig ist. Die Person, die Router, Proxyserver, DNS-Server und Mailserver einrichtet, um die Kommunikation mit dem Internet oder dem Netzwerk zu ermöglichen.

Benutzer

Die Person, die Geräte wie z. B. Drucker oder Scanner verwendet.

Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Windows-Server über das Netzwerk oder per USB-Kabel, und die auf dem Drucker eingerichtete Druckerwarteschlange, die freigegeben sein kann. Die Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Computer verläuft über den Server, und der Drucker wird vom Server gesteuert.

Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Computer über einen Hub oder Zugangspunkt, wobei der Druckauftrag direkt vom Computer ausgeführt werden kann.

Web Config (Webseite des Geräts)

Der in das Gerät eingebaute Web-Server. Der Server heißt Web Config. Mit dem Browser kann der Gerätezustand geprüft und verändert werden.

Druckerwarteschlange

Unter Windows das für jeden Anschluss angezeigte Symbol in **Geräte und Drucker**, beispielsweise als Drucker. Selbst für ein Einzelgerät werden zwei Symbole erstellt, wenn das Gerät mit zwei oder mehr Anschlüssen an das Netzwerk angeschlossen ist, beispielsweise als Standard-TCP/IP- und WSD -Netzwerk.

Werkzeug

Ein Sammelbegriff für Epson-Software zur Einrichtung oder Verwaltung eines Geräts, z. B. Epson Device Admin, EpsonNet Config, EpsonNet SetupManager usw.

Einleitung

Push-Scan

Eine Bezeichnung für das Scannen vom Bedienfeld des Geräts. Bei dieser Funktion wird das Scan-Ergebnis in einem Ordner gespeichert, einer E-Mail angefügt oder in einem Cloud-Dienst gespeichert.

ASCII (American Standard Code for Information Interchange)

Einer der Standard-Zeichencodes. Darin sind 128 Zeichen definiert, einschließlich der Buchstaben des Alphabets (a-z, A-Z), arabischer Ziffern (0-9), Symbole, Leerzeichen und Steuerzeichen. Wenn in diesem Handbuch von „ASCII“ die Rede ist, sind die folgenden Zeichen 0x20-0x7E (Hexzahlen) gemeint, ohne die Steuerzeichen.

	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	0A	0B	0C	0D	0E	0F
20	SP*	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
30	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
40	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
50	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
60	'	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
70	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	

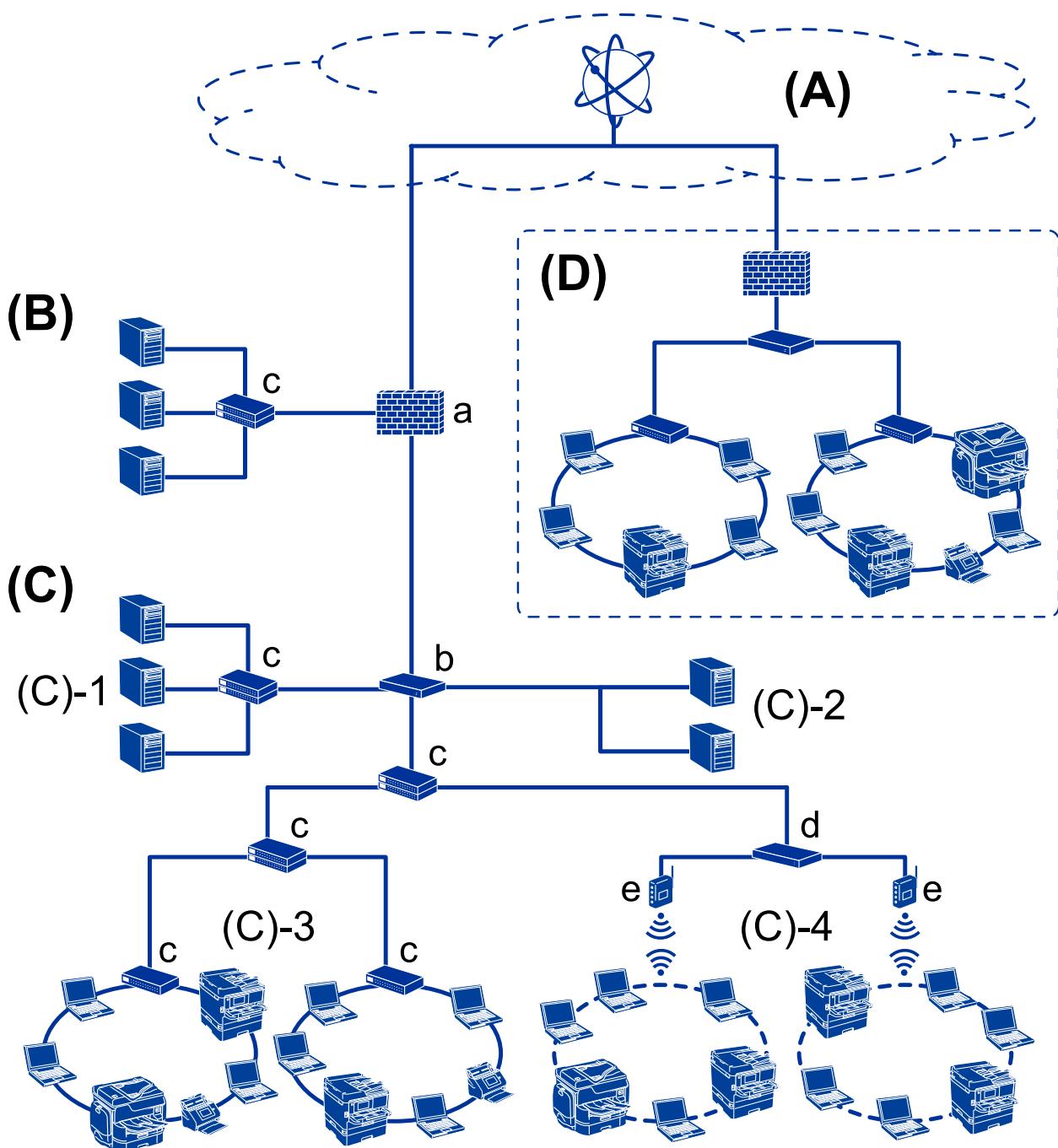
* Leerzeichen.

Unicode (UTF-8)

Ein internationaler Standardcode, der die meisten wichtigen Sprachen weltweit abbildet. Wenn in diesem Handbuch von „UTF-8“ die Rede ist, sind Zeichen gemeint, die im UTF-8-Format kodiert sind.

Beispiel einer Netzwerkumgebung

Beispiel für mittelgroße bis große Büronetzwerk-Umgebungen



(A): Internet

Folgende Dienste stehen zur Verfügung, wenn der Drucker sich mit dem Internet verbinden kann.

Epson Connect

E-Mail-Druck, Remote-Druck usw.

Einleitung

- Cloud-Dienste
Google Cloud Print, Evernote usw.
- Epson-Website
Zum Downloaden von Treibern und Software sowie zum Aktualisieren der Drucker-Firmware usw.

(B): DMZ (neutraler Netzwerkbereich)

Dieser Bereich befindet sich zwischen dem internen Netzwerk (Intranet) und dem externen Netzwerk (Internet). Beide Netzwerke sind durch eine Firewall getrennt. Hier wird häufig der Server aufgestellt, der für das externe Netzwerk geöffnet ist. Der Bereich kann gegen die Ausbreitung einer externen Bedrohung in das interne Netzwerk schützen. Er schützt auch gegen einen unbefugten Zugriff aus dem internen Netzwerk heraus auf den geöffneten Server.

- DNS-Server
- Proxy-Server
- E-Mail-Transfer-Server
- Web-Server
- FTP-Server

(C): Vertrauensbereich (Intranet)

Dies ist ein vertrauenswürdiges Netzwerk, das durch die Firewall oder UTM (Unified Thread Management) geschützt wird.

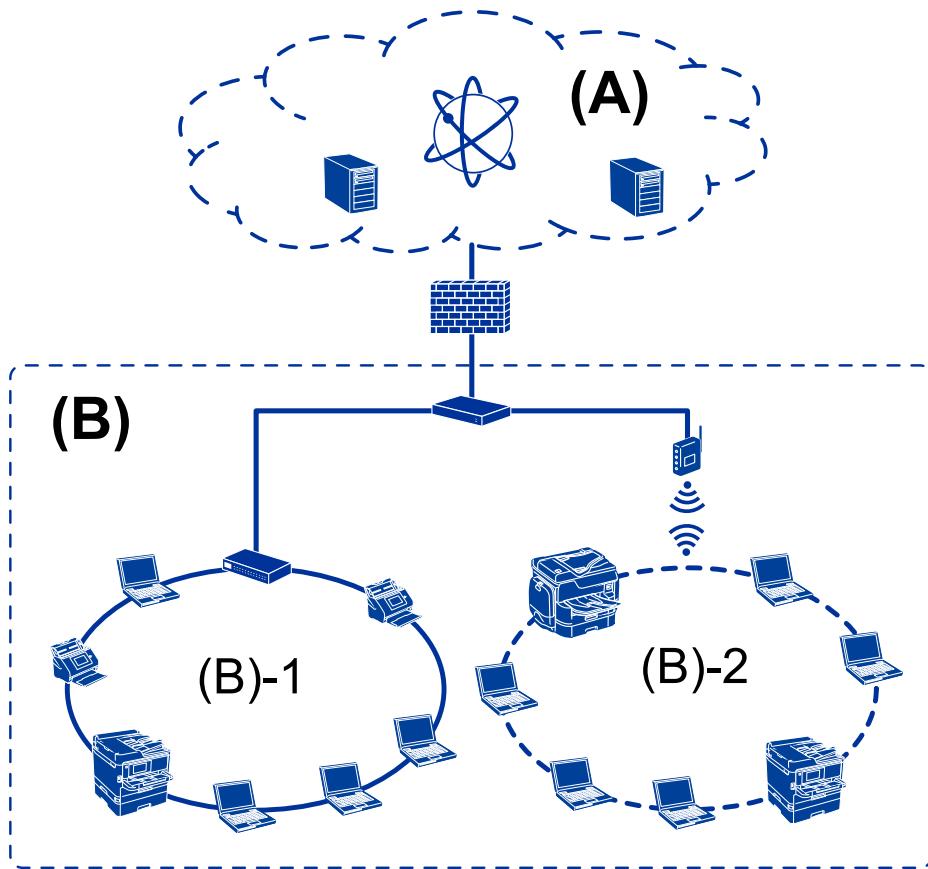
- (C)-1: Server im Innern des Intranets
Dieser Server stellt Firmenrechnern Dienste zur Verfügung.
 - DNS-Server
 - DHCP-Server
 - E-Mail-Server
 - Active-Directory-Server/LDAP-Server
 - Dateiserver
- (C)-2: Anwendungs-Server
Auf diesem Server laufen Serveranwendungen, beispielsweise.
 - Epson Print Admin
 - Document Capture Pro Server
- (C)-3: Kabel-LAN (Ethernet), (C)-4: WLAN (Wi-Fi)
Anschluss von Druckern, Scannern, Computern usw. an das Netzwerk über Kabel oder per WLAN.

(D): Weiterer Zweig

Dies ist ein weiterer Netzwerkzweig. Er wird über das Internet, Leased-Line usw. angeschlossen.

Netzwerkgeräte

- a: Firewall, UTM
- b: Router
- c: LAN-Switch
- d: WLAN-Controller
- e: Zugangspunkt

Einleitung**Beispiel eines Kleinbüro-Netzwerks****(A): Internet**

- Epson Connect
- Cloud-Dienste
- E-Mail-Server, FTP-Server

(B): Vertrauensbereich (Intranet)

- (B)-1: Kabel-LAN (Ethernet)
- (B)-2: WLAN (Wi-Fi)

Möglichkeiten zur Druckerverbindung

Folgende zwei Möglichkeiten stehen für die Netzwerkverbindung des Druckers zur Verfügung.

- Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)
- Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Server/Client-Verbindungeinstellungen

Hier geht es um die Verbindung, die der Server-Computer gemeinsam mit dem Drucker nutzt. Indem Sie ohne eine Verbindung zum Server-Computer vorgehen, können Sie die Sicherheit verbessern.

Einleitung

Über USB kann der Drucker auch ohne Netzwerkfunktion gemeinsam genutzt werden.

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker über einen LAN-Switch oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.

Der Drucker lässt sich über ein USB-Kabel auch direkt mit dem Server verbinden.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf dem Windows-Server in Abhängigkeit vom Betriebssystem der Client-Computer.

Durch den Zugriff auf den Windows-Server und das Einbinden des Druckers werden die Druckertreiber auf dem Client-Computer installiert und können verwendet werden.

Funktionen:

- Verwalten des Druckers und des Druckertreibers im Batch.
- Je nach Server-Spezifikation kann das Starten eines Druckauftrags einige Zeit dauern, da alle Druckaufträge über den Druckerserver laufen.
- Bei ausgeschaltetem Windows-Server ist das Drucken nicht möglich.

Zugehörige Informationen

➔ „[Begriffe](#)“ auf Seite 10

Peer-to-Peer-Verbindungseinstellungen

Bei einer solchen Verbindung wird der Drucker im Netzwerk direkt mit dem Computer verbunden. Nur netzwerkfähige Modelle lassen sich derart verbinden.

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker direkt über einen Hub oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf jedem Client-Computer.

Bei der Verwendung von EpsonNet SetupManager können Sie ein Treiberpaket zur Verfügung stellen, in dem die Druckereinstellungen enthalten sind.

Funktionen:

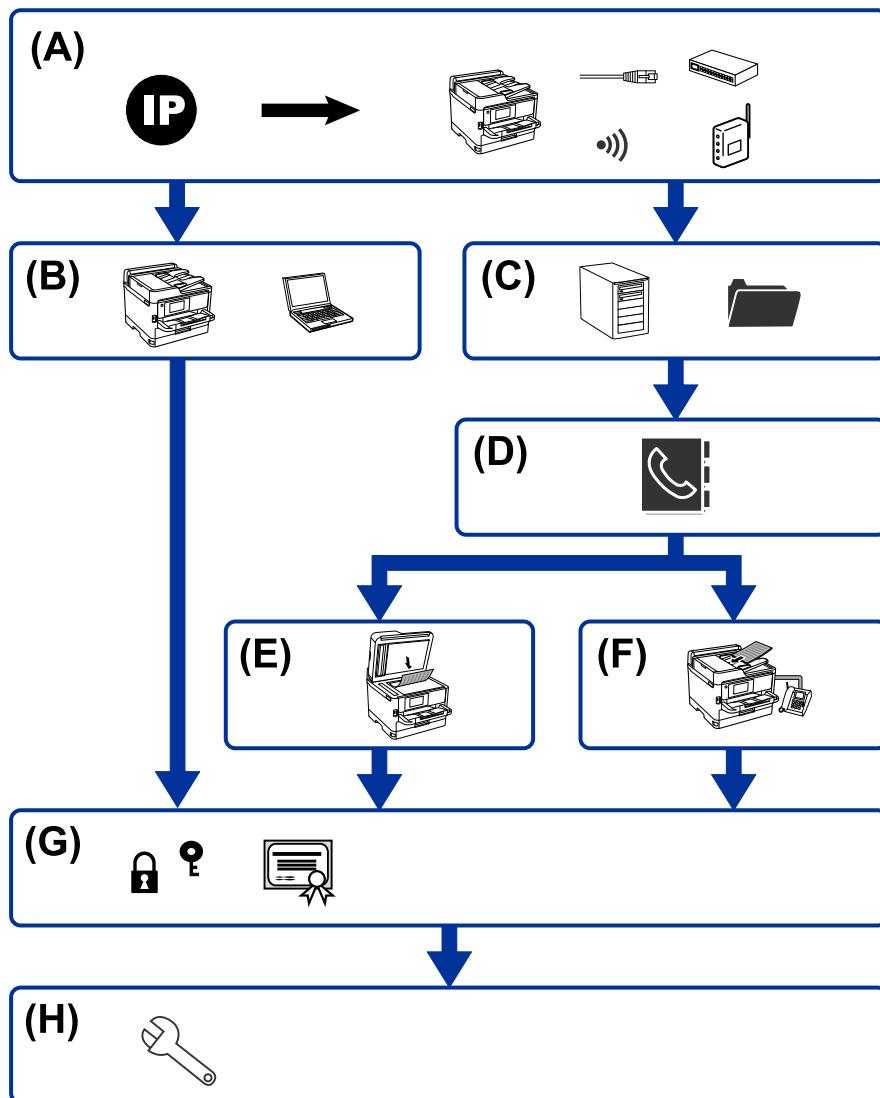
- Der Druckauftrag beginnt sofort, da er direkt an den Drucker gesendet wird.
- Das Drucken ist möglich, solange der Drucker eingeschaltet ist.

Zugehörige Informationen

➔ „[Begriffe](#)“ auf Seite 10

Druckereinstellungen und -verwaltung

Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen



A	Netzwerkverbindung für den Drucker	B	Einstellung der Druckfunktion
C	Einstellungen für Server und Freigabeordner	D	Kontakteinstellungen
E	Scan-Einstellung	F	Fax-Einstellung
G	Sicherheitseinstellungen	H	Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Netzwerkverbindung für den Drucker

Richten Sie die IP-Adresse am Drucker ein und verbinden Sie ihn mit dem Netzwerk.

- IP-Adress-Einstellung

Druckereinstellungen und -verwaltung

- Netzwerkverbindung (LAN-Kabelverbindung/Wi-Fi-Einstellungen)

Zugehörige Informationen

➔ „Netzwerkverbindung“ auf Seite 19

Einstellung der Druckfunktion

Zum Aktivieren der Druckfunktion.

- Druckeinstellungen für Server-/Client-Verbindung
- Druckeinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung

Zugehörige Informationen

➔ „Verwenden der Druckerfunktionen“ auf Seite 29

Einstellungen für Server und Freigabeordner

Zum Konfigurieren von E-Mail-Servereinstellungen oder E-Mail-Benachrichtigungen und zum Einrichten des FTP-Servers sowie des Freigabeordners für den Dateitransfer.

Hier lassen sich auch Einstellungen des LDAP-Servers vornehmen, um Kontakte mit dem LDAP-Server zu synchronisieren.

- E-Mail-Server-Einstellung
- Dateiserver-Einstellung (Einstellung für Freigabeordner)
- FTP-Server-Einstellung
- LDAP-Server-Einstellung

Zugehörige Informationen

➔ „Einrichten des Servers oder Freigabeordners“ auf Seite 38

Kontakteinstellungen

Zum Vornehmen von Zieleinstellungen für das Scannen oder Faxen.

- Importieren
- Registrieren der Kontakte

Zugehörige Informationen

➔ „Verwenden von Kontakten“ auf Seite 64

Scan-Einstellung

Zum Aktivieren der Scan-Funktion.

Druckereinstellungen und -verwaltung

- Treibereinstellung
- Netzwerkeinstellung

Zugehörige Informationen

➔ „Verwenden der Scan-Funktionen“ auf Seite 74

Fax-Einstellung

Zum Aktivieren der Faxfunktion.

- Anschließen an das Telefonnetz
- Erweiterte Faxeinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Fax-Einstellungen“ auf Seite 158

Sicherheitseinstellungen

- Einstellen des Administratorkennworts
- Einstellen der Zugangssteuerung
- Steuern anhand von Protokollen
- Erweiterte Sicherheitseinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Sicherheitseinstellungen für das Produkt“ auf Seite 83
➔ „Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen“ auf Seite 197

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

- Prüfen des Gerätezustands
- Reagieren auf Ereignisse
- Sichern der Geräteeinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Betriebs- und Verwaltungseinstellungen“ auf Seite 96

Netzwerkverbindung

Netzwerkverbindung

In diesem Kapitel wird das Verfahren zum Verbinden des Druckers mit dem Netzwerk erläutert.

Vor dem Einrichten einer Netzwerkverbindung

Prüfen Sie für die Verbindung mit dem Netzwerk zuvor die Verbindungsmethode und die Verbindungseinstellungen.

Abrufen von Informationen zu Verbindungseinstellungen

Bereiten Sie die zur Verbindung erforderlichen Einstellungsdaten vor. Prüfen Sie folgende Punkte im Voraus.

Kategorie	Optionen	Hinweis
Art der Geräteverbindung	<input type="checkbox"/> Ethernet <input type="checkbox"/> Wi-Fi	Entscheiden Sie, wie der Drucker an das Netzwerk angeschlossen wird. Bei einer Kabelverbindung erfolgt der Anschluss an den LAN-Switch. Bei einer WLAN-Verbindung erfolgt diese über das Netzwerk (SSID) des Zugangspunkts.
LAN-Verbindungsdaten	<input type="checkbox"/> IP-Adresse <input type="checkbox"/> Subnetzmaske <input type="checkbox"/> Standard-Gateway	Legen Sie die dem Drucker zugewiesene IP-Adresse fest. Wenn die IP-Adresse statisch vergeben wird, sind alle Werte erforderlich. Bei einer dynamischen Zuweisung der IP-Adresse mithilfe der DHCP-Funktion ist diese Angabe nicht erforderlich, da sie automatisch konfiguriert wird.
WLAN-Verbindungsdaten	<input type="checkbox"/> SSID <input type="checkbox"/> Passwort	Diese Angaben sind der Netzwerkname (SSID) und das Kennwort für den Zugangspunkt, mit dem sich der Drucker verbindet. Falls die MAC-Adressfilterung eingerichtet wurde, registrieren Sie die MAC-Adresse des Druckers im Voraus, damit der Drucker erkannt wird. Die unterstützten Standards finden Sie im Benutzerhandbuch.
DNS-Serverangaben	<input type="checkbox"/> IP-Adresse für primären DNS-Server <input type="checkbox"/> IP-Adresse für sekundären DNS-Server	Diese sind beim Zuweisen einer statischen IP-Adresse an den Drucker erforderlich. Der sekundäre DNS-Server wird eingestellt, wenn das System redundant konfiguriert ist und ein zweiter DNS-Server vorhanden ist. Bei einer kleineren Organisation ohne DNS-Server geben Sie hier die IP-Adresse des Routers ein.

Netzwerkverbindung

Kategorie	Optionen	Hinweis
Proxyserverangaben	<input type="checkbox"/> Proxyservername <input type="checkbox"/> Epson Connect-Dienste <input type="checkbox"/> Cloud-Dienste anderer Anbieter <input type="checkbox"/> Firmware-Updates	<p>Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Ihre Netzwerkumgebung einen Proxyserver für den Zugriff auf das Internet aus dem Intranet nutzt und Sie die Funktion verwenden, mit der der Drucker direkt auf das Internet zugreift.</p> <p>Über folgende Funktionen greift der Drucker direkt auf das Internet zu.</p>
Portnummern	<input type="checkbox"/> Portnummern zur Freigabe	<p>Überprüfen Sie die von Drucker und Computer verwendete Portnummer und geben Sie diese frei, falls sie von der Firewall blockiert wird.</p> <p>Die vom Drucker verwendete Portnummer finden Sie im Anhang.</p>

IP-Adresszuweisung

IP-Adressen können auf folgende Arten zugewiesen werden.

Statische IP-Adresse:

Es wird eine manuell vergebene IP-Adresse an den Drucker (Host) vergeben.

Die für die Verbindung mit dem Netzwerk erforderlichen Angaben (Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Server usw.) müssen manuell eingestellt werden.

Die IP-Adresse ändert sich auch dann nicht, wenn das Gerät ausgeschaltet wird. Daher eignet sich diese Einstellung zur Verwaltung von Geräten in einer Umgebung, in denen die IP-Adresse nicht verändert werden kann bzw. Geräte anhand der IP-Adresse verwaltet werden sollen. Diese Einstellung empfiehlt sich für Drucker, Server usw., auf die von vielen Computern zugegriffen wird. Weisen Sie eine feste IP-Adresse auch dann zu, wenn Funktionen wie IPsec/IP-Filterung verwendet werden, damit sich die IP-Adresse nicht ändert.

Automatisches Zuweisen mithilfe der DHCP-Funktion (dynamische IP-Adresse):

Die IP-Adresse wird dem Drucker (Host) automatisch über die DHCP-Funktion des DHCP-Servers oder Routers zugewiesen.

Die Angaben zur Verbindung mit dem Netzwerk (Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Server usw.) werden automatisch festgelegt, damit Sie das Gerät einfach mit dem Netzwerk verbinden können.

Falls das Gerät oder der Router ausgeschaltet wird, kann sich die IP-Adresse je nach den Einstellungen des DHCP-Servers ändern.

Es ist empfehlenswert, dass die Geräteverwaltung in diesem Fall nicht anhand der IP-Adresse erfolgt und Protokolle eingesetzt werden, die der IP-Adresse folgen können.

Hinweis:

Durch Nutzung der DHCP-Funktion zur IP-Adressreservierung lässt sich den Geräten jederzeit dieselbe IP-Adresse zuweisen.

DNS-Server und Proxyserver

Der DNS-Server ermittelt aus Hostnamen, Domainnamen für E-Mail-Adressen usw. deren IP-Adresse.

Netzwerkverbindung

Eine Kommunikation ist nicht möglich, wenn die Gegenstelle zwar über ihren Host- oder Domainnamen bekannt ist, der Computer oder Drucker jedoch nur über IP kommuniziert.

Daher findet eine Abfrage des DNS-Servers nach diesen Angaben statt, der die IP-Adresse der Gegenstelle übermittelt. Dieser Vorgang wird als Auflösung bezeichnet.

Auf diese Weise können Geräte wie Computer und Drucker anhand der IP-Adresse miteinander kommunizieren.

Die Namensauflösung ist auch für die Kommunikation des Druckers per E-Mails und für seine Internetverbindung erforderlich.

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Einträge, wenn Sie diese Funktion nutzen.

Die IP-Adresse wird mit der DHCP-Funktion des DHCP-Servers oder Routers automatisch zugewiesen.

Der Proxyserver wird am Gateway zwischen Netzwerk und Internet platziert und kommuniziert als Mittler zwischen Computer, Drucker und Internet (Gegenstelle). Der Server der Gegenstelle kommuniziert nur mit dem Proxyserver. Daher hat er keinen Zugriff auf Druckerinformationen wie IP-Adresse und Portnummer, wodurch die Sicherheit verbessert wird.

Konfigurieren Sie auf dem Drucker die Einstellung für den Proxyserver, wenn Sie sich über einen Proxyserver mit dem Internet verbinden.

Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld

Verbinden Sie den Drucker über das Bedienfeld des Druckers mit dem Netzwerk.

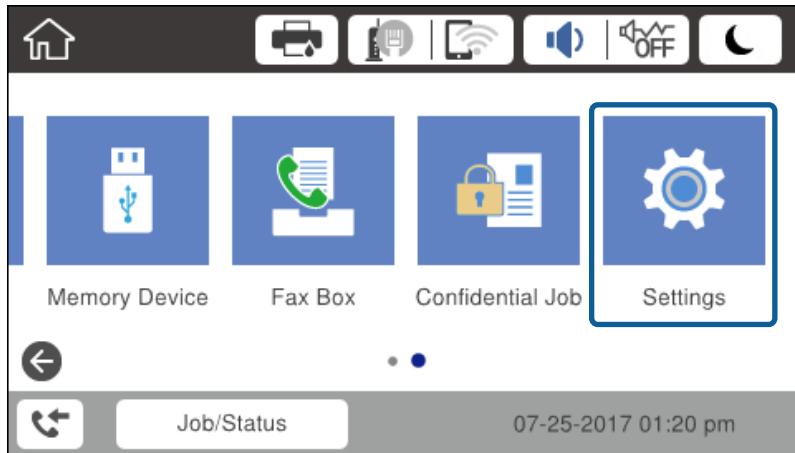
Weitere Informationen über das Bedienfeld des Druckers finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Zuweisen der IP-Adresse

Richten Sie grundlegende Elemente wie Host-Adresse, Subnetzmaske oder Standard-Gateway ein.

In diesem Abschnitt wird das Vorgehen zum Einstellen einer statischen IP-Adresse erläutert.

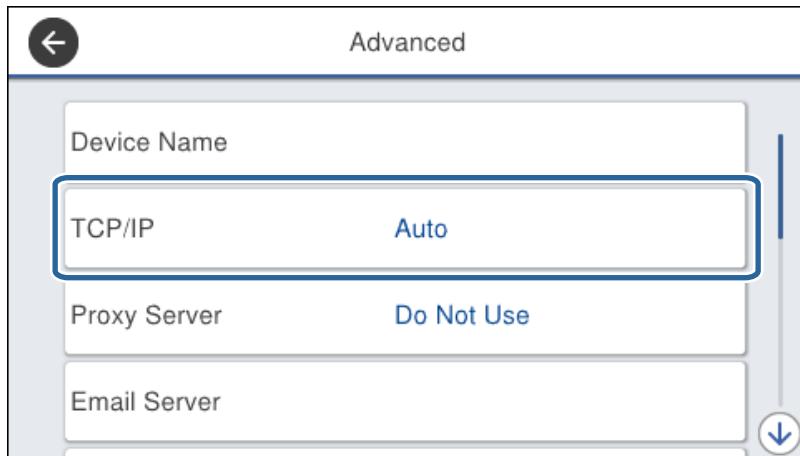
1. Schalten Sie den Drucker ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.



3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert**.

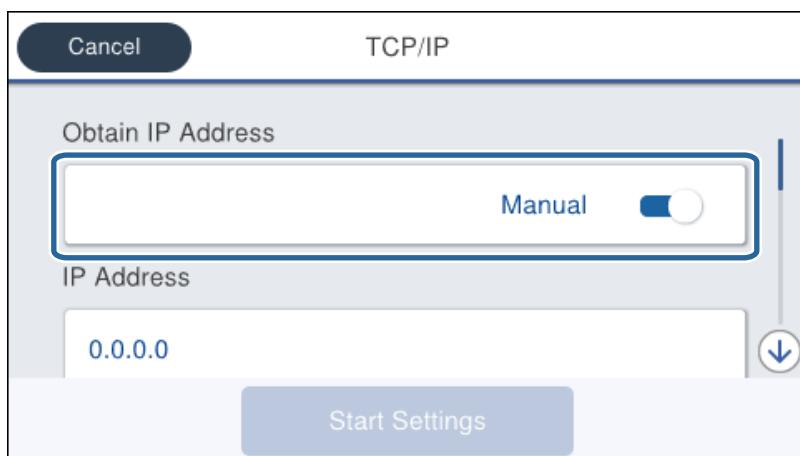
Netzwerkverbindung

4. Wählen Sie TCP/IP.



5. Wählen Sie **Manuell** bei IP-Adresse anfordern.

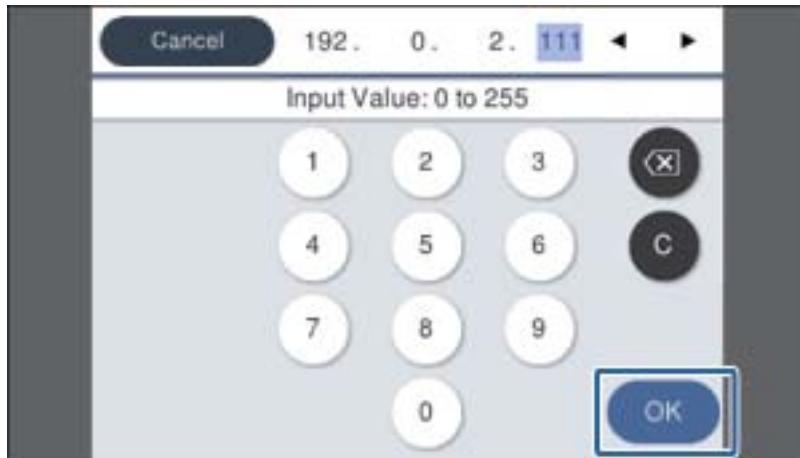
Wenn die IP-Adresse automatisch durch Verwendung der DHCP-Funktion des Routers abgerufen wird, wählen Sie **Auto** aus. In diesem Fall werden **IP-Adresse**, **Subnetzmaske**, und das **Standard-Gateway** aus Schritt 6 bis 7 ebenfalls automatisch eingestellt, also fahren Sie mit Schritt 8 fort.



Netzwerkverbindung

6. Geben Sie die IP-Adresse ein.

Durch Auswählen von **◀** und **▶** wechselt der Fokus auf den vorderen oder hinteren durch einen Punkt getrennten Abschnitt.



Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

7. Richten Sie **Subnetzmaske** und **Standard-Gateway** ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.



Wichtig:

Falls die Kombination aus IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway ungültig ist, kann Einrichtung starten nicht mit der Einstellung fortfahren. Überprüfen Sie, ob kein Eingabefehler vorliegt.

8. Geben Sie die IP-Adresse für den primären DNS-Server ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

Hinweis:

Bei Auswahl von Auto als Einstellung für die IP-Adresszuteilung lassen sich die DNS-Server-Einstellungen Manuell oder Auto auswählen. Wenn die Adresse des DNS-Servers nicht automatisch ermittelt werden kann, wählen Sie Manuell aus, und geben Sie die DNS-Server-Adresse ein. Geben Sie anschließend die Adresse des sekundären DNS-Servers direkt ein. Falls Auto ausgewählt wird, bei Schritt 10 fortfahren.

9. Geben Sie die IP-Adresse für den sekundären DNS-Server ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

10. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

11. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Einrichten des Proxy-Servers

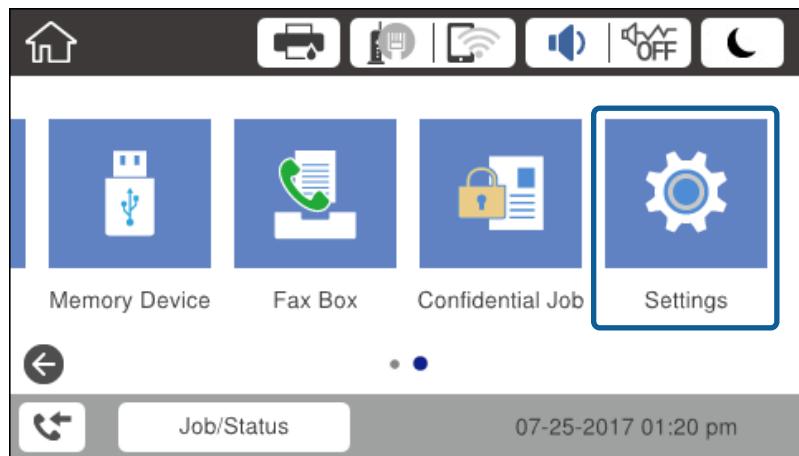
Richten Sie einen Proxyserver ein, wenn folgende beide Punkte zutreffen.

- Der Proxyserver wird zur Verbindung mit dem Internet betrieben.
- Es wird eine Funktion genutzt, bei der sich der Drucker direkt mit dem Internet verbindet, beispielsweise der Epson-Connect-Dienst oder der Cloud-Dienst eines anderen Anbieters.

Netzwerkverbindung

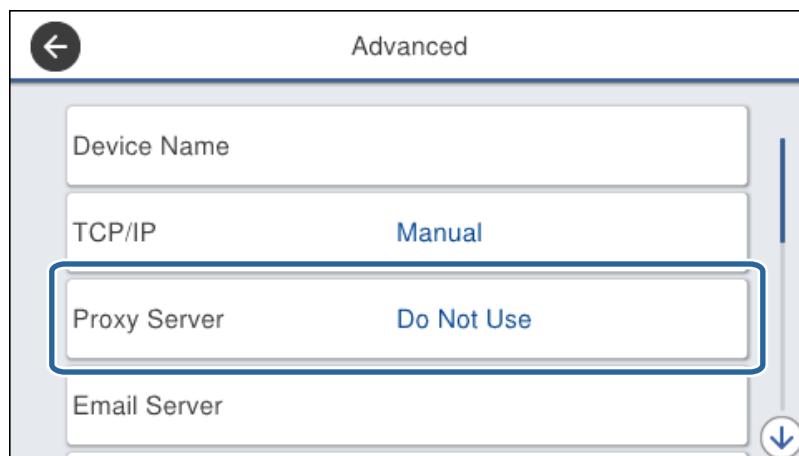
1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.

Beim Vornehmen von Einstellungen nach dem Festlegen der IP-Adresseinstellungen wird der Bildschirm **Erweitert** angezeigt. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.

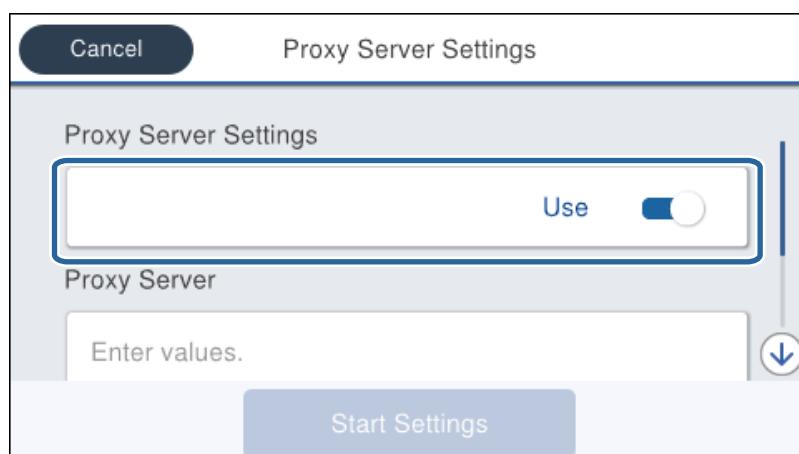


2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert**.

3. Wählen Sie **Proxy-Server**.



4. Wählen Sie **Verw. bei Proxy-Serveinst..**



Netzwerkverbindung

5. Geben Sie die Adresse für den Proxyserver im IPv4- oder FQDN-Format ein.



Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

6. Geben Sie die Portnummer für den Proxyserver ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

7. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

8. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Verbinden mit einem LAN

Netzwerkverbindung des Druckers über Ethernet oder WLAN.

Zugehörige Informationen

► „[Herstellen einer Ethernet-Verbindung](#)“ auf Seite 25

► „[Verbindung mit WLAN \(Wi-Fi\) herstellen](#)“ auf Seite 26

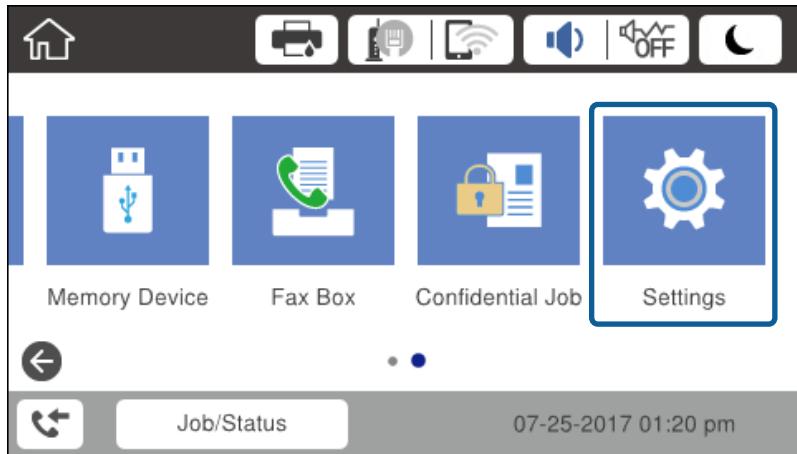
Herstellen einer Ethernet-Verbindung

So verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit dem Netzwerk und prüfen die Verbindung.

1. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (LAN-Switch) über ein Ethernet-Kabel.

Netzwerkverbindung

2. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.



3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.

4. Wählen Sie **Netzwerkverbindungstest**.

Das Ergebnis der Verbindungsdiagnose wird angezeigt. Überprüfen Sie, dass die Verbindung korrekt ist.

5. Tippen Sie zum Beenden auf **OK**.

Durch Tippen auf **Prüfbericht drucken** können Sie das Diagnose-Ergebnis drucken. Befolgen Sie zum Drucken die Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

→ „Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 139

Verbindung mit WLAN (Wi-Fi) herstellen

Die für die Verbindung mit einem Zugangspunkt erforderlichen Informationen können Sie manuell im Druckerbedienfeld einrichten. Für die manuelle Einrichtung benötigen Sie die SSID und das Passwort für einen Zugangspunkt.

Hinweis:

Wenn der Zugangspunkt WPS unterstützt, können Sie die WLAN-Verbindungseinstellungen automatisch vornehmen lassen, indem Sie die Taste oder den PIN-Code verwenden, ohne SSID und Kennwort einzugeben.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf | .

2. Wählen Sie **Router**.

3. Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen anzuwenden.

Falls der Drucker bereits über Ethernet verbunden ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, und dann auf **Ja** nach dem Bestätigen der Meldung.

4. Wählen Sie **WLAN-Einrichtungsassistent**.

Netzwerkverbindung

5. Wählen Sie die SSID des Zugangspunktes.

Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird, tippen Sie auf Erneut suchen, um die Liste zu aktualisieren. Wird sie weiterhin nicht angezeigt, tippen Sie auf Manuell eingeben und geben Sie die SSID dann direkt ein.

6. Tippen Sie auf **Kennwort eingeben**, und geben Sie dann das Kennwort ein.

Hinweis:

Beachten Sie die Groß-/Kleinschreibung.

Falls Sie die SSID direkt eingeben, wählen Sie **Verfügbar für Kennwort** aus, und geben Sie dann das Kennwort ein.

7. Wenn Sie fertig sind, tippen Sie auf **OK**.

8. Überprüfen Sie die Einstellungen und tippen Sie dann auf **Einrichtung starten**.

9. Tippen Sie zum Beenden auf **OK**.

Falls eine Verbindung nicht möglich ist, wählen Sie **Prüfbericht drucken**, um einen Netzwerkverbindungsbericht auszudrucken, und prüfen Sie dann die gedruckten Lösungsvorschläge.

10. Schließen Sie den Netzwerkverbindungeinstellungsbildschirm.

Zugehörige Informationen

➔ „[Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht](#)“ auf Seite 116

➔ „[Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld \(WPS\)](#)“ auf Seite 136

➔ „[Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung](#)“ auf Seite 140

Funktionseinstellungen

Funktionseinstellungen

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Einstellungen für die Nutzung der einzelnen Gerätefunktionen erläutert.

Software für Einstellungen

In diesem Thema wird das Vornehmen von Einstellungen vom Computer des Administrators aus mithilfe von Web Config erläutert.

Web Config (Webseite des Geräts)

Informationen zu Web Config

Web Config ist eine in den Drucker integrierte Web-Seite zur Konfiguration der Druckereinstellungen. Der über das Netzwerk verbundene Drucker lässt sich vom Computer aus bedienen.

Um Web Config aufrufen zu können, muss dem Drucker zuerst eine IP-Adresse zugewiesen werden.

Hinweis:

Sie können die Einstellungen durch Festlegen eines Administratorkennwortes für den Drucker sperren.

The screenshot shows the 'Product Status' section of the EPSON Web Config interface. It includes a language selection dropdown set to 'English', printer status (Available), scanner status (Available), and ink level indicators for Black (BK), Yellow (Y), Magenta (M), Cyan (C), and Maintenance Box. Below these are status messages for a card reader (Disconnected) and paper settings for Cassette 1 (Paper Size: Auto/A4(Vertical), Paper Type: plain papers 1, Paper Remaining Level: Low). A 'Refresh' button is at the bottom left, and a 'Software Licenses' link is at the bottom right.

Funktionseinstellungen

Aufrufen von Web Config

Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in einen Webbrower ein. JavaScript muss aktiviert sein. Beim Zugriff auf Web Config über HTTPS wird im Browser eine Warnmeldung angezeigt, da im Drucker ein selbstsigniertes Zertifikat gespeichert ist, aber es liegt kein Problem vor.

Aufruf über HTTPS

IPv4: https://<Drucker-IP-Adresse> (ohne <>)

IPv6: https://[Drucker-IP-Adresse] (mit [])

Aufruf über HTTP

IPv4: http://<Drucker-IP-Adresse> (ohne <>)

IPv6: http://[Drucker-IP-Adresse] (mit [])

Beispiele

IPv4:

https://192.0.2.111/

http://192.0.2.111/

IPv6:

https://[2001:db8::1000:1]/

http://[2001:db8::1000:1]/

Hinweis:

Wenn der Druckernname mit dem DNS-Server registriert ist, können Sie anstelle der Drucker-IP-Adresse den Druckernamen verwenden.

Zugehörige Informationen

→ „SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 199

→ „Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 199

Verwenden der Druckerfunktionen

Zum Aktivieren der Funktion zum Drucken über das Netzwerk.

Um den Drucker im Netzwerk verwenden zu können, muss der Port für die Netzwerkverbindung am Computer sowie die Netzwerkverbindung des Druckers eingerichtet werden.

Server-/Client-Verbindung: den Port am Server-Computer einrichten

Für die Server-/Client-Verbindung wird die manuelle Einrichtung des Ports erläutert.

Peer-to-Peer-Verbindung: den Port an den einzelnen Computern einrichten

Für die Peer-to-Peer-Verbindung wird die automatische Einrichtung des Ports mit dem Installationsprogramm des Installationsmediums oder von der Epson-Website erläutert.

Druckeinstellungen für Server-/Client-Verbindung

Aktivieren Sie diese Funktion für das Drucken mit einem Drucker, der über eine Server-/Client-Verbindung angeschlossen ist.

Funktionseinstellungen

Richten Sie bei einer Server-/Client-Verbindung zunächst den Druckserver ein, und geben Sie den Drucker dann im Netzwerk frei.

Wenn zur Verbindung mit dem Server ein USB-Kabel verwendet wird, richten Sie ebenfalls zunächst den Druckserver ein, und geben Sie den Drucker dann im Netzwerk frei.

Einrichtung der Netzwerkports

Erstellen Sie die Druckwarteschlange für den Netzwerkdruck auf dem Druckserver mit Standard-TCP/IP und legen Sie dann den Netzwerkport fest.

Dieses Beispiel gilt für Windows 2012 R2.

1. Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.

Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder Hardware > Geräte und Drucker.

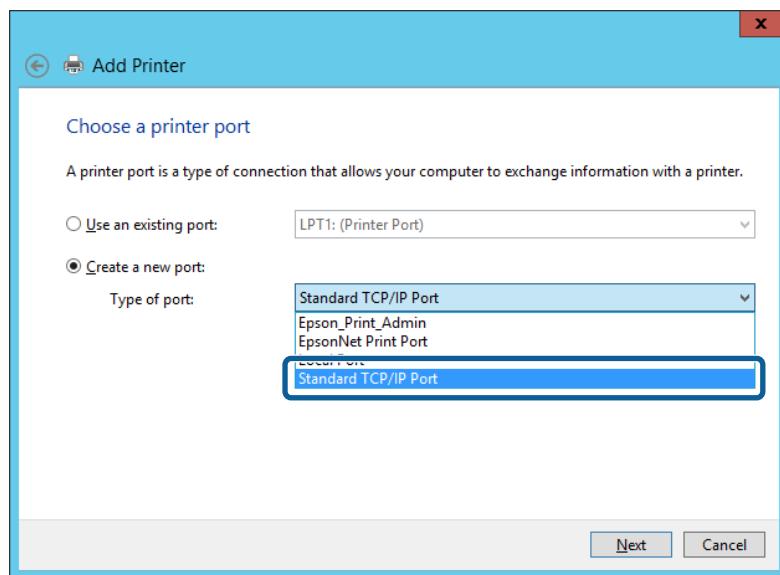
2. Fügen Sie einen Drucker hinzu.

Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen** und wählen Sie anschließend **Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt.**

3. Fügen Sie einen lokalen Drucker hinzu.

Wählen Sie **Lokalen Drucker oder Netzwerkdrucker mit manuellen Einstellungen hinzufügen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4. Wählen Sie **Einen neuen Anschluss erstellen**, wählen Sie **Standard TCP/IP Anschluss** als Anschlusstyp und klicken Sie dann auf **Weiter**.



5. Geben Sie in **Hostname oder IP-Adresse** oder **Druckernname oder IP-Adresse** die Drucker-IP-Adresse oder den Druckernamen ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

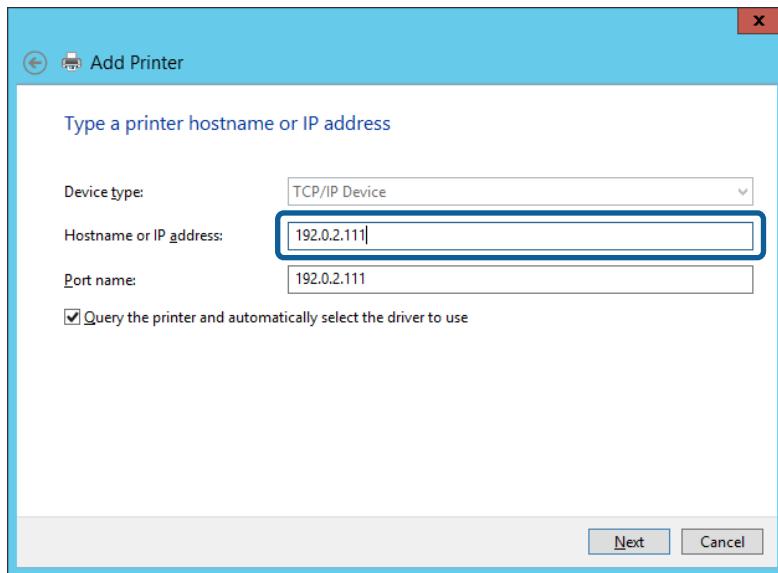
Beispiel:

- Druckernname: EPSONA1A2B3C
- IP-Adresse: 192.0.2.111

Funktionseinstellungen

Lassen Sie **Anschlussname** unverändert.

Klicken Sie bei Anzeige der **Benutzerkontensteuerung** auf **Weiter**.



Hinweis:

Falls Sie den Druckernamen im Netzwerk angeben, in dem eine Namensauflösung zur Verfügung steht, wird die IP-Adresse selbst dann nachgeführt, wenn die IP-Adresse des Druckers über DHCP geändert wird. Sie können den Druckernamen in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Bedienfeld des Druckers oder auf dem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

6. Richten Sie den Druckertreiber ein.

Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist:

Wählen Sie **Hersteller** und **Drucker** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn der Druckertreiber noch nicht installiert ist:

Klicken Sie auf **Datenträger** und legen Sie dann die mit dem Drucker gelieferte Software-CD ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie dann den Ordner auf der Disc, der den Druckertreiber enthält.

Achten Sie darauf, dass Sie den richtigen Ordner auswählen. Je nach Betriebssystem kann der Speicherort des Ordners abweichen.

32-Bit-Version von Windows: WINX86

64-Bit-Version von Windows: WINX64

7. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) sind anschließend Freigabeeinstellungen vorzunehmen.

Zugehörige Informationen

➔ „[Freigeben des Druckers \(nur Windows\)](#)“ auf Seite 32

Prüfen der Anschlusskonfiguration — Windows

Prüfen Sie, ob der korrekte Port für die Druckerwarteschlange eingestellt ist.

Funktionseinstellungen

1. Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.

Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder Hardware > Geräte und Drucker.

2. Öffnen Sie den Bildschirm Druckereigenschaften.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Druckereigenschaften**.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**, wählen Sie **Standard TCP/IP-Anschluss** und klicken Sie dann auf **Anschluss konfigurieren**.

4. Prüfen Sie die Anschlusskonfiguration.

Für RAW

Prüfen Sie, dass **Raw** unter **Protokoll** ausgewählt ist und klicken Sie dann auf **OK**.

Für LPR

Prüfen Sie, dass **LPR** unter **Protokoll** ausgewählt ist. Geben Sie „PASSTHRU“ in **Warteschlangenname** unter **LPR-Einstellungen** ein. Aktivieren Sie **LPR-Byte-Zähler aktivieren** und klicken Sie dann auf **OK**.

Freigeben des Druckers (nur Windows)

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) muss zuvor die Druckerfreigabe auf dem Druckerserver eingerichtet werden.

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers (Druckerwarteschlange), der freigegeben werden soll, und wählen Sie dann **Druckereigenschaften** > Registerkarte **Freigabe**.
3. Wählen Sie **Drucker freigeben** und geben Sie dann den Namen in **Freigabename** ein.

Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf **Freigabeoptionen ändern** und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.

Installieren zusätzlicher Treiber (nur Windows)

Falls die Windows-Versionen von Server und Client unterschiedlich sind, wird das Installieren zusätzlicher Treiber auf dem Druckerserver empfohlen.

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, der für die Clients freigegeben werden soll, und klicken Sie dann unter **Druckereigenschaften** auf die Registerkarte **Freigabe**.
3. Klicken Sie auf **Zusätzliche Treiber**.

Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf Change Sharing Options und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.

4. Wählen Sie die Windows-Versionen für die Clients und klicken Sie dann auf OK.
5. Wählen Sie die Informationsdatei (.inf) für den Druckertreiber aus, und installieren Sie den Treiber.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

→ „Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows“ auf Seite 33

Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows

Der Administrator muss die Clients über den Computernamen informieren, der dem Druckerserver zugewiesen ist, und wie dieser in ihren Computern hinzugefügt werden kann. Wenn noch keine zusätzlichen Treiber konfiguriert sind, informieren Sie die Clients, wie sie in **Geräte und Drucker** einen freigegebenen Drucker hinzufügen können.

Wenn im Druckerserver bereits zusätzliche Treiber konfiguriert sind, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie den Namen, der dem Druckerserver zugewiesen ist, im **Windows Explorer**.
2. Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie verwenden möchten.

Zugehörige Informationen

→ „Freigeben des Druckers (nur Windows)“ auf Seite 32

→ „Installieren zusätzlicher Treiber (nur Windows)“ auf Seite 32

Druckeinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung

Für eine Peer-to-Peer-Verbindung (direktes Drucken) wird zwischen einem Drucker und einem Client-Computer vorübergehend eine Verbindung aufgebaut.

Der Druckertreiber muss auf jedem Client-Computer installiert werden.

Zugehörige Informationen

→ „Einrichtung des Druckertreibers“ auf Seite 33

Einrichtung des Druckertreibers

Für kleine Organisationen empfehlen wir, den Druckertreiber auf jedem Client-Computer zu installieren. Verwenden Sie das Installationsprogramm von der Epson-Website oder den mitgelieferten Datenträger.

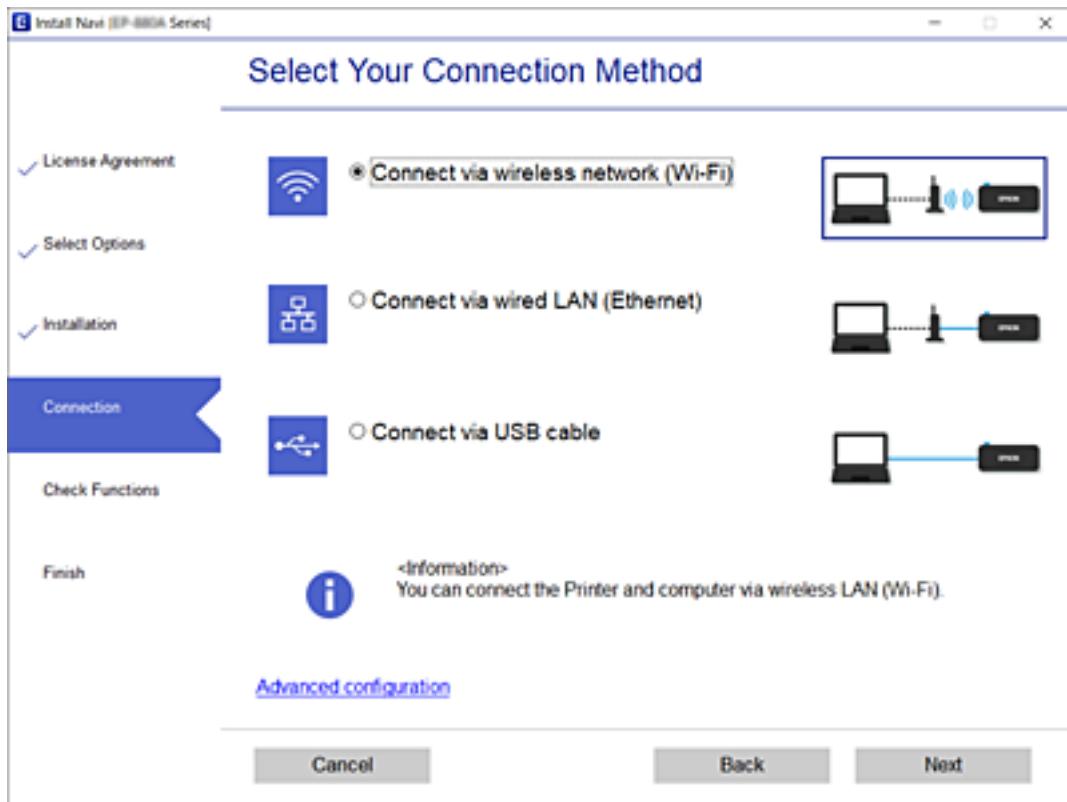
Hinweis:

Wenn der Drucker von vielen Client-Computern verwendet wird, kann durch den Einsatz von EpsonNet SetupManager mit Bereitstellung des Treibers als Paket die Installationszeit drastisch reduziert werden.

1. Führen Sie das Installationsprogramm aus.
 - Ausführen von der Website
 - Rufen Sie die folgende Webseite auf und geben Sie dann den Produktnamen ein. Wechseln Sie zu **Setup**, downloaden Sie die Software, und starten Sie sie.
<http://epson.sn>
 - Ausführung mithilfe des Datenträgers (nur für Modelle, die mit Datenträger geliefert werden, bzw. für Computer mit optischen Laufwerken.)
 - Legen Sie den Datenträger in das Laufwerk ein.

Funktionseinstellungen

- Wählen Sie die Verbindungsmethode für den Drucker aus, und klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis:

Wenn Software installieren angezeigt wird, wählen Sie Drucker-Verbindung erneut einrichten (bei neuem Netzwerk-Router oder Wechsel von USB zu Netzwerk usw.) aus, und klicken Sie auf Weiter.

- Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

→ „EpsonNet SetupManager“ auf Seite 133

Grundlegende Druckeinstellungen

Zum Einstellen der Druckeinstellungen wie Papierformat oder Fehleranzeigen beim Drucken.

Papierquelleneinst.

Legen Sie die Größe und den Typ des in die einzelnen Papierquellen eingelegten Papiers fest.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Drucken > Papierquelleneinst..**
- Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

Die angezeigten Elemente können je nach Situation unterschiedlich sein.

Name der Papierquelle

Zeigt den Namen der Papierquelle an, beispielsweise **Papiereinzug hinten, Kassette 1**.

Funktionseinstellungen

Papiergröße

Wählen Sie das gewünschte Papierformat aus dem Pulldown-Menü aus.

Maßeinheit

Wählt die Einheit für das benutzerdefinierte Format aus. Dies lässt sich durch Auswahl von **Benutzerdefiniert** unter **Papiergröße** erreichen.

Breite

Stellt die horizontale Länge für das benutzerdefinierte Format ein.

Der Bereich, der eingegeben werden kann, ist von der neben **Breite** angegebenen Papierquelle abhängig.

Bei Auswahl von **mm** als **Maßeinheit** kann bis zu einer Dezimalstelle eingegeben werden.

Bei Auswahl von **Zoll** als **Maßeinheit** können bis zu zwei Dezimalstellen eingegeben werden.

Höhe

Stellt die vertikale Länge für das benutzerdefinierte Format ein.

Der Bereich, der eingegeben werden kann, ist von der neben **Höhe** angegebenen Papierquelle abhängig.

Bei Auswahl von **mm** als **Maßeinheit** kann bis zu einer Dezimalstelle eingegeben werden.

Bei Auswahl von **Zoll** als **Maßeinheit** können bis zu zwei Dezimalstellen eingegeben werden.

Papiertyp

Wählen Sie den gewünschten Papiertyp aus dem Pulldown-Menü aus.

3. Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Schnittstelleneinstellungen

Zum Festlegen der Zeitüberschreitung für Druckaufträge sowie der Druckersprache für die einzelnen Schnittstellen.

Dieses Element wird auf PCL- oder PostScript-kompatiblen Druckern angezeigt.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Drucken > Schnittstelleneinstellungen**.

2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

Zeitüberschreitungseinstellungen

Einstellen der Zeitüberschreitung für Druckaufträge, die direkt über USB versendet werden.

Die Zeitspanne kann in Sekundenabstufung von 5 Sekunden bis zu 300 Sekunden betragen.

Wenn keine Zeitüberschreitung gewünscht wird, geben Sie 0 ein.

Drucksprache

Wählen Sie die Druckersprache für jede USB- und Netzwerk-Schnittstelle.

Bei Auswahl von **Auto** wird die Druckersprache beim Versenden der Druckaufträge automatisch erkannt.

3. Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Funktionseinstellungen**Zugehörige Informationen**

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Fehlereinstellungen

Einrichten der Fehleranzeige für das Gerät.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Drucken > Fehlereinstellungen**.
2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.
 - Papiergrößenhinweis**
Legen Sie fest, ob ein Fehler am Bedienfeld angezeigt werden soll, wenn das Papierformat der angegebenen Papierquelle sich vom Papierformat der Druckdaten unterscheidet.
 - Papiertyphinweis**
Legen Sie fest, ob ein Fehler am Bedienfeld angezeigt werden soll, wenn der Papiertyp der angegebenen Papierquelle sich vom Papiertyp der Druckdaten unterscheidet.
 - Auto-Fehlerbehebung**
Stellen Sie ein, ob Fehlermeldungen automatisch abgebrochen werden sollen, wenn 5 Sekunden oder länger nach Anzeigen des Fehlers keine Eingabe erfolgt.
3. Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Universaldruckeinstell.

Verwenden Sie diese Einstellungen, wenn ohne Druckertreiber von externen Geräten gedruckt wird.

Einige Punkte werden je nach Druckersprache Ihres Druckers nicht angezeigt.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Drucken > Universaldruckeinstell..**
2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.
3. Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Grundlegend

Optionen	Erklärung
Oberer Versatz(-30.0-30.0mm)	Stellt die vertikale Papierposition ein, an der das Drucken beginnt.
Linker Versatz(-30.0-30.0mm)	Stellt die horizontale Papierposition ein, an der das Drucken beginnt.

Funktionseinstellungen

Optionen	Erklärung
Oberer Versatz hinten(-30.0-30.0mm)	Stellt die vertikale Papierposition ein, an welcher das Drucken auf der Rückseite des Papiers beim Duplexdruck beginnt.
Linker Versatz hinten(-30.0-30.0mm)	Stellt die horizontale Papierposition ein, an welcher das Drucken auf der Rückseite des Papiers beim Duplexdruck beginnt.
Papierbreite prüfen	Stellt ein, ob die Papierbreite beim Drucken überprüft werden soll.
Leerseite überspringen	Stellt ein, dass falls leere Seiten in den Druckdaten vorhanden sind, diese nicht gedruckt werden.

PDL-Druckkonfiguration

Es lassen sich Einstellungen für PCL- oder PostScript-Druck festlegen.

Dieser Punkt wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Allgemeine Einstellungen

Optionen	Erklärung
Papiergröße	Wählen Sie das Papierformat aus, das gedruckt werden soll.
Papiertyp	Wählen Sie den Papiertyp, auf dem Sie drucken möchten.
Ausrichtung	Wählen Sie die Ausrichtung aus, mit der Sie drucken möchten.
Qualität	Wählen Sie die Druckqualität aus, mit der Sie drucken möchten.
Tintensparmodus	Legen Sie fest, ob mit reduziertem Tintenverbrauch gedruckt werden soll.
Druckreihenfolge	Wählen Sie diese Option zum Drucken ab der ersten oder letzten Seite.
Anzahl Kopien(1-999)	Stellen Sie die Anzahl der Kopien ein, die gedruckt werden sollen.
Heftrand	Wählen Sie die Bindungsausrichtung.
Auto-Papierauswurf	Wählen Sie aus, ob Papier automatisch ausgegeben wird, wenn beim Empfangen eines Druckauftrags eine Zeitüberschreitung auftritt.
2-seitiger Druck	Legen Sie fest, ob 2-seitig gedruckt wird.

Menü PCL

Optionen	Erklärung
Schriftquelle	Wählen Sie aus, ob die auf dem Drucker installierte Schriftart verwendet werden soll, oder eine Downloadschriftart.
Schriftnummer	Wählen Sie die Schriftartnummer aus, die Sie verwenden möchten.
Abstand(0.44-99.99cpi)	Falls die Schriftart skalierbar und über eine Festbreite verfügt, geben Sie die Schriftartgröße als Festbreite ein.
Punktgröße(4.00-999.75pt)	Falls die Schriftart skalierbar und proportional ist, geben Sie die Schriftartgröße in Punkt ein.

Funktionseinstellungen

Optionen	Erklärung
Symbolsatz	Wählen Sie den Symbolsatz der Schriftart aus, die Sie verwenden möchten.
Zeilen(5-128Zeilen)	Legen Sie Anzahl der Zeilen pro Blatt fest.
CR-Funktion	Wählen Sie den Vorgang für den CR-Code (Wagenrücklauf) aus.
LF-Funktion	Wählen Sie den Vorgang für den LF- (Zeilenvorschub) und FF-Code (Seitenvorschub) aus.
Papierquellenzuw.	Legen Sie die Papierzufuhr für den Befehl PCL-Papiereinzug fest.

Menü PS3

Optionen	Erklärung
Fehlerblatt	Legen Sie fest, ob ein Fehlerblatt gedruckt wird, wenn ein PS3-Druckfehler auftritt.
Farbeinstel	Legen Sie Farbdruck oder Monochromdruck fest.
Binär	Legen Sie fest, ob Binärdaten akzeptiert werden.
PDF-Papierformat	Legen Sie das Papierformat für den PDF-Druck fest.

Einrichten des Servers oder Freigabeordners

Richten Sie je nach Bedarf den Server oder den Freigabeordner ein, um die E-Mail- oder Scan-Funktion zu nutzen.

Zugehörige Informationen

→ „Verknüpfung zwischen dem Server und jeder einzelnen Funktion“ auf Seite 38

Verknüpfung zwischen dem Server und jeder einzelnen Funktion

Die Verknüpfung zwischen den Funktionen und dem Server oder dem freigegebenen Ordner ist im Folgenden dargestellt.

Stellen Sie den Server oder den freigegebenen Ordner ein, den Sie für die einzelnen Funktionen verwenden.

	E-Mail-Server	FTP-Server	Dateiserver (freigegebener Ordner)	LDAP-Server
An E-Mail scannen	✓			
Scannen an FTP		✓		
Scannen an einen Netzwerkordner			✓	
Faxen an E-Mail	✓			
Faxen an Ordner			✓	
E-Mail-Benachrichtigungen	✓			

Funktionseinstellungen

	E-Mail-Server	FTP-Server	Dateiserver (freigegebener Ordner)	LDAP-Server
LDAP-Zusammenarbeit				✓

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 39
- ➔ „Einstellungen für Freigabeordner“ auf Seite 43
- ➔ „Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern“ auf Seite 69

Konfiguration eines Mail-Servers

Zum Einrichten eines E-Mail-Servers in Web Config.

Wenn der Drucker E-Mail über den E-Mail-Server versenden kann, sind folgende Fälle möglich.

- Übertragung der Scan-Ergebnisse per E-Mail
- Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen des Druckers

Überprüfen Sie folgende Punkte vor dem Einrichten.

- Der Drucker ist mit dem Netzwerk verbunden.
- Die E-Mail-Einstellungen des Computers für den E-Mail-Server sind dieselben wie die des Druckers.

Hinweis:

Falls Sie einen E-Mail-Server im Internet verwenden, bestätigen Sie die Einstellungsdaten Ihres Providers bzw. der Website.

Der E-Mail-Server lässt sich auch vom Druckerbedienfeld aus einrichten. Diese Funktion ist wie folgt erreichbar.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Grundlegend**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
3. Wählen Sie **OK**.

Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

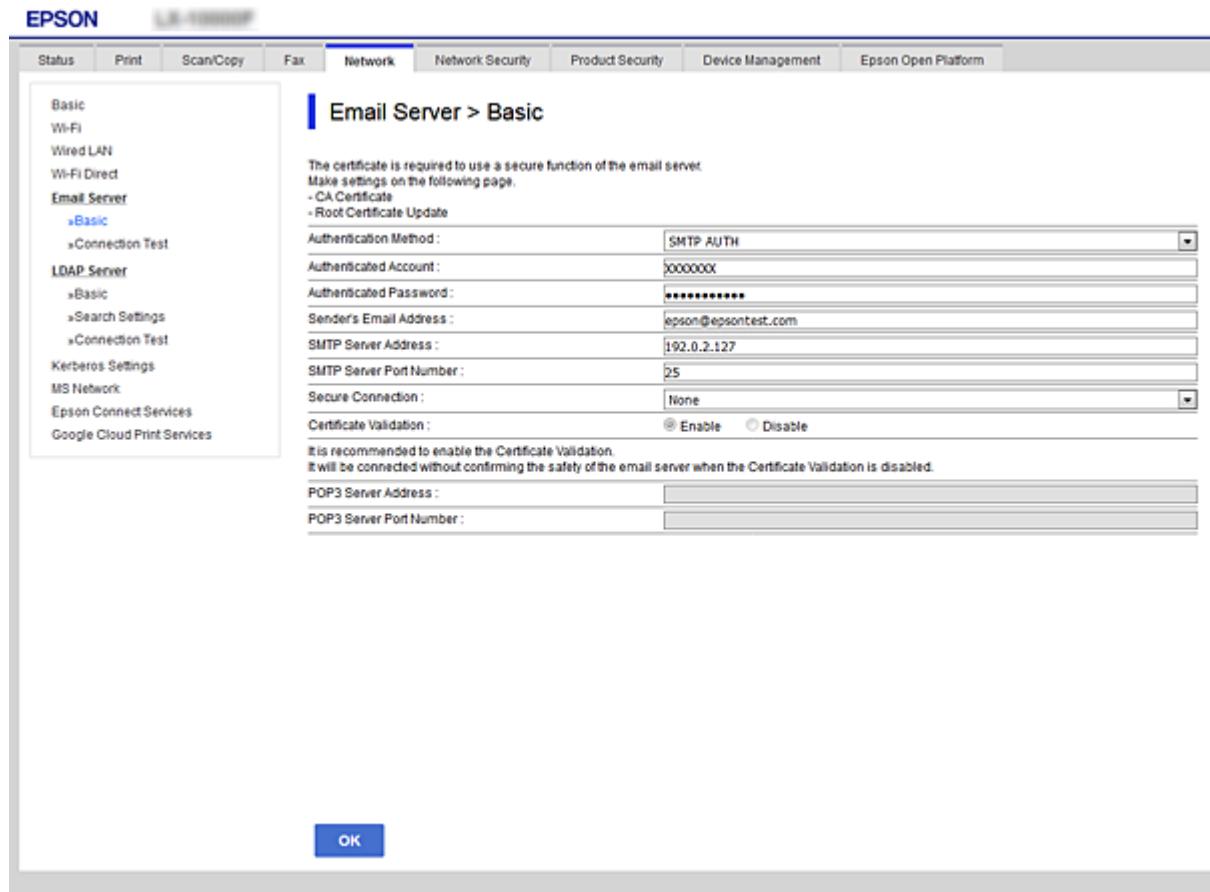
Führen Sie nach Abschluss der Einrichtung einen Verbindungstest durch.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 41
- ➔ „Einstellungselemente des Mail-Servers“ auf Seite 40
- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Funktionseinstellungen

Einstellungselemente des Mail-Servers



Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Authentisierungsmethode	Geben Sie die Authentifizierungsmethode für den Zugriff des Druckers auf den Mail-Server ein.	
	Aus	Diesen Punkt konfigurieren, wenn der E-Mail-Server keine Authentifizierung erfordert.
	SMTP-Authentisierung	Führt vor dem Senden einer E-Mail eine Authentifizierung am SMTP-Server (auswärtiger E-Mail-Server) durch. Der E-Mail-Server muss SMTP-Authentifizierung unterstützen.
	POP vor SMTP	Führt vor dem Senden einer E-Mail eine Authentifizierung am POP3-Server (empfänger E-Mail-Server) durch. Wenn dieser Punkt ausgewählt wird, muss der POP3-Server eingestellt werden.
Authentisierungskonto	<p>Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie den authentifizierten Kontonamen bestehend aus 0 bis 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein.</p> <p>Geben Sie bei Auswahl von SMTP-Authentisierung das SMTP-Serverkonto ein. Geben Sie bei Auswahl von POP vor SMTP das POP3-Serverkonto ein.</p>	

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung							
Authentisiertes Kennwort	<p>Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie das authentifizierte Kennwort zwischen 0 und 20 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein.</p> <p>Geben Sie bei Auswahl von SMTP-Authentisierung das Konto des SMTP-Servers für die Authentifizierung ein. Geben Sie bei Auswahl von POP vor SMTP das Konto des POP3-Servers für die Authentifizierung ein.</p>							
Absender-eMail-Adresse	<p>Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein, beispielsweise die E-Mail-Adresse des Systemadministrators. Diese wird bei der Authentifizierung verwendet — daher sollte eine gültige E-Mail-Adresse eingegeben werden, die im E-Mail-Server registriert wurde.</p> <p>Sie können zwischen 0 und 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) eingeben, außer : () < > [] ; ¥. Das erste Zeichen darf kein Punkt „.“ sein.</p>							
SMTP-Serveradresse	<p>Geben Sie 0 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, ., -. Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden.</p>							
SMTP-Serverportnummer	<p>Geben Sie eine Nummer zwischen 1 und 65535 ein.</p>							
Sichere Verbindung	<p>Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode für die Kommunikation mit dem E-Mail-Server.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Keine</td><td style="padding: 5px;">Wenn Sie POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, wird die Verbindung nicht verschlüsselt.</td></tr> <tr> <td style="padding: 5px;">SSL/TLS</td><td style="padding: 5px;">Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird von Anfang an verschlüsselt.</td></tr> <tr> <td style="padding: 5px;">STARTTLS</td><td style="padding: 5px;">Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird zunächst nicht verschlüsselt, aber je nach Netzwerkumgebung wird eine Verschlüsselung im späteren Verlauf aktiviert.</td></tr> </table>		Keine	Wenn Sie POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, wird die Verbindung nicht verschlüsselt.	SSL/TLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird von Anfang an verschlüsselt.	STARTTLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird zunächst nicht verschlüsselt, aber je nach Netzwerkumgebung wird eine Verschlüsselung im späteren Verlauf aktiviert.
Keine	Wenn Sie POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, wird die Verbindung nicht verschlüsselt.							
SSL/TLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird von Anfang an verschlüsselt.							
STARTTLS	Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird zunächst nicht verschlüsselt, aber je nach Netzwerkumgebung wird eine Verschlüsselung im späteren Verlauf aktiviert.							
Zertifikatsvalidierung	<p>Das Zertifikat wird validiert, wenn diese Option aktiviert ist. Wir empfehlen, diese Option auf Aktivieren zu setzen. Importieren Sie für diese Einstellung das CA-Zertifikat in den Drucker.</p>							
POP3-Serveradresse	<p>Falls POP vor SMTP als Authentisierungsmethode eingegeben wird, geben Sie die POP3-Serveradresse mit zwischen 0 und 255 Zeichen als A–Z, a–z, 0–9, ., -. Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden.</p>							
POP3-Serverportnummer	<p>Falls POP vor SMTP für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 65535 Zeichen ein.</p>							

Zugehörige Informationen

➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 39

Prüfen einer Mail-Server-Verbindung

Zum Prüfen der Verbindung mit dem E-Mail-Server anhand eines Verbindungstests.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Verbindungstest**.
2. Wählen Sie **Start**.

Der Verbindungstest mit dem Mail-Server wird gestartet. Nach dem Test wird der Prüfbericht angezeigt.

Funktionseinstellungen

Hinweis:

Die Verbindung mit dem E-Mail-Server lässt sich auch am Bedienfeld des Druckers überprüfen. Diese Funktion ist wie folgt erreichbar.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Verbindungstest

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Referenz zur Mailserver-Verbindungsprüfung“ auf Seite 42

Referenz zur Mailserver-Verbindungsprüfung

Meldungen	Ursache
Verbindungstest war erfolgreich.	Diese Meldung wird bei einer erfolgreichen Verbindung mit dem Server angezeigt.
SMTP-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der SMTP-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden
POP3-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der POP3-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden
Beim Verbinden mit dem SMTP-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - DNS-Server	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen SMTP-Server fehlschlägt
Beim Verbinden mit dem POP3-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - POP3-Serveradresse - DNS-Server	Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen POP3-Server fehlschlägt
SMTP-Server-Authentifizierungsfehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort	Diese Meldung erscheint, wenn die SMTP-Serverauthentifizierung fehlschlägt.
POP3-Server-Authentifizierungsfehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort	Diese Meldung erscheint, wenn die POP3-Serverauthentifizierung fehlschlägt.

Funktionseinstellungen

Meldungen	Ursache
Nicht unterstützte Kommunikationsmethode. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - SMTP-Serverportnummer	Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, mit nicht unterstützten Protokollen zu kommunizieren.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in Keine ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server keine sichere SMTP-Verbindung (SSL-Verbindung) unterstützt.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in SSL/TLS ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer SSL/TLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt.
Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in STARTTLS ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer STARTTLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - Datum und Zeit	Diese Meldung erscheint, wenn Datums- und Zeiteinstellung des Druckers falsch sind oder das Zertifikat abgelaufen ist.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - CA-Zertifikat	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker kein Stammzertifikat entsprechend dem Server hat oder kein CA-Zertifikat importiert wurde.
Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig.	Diese Meldung erscheint, wenn das bezogene Zertifikat beschädigt ist.
SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentisierungsmethode in SMTP-Authentisierung ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung.
SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentisierungsmethode in POP vor SMTP ändern.	Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung nicht.
Absender-eMail-Adresse ist falsch. Zur eMail-Adresse für Ihren eMail-Dienst wechseln.	Diese Meldung erscheint, wenn die E-Mail-Adresse des angegebenen Absenders ungültig ist.
Zugriff auf den Drucker erst nach Abschluss der Verarbeitung möglich.	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker beschäftigt ist.

Zugehörige Informationen

→ „Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 41

Einstellungen für Freigabeordner

Zum Einrichten des Freigabeordners zur Speicherung von Scan- oder Faxerzeugnissen.

Der Drucker schreibt Daten in den Freigabeordner, indem er sich als der betreffende Benutzer anmeldet.

Richten Sie gemeinsam mit dem Microsoft-Netzwerk den Freigabeordner ein.

Der hier eingerichtete Freigabeordner lässt sich als Ziel für Scan- oder Faxvorgänge festlegen.

Erstellen des Freigabeordners

Vor dem Erstellen des Freigabeordners

Prüfen Sie vor dem Erstellen des Freigabeordners Folgendes.

- Der Drucker ist mit dem Netzwerk verbunden und kann den Computer erreichen, auf dem der Freigabeordner erstellt wird.
- Der Name des Computers, auf dem der Freigabeordner erstellt wird, enthält keine Multibytezeichen.

**Wichtig:**

Falls ein Multibytezeichen im Computernamen vorhanden ist, kann das Speichern von Dateien im Freigabeordner fehlschlagen.

Verwenden Sie in diesem Fall einen Computer ohne Multibytezeichen im Namen, oder ändern Sie den Computernamen.

Sprechen Sie die Änderung des Computernamens zuvor mit dem Administrator ab, da der Name Einfluss auf bestimmte Einstellungen wie die Computerverwaltung, Ressourcenzugriff usw. haben könnte.

Überprüfen des Netzwerkprofils

Überprüfen Sie auf dem Computer, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll, ob die Ordnerfreigabe verfügbar ist.

1. Melden Sie sich als Administrator an dem Computer an, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll.
2. Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
3. Klicken Sie auf **Erweiterte Freigabeeinstellungen** und dann auf für das Profil mit **(aktuelles Profil)** in den angezeigten Netzwerkprofilen.
4. Prüfen Sie, ob **Datei- und Druckerfreigabe aktivieren** unter **Datei- und Druckerfreigabe** aktiviert ist.
Falls bereits ausgewählt, klicken Sie auf **Abbrechen** und schließen Sie das Fenster.
Falls Einstellungen geändert werden, klicken Sie auf **Änderungen speichern**, und schließen Sie das Fenster.

Speicherort des Freigabeordners und Beispiel für eine Sicherheitskonfiguration

Je nachdem, wo der Freigabeordner erstellt wird, ergeben sich unterschiedliche Sicherheits- und Komfortmerkmale.

Um den Freigabeordner von den Druckern und von anderen Computern aus bedienen zu können, sind folgende Lese- und Änderungsrechte für den Ordner erforderlich.

- Registerkarte **Freigabe > Erweiterte Freigabe > Berechtigungen**

Diese Einstellung regelt die Netzwerkzugangsberechtigung des Freigabeordners.

- Berechtigungen auf der Registerkarte **Sicherheit**

Diese Einstellung regelt die Netzwerkzugangsberechtigung sowie die lokale Zugangsberechtigung des Freigabeordners.

Funktionseinstellungen

Bei der Einstellung **Jeder** für einen (als Beispiel) auf dem Desktop erstellten Freigabeordner werden alle Benutzer zugriffsberechtigt, die Zugriff auf dem Computer haben.

Ein Benutzer ohne Berechtigung für den Zugriff auf den betreffenden Desktop-Ordner des Ordner-Eigentümers kann jedoch trotzdem nicht auf den Freigabeordner zugreifen, da in diesem Fall die Sicherheitseinstellungen des Benutzerordners greifen. Nur Benutzer, denen auf der Registerkarte **Sicherheit** Zugang gewährt wurde (in diesem Fall der angemeldete Benutzer sowie Administratoren), können den Ordner bedienen.

Informationen zur Auswahl eines geeigneten Speicherorts finden Sie im Folgenden.

Dieses Beispiel geht davon aus, dass der Ordner „Scan_Ordner“ erstellt wird.

Beispielkonfiguration für Dateiserver

Diese Erläuterung enthält ein Beispiel für das Erstellen eines Freigabeordners im Stammverzeichnis des freigegebenen Computers, beispielsweise eines Dateiservers, unter folgender Bedingung.

Nur Benutzer, die einer Zugangssteuerung unterliegen, beispielsweise sich in derselben Domäne wie der Freigabeordner befinden, können auf diesen zugreifen.

Verwenden Sie diese Konfiguration, wenn jeder Benutzer im Lese- und Schreibmodus auf den Freigabeordner des Computers zugreifen soll, beispielsweise des Dateiservers oder freigegebenen Computers.

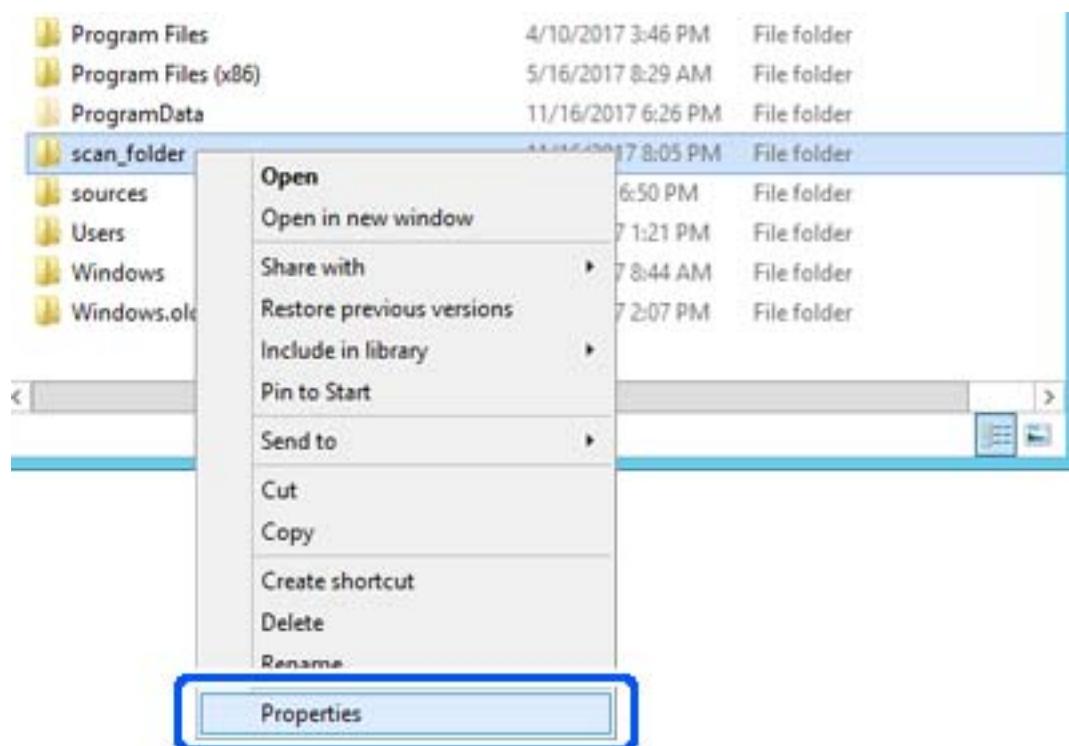
- Ort für das Erstellen des Freigabeordners: Stammverzeichnis
- Ordnerpfad: C:\Scan_Ordner
- Zugriffsberechtigung über Netzwerk (Freigaberechte): jeder
- Zugangsberichtigung auf das Dateisystem (Sicherheit): authentifizierte Benutzer

1. Melden Sie sich als Administrator an dem Computer an, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll.
2. Starten Sie den Explorer.
3. Erstellen Sie den Ordner im Stammverzeichnis des Laufwerks und nennen Sie ihn „Scan_Ordner“.

Geben Sie als Ordnernamen sonst zwischen 1 und 12 alphanumerische Zeichen ein. Falls die Zeichenbegrenzung des Ordnernamens überschritten wird, ist ein regulärer Zugriff über unterschiedliche Umgebungen möglicherweise nicht möglich.

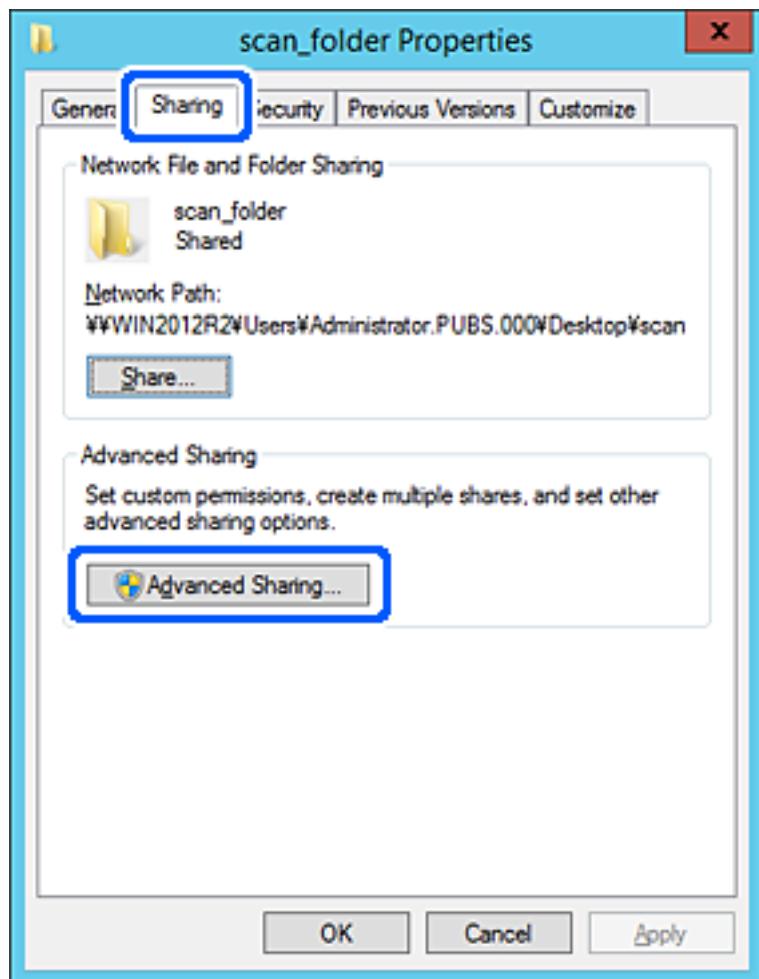
Funktionseinstellungen

4. Rechtsklicken Sie auf den Ordner und wählen Sie dann **Eigenschaften**.



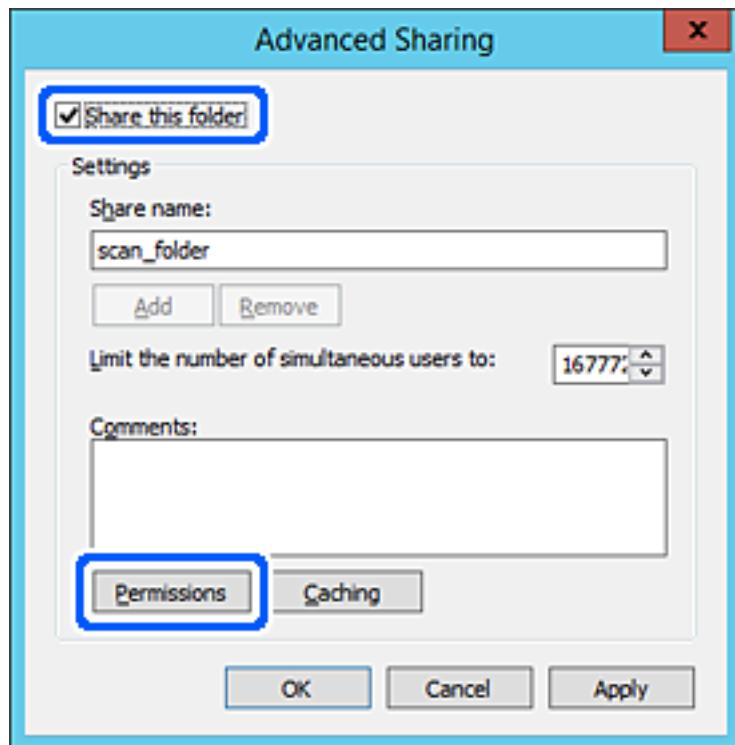
Funktionseinstellungen

5. Klicken Sie auf **Erweiterte Freigabe** auf der Registerkarte **Freigabe**.



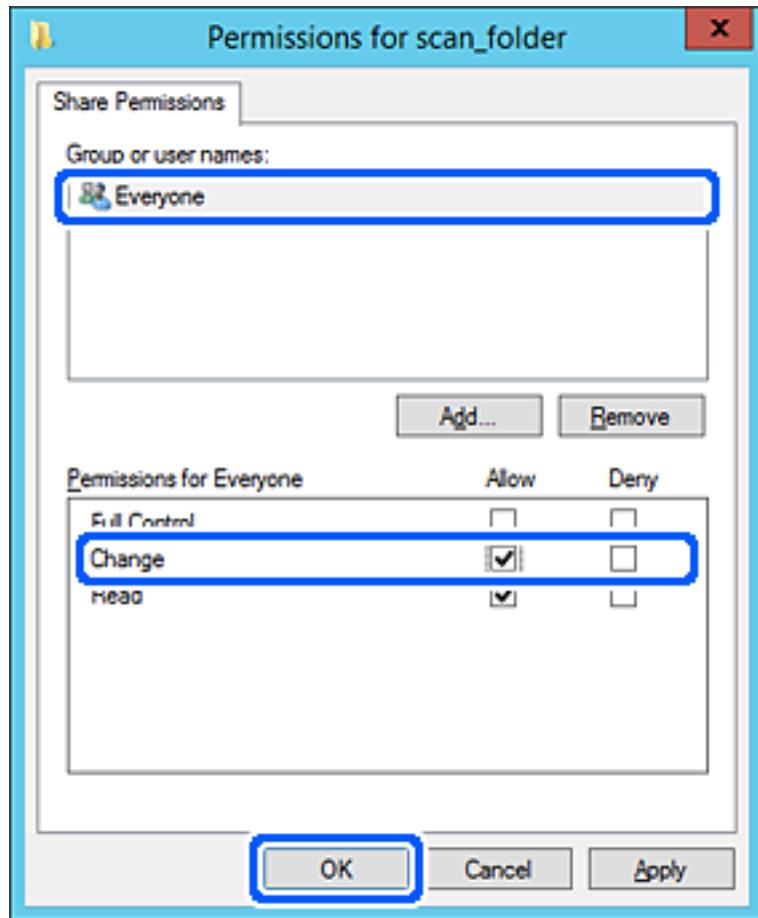
Funktionseinstellungen

- Wählen Sie **Diesen Ordner freigeben** und klicken Sie dann auf **Berechtigungen**.



Funktionseinstellungen

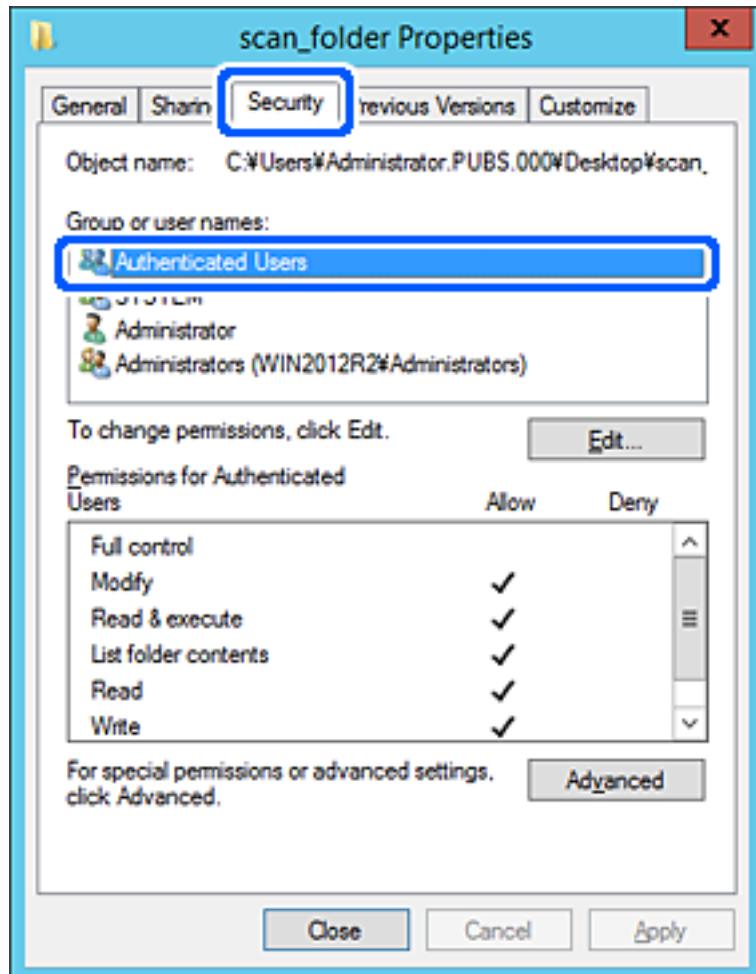
7. Wählen Sie **Jeder** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**, dann **Zulassen** unter **Ändern**, und klicken Sie dann auf **OK**.



8. Klicken Sie auf **OK**.

Funktionseinstellungen

9. Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit** und wählen Sie dann **Authentifizierte Benutzer** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**.



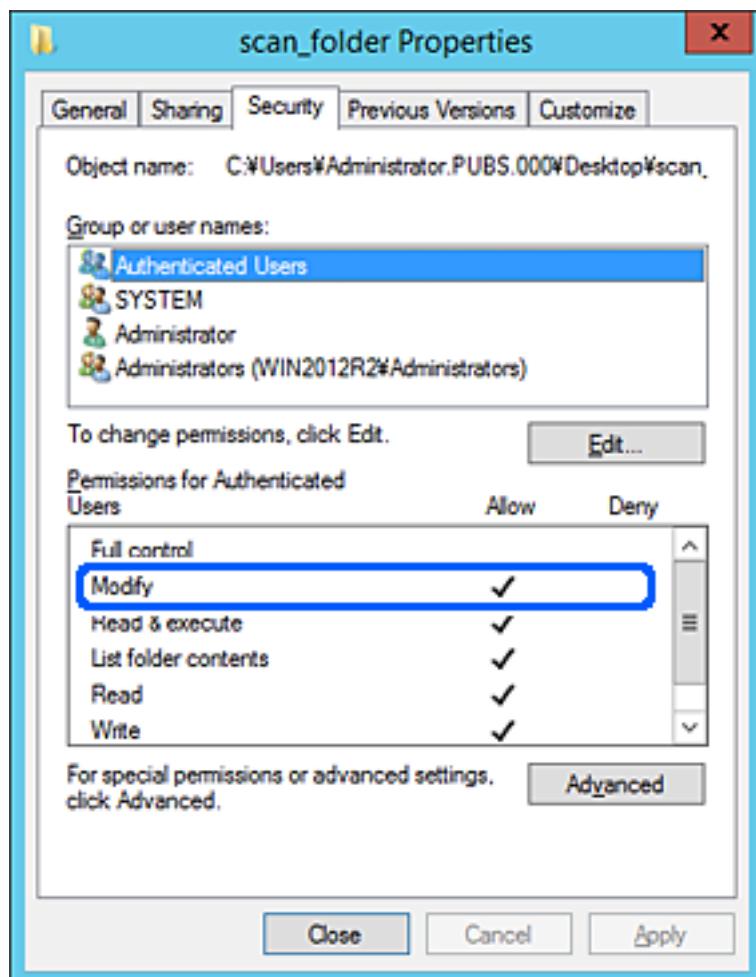
„Authentifizierte Benutzer“ ist eine spezielle Gruppe, in der sich alle Benutzer befinden, die sich an der Domäne bzw. dem Computer anmelden können. Diese Gruppe wird nur angezeigt, wenn der Ordner direkt im Stammverzeichnis angelegt wird.

Sollte er nicht angezeigt werden, können Sie ihn durch Klicken auf **Bearbeiten** hinzufügen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Verwandte Informationen“.

Funktionseinstellungen

10. Überprüfen Sie, dass **Zulassen** für die Option **Ändern** unter Berechtigung für authentifizierte Benutzer ausgewählt ist.

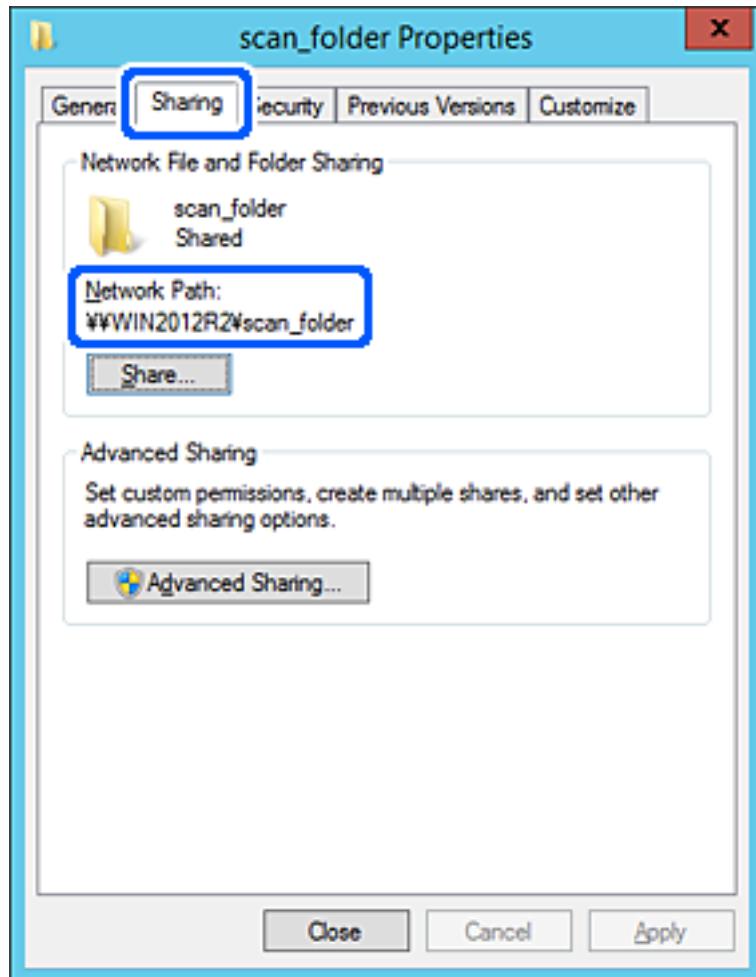
Sollte dieser Wert nicht ausgewählt sein, wählen Sie **Authentifizierte Benutzer**, klicken Sie auf **Bearbeiten**, wählen Sie **Zulassen** für die Option **Ändern** unter Berechtigung für authentifizierte Benutzer aus, und klicken Sie auf **OK**.



Funktionseinstellungen

11. Wählen Sie die Registerkarte Freigabe.

Der Netzwerkpfad zum freigegebenen Ordner wird angezeigt. Dieser wird beim Registrieren in den Kontakten des Druckers verwendet. Notieren Sie diesen Pfad.



12. Klicken Sie auf OK oder Schließen, um den Bildschirm zu schließen.

Überprüfen Sie, ob die Datei im Freigabeordner von Computern derselben Domäne gelesen und geschrieben werden kann.

Zugehörige Informationen

→ „Hinzufügen von Gruppen oder Benutzern, die Zugriff gewähren“ auf Seite 58

Beispielkonfiguration für einen PC

Diese Erläuterung ist ein Beispiel für das Erstellen des Freigabeordners auf dem Desktop des aktuell am Computer angemeldeten Benutzers.

Ein am Computer angemeldeter Benutzer kann nur mit Administratorberechtigung auf den Desktop-Ordner und den im Ordner „User“ befindlichen Dokumentordner zugreifen.

Verwenden Sie diese Konfiguration, wenn andere Benutzer KEINEN Lese- oder Schreibzugriff auf den Freigabeordner auf dem PC erhalten sollen.

Ort für das Erstellen des Freigabeordners: Desktop

Funktionseinstellungen

- Ordnerpfad: C:\Users\xxxx\Desktop\scan_Ordner
- Zugriffsberechtigung über Netzwerk (Freigaberechte): Jeder
- Zugriffsberechtigung über Dateisystem (Sicherheit): Benutzer-/Gruppennamen (nicht) hinzufügen, um Zugriff (nicht) zu gewähren

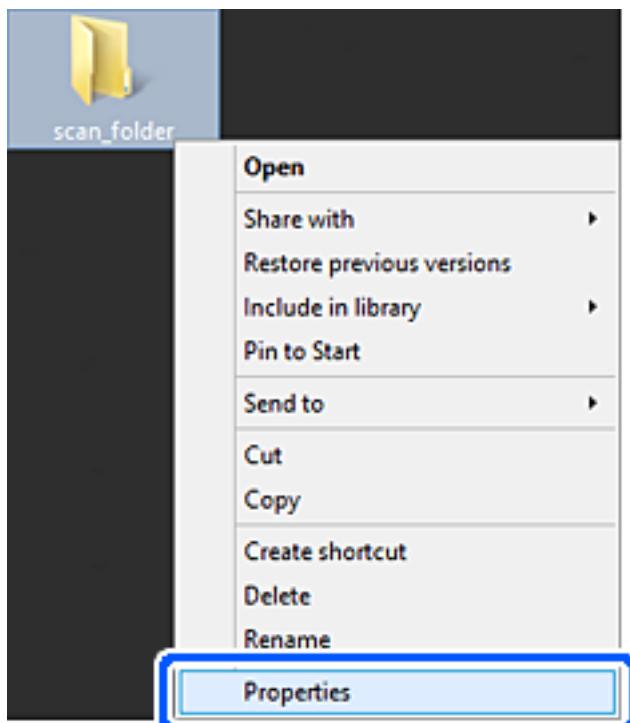
1. Melden Sie sich als Administrator an dem Computer an, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll.

2. Starten Sie den Explorer.

3. Erstellen Sie einen Ordner auf dem Desktop, den Sie „Scan_Ordner“ nennen.

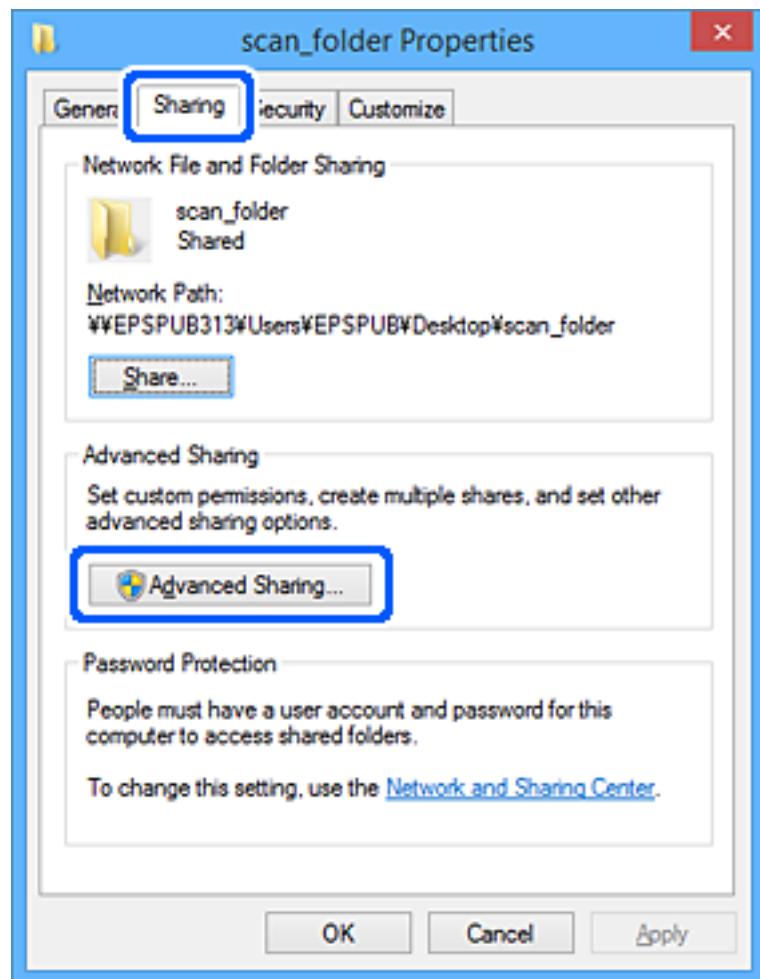
Geben Sie als Ordnernamen sonst zwischen 1 und 12 alphanumerische Zeichen ein. Falls die Zeichenbegrenzung des Ordnernamens überschritten wird, ist ein regulärer Zugriff über unterschiedliche Umgebungen möglicherweise nicht möglich.

4. Rechtsklicken Sie auf den Ordner und wählen Sie dann **Eigenschaften**.



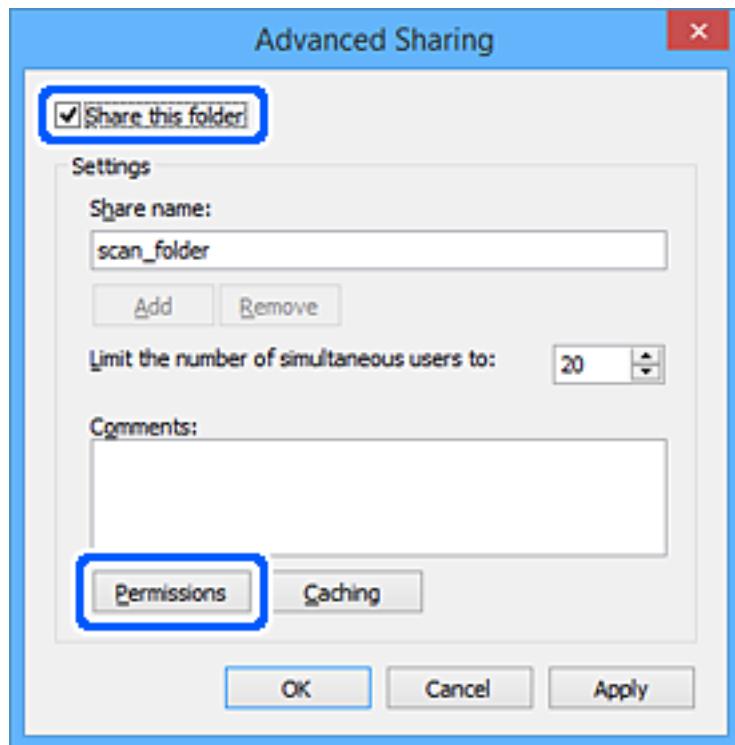
Funktionseinstellungen

5. Klicken Sie auf **Erweiterte Freigabe** auf der Registerkarte **Freigabe**.



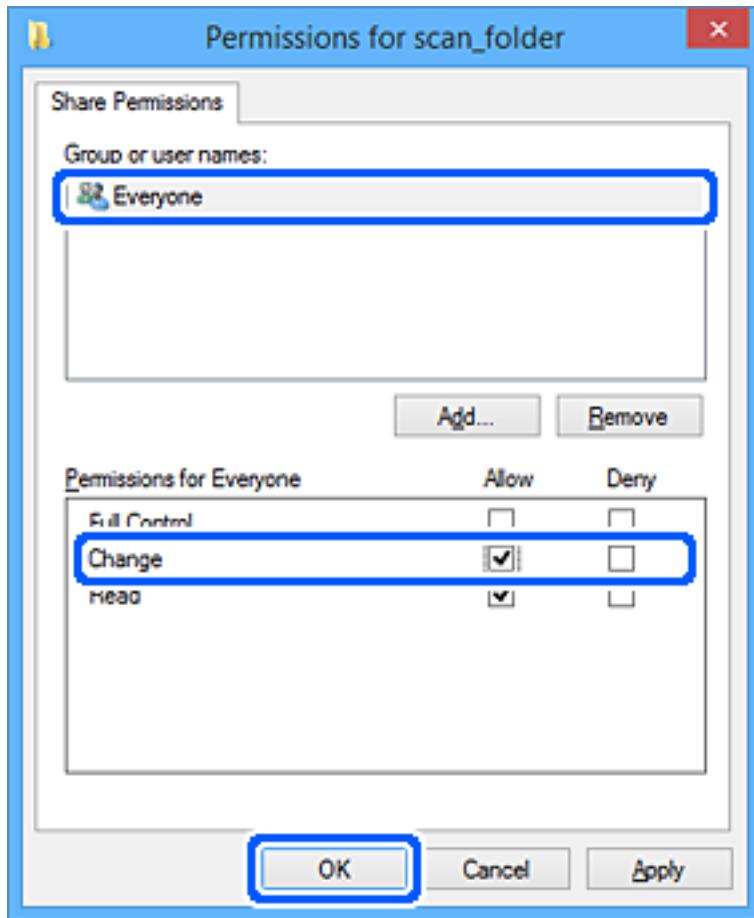
Funktionseinstellungen

- Wählen Sie **Diesen Ordner freigeben** und klicken Sie dann auf **Berechtigungen**.



Funktionseinstellungen

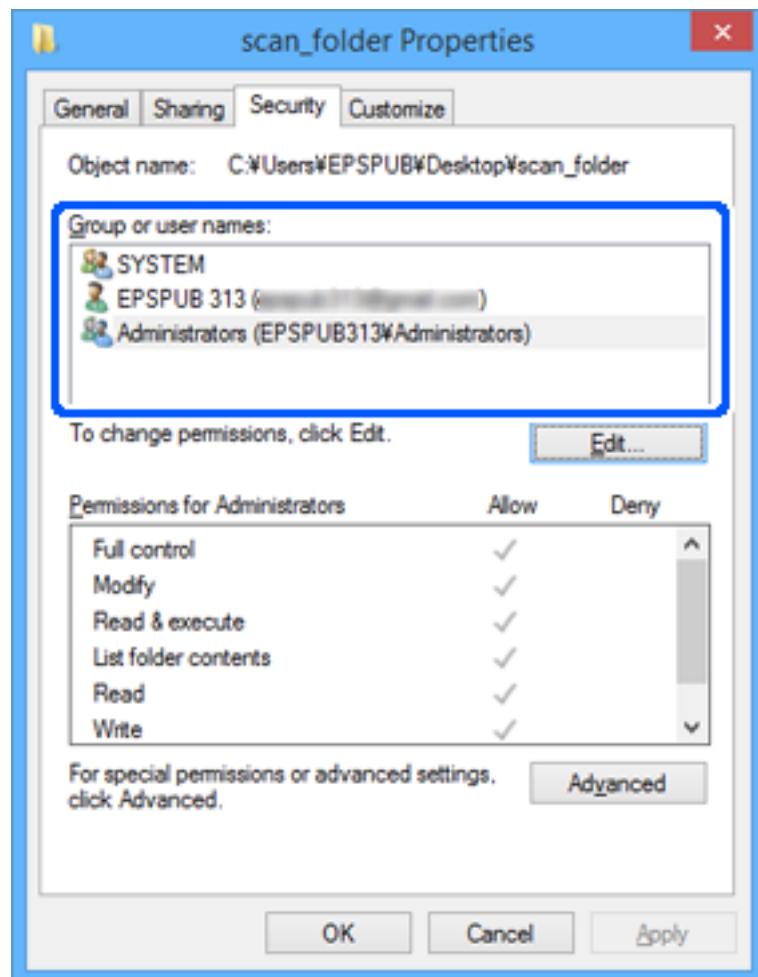
7. Wählen Sie **Jeder** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**, dann **Zulassen** unter **Ändern**, und klicken Sie dann auf **OK**.



8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit**.
10. Überprüfen Sie den Gruppen- oder Benutzernamen unter **Gruppen- oder Benutzernamen**.
Der hier angezeigte Gruppen- oder Benutzername kann auf den Freigabeordner zugreifen.
In diesem Fall können der am Computer angemeldete Benutzer und der Administrator auf den Freigabeordner zugreifen.

Funktionseinstellungen

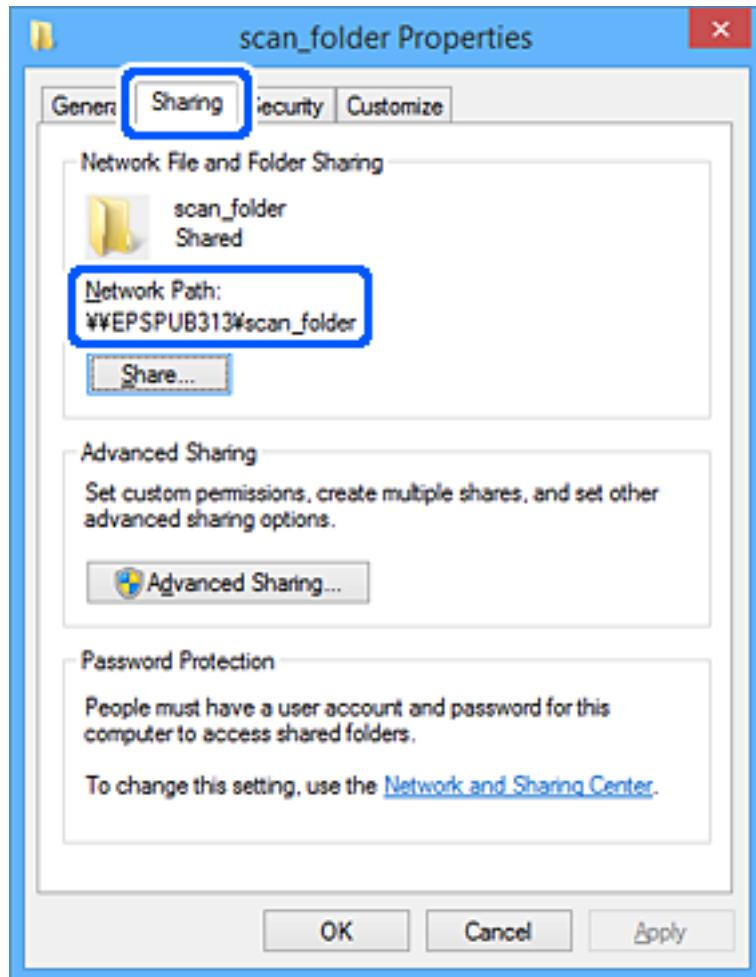
Fügen Sie falls erforderlich weitere Zugriffsberechtigungen hinzu. Diese können durch Klicken auf **Bearbeiten** hinzugefügt werden. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Verwandte Informationen“.



Funktionseinstellungen

11. Wählen Sie die Registerkarte Freigabe.

Der Netzwerkpfad zum freigegebenen Ordner wird angezeigt. Dieser wird beim Registrieren des Kontakts im Drucker verwendet. Notieren Sie diesen Pfad.



12. Klicken Sie auf OK oder Schließen, um den Bildschirm zu schließen.

Überprüfen Sie, ob die Datei im Freigabeordner von Computern mit der entsprechenden Benutzer- oder Gruppenzugriffsberechtigung gelesen und geschrieben werden kann.

Zugehörige Informationen

→ „Hinzufügen von Gruppen oder Benutzern, die Zugriff gewähren“ auf Seite 58

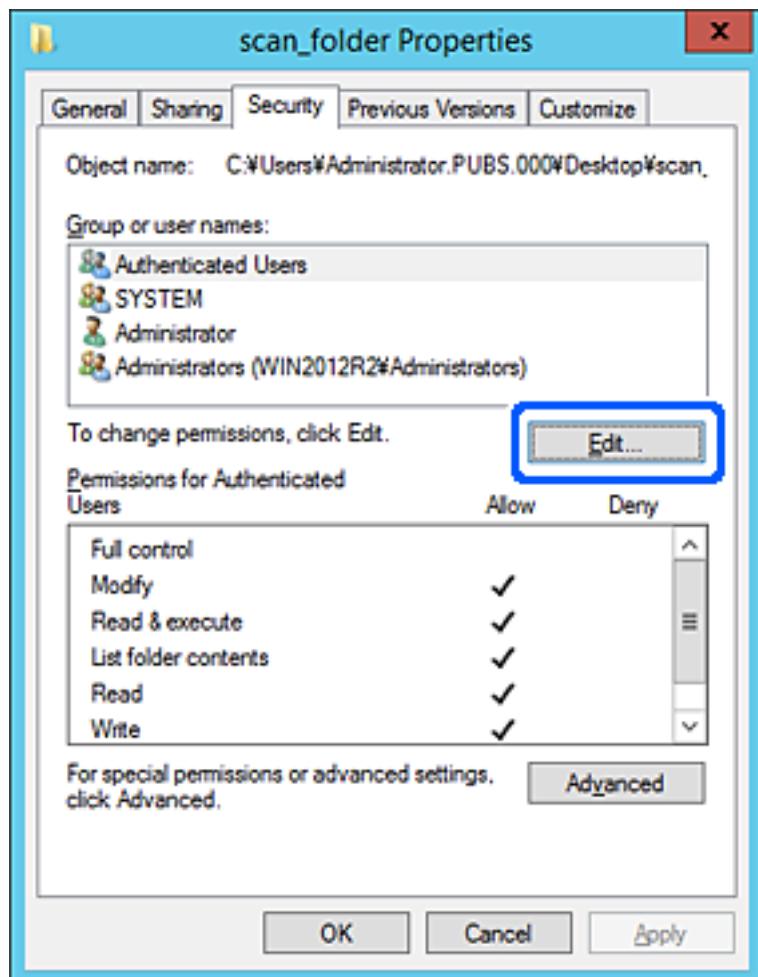
Hinzufügen von Gruppen oder Benutzern, die Zugriff gewähren

Zum Hinzufügen einer Gruppe oder eines Benutzers, der oder die Zugriff gewähren.

1. Rechtsklicken Sie auf den Ordner und wählen Sie **Eigenschaften**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit**.

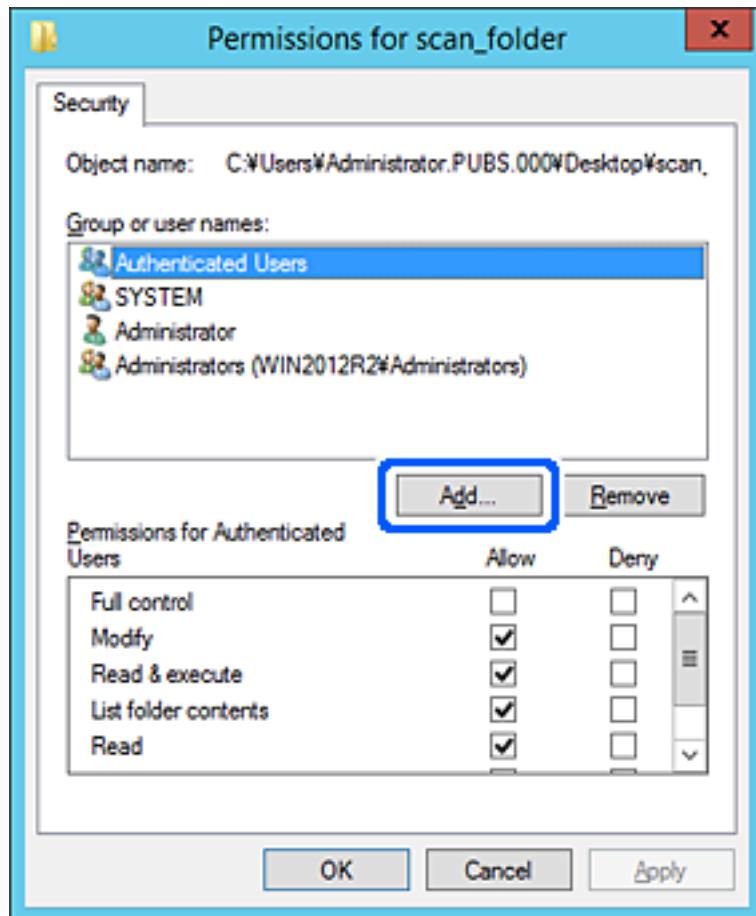
Funktionseinstellungen

3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.



Funktionseinstellungen

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**.



5. Geben Sie den Namen der Gruppe oder des Benutzers ein, der Zugriff gewähren darf, und klicken Sie dann auf **Namen überprüfen**.

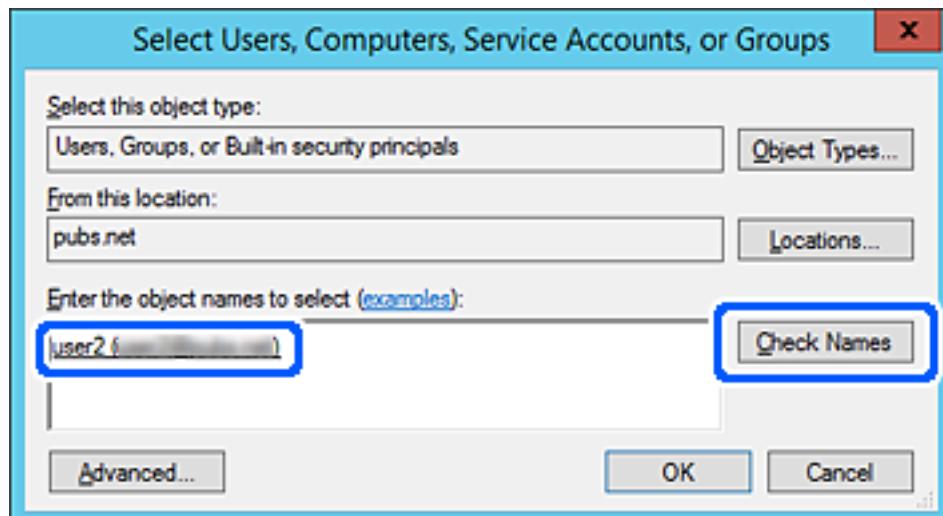
Der betreffenden Name wird unterstrichen.

Funktionseinstellungen

Hinweis:

Falls Sie den vollständigen Namen der Gruppe oder des Benutzers nicht kennen, geben Sie ihn nur teilweise ein, bevor Sie auf **Namen überprüfen** klicken. Passende Gruppen- oder Benutzernamen werden aufgelistet und Sie können den vollständigen Namen aus der Liste auswählen.

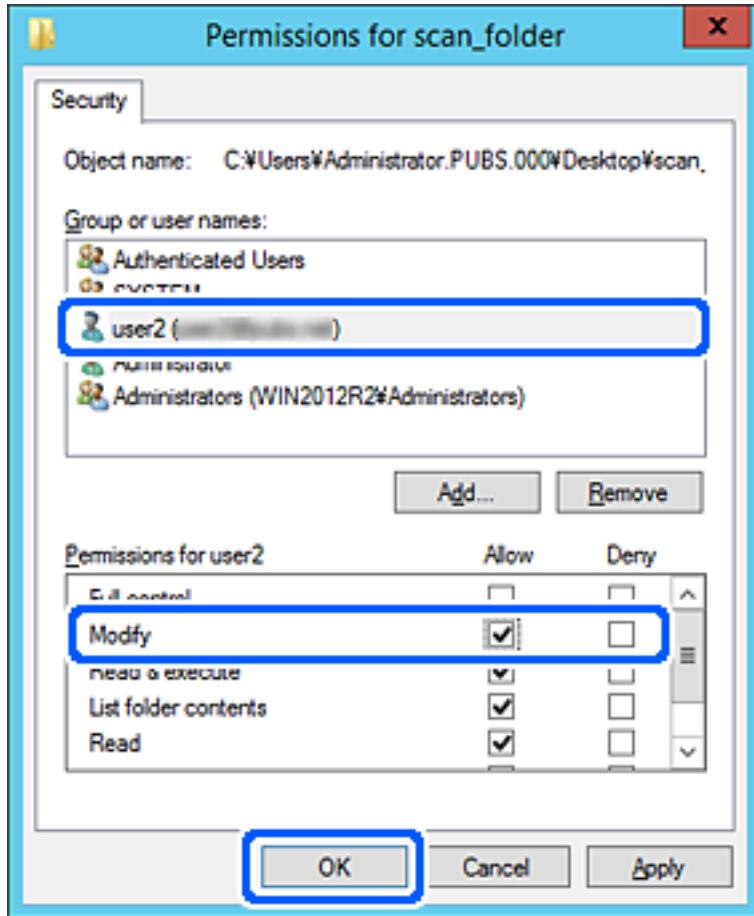
Falls genau ein Name übereinstimmt, wird der vollständige Name unter **Namen des auszuwählenden Objekts eingeben** unterstrichen angezeigt.



6. Klicken Sie auf OK.

Funktionseinstellungen

- Wählen Sie auf dem Berechtigungsbildschirm den Benutzernamen, der unter **Gruppen- oder Benutzernamen** eingegeben wurde, gestatten Sie die Berechtigung **Ändern** und klicken Sie dann auf **OK**.



- Klicken Sie auf **OK** oder **Schließen**, um den Bildschirm zu schließen.
Überprüfen Sie, ob die Datei im Freigabeordner von Computern mit der entsprechenden Benutzer- oder Gruppenzugriffsberechtigung gelesen und geschrieben werden kann.

Zugehörige Informationen

⇒ „Verwenden von Kontakten“ auf Seite 64

Verwenden der Microsoft-Netzwerkfreigabe

Das Aktivieren dieser Funktion ermöglicht folgende Merkmale.

- Ein über das Netzwerk mit dem Drucker verbundener USB-Speicher wird gemeinsam genutzt.
- Die Scan-Erzeugnisse oder empfangene Faxsendungen sollen an den Freigabeordner eines Computers weitergeleitet werden.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > MS-Netzwerk**.
- Wählen Sie **Microsoft-Netzwerkfreigabe verwenden**.
- Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

Funktionseinstellungen

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Überprüfen Sie die Einstellungen, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Geben Sie im Explorer des Computers folgende Adresse ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
Überprüfen Sie, ob ein Netzwerkordner vorhanden ist und Sie darauf zugreifen können.
\IP-Adresse des Druckers
Beispiel: \\192.0.2.111

Zugehörige Informationen

→ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Einstellungselemente für Microsoft Netzwerk

Optionen	Erklärung
Microsoft-Netzwerkfreigabe verwenden	Zur Auswahl, ob die Microsoft Netzwerkfreigabe aktiviert werden soll.
Datei-Freigabe	Zur Auswahl, ob die Dateifreigabe aktiviert werden soll. Aktivieren Sie diese Optionen in folgenden Fällen. <input type="checkbox"/> Ein über das Netzwerk mit dem Drucker verbundener USB-Speicher wird gemeinsam genutzt. <input type="checkbox"/> Die Scan-Erzeugnisse oder empfangene Faxsendungen sollen an den Freigabeordner eines Computers weitergeleitet werden.
Benutzeroauthentifizierung	Wählen Sie aus, ob beim Zugriff auf den über das Netzwerk mit dem Drucker verbundenen USB-Speicher eine Benutzeroauthentifizierung stattfinden soll.
Benutzername	Richten Sie den Benutzernamen für die Benutzeroauthentifizierung ein. Geben Sie zwischen 1 und 127 ASCII-Zeichen ein, außer den folgenden: "[]; =,*?<>@%. Es kann jedoch nicht ein einzelner Punkt oder eine Kombination aus Punkten und einem einzelnen Leerzeichen eingegeben werden.
Kennwort	Richten Sie ein Kennwort für die Benutzeroauthentifizierung ein. Geben Sie zwischen 1 und 64 ASCII-Zeichen ein. Es können jedoch nicht nur 10 Sternchen „*“ eingegeben werden.
Verschlüsselte Kommunikation	Stellen Sie ein, ob die Kommunikation verschlüsselt werden soll. Dies lässt sich durch Auswahl von Aktivieren unter Benutzeroauthentifizierung erreichen.
Hostname	Zeigen Sie den Hostnamen des Druckers im Microsoft Netzwerk an. Um diesen zu ändern, wählen Sie die Registerkarte Netzwerk > Grundlegend und ändern Sie dann das Feld Gerätename .
Arbeitsgruppenname	Geben Sie den Gruppennamen des Microsoft Netzwerks ein. Geben Sie zwischen 0 und 15 ASCII-Zeichen ein.
Zugangsattribut	Stellen Sie das Zugangsattribut für die Dateifreigabe ein.
Freigegebener Name (USB-Host)	Wird als Freigabename beim Freigeben der Datei angezeigt.

Verwenden von Kontakten

Zieleinstellungsfunktionen

Die Kontaktliste des Druckers lässt sich als Ziel für Scan- und Faxfunktionen verwenden. Zudem lassen sich LDAP-Serverdaten nutzen.

Hinweis:

- Im Druckerbedienfeld können Sie zwischen der Druckerkontaktliste und dem LDAP-Server umschalten.*
- Um E-Mail-Funktionen nutzen zu können, muss ein E-Mail-Server konfiguriert werden.*

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfiguration von Kontakten“ auf Seite 64
- ➔ „Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern“ auf Seite 69
- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 39

Konfiguration von Kontakten

Die Kontaktliste kann die folgenden Ziele enthalten:

- Fax:** Ziel für Faxdokumente
- eMail:** Ziel für E-Mail
- Netzwerkordner (SMB)/FTP:** Ziel für Scandaten und Faxweiterleitung

Vergleich der Kontaktkonfiguration

Zur Konfiguration der Kontakte des Druckers gibt es drei Tools: Web Config, Epson Device Admin und das Druckerbedienfeld. In der nachfolgenden Tabelle sind die Unterschiede zwischen den drei Tools aufgeführt.

Funktionen	Web Config	Epson Device Admin	Druckerbedienfeld
Registrieren eines Ziels	✓	✓	✓
Bearbeiten eines Ziels	✓	✓	✓
Hinzufügen einer Gruppe	✓	✓	✓
Bearbeiten einer Gruppe	✓	✓	✓
Löschen eines Ziels oder von Gruppen	✓	✓	✓
Löschen aller Ziele	✓	✓	-
Importieren einer Datei	✓	✓	-
Exportieren in eine Datei	✓	✓	-
Zuweisen an häufig verwendete Ziele	✓	✓	✓

Funktionseinstellungen

Funktionen	Web Config	Epson Device Admin	Druckerbedienfeld
Sortieren von häufig verwendeten Zielen	-	-	✓

Hinweis:

Das Faxziel können Sie auch mit FAX Utility konfigurieren.

Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config**Hinweis:**

Die Kontakte lassen sich auch am Bedienfeld des Druckers registrieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte Scan/Kopie oder Fax > Kontakte.
2. Wählen Sie die Nummer, die Sie registrieren möchten und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Geben Sie **Name** und **Indexwort** ein.
4. Wählen Sie den Zieltyp als Option für **Typ**.

Hinweis:

Sie können die Option **Typ** nach der Registrierung nicht ändern. Wenn Sie den Typ ändern möchten, löschen Sie das Ziel und nehmen Sie die Registrierung erneut vor.

5. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein und klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

Zugehörige Informationen

- ⇒ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ⇒ „Zieleinstellungselemente“ auf Seite 66
- ⇒ „Sichern der Einstellungen“ auf Seite 102

Funktionseinstellungen

Zieleinstellungselemente

The screenshot shows the printer's configuration interface with the following details:

- Left sidebar (Send Settings):**
 - Send Basic
 - Send Stored Document Box
 - Polling Send Box
 - Board Box
- Left sidebar (Receive Settings):**
 - Receive Basic
 - Fax Output
 - Conditions Output Settings
 - Fax Block Settings
 - Inbox
 - Personal Box
- Left sidebar (Report Settings):**
 - Line Settings
 - Security Settings
 - Contacts** (highlighted in blue)
 - Presets
- Left sidebar (User Default Settings):**
 - Fax
- Main Content Area (Contacts):**

Number: 2
Name:
Index Word:
Type: Fax
Assign to Frequent Use: ON OFF
Fax Number:
Fax Speed: Follow Communication Setting
Subaddress (SUB/SEP):
Password (SID/PWD):
- Buttons at the bottom:** Apply Back

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Allgemeine Einstellungen	
Name	Geben Sie einen Namen zur Anzeige in den Kontakten in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Indexwort	Geben Sie Suchbegriffe in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Typ	Wählen Sie die Art der Adresse, die Sie registrieren möchten.
Zu Häufig verwendet zuf.	<p>Wählen Sie diese Option, um die registrierte Adresse als häufig genutzte Adresse zu markieren.</p> <p>Beim Markieren als häufig genutzte Adresse wird diese auf dem oberen Bildschirm von Faxen und Scannen angezeigt und Sie können das Ziel ohne Aufrufen der Kontakte angeben.</p>
Fax	
Faxnummer	Geben Sie zwischen 1 und 64 Zeichen mit 0–9 - * # und Leerzeichen ein.
Faxgeschwindigkeit	Wählen Sie eine Kommunikationsgeschwindigkeit für ein Ziel.
Subadr. (SUB/SEP)	Richten Sie die Sub-Adresse ein, die beim Versand des Fax angehängt wird. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, *, # oder Leerzeichen ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Kennwort (SID/PWD)	Richten Sie das Kennwort für die Unteradresse ein. Geben Sie bis zu 20 Zeichen unter Verwendung von 0–9, *, # oder Leerzeichen ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
eMail	
eMail-Adresse	Geben Sie 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z a–z 0–9 ! # \$ % & ' * + - . / = ? ^ _ { } ~ @.
Netzwerkordner (SMB)	
Speichern unter	\„Ordnerpfad“ Geben Sie den Ort an, an dem sich der Zielordner befindet, zwischen 1 und 253 Zeichen in Unicode (UTF-8), ohne „\“.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen zum Zugriff auf einen Netzwerkordner in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F 0x7F).
Kennwort	Geben Sie das Kennwort zum Zugriff auf einen Netzwerkordner in 20 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F 0x7F).
FTP	
Speichern unter	Geben Sie den Servernamen zwischen 1 und 253 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein, ohne „ftp://“.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen zum Zugriff auf einen FTP-Server in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F 0x7F). Wenn der Server anonyme Verbindungen gestattet, geben Sie einen Benutzernamen wie „Anonym“ oder „FTP“ ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Kennwort	Geben Sie ein Kennwort zum Zugriff auf einen FTP-Server innerhalb von 20 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F 0x7F). Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Verbindungsmodus	Wählen Sie den Verbindungsmodus aus dem Menü. Ist eine Firewall zwischen Drucker und FTP-Server eingerichtet, wählen Sie Passiver Modus .
Anschlussnummer	Geben Sie die FTP-Server-Portnummer zwischen 1 und 65535 ein.

Zugehörige Informationen

➔ „Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config“ auf Seite 65

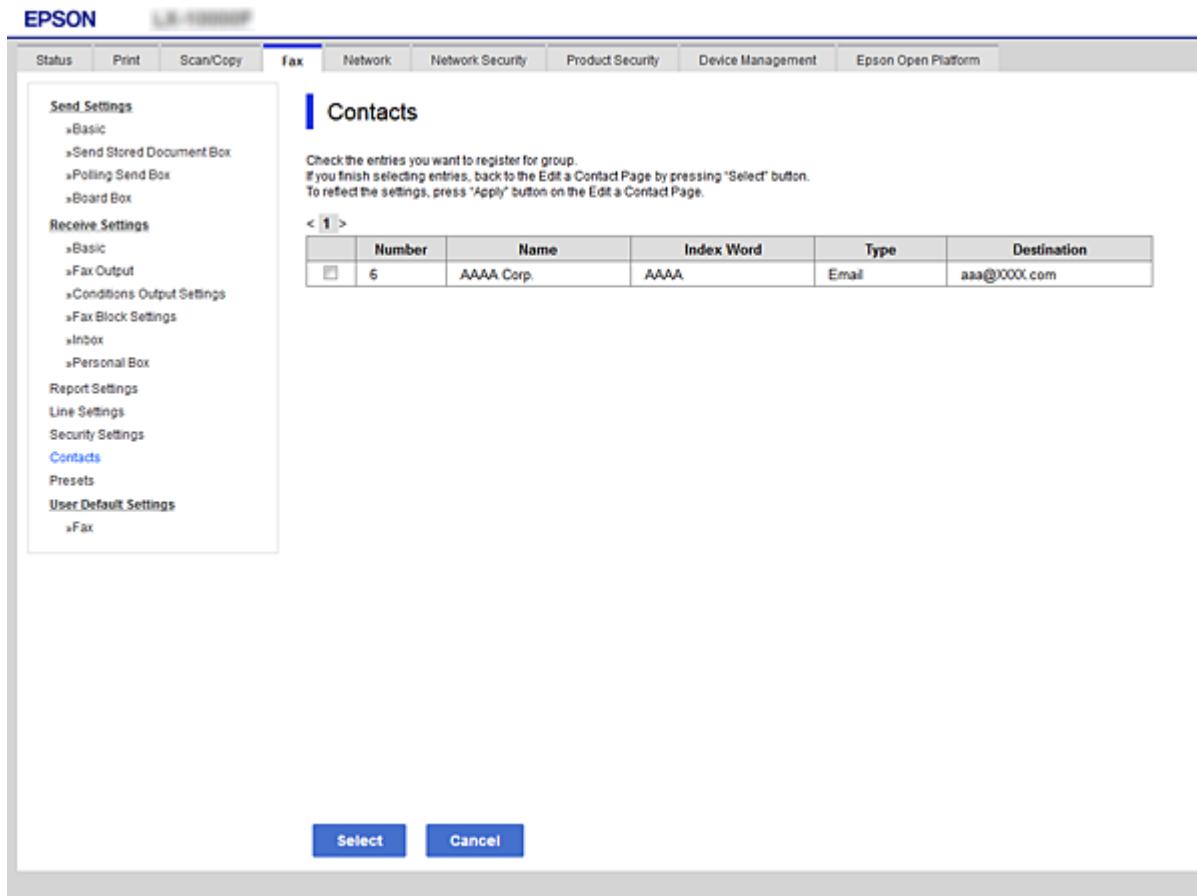
Registrieren von Zielen als Gruppe

Wenn der Zieltyp **Fax** oder **eMail** eingestellt ist, können Sie Ziele als eine Gruppe registrieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie** oder **Fax > Kontakte**.
2. Wählen Sie die Nummer aus, die Sie registrieren möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie eine Gruppe unter **Typ**.

Funktionseinstellungen

4. Klicken Sie auf **Wählen für Kontakt(e) für Gruppe**.
Die verfügbaren Ziele werden angezeigt.
5. Wählen Sie das Ziel aus, das Sie in der Gruppe registrieren möchten, und klicken Sie dann auf **Wählen**.



6. Geben Sie einen **Name** und ein **Indexwort** ein.
 7. Wählen Sie aus, ob Sie die registrierte Gruppe der häufig verwendeten Gruppe zuweisen.
- Hinweis:**
Ziele können für mehrere Gruppen registriert werden.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Sichern der Einstellungen“ auf Seite 102

Sichern und Importieren von Kontakten

Mithilfe von Web Config oder anderen Tools lassen sich Kontakte sichern und importieren.

Für Web Config lassen sich Kontakte sichern, indem Sie die Druckereinstellungen mit den enthaltenen Kontakten exportieren. Die exportierte Datei kann nicht bearbeitet werden, da sie als Binärdatei exportiert wird.

Funktionseinstellungen

Beim Importieren der Druckereinstellungen in den Drucker werden Kontakte überschrieben.

Für Epson Device Admin können vom Eigenschaftenfenster des Geräts nur Kontakte exportiert werden. Zudem gilt, dass wenn sicherheitsbezogene Elemente nicht exportiert werden, die exportierten Kontakte bearbeitet und dann erneut importiert werden können, da diese als SYLK- oder CSV-Datei gespeichert werden.

Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern

Bei der Kooperation mit dem LDAP-Server können Sie die im LDAP-Server gespeicherten Adressdaten als Ziel für E-Mails oder Faxsendungen verwenden.

Zugehörige Informationen

► „Konfigurieren des LDAP-Servers“ auf Seite 69

Konfigurieren des LDAP-Servers

Um die LDAP-Serverdaten zu verwenden, müssen diese im Drucker registriert werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Grundlegend**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
3. Wählen Sie **OK**.

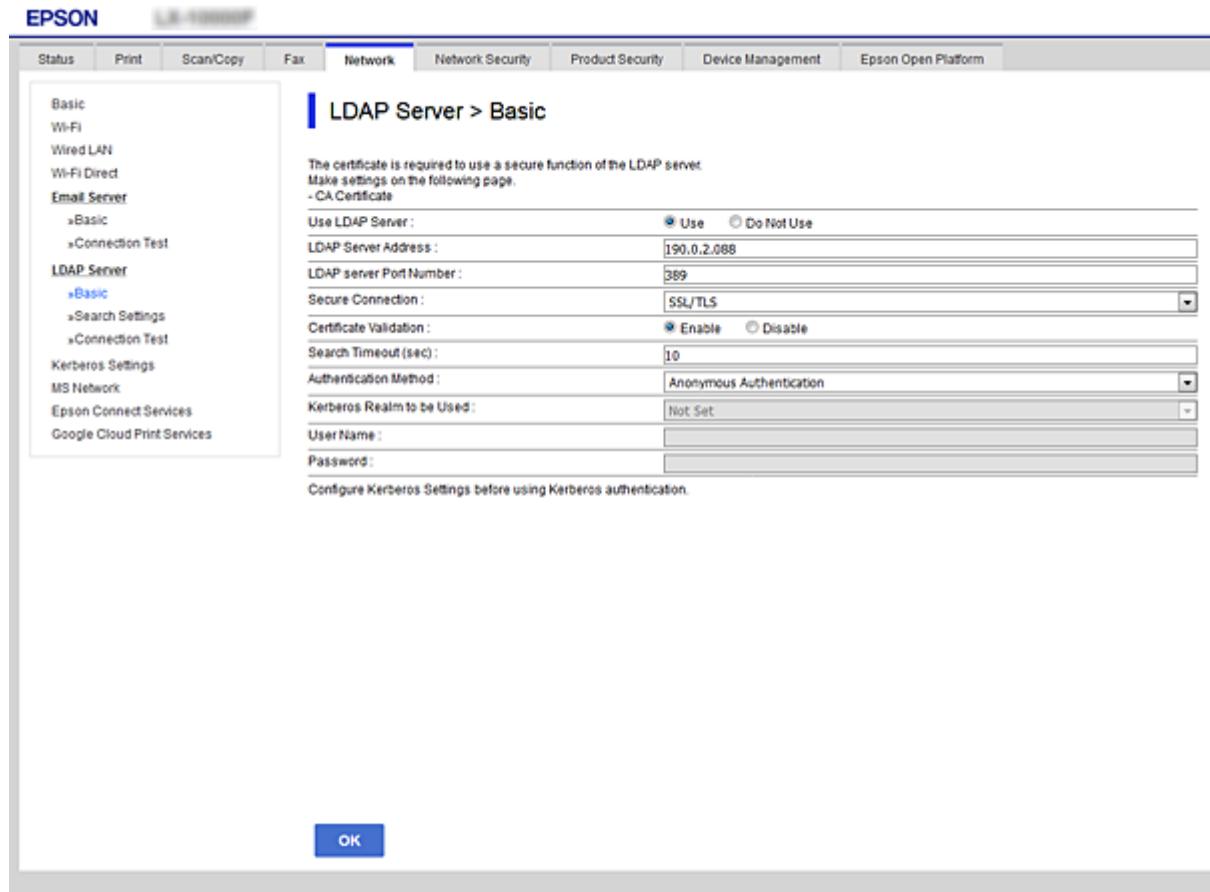
Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

Zugehörige Informationen

► „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
► „LDAP-Server-Einstellungselemente“ auf Seite 70

Funktionseinstellungen

LDAP-Server-Einstellungselemente



Optionen	Einstellungen und Erläuterung
LDAP-Server nutzen	Wählen Sie Verwenden oder Nicht verwenden .
LDAP-Serveradresse	Geben Sie die Adresse des LDAP-Servers ein. Geben Sie 1 bis 255 Zeichen im IPv4-, IPv6- oder FQDN-Format ein. Für das FQDN-Format können Sie alphanumerische Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) und „-“ verwenden, außer für Anfang und Ende der Adresse.
LDAP-Server-Portnummer	Geben Sie die LDAP-Serverportnr. zwischen 1 und 65535 ein.
Sichere Verbindung	Geben Sie die Authentifizierungsmethode für den Zugriff des Druckers auf den LDAP-Server ein.
Zertifikatsvalidierung	Wenn dies aktiviert ist, wird das LDAP-Server-Zertifikat validiert. Wir empfehlen, diese Option auf Aktivieren zu setzen. Zur Einrichtung muss das CA-Zertifikat in den Drucker importiert werden.
Suchzeitüberschreitung (Sek.)	Legen Sie die Länge der Suchzeit bis zur Zeitüberschreitung zwischen 5 und 300 fest.

Funktionseinstellungen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Authentisierungsmethode	<p>Wählen Sie eine der Methoden.</p> <p>Wenn Sie Kerberos-Authentifizierung auswählen, wählen Sie Kerberos-Einstellungen, um Einstellungen für Kerberos vorzunehmen.</p> <p>Zur Durchführung der Kerberos-Authentifizierung ist folgende Umgebung erforderlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Drucker und DNS-Server können miteinander kommunizieren. <input type="checkbox"/> Die auf dem Drucker eingestellte Zeit, der KDC-Server und die zur Authentifizierung erforderlichen Server (LDAP-Server, SMTP-Server, File-Server) sind synchronisiert. <input type="checkbox"/> Wenn der Dienst-Server als IP-Adresse zugewiesen ist, wird der FQDN des Dienst-Servers in der Reverse-Lookup-Zone des DNS-Servers registriert.
Zu verwendender Kerberos-Realm	Wenn Sie Kerberos-Authentifizierung für Authentisierungsmethode wählen, wählen Sie den Kerberos-Realm, den Sie verwenden möchten.
Administrator-DN / Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen für den LDAP-Server in 128 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Steuerzeichen, wie z. B. 0x00–0x1F und 0x7F, können nicht verwendet werden. Diese Einstellung wird nicht verwendet, wenn Anonyme Authentifizierung als Authentisierungsmethode gewählt wird. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort für den LDAP-Server in 128 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Steuerzeichen, wie z. B. 0x00–0x1F und 0x7F, können nicht verwendet werden. Diese Einstellung wird nicht verwendet, wenn Anonyme Authentifizierung als Authentisierungsmethode gewählt wird. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfigurieren des LDAP-Servers“ auf Seite 69
- ➔ „Kerberos-Einstellungen“ auf Seite 71

Kerberos-Einstellungen

Falls Sie **Kerberos-Authentifizierung** für **Authentisierungsmethode** in **LDAP-Server > Grundlegend** auswählen, nehmen Sie folgende Kerberos-Einstellungen auf der Registerkarte **Netzwerk > Kerberos-Einstellungen** vor. Sie können bis zu 10 Einstellungen in den Kerberos-Einstellungen registrieren.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Realm (Domain)	Auf Kerberos-Authentifizierung in 255 Zeichen oder weniger in ASCII (0x20–0x7E) zugreifen. Falls dies nicht registriert wird, das Feld leer lassen.
KDC-Adresse	Geben Sie die Adresse des Kerberos-Authentifizierungsservers ein. Geben Sie 255 Zeichen oder weniger im IPv4-, IPv6- oder FQDN-Format ein. Falls dies nicht registriert wird, das Feld leer lassen.
Portnummer (Kerberos)	Geben Sie die Kerberos-Serverportnr. zwischen 1 und 65535 ein.

Funktionseinstellungen

Konfigurieren der LDAP-Server-Sucheinstellungen

Beim Einrichten der Sucheinstellungen können Sie die im LDAP-Server registrierte E-Mail-Adresse und Faxnummer verwenden.

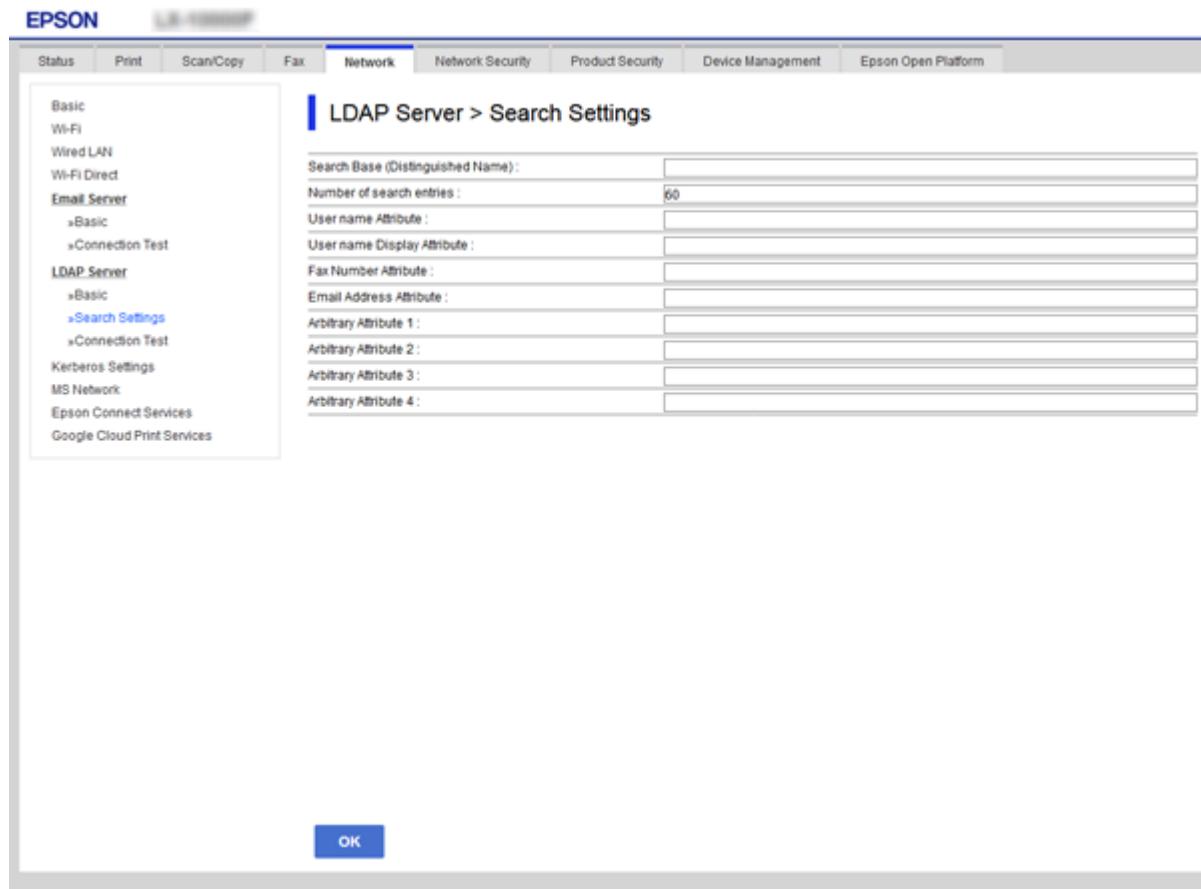
1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Sucheinstellungen**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Einstellungsergebnis anzuzeigen.

Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Sucheinstellungselemente des LDAP-Servers“ auf Seite 72

Sucheinstellungselemente des LDAP-Servers



Funktionseinstellungen

Bezeichnung	Einstellungen und Erläuterung
Suchbasis (distinguierter Name)	Wenn Sie eine beliebige Domäne suchen, geben Sie den Domänennamen des LDAP-Servers ein. Geben Sie 0 bis 128 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie nicht nach einem beliebigen Attribut suchen. Beispiel für das lokale Serververzeichnis: dc=server,dc=local
Anzahl Sucheinträge	Geben Sie die Anzahl von Sucheinträgen zwischen 5 und 500 ein. Die eingegebene Anzahl von Sucheinträgen wird gespeichert und vorübergehend angezeigt. Auch wenn die Anzahl von Sucheinträgen die angegebene Anzahl übersteigt und eine Fehlermeldung angezeigt wird, kann die Suche abgeschlossen werden.
Benutzernamensattribut	Geben Sie den Attributnamen ein, der bei der Suche nach Benutzernamen angezeigt werden soll. Geben Sie 1 bis 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Beispiel: cn, uid
Benutzernamensanzeigeartribut	Geben Sie den Attributnamen ein, der als Benutzernamen angezeigt werden soll. Geben Sie 0 bis 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Beispiel: cn, sn
Faxnummernattribut	Geben Sie den Attributnamen ein, der bei der Suche nach Faxnummern angezeigt werden soll. Geben Sie 1 bis 255 kombinierte Zeichen ein: A-Z, a-z, 0-9 und -. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Beispiel: Faxtelefonnummer
eMail-Adressattribut	Geben Sie den Attributnamen ein, der bei der Suche nach E-Mail-Adressen angezeigt werden soll. Geben Sie 1 bis 255 kombinierte Zeichen ein: A-Z, a-z, 0-9 und -. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Beispiel: E-Mail
Willkürliches Attribut 1 - Willkürliches Attribut 4	Sie können andere beliebige Attribute für die Suche eingeben. Geben Sie 0 bis 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen sollte a-z oder A-Z sein. Lassen Sie diese Felder leer, wenn Sie nicht nach beliebigen Attributen suchen möchten. Beispiel: o, ou

Zugehörige Informationen

→ „Konfigurieren der LDAP-Server-Sucheinstellungen“ auf Seite 72

Überprüfen der LDAP-Serververbindung

Zur Durchführung eines Verbindungstests zum LDAP-Server anhand des unter **LDAP-Server > Sucheinstellungen** eingestellten Parameters.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Verbindungstest**.
2. Wählen Sie **Start**.

Der Verbindungstest wird gestartet. Nach dem Test wird der Prüfbericht angezeigt.

Funktionseinstellungen**Zugehörige Informationen**

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Ergebnisse der LDAP-Server-Verbindungsprüfung“ auf Seite 74

Ergebnisse der LDAP-Server-Verbindungsprüfung

Meldungen	Erläuterung
Verbindungstest war erfolgreich.	Diese Meldung wird bei einer erfolgreichen Verbindung mit dem Server angezeigt.
Verbindungstest fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen.	Diese Meldung erscheint in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die LDAP-Serveradresse oder Anschlussnummer ist falsch. <input type="checkbox"/> Es ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten. <input type="checkbox"/> Nicht verwenden ist bei LDAP-Server nutzen ausgewählt. <input type="checkbox"/> Falls Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist, sind Einstellung wie Realm (Domain), KDC-Adresse und Portnummer (Kerberos) falsch.
Verbindungstest fehlgeschlagen. Prüfen Sie Datum und Zeit an Ihrem Produkt oder Server.	Diese Meldung erscheint, wenn die Verbindung aufgrund von unterschiedlichen Zeiteinstellungen in Drucker und LDAP-Server nicht hergestellt wird.
Authentifizierung fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen.	Diese Meldung erscheint in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benutzername und/oder Kennwort sind falsch. <input type="checkbox"/> Falls Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist, können Datum und Uhrzeit eventuell nicht konfiguriert sein.
Zugriff auf den Drucker erst nach Abschluss der Verarbeitung möglich.	Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker beschäftigt ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Überprüfen der LDAP-Serververbindung“ auf Seite 73

Verwenden der Scan-Funktionen

Die Scan-Funktionen können entweder vom Computer oder vom Bedienfeld des Druckers aus verwendet werden.

Scannen von einem Computer

Installieren Sie die Software und prüfen Sie, ob der Netzwerk-Scan-Dienst aktiviert ist, um vom Computer aus über ein Netzwerk zu scannen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Zu installierende Software“ auf Seite 75
- ➔ „Bestätigen, dass Netzwerk-Scan aktiviert ist“ auf Seite 75

Funktionseinstellungen

Zu installierende Software

Epson Scan 2

Dies ist der Scanner-Treiber.Falls Sie dass Gerät von einem Computer aus nutzen, installieren Sie den Treiber auf jedem Client-Computer.Wenn Document Capture Pro/Document Capture installiert ist, können Sie die den Gerätetasten zugewiesenen Funktionen ausführen.

Bei Verwendung von EpsonNet SetupManager wird der Druckertreiber auch als Paket verteilt.

Document Capture Pro (Windows)/Document Capture (Mac OS)

Es wird auf dem Client-Computer installiert.Die Aufträge, die von einem Netzwerkcomputer aus registriert werden, auf dem Document Capture Pro/Document Capture installiert ist, lassen sich vom Bedienfeld des Geräts aus aufrufen und ausführen.

Sie können von einem Computer aus über das Netzwerk scannen.Epson Scan 2 ist für das Scannen erforderlich.

Zugehörige Informationen

➔ „[EpsonNet SetupManager](#)“ auf Seite 133

Bestätigen, dass Netzwerk-Scan aktiviert ist

So richten Sie den Netzwerk-Scan-Dienst für das Scannen von einem Client-Computer aus über das Netzwerk ein.Die Standardeinstellung ist aktiviert.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Scan/Kopie > Netzwerkscan**.

2. Achten Sie darauf, dass **Scannen aktivieren in EPSON Scan** ausgewählt ist.

Falls der Punkt aktiviert wurde, ist der Vorgang damit beendet.Schließen Sie die Web Config.

Falls der Punkt deaktiviert ist, aktivieren Sie ihn, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Netzwerkverbindung wird erneut hergestellt, und die Einstellungen werden aktiviert.

Zugehörige Informationen

➔ „[Aufrufen von Web Config](#)“ auf Seite 29

Scannen mithilfe des Bedienfelds

Die Funktionen „Scannen an einen Netzwerkordner“ und „Scannen an E-Mail“ mithilfe des Bedienfelds des Druckers und die Übertragung der Scanergebnisse an eine E-Mail, einen Ordner usw. werden mithilfe eines Auftrags über einen Computer ausgeführt.

Zugehörige Informationen

➔ „[Einstellungen für Server und Ordner](#)“ auf Seite 76

Funktionseinstellungen**Einstellungen für Server und Ordner**

Name	Einstellungen	Standort	Voraussetzung
Scannen an einen Netzwerkordner (SMB)	Erstellen und Freigabe für den Speicherordner einstellen	Computer mit einem Ordnerspeicherort	Administratorkonto auf dem Computer, mit dem Speicherordner erstellt werden.
	Ziel für Scannen an einen Netzwerkordner (SMB)	Kontakte des Geräts	Der Benutzername und das Kennwort für die Anmeldung beim Computer mit dem Speicherordner und die Berechtigung, den Speicherordner zu aktualisieren.
Scannen an einen Netzwerkordner (FTP)	Einrichtung der FTP-Serveranmeldung	Kontakte des Geräts	Anmeldeinformationen für den FTP-Server und die Berechtigung, den Speicherordner zu aktualisieren.
An E-Mail scannen	Einrichtung des E-Mail-Servers	Gerät	Einrichtungsinformationen des E-Mail-Servers
An Cloud scannen	Druckerregistrierung bei Epson Connect	Gerät	Umgebung der Internetverbindung
	Kontaktregistrierung bei Epson Connect	Dienst Epson Connect	Benutzer- und Druckerregistrierung beim Dienst Epson Connect
Scannen an Computer (wenn Document Capture Pro Server verwendet wird)	Einrichtung des Servermodus für Document Capture Pro	Gerät	IP-Adresse, Hostname oder FQDN für den Computer, auf dem Document Capture Pro Server installiert ist

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 39
- ➔ „Verwenden von Document Capture Pro Server“ auf Seite 76

Verwenden von Document Capture Pro Server

Mit Document Capture Pro Server können Sie vom Bedienfeld des Druckers die Sortiermethode verwalten, das Format und das Ziel speichern, an das die Scanergebnisse weitergeleitet werden. Sie können einen zuvor beim Server registrierten Auftrag vom Bedienfeld des Druckers aufrufen und ausführen.

Installieren Sie es auf dem Servercomputer.

Weitere Informationen Document Capture Pro Server, erhalten Sie von Ihrer lokalen Epson-Vertretung.

Funktionseinstellungen

Zugehörige Informationen

➔ „Einstellen des Servermodus“ auf Seite 77

Einstellen des Servermodus

Gehen Sie wie folgt vor, um Document Capture Pro Server zu verwenden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie > Document Capture Pro**.

2. Wählen Sie **Servermodus** bei **Modus**.

3. Geben Sie die Adresse des Servers, auf dem Document Capture Pro Server installiert ist, in das Feld **Serveradresse** ein.

Geben Sie zwischen 2 und 255 Zeichen im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein. Für das FQDN-Format können Sie alphanumerische ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) und „-“ verwenden, jedoch nicht am Anfang und am Ende einer Adresse.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Netzwerkverbindung wird erneut hergestellt, und die Einstellungen werden aktiviert.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Vornehmen von Systemeinstellungen

Einrichten des Bedienfelds

So richten Sie das Druckerbedienfeld ein. Die Einrichtung umfasst folgende Schritte.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Bedienfeld**.

2. Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.

Sprache

Wählen Sie die am Bedienfeld eingestellte Sprache ein.

Bedienfeldsperre

Bei Auswahl von **Ein** lassen sich keine Elemente auswählen, für die Administratorrechte erforderlich sind. Um diese auszuwählen, melden Sie sich als Administrator am Drucker an. Falls kein Administratorkennwort eingerichtet ist, wird die Bedienfeldsperre deaktiviert.

Betriebszeitüberschr.

Wenn **Ein** bei der Anmeldung als Zugangssteuerungsnutzer oder Administrator ausgewählt wird, erfolgt nach einer gewissen Zeitspanne ohne Aktivität eine automatische Abmeldung und Rückkehr zum Startbildschirm.

Die Zeitspanne kann in Sekundenabstufung von 10 Sekunden bis zu 240 Minuten betragen.

Funktionseinstellungen

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

- Sprache: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Sprache/Language**
- Bedienfeldsperrre: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Admin-Einstellungen > Sperreinstellung**
- Betriebszeitüberschr.: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Betriebszeitüberschr.**
(Es lässt sich Ein oder Aus auswählen.)

3. Klicken Sie auf OK.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität

Zum Konfigurieren der Zeitspanne bis zum Wechsel in den Stromsparmodus bzw. bis zum Abschalten der Stromversorgung, wenn das Druckerbedienfeld für eine bestimmte Zeit nicht bedient wird. Passen Sie die Zeitspanne an Ihr Nutzungsverhalten an.

1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Geräteverwaltung > Energiesparen**.
2. Geben Sie eine Zeitspanne für den **Schlaf-Timer** ein, nach der bei Inaktivität in den Energiesparmodus gewechselt wird.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Schlaf-Timer

3. Wählen Sie die Abschaltzeit für den **Abschalttimer** aus. Stellen Sie bei Gebrauch der Faxfunktion den Wert **Keine** ein.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Abschalttimer

4. Klicken Sie auf OK.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Einstellen des Sounds

So stellen Sie die bei der Benutzung des Bedienfelds, beim Drucken, Faxen usw erzeugten Töne ein.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Ton

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Ton**.

Funktionseinstellungen

2. Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.

Normalmodus

Einstellen des Sounds, wenn der Drucker auf den **Normalmodus** eingestellt ist.

Stummer Modus

Einstellen des Sounds, wenn der Drucker auf den **Ruhemodus** eingestellt ist.

Dies wird aktiviert, wenn eine der folgenden Punkte aktiviert ist.

Druckerbedienfeld:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Ruhemodus

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Druckeinstellungen > Ruhemodus

Web Config:

Registerkarte Fax > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe > Ruhemodus

3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver

Durch das Synchronisieren mit einem Zeitserver (NTP-Server) lassen sich die am Drucker eingestellte Zeit und die des Computers im Netzwerk synchronisieren. Der Zeitserver kann innerhalb des Unternehmens betrieben werden, oder im Internet.

Insbesondere bei der Nutzung von CA-Zertifikaten oder Kerberos-Authentifizierung lassen sich durch Synchronisieren mit einem Zeitserver Probleme vermeiden, die durch abweichende Zeiteinstellungen auftreten.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Datum und Zeit > Zeitserver**.

2. Wählen Sie **Verwenden bei Zeitserver verwenden**.

3. Geben Sie die Adresse des Zeitservers in das Feld **Zeitserveradresse** ein.

Sie können das IPv4-, IPv6 oder FQDN-Format verwenden. Geben Sie nicht mehr als 252 Zeichen ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.

4. Geben Sie **Aktualisierungsintervall (Min.)** ein.

Die Zeitspanne kann in Minutenabstufung bis zu 10.800 Minuten betragen.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

*Sie können den Status der Verbindung mit dem Zeitserver mit **Zeitserverstatus** prüfen.*

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Funktionseinstellungen

Einstellen des Standardwerts für Scannen und Kopieren (Benutzerstandardeinstellung)

Sie können die Standardwerte für diese Funktionen einstellen.

Sie können die folgenden Funktionen einstellen.

- In Netzwerkordner/FTP scannen
- An eMail scannen
- An Speichergerät scannen
- In Cloud scannen
- Kopie
- Fax

1. Rufen Sie Web Config auf, und wählen Sie die Funktionen aus, deren Standardwert Sie auf der Registerkarte **Scan/Kopie > Benutzerstandardeinstellungen** einstellen möchten.

Öffnen Sie die Registerkarte **Fax > Benutzerstandardeinstellungen**, um den Standardwert für Fax einzustellen.

2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Falls der Wert in Kombination ungültig ist, wird er automatisch auf einen gültigen Wert abgeändert und dieser eingestellt.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

AirPrint-Einrichtung

Aktivieren Sie diese Option, falls AirPrint-Drucken oder -Scannen verwendet wird.

Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > AirPrint-Einrichtung**.

Optionen	Erklärung
Bonjour-Dienstname	Geben Sie den Bonjour-Dienstnamen zwischen 1 und 41 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein.
Bonjour-Ort	Geben Sie Standortdaten wie beispielsweise den Druckerstandort in 127 Byte oder weniger als Unicode (UTF-8) ein.
Geoposition	Geben Sie den Druckerstandort ein. Diese Angabe ist optional.
Breiten- und Längengrad (WGS84)	Geben Sie Werte als WGS-84-Datum ein, bei dem Längen- und Breitengrad durch ein Komma getrennt sind. Als Breitengrad kann -90 bis +90 eingegeben werden und als Längengrad -180 bis +180. Es können Dezimalzahlen bis zur 6. Stelle eingegeben werden und „+“ kann fortgelassen werden.
Protokoll mit höchster Priorität	Wählen Sie das Protokoll mit höchster Priorität aus IPP und Port9100.

Funktionseinstellungen

Optionen	Erklärung
Wide-Area Bonjour	Stellen Sie ein, ob Wide-Area-Bonjour verwendet werden soll. Falls es verwendet wird, müssen die Drucker im DNS-Server registriert werden, damit der Drucker im Netzwerksegment gefunden werden kann.
AirPrint aktivieren	IPP, Bonjour, AirPrint (Scan-Dienst) sind aktiviert, und IPP wird nur über sichere Kommunikation aufgebaut.

Verwenden des Epson Connect-Dienstes

Durch die Nutzung des Epson Connect Dienstes im Internet können Sie auf einfache Weise direkt von Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Laptop jederzeit und von praktisch überall drucken.

Im Internet sind die folgenden Funktionen verfügbar.

Email Print	Epson iPrint-Ferndruck	Scan to Cloud	Remote Print Driver
✓	✓	✓	✓

Weitere Informationen finden Sie auf der Epson Connect-Portal-Website.

<https://www.epsonconnect.com/>

<http://www.epsonconnect.eu> (nur Europa)

Verwenden von Epson Open Platform

Epson Open Platform Übersicht

Epson Open Platform ist eine Plattform, mit der Epson-Drucker über die Funktion des vom Server bereitgestellten Authentifizierungssystems verwendet werden können.

Für jedes Gerät bzw. jeden Benutzer mit einer Verbindung zum Server können die Protokolldateien abgerufen werden und Einschränkungen für das Gerät oder für bestimmte Funktionen konfiguriert werden, die für einzelne Benutzer oder Gruppen gelten. Die Plattform lässt sich mit Epson Print Admin (Epson Authentifizierungssystem) oder einem Authentifizierungssystem von Dritten verwenden.

Bei Anschluss eines Authentifizierungsgeräts kann die Benutzerauthentifizierung auch über eine ID-Karte erfolgen.

Konfigurieren von Epson Open Platform

Aktivieren Sie die Epson Open Platform, damit das Gerät über das Authentifizierungssystem verwenden werden kann.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Epson Open Platform > Produktschlüssel**.

Funktionseinstellungen

2. Geben Sie für jedes Element einen Wert ein.
 - Seriennummer
Die Seriennummer des Geräts wird angezeigt.
 - Epson Open Platform-Version
Wählen Sie die Version der Epson Open Platform aus. Die jeweilige Version unterscheidet sich je nach Authentifizierungssystem.
 - Produktschlüssel eingeben
Geben Sie den Produktschlüssel ein, den Sie von der dedizierten Website erhalten haben. Einzelheiten beispielsweise über die Vorgehensweise zum Erhalt des Produktschlüssels finden Sie auf Epson Open Platform.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Konfigurieren des Authentifizierungsgeräts

Sie können das Authentifizierungsgerät für das Authentifizierungssystem über die Registerkarte **Geräteverwaltung > Kartenleser** konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Authentifizierungssystems.

Epson Remote Services-Information

Epson Remote Services ist ein Dienst, der periodisch Druckerinformationen über das Internet sammelt. Auf diese Weise lässt sich vorhersagen, wann Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile ersetzt oder nachgefüllt werden müssen, und etwaige Fehler oder Probleme können schnell behoben werden.

Kontaktieren Sie Ihren Vertriebspartner für weitere Informationen über Epson Remote Services.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

In diesem Kapitel werden die Sicherheitseinstellungen des Geräts erläutert.

Übersicht über die Sicherheitsfunktionen des Produkts

Dieser Abschnitt beschreibt die Sicherheitsfunktionen des Epson-Geräts.

Name der Funktion	Funktionstyp	Einstellungen	Schutzfunktionen
Einrichtung des Administratorkennworts	Sperrt die Systemeinstellungen wie die Einrichtung des Netzwerks oder der USB-Verbindung, die Einrichtungsinformationen des Faxempfangs/der Faxübertragung und die Standardeinstellungen des Benutzers.	Der Administrator stellt ein Kennwort für das Gerät ein. Sie können es sowohl über Web Config als auch vom Bedienfeld des Druckers einrichten oder ändern.	Diese Funktion verhindert, dass die auf dem Gerät gespeicherten Informationen unbefugt gelesen oder geändert werden, wie z. B. die ID, das Kennwort, Netzwerkeinstellungen und Kontakte. Sie reduziert Sicherheitsrisiken wie Leaks der Informationen der Netzwerkumgebung oder der Sicherheitsrichtlinie.
Einrichtung der Zugangskontrolle	Schränkt die Verwendung der Gerätefunktionen wie Drucken, Scannen, Kopieren und Faxen für jeden einzelnen Benutzer ein. Wenn Sie sich mit dem zuvor registrierten Benutzerkonto anmelden, sind Sie berechtigt, bestimmte Funktionen zu verwenden. Außerdem werden Sie nach der Anmeldung auf dem Bedienfeld automatisch abgemeldet, falls in einem bestimmten Zeitraum keine Aktivität verzeichnet wird.	Registrieren Sie ein Benutzerkonto und wählen Sie dann die erlaubte Funktion z. B. Kopieren und Scannen. Sie können bis zu 10 Benutzerkonten registrieren.	Diese Funktion minimiert die Anzahl der Funktionen gemäß den Unternehmensinhalten und der Rolle des Benutzers und kann damit Risiken wie Lecks oder unbefugte Anzeige der Informationen reduzieren.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Name der Funktion	Funktionstyp	Einstellungen	Schutzfunktionen
Einrichtung für externe Schnittstellen	Steuert Schnittstellen wie den USB-Anschluss, über den das Gerät verbunden ist.	Aktivieren oder deaktivieren Sie den USB-Anschluss, um externe Geräte wie einen USB-Stick oder eine USB-Verbindung mit einem Computer anzuschließen.	<input type="checkbox"/> Steuerung des USB-Anschlusses: Reduziert die Möglichkeit, dass Informationen und vertrauliche Dokumente unbefugt entwendet oder gescannt werden. <input type="checkbox"/> USB-Verbindung mit dem Computer: Verhindert die unbefugte Verwendung des Geräts, weil ausschließlich über das Netzwerk gedruckt und gescannt werden kann.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Informationen zu Web Config“ auf Seite 28
- ➔ „EpsonNet Config“ auf Seite 132
- ➔ „Konfigurieren des Administratorkennwortes“ auf Seite 84
- ➔ „Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen“ auf Seite 92
- ➔ „Deaktivieren der externen Schnittstelle“ auf Seite 94

Konfigurieren des Administratorkennworts

Durch Einrichten des Administratorkennworts können Benutzer davon abgehalten werden, Einstellungen zur Systemverwaltung zu ändern. Das Administratorkennwort lässt sich entweder mit Web Config, am Druckerbedienfeld oder mit der Software (Epson Device Admin) einstellen oder ändern. Lesen Sie zum Gebrauch der Software zunächst die jeweilige Dokumentation.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld“ auf Seite 84
- ➔ „Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config“ auf Seite 85
- ➔ „Epson Device Admin“ auf Seite 132

Konfigurieren des Administratorkennworts über das Bedienfeld

So richten Sie ein Administratorkennwort über das Druckerbedienfeld ein.

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Admin-Einstellungen**.
4. Wählen Sie **Admin-Kennwort > Registrieren**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

5. Geben Sie das neue Kennwort ein.
6. Geben Sie das Kennwort erneut ein.
7. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Der Bildschirm mit Administratoreinstellungen wird angezeigt.

Hinweis:

Das Administratorkennwort lässt sich ändern oder löschen, indem Sie **Ändern** oder **Rücksetzen** auf dem **Administratorkennwort**-Bildschirm auswählen und das Administratorkennwort eingeben.

Konfiguration des Administratorkennworts mit Web Config

Das Administratorkennwort lässt sich mit Web Config einrichten.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produksicherheit > Administratorkennwort ändern**.
 2. Geben Sie in **Neues Kennwort** ein Kennwort ein und bestätigen Sie es in **Neues Kennwort bestätigen**. Geben Sie falls erforderlich einen Benutzernamen ein.
- Falls Sie das Passwort ändern möchten, geben Sie zunächst das aktuelle Passwort ein.

The screenshot shows the Epson Web Config interface with the following details:

- Header:** EPSON
- Menu Bar:** Status, Print, Scan/Copy, Fax, Network, Network Security, **Product Security** (selected), Device Management, Epson Open Platform
- Left Sidebar:**
 - Access Control Settings
 - »Basic
 - »User Settings
 - External Interface
 - Change Administrator Password** (highlighted)
- Center Content:**

Change Administrator Password

Current password :	<input type="text"/>
User Name :	Enter between 0 and 20 characters. <input type="text" value="epson_admin"/>
New Password :	Enter between 1 and 20 characters. <input type="password" value="*****"/>
Confirm New Password :	<input type="password" value="*****"/>

Note: It is recommended to communicate via HTTPS for entering an administrator password.
- Bottom Buttons:** OK

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

3. Wählen Sie **OK**.

Hinweis:

- Um die gesperrten Menüpunkte einzustellen oder zu ändern, klicken Sie auf **Administratoranmeldung**, und geben Sie dann das Administratorkennwort ein.
- Klicken Sie zum Löschen des Administratorkennworts auf die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Administratorkennwort löschen** und geben Sie das Administratorkennwort ein.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Kontrollieren der Bedienfeldanzeige

Falls ein Administratorkennwort und die Funktion Sperreinstellung eingerichtet wird, können die Menüpunkte für Druckersystemeinstellungen gesperrt werden, damit Benutzer sie nicht ändern können.

Aktivieren der Sperreinstellung

Zum Aktivieren der Sperreinstellung, falls für den Drucker ein Kennwort eingerichtet wurde.

Legen Sie zunächst ein Administratorkennwort fest.

Aktivieren von Sperreinstellung über das Bedienfeld

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Admin-Einstellungen**.
4. Wählen Sie die Option **Ein** für **Sperreinstellung**.
5. Wählen Sie im Bestätigungsbildschirm **Ja**.
6. Wählen Sie .

Überprüfen Sie, ob auf dem Startbildschirm  angezeigt wird.

Aktivieren der Sperreinstellung mit Web Config

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und klicken Sie auf **Administratoranmeldung**.
2. Geben Sie Benutzernamen und Kennwort ein, klicken Sie dann auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Bedienfeld**.
4. Wählen Sie unter **Bedienfeldsperre** die Option **Ein**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

5. Klicken Sie auf **OK**.

6. Achten Sie darauf, dass auf der Startseite des Druckerbedienfelds  angezeigt wird.

Sperreinstellung Optionen des Menüs Allgemeine Einstellungen

Das ist eine Liste der Sperreinstellung Optionen in **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen** auf dem Bedienfeld des Druckers.

Einige Funktionen können individuell aktiviert oder deaktiviert werden.

Menü Allgemeine Einstellungen		Bedienfeldsperre
Grundeinstellungen		-
	LCD-Helligkeit	-
	Ton	-
	Schlaf-Timer	✓
	Aus Ruhezustand aufwecken	-
	Abschalttimer	✓
	Datum/Zeit-Einstellung	✓
	Sprache/Language	✓*1
	Startbildschirm	✓
	Startbild bearbeiten	✓
	Hintergrund	✓
	Betriebszeitüberschr.	✓
	Standardbildschirm (Job/Status)	✓
Druckereinstellungen		-

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Menü Allgemeine Einstellungen		Bedienfeldsperrre
	Papierquelleneinst.	-
	Drucksprache*4	✓
	Universaldruckeinstell.	✓
	Auto-Fehlerbehebung	✓
	PDL-Druckkonfiguration*4	✓
	Speichergeräteschnitt.	✓
	Dickes Pap.	✓*1
	Ruhemodus	✓*1
	Tintentrockenzeit	-
	Bidirektional	-
	USB-I/F-Timeout-Einst.*4	✓
Netzwerkeinstellungen		✓
	Wi-Fi-Setup	✓
	LAN-Einrichtung	✓
	Netzwerkstatus	✓
	Wired LAN/Wi-Fi-Status	✓*2
	Wi-Fi Direct-Status	✓*2
	eMail-Serverstatus	✓*2
	Statusblatt	✓*2
	Netzwerkverbindungstest	✓*3
	Erweitert	✓
	Gerätename	✓
	TCP/IP	✓
	Proxy-Server	✓
	eMail-Server	✓
	IPv6-Adresse	✓
	MS-Netzwerkfreigabe	✓
	Verbindungsgeschw. und Duplex	✓
	HTTP zu HTTPS weiterleiten	✓
	IPsec/IP-Filterung deaktivieren	✓
	IEEE802.1X deaktivieren	✓

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Menü Allgemeine Einstellungen		Bedienfeldsperrre
Webdiensteinstellungen		✓
	Epson Connect-Services	✓
	Google Cloud Druck-Services	✓
Fax-Einstellungen		✓
	Schnellbedientaste	✓
	Fax-Sendeeinstellungen	✓
	Empfangseinstellungen	✓
	Berichtseinstellungen	✓
	Grundeinstellungen	✓
	Sicherheitseinstellungen	✓
	Fax-Verbindungstest	✓
	Fax-Einstellungsassist.	✓
Scanner-Einst.		✓
	Empfänger bestätigen	✓
	Document Capture Pro	✓
	eMail-Server	✓
Systemadministration		✓

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Menü Allgemeine Einstellungen		Bedienfeldsperre
	Kontakte-Manager	✓
	Registrieren/Löschen	✓
	Regelmäßig	✓*5
	Kontakte drucken	✓
	Optionen anzeigen	✓*5
	Suchoptionen	✓*5
	Int. Speicherdaten löschen*4	✓
	Sicherheitseinstellungen	✓
	Beschränkungen	✓
	Zugangssteuerung	✓
	Admin-Einstellungen	✓
	Admin-Kennwort	✓
	Sperreinstellung	✓
	Werkseinstlg. wiederh.	✓
	Firmware-Aktualisierung	✓

✓ = Sperren.

- = Nicht sperren.

*1 : Sperre kann von Ihnen aktiviert oder deaktiviert werden in **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Beschränkungen**.

*2 : Auch wenn die Optionen auf einer höheren Ebene vom Administrator gesperrt wurden, können Sie weiterhin im Menü desselben Namens von **Einstellungen > Druckerstatus/Drucken** darauf zugreifen.

*3 : Auch wenn die Optionen auf einer höheren Ebene vom Administrator gesperrt wurden, können Sie weiterhin im Menü Start >  |  > **Beschreibung** > **Wenn Sie keine Verbindung zum Netzwerk herstellen können** darauf zugreifen.

*4 : Diese Option wird bei einem PCL- oder PostScript-Drucker angezeigt.

*5 : Auch wenn die Optionen auf einer höheren Ebene vom Administrator gesperrt wurden, können Sie weiterhin im Menü desselben Namens von **Einstellungen > Kontakte-Manager** darauf zugreifen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menüoptionen für Systemadministration“ auf Seite 152
- ➔ „Optionen, die individuell eingestellt werden können“ auf Seite 91

Weitere Sperreinstellung-Funktionen

Außer dem Menü Allgemeine Einstellungen wird Sperreinstellung auch für folgende Funktionen aktiviert.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

- Voreinst.
 - Neu hinzufügen
 - Löschen
 - Umbenennen
 - Dem Startbildschirm hinzufügen/aus diesem entfernen
 - Ändern von Benutzereinstellungen
- Einstellungen > Nutzereinstellungen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Registrieren von Einstellungen als Voreinstellung“ auf Seite 102
- ➔ „Menüoptionen für Nutzereinstellungen“ auf Seite 157

Individuelle Verfügbarkeit von Anzeigen und Funktionen einstellen

Für einige Punkte der Sperreinstellung lässt sich individuell einstellen, ob diese aktiviert oder deaktiviert werden.

Für jeden Benutzer lässt sich die Verfügbarkeit individuell einstellen, beispielsweise für das Registrieren oder Ändern von Kontakten, das Aufrufen des Auftragsverlaufs usw.

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Beschränkungen**.
4. Wählen Sie den Punkt aus, für den die Einstellung geändert werden soll, und stellen Sie den betreffenden Punkt auf **Ein** oder **Aus**.

Optionen, die individuell eingestellt werden können

Der Administrator kann erlauben, dass die folgenden Optionen angezeigt und deren Einstellungen individuell eingestellt werden.

- Auftragsprotokollzugriff: **Job/Status > Protokoll**
Steuern der Anzeige des Auftragsverlaufs auf dem Statusmonitor. Wählen Sie **Ein**, um die Anzeige des Auftragsverlaufs zu erlauben.
- Zum Registrieren/Löschen von Kontakten aufrufen: **Einstellungen > Kontakte-Manager > Registrieren/ Löschen**
Steuern der Registrierung und Änderung von Kontakten. Wählen Sie **Ein**, um Kontakte zu registrieren oder zu ändern.
- Fax kürzlicher Zugriff: **Fax > Empfänger > Kürzlich**
Steuern der Anzeige des Ziels beim Faxversand und Faxempfang. Wählen Sie zur Anzeige des Ziels **Ein**.
- Fax Übertragungsprotokollzugriff: **Fax > Menü > Übertr.-Prot.**
Steuern der Anzeige des Kommunikationsverlaufs des Faxes. Wählen Sie zur Anzeige des Kommunikationsverlaufs **Ein**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

- Zugriff auf Fax-Bericht: **Fax > Menü > Fax-Bericht**
Steuern des Ausdrucks des Faxberichts. Wählen Sie **Ein**, um das Drucken zuzulassen.
- Zugriff auf Druckspeicherverlauf von In Netz-ordner/FTP scannen: **Scan > Netz-ordner/FTP > Menü > Speicherverlauf drucken**
Steuern des Druckens des Speicherverlaufs für die Funktion „Scannen an Netzwerkordner“. Wählen Sie **Ein**, um das Drucken zuzulassen.
- Zugriff auf Kürzlich von An eMail scannen: **Scan > eMail > Empfänger > Verlauf**
Steuern der Anzeige des Verlaufs der Funktion „Scannen an E-Mail“. Wählen Sie zur Anzeige des Verlaufs **Ein**.
- Zugriff auf Anzeigeversandverlauf von An eMail scannen: **Scan > eMail > Menü > Versandverlauf anzeigen**
Steuern der Anzeige des Verlaufs des E-Mail-Versands der Funktion „Scannen an E-Mail“. Wählen Sie zur Anzeige des Verlaufs des E-Mail-Versands **Ein**.
- Zugriff auf Druckversandverlauf von An eMail scannen: **Scan > eMail > Menü > Versandverlauf drucken**
Steuern des Druckens des Verlaufs des E-Mail-Versands der Funktion „Scannen an E-Mail“. Wählen Sie **Ein**, um das Drucken zuzulassen.
- Zugriff auf Sprache: **Einstellungen > Sprache/Language**
Steuern der Änderung der Bedienfeldsprache. Wählen Sie **Ein**, um die Sprachen zu ändern.
- Zugriff auf Dickes Pap.: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Dickes Pap.**
Steuern der Änderung der Einstellungen der Funktion Dickes Pap.. Wählen Sie **Ein**, um die Einstellungen zu ändern.
- Zugriff auf Ruhemodus: **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Ruhemodus**
Steuern der Änderung von Einstellungen der Funktion Ruhemodus. Wählen Sie **Ein**, um die Einstellungen zu ändern.
- Schutz personenbezogener Daten:
Steuern der Anzeige der Zielinformationen der Kurzwahlregistrierung. Wählen Sie **Ein**, um die Ziele als (***) anzuzeigen.

Zugehörige Informationen

→ „Weitere Sperreinstellung-Funktionen“ auf Seite 90

Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen

Im Drucker lassen sich Benutzerkonten festlegen, die mit Funktionen verknüpft werden können. Dadurch lässt sich festlegen, welche Funktionen für den betreffenden Benutzer zur Verfügung stehen.

Wenn die Zugangssteuerung aktiviert ist, kann der Benutzer Funktionen wie Kopieren, Fax usw. nur durch vorheriges Anmelden am Drucker mit Eingabe seines Kennworts am Druckerbedienfeld verwenden.

Die nicht verfügbaren Funktionen werden grau hinterlegt und können nicht ausgewählt werden.

Von einem Computer aus kann nach dem Registrieren der Authentifizierungsdaten im Drucker- oder Scannertreiber gedruckt bzw. gescannt werden. Einzelheiten zu den Treibereinstellungen finden Sie in der Hilfe oder dem Handbuch des Treibers.

Konfigurieren der Zugangssteuerung

Erstellen Sie für die Nutzung der Zugangssteuerung das zugehörige Benutzerkonto und aktivieren Sie die Zugangssteuerungsfunktion.

Erstellen des Benutzerkontos

Zum Erstellen eines Benutzerkontos für die Zugangssteuerung.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produksicherheit > Zugangssteuerungseinstellungen > Benutzereinstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** für die Nummer, die Sie registrieren möchten.



Wichtig:

Registrieren Sie bei der Nutzung des Druckers mit dem Authentifizierungssystem von Epson oder anderen Unternehmen den Benutzernamen der Beschränkungseinstellung in Nummer 2 bis 10.

Anwendungssoftware wie beispielsweise das Authentifizierungssystem verwendet Nr. 1, sodass der Benutzername nicht am Druckerbedienfeld angezeigt wird.

3. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

Benutzername:

Geben Sie den in der Benutzernamenliste angezeigten Namen zwischen 1 und 14 Zeichen mit alphanumerischen Zeichen ein.

Kennwort:

Geben Sie ein Kennwort zwischen 0 und 20 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Lassen Sie das Kennwort beim Initialisieren leer.

Wählen Sie das Kontrollkästchen zum De-/Aktivieren der jeweiligen Funktion.

Wählen Sie die Funktion, deren Verwendung Sie zulassen möchten.

4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Nach einer gewissen Zeit schaltet der Bildschirm automatisch auf die Liste der Benutzereinstellungen um.

Überprüfen Sie, ob der unter **Benutzername** registrierte Benutzername nun angezeigt wird und **Hinzufügen zu Bearbeiten** geändert wurde.

Bearbeiten des Benutzerkontos

Zum Bearbeiten des in der Zugangskontrolle hinterlegten Benutzerkontos.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produksicherheit > Zugangssteuerungseinstellungen > Benutzereinstellungen**.
 2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** für die Nummer, die Sie bearbeiten möchten.
 3. Ändern Sie die gewünschten Punkte.
 4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
- Nach einer gewissen Zeit schaltet der Bildschirm automatisch auf die Liste der Benutzereinstellungen um.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Löschen des Benutzerkontos

Zum Löschen des in der Zugangskontrolle hinterlegten Benutzerkontos.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produksicherheit > Zugangssteuerungseinstellungen > Benutzereinstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** für die Nummer, die Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.



Wichtig:

Durch Klicken auf **Löschen** wird das Benutzerkonto ohne Bestätigungsmeldung gelöscht. Gehen Sie beim Löschen des Kontos mit Bedacht vor.

Nach einer gewissen Zeit schaltet der Bildschirm automatisch auf die Liste der Benutzereinstellungen um.

Aktivieren der Zugangssteuerung

Nach dem Aktivieren der Zugangssteuerung können nur registrierte Benutzer den Drucker verwenden.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Produksicherheit > Zugangssteuerungseinstellungen > Grundlegend**.
2. Wählen Sie **Aktiviert die Zugangssteuerung**.

Bei Auswahl von **Erlaubt Druck und Scan ohne Authentifizierungsinformationen** können Sie auch dann drucken oder scannen, wenn im Druckertreiber keine Authentifizierungsdaten eingestellt wurden. Aktivieren Sie diese Option, wenn nur der Zugang zu den Druck- und Scanfunktionen über das Druckerbedienfeld gesteuert werden soll.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Die Abschlussmeldung wird nach einer bestimmten Zeitspanne angezeigt.

Überprüfen Sie, ob die Symbole wie Kopieren oder Scannen auf dem Druckerbedienfeld nun grau hinterlegt sind.

Deaktivieren der externen Schnittstelle

Sie können die Schnittstelle deaktivieren, über die das Gerät mit dem Drucker verbunden ist. Schränken Sie das Drucken oder Scannen in anderer Weise als über das Netzwerk ein.

Hinweis:

Sie können die Einschränkungseinstellungen auch auf dem Bedienfeld des Druckers einrichten.

- Speichergerät: Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Speichergeräteschnitt. > Speichergerät
 - PC-Verbindung via USB: Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > PC-Verbindung via USB
1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Produksicherheit > Externe Schnittstelle**.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

2. Wählen Sie für die Funktionen, die Sie einstellen möchten **Deaktivieren**.
Wählen Sie **Aktivieren**, wenn Sie die Steuerung beenden möchten.
 - Speichergerät
Speichern der Daten auf einem externen Speicher über den USB-Anschluss für externe Geräte verbieten.
 - PC-Verbindung via USB
Sie können die Verwendung der USB-Verbindung auf dem Computer einschränken. Wenn Sie sie einschränken möchten, wählen Sie **Deaktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Überprüfen Sie, ob der deaktivierte Anschluss nicht mehr verwendet werden kann.
 - Speichergerät
Vergewissern Sie sich, dass der Computer nicht reagiert, wenn ein Speichergerät wie ein USB-Speicher mit dem USB-Anschluss der externen Schnittstelle verbunden wird.
 - PC-Verbindung via USB
 - Wenn der Treiber auf dem Computer installiert ist
Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer und vergewissern Sie sich, dass der Drucker nicht mehr druckt und scannt.
 - Wenn der Treiber nicht auf dem Computer installiert ist
Windows:
Öffnen Sie den Geräte-Manager und lassen Sie ihn geöffnet. Verbinden Sie den Drucker mithilfe eines USB-Kabels mit dem Computer und vergewissern Sie sich, dass sich die angezeigten Inhalte im Geräte-Manager nicht ändern.
 - Mac OS:
Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer und vergewissern Sie sich, dass der Drucker nicht aufgeführt ist, wenn Sie den Drucker zu **Drucker und Scanner** hinzufügen möchten.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

In diesem Kapitel werden die für den täglichen Einsatz und die Verwaltung des Geräts relevanten Punkte erläutert.

Anmelden am Drucker als Administrator

Falls am Drucker ein Administratorkennwort eingerichtet ist, ist eine Anmeldung als Administrator erforderlich, um gesperrte Menüpunkte aufrufen zu können.

Protokollieren auf dem Drucker mit dem Bedienfeld

1. Tippen Sie auf .
2. Tippen Sie auf **Administrator**.
3. Geben Sie das Administratorkennwort ein.
4. Tippen Sie auf **OK**.

 wird während der Authentifizierung angezeigt, worauf die gesperrten Menüpunkte aufgerufen werden können.

Tippen Sie zum Abmelden auf .

Hinweis:

Bei Auswahl von **Ein für Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Betriebszeitüberschr.** werden Sie automatisch nach einer bestimmten Dauer ohne Bedienfeldeingaben abgemeldet.

Anmelden am Drucker mit Web Config

Wenn Sie sich in Web Config als Administrator anmelden, lassen sich Elemente der Kategorie Sperreinstellung einstellen.

1. Geben Sie zum Starten von Web Config die Drucker-IP-Adresse in einen Browser ein.
2. Klicken Sie auf **Administratoranmeldung**.
3. Geben Sie einen **Benutzername** und ein **Aktuelles Kennwort** ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die gesperrten Punkte und **Administratorabmeldung** werden beim Authentifizieren angezeigt.

Klicken Sie zum Abmelden auf **Administratorabmeldung**.

Hinweis:

Bei Auswahl von **Ein für die Registerkarte Geräteverwaltung > Bedienfeld > Betriebszeitüberschr.** werden Sie automatisch nach einer bestimmten Dauer ohne Bedienfeldeingaben abgemeldet.

Bestätigen der Druckerdaten

Prüfen der Angaben vom Bedienfeld

Folgende Angaben lassen sich vom Bedienfeld aus prüfen und ausdrucken.

- Anzahl gedruckter Seiten

Einstellungen > Druckzähler

Zum Prüfen der Gesamtzahl gedruckter Seiten und der Anzahl gedruckter Farb-/Monochromseiten.

- Verbrauchsmaterial

Einstellungen > Versorgungsstatus

Zum Prüfen der Angaben zum Tintenstand und zur Wartungsbox.

- Statusblatt für das Produkt

Einstellungen > Druckerstatus/Drucken > Druckerstat.Blatt

Zum Drucken eines Statusblatts mit Angaben zum Drucker und zu Verbrauchsmaterial.

- Netzwerddaten

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkstatus

Einstellungen > Druckerstatus/Drucken > Netzwerk

Zum Überprüfen von Netzwerddaten wie Netzwerkverbindungsstatus, Einstellungen des E-Mail-Servers usw. sowie zum Drucken des Netzwerkstatusblatts.

- Netzwerkverbindungsbericht

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkverbindungstest

Startseite >  |  > **Beschreibung** > **Wenn Sie keine Verbindung zum Netzwerk herstellen können**

Für Diagnosen anhand des Netzwerkverbindungsstatus des Druckers und zum Drucken des zugehörigen Berichts.

- Netzwerkverbindungsstatus

Startseite >  |  > **Router**

Zum Überprüfen des Verbindungsstatus für Kabel-/WLAN.

Überprüfen von Informationen unter Web Config

Sie können unter **Status** mithilfe von Web Config die folgenden Informationen des aktuellen Druckers überprüfen.

- Produktstatus

Überprüfen Sie die Sprache, des Status, des Clouddiensts, der Produktnummer, der MAC-Adresse usw.

- Netzwerkstatus

Überprüfen Sie die Informationen über den Verbindungsstatus des Netzwerks, die IP-Adresse, den DNS-Server usw.

- Wartung

Überprüfen Sie das Startdatum des Druckens, den Zähler des Tintenverbrauchs, die Anzahl der Ausdrucke für jede Sprache, den Scanzähler usw.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

- Hardwarestatus**
Überprüfen Sie den Status jedes einzelnen Wi-Fi usw.
- Auftragsverlauf**
Überprüfen Sie das Auftragsprotokoll eines Druckauftrags, den Auftragsempfang und die Auftragsübertragung.
- Panel-Schnappschuss**
Zeigen Sie einen Snapshot des Bildschirms an, der auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird.

Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen

Infos zur E-Mail-Benachrichtigung

Mit dieser Funktion lassen sich bei Ereignissen wie abgeschlossenen Druckvorgängen oder Druckerfehlern E-Mail-Benachrichtigungen an die festgelegte Adresse senden.

Es können bis zu fünf Ziele festgelegt werden, für die individuelle Benachrichtigungseinstellungen gewählt werden können.

Um diese Funktion nutzen zu können, muss vor dem Einstellen der Benachrichtigungen der E-Mail-Server eingerichtet werden.

Zugehörige Informationen

➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 39

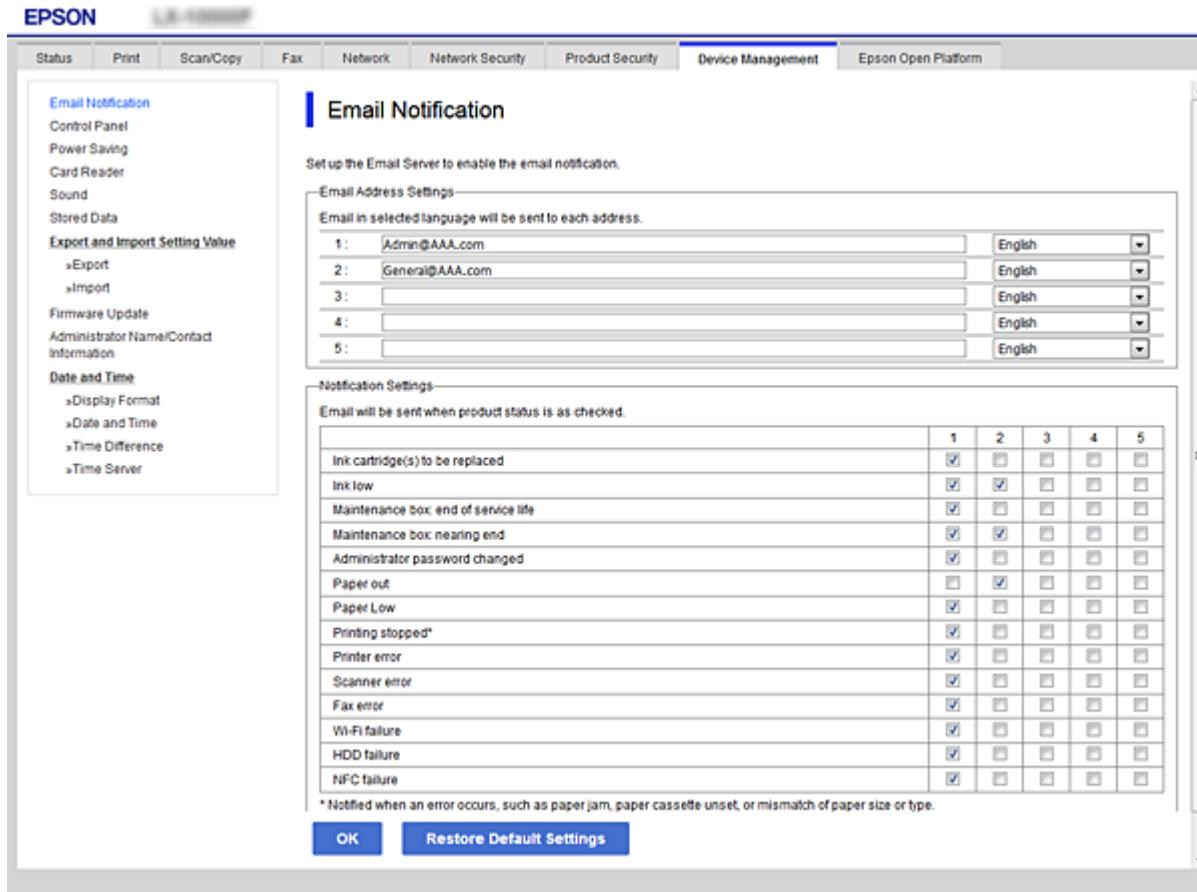
Konfiguration der E-Mail-Benachrichtigung

Zum Konfigurieren der E-Mail-Benachrichtigung mit Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > eMail-Benachrichtigung**.
2. Legen Sie den Betreff für E-Mail-Benachrichtigungen fest.
Wählen Sie den im Betreff angezeigten Inhalt aus den beiden Pulldown-Menüs aus.
 - Der ausgewählte Inhalt wird neben **Betreff** angezeigt.
 - Es ist nicht möglich, links und rechts denselben Inhalt auszuwählen.
 - Wenn die Anzahl der Zeichen in **Ort** 32 Byte überschreitet, werden weitere Zeichen nach 32 Byte ignoriert.
3. Geben Sie die E-Mail-Adresse für den Versand der Benachrichtigungs-E-Mail ein.
Verwenden Sie die Zeichen A–Z a–z 0–9 ! # \$ % & ' * + - . /= ? ^ _ { | } ~ @ und geben Sie zwischen 1 und 255 Zeichen ein.
4. Wählen Sie die Sprache für die E-Mail-Benachrichtigungen aus.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

5. Wählen Sie das Kontrollkästchen des Ereignisses aus, für das Sie eine Benachrichtigung erhalten möchten. Die Nummer der **Benachrichtigungseinstellungen** wird mit der Zielnummer aus **eMail-Adresseinstellungen** verknüpft.
- Beispiel:
- Falls Sie bei fehlendem Papier eine Benachrichtigung an die E-Mail-Adresse erhalten möchten, die in **eMail-Adresseinstellungen** unter der Nummer 1 festgelegt ist, markieren Sie die Kontrollkästchenpalte **1** in der Zeile **Papier leer**.



6. Klicken Sie auf **OK**. Überprüfen Sie, ob nach Eintreten des Ereignisses eine E-Mail-Benachrichtigung versendet wird. Beispiel: Drucken Sie unter Angabe einer Papierzufuhr, in der sich kein Papier befindet.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 39

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen**Optionen der E-Mail-Benachrichtigung**

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Zu ersetzende Tinten-Versorgungs-Einheiten	Benachrichtigen, wenn der Tintenstand niedrig ist.
Tinte gering	Benachrichtigen, wenn der Tintenstand fast leer ist.
Wartungsbox: Ende der Betriebslebenszeit	Benachrichtigen, wenn die Wartungsbox voll ist.
Wartungsbox: Fast am Ende	Benachrichtigen, wenn die Wartungsbox beinahe voll ist.
Administratorkennwort geändert	Benachrichtigen, wenn sich das Administratorkennwort geändert hat.
Papier leer	Benachrichtigen, wenn bei einer bestimmten Papierquelle der Fehler „Kein Papier“ aufgetreten ist.
Druck beendet*	Benachrichtigen, wenn der Drucker aufgrund eines Papierstaus oder fehlender Papierkassette anhält.
Druckerfehler	Benachrichtigen, wenn ein Druckerfehler aufgetreten ist.
Scannerfehler	Benachrichtigen, wenn ein Scannerfehler aufgetreten ist.
Faxfehler	Benachrichtigen, wenn ein Faxfehler aufgetreten ist.
Fehler des Wi-Fi	Benachrichtigen, wenn ein Fehler der Schnittstelle des Wireless-LAN aufgetreten ist.
Fehler der Integrierte SD-Karte	Benachrichtigen, wenn ein Fehler der integrierten SD-Karte aufgetreten ist. Diese Option wird bei einem PCL- oder PostScript-Drucker angezeigt.
Fehler der PDL-Board	Benachrichtigen, wenn ein Fehler des PDL-Substrats aufgetreten ist. Diese Option wird bei einem PCL- oder PostScript-Drucker angezeigt.

Aktualisieren der Firmware

Falls eine neue Firmware vorhanden ist, führt eine Aktualisierung der Drucker-Firmware zu verbesserter Funktionalität oder behebt Probleme.

Aktualisieren der Druckerfirmware über das Bedienfeld

Wenn der Drucker mit dem Internet verbunden werden kann, lässt sich die Druckerfirmware über das Bedienfeld aktualisieren. Sie können den Drucker auch auf regelmäßiges Prüfen auf Firmwareaktualisierung und Benachrichtigung bei Verfügbarkeit einstellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Firmware-Aktualisierung > Aktualisierung**.

Hinweis:

Wählen Sie **Benachrichtigung > Ein**, um den Drucker auf regelmäßiges Prüfen auf verfügbare Firmwareaktualisierungen einzustellen.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

3. Wählen Sie **Suche starten**.

Der Drucker beginnt, nach verfügbaren Aktualisierungen zu suchen.

4. Wenn in der LCD-Anzeige die Meldung erscheint, dass eine Firmwareaktualisierung verfügbar ist, folgen Sie den Hinweisen auf dem Bildschirm, um die Aktualisierung zu starten.

Wichtig:

- Den Drucker nicht ausschalten oder trennen, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist, andernfalls können Druckerfehlfunktionen auftreten.*
- Wenn die Firmwareaktualisierung nicht abgeschlossen oder nicht erfolgreich ist, startet der Drucker nicht mehr normal und beim nächsten Einschalten erscheint „Recovery Mode“ in der LCD-Anzeige. In diesem Fall muss die Firmware erneut mit einem Computer aktualisiert werden. Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer. Solange „Recovery Mode“ am Drucker angezeigt wird, können Sie die Firmware nicht über eine Netzwerkverbindung aktualisieren. Rufen Sie vom Computer aus die lokale Epson-Website auf und laden Sie die neueste Druckerfirmware herunter. Informationen zu den weiteren Schritten finden Sie in der Anleitung auf der Website.*

Aktualisieren der Firmware mit Web Config

Wenn der Drucker eine Internetverbindung herstellen kann, lässt sich die Firmware über Web Config aktualisieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Firmware-Update**.
2. Klicken Sie auf **Start**.
Die Firmware-Überprüfung beginnt, und die Firmware-Angaben werden angezeigt, falls eine aktualisierte Firmware vorhanden ist.
3. Klicken Sie auf **Start**, und befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm.

Hinweis:

Sie können die Firmware auch mithilfe von Epson Device Admin aktualisieren. In der Geräteliste lassen sich die Firmware-Angaben ablesen. Dies ist nützlich, wenn die Firmware mehrerer Geräte aktualisiert werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Epson Device Admin-Handbuch oder in der Hilfe.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Epson Device Admin“ auf Seite 132

Aktualisieren der Firmware ohne Internetverbindung

Die Firmware für das Gerät lässt sich von der Epson-Website auf den Computer herunterladen, und über eine USB-Verbindung zwischen dem Computer und dem Gerät lässt sich dann dessen Firmware aktualisieren. Falls eine Aktualisierung über das Netzwerk nicht möglich ist, versuchen Sie folgende Methode.

1. Rufen Sie die Epson-Website auf, und laden Sie die Firmware herunter.
2. Verbinden Sie den Computer, auf dem die Firmware gespeichert ist, über ein USB-Kabel mit dem Drucker.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

3. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene EXE-Datei.
Epson Firmware Updater wird gestartet.
4. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Registrieren von Einstellungen als Voreinstellung

Einstellungen wie beispielsweise für Scan-, Kopier und Faxvorgänge lassen sich als Voreinstellungen speichern. Die hier registrierten Einstellungen werden unter **Voreinst.** auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt. Registrieren Sie diese Voreinstellungen, nachdem die betreffende Funktion fertig konfiguriert wurde.

Folgende Funktionen lassen sich einstellen.

- In Netzwerkordner/FTP scannen
- An eMail scannen
- An Speichergerät scannen
- In Cloud scannen
- Kopie
- Fax

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Scan/Kopie oder Fax > Voreinstellungen.**
2. Wählen sie die registrierte Nummer aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten.**
3. Wählen Sie **Typ.**

Hinweis:
*Falls Sie den **Typ** nach dem Registrieren ändern möchten, löschen Sie die registrierte Voreinstellung zunächst, und registrieren Sie sie dann erneut.*
4. Klicken Sie auf **Weiter.**
5. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.
Geben Sie **Name** mit bis zu 30 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein.
6. Klicken Sie auf **OK.**
Falls eine Kombination der Werte ungültig ist, wird ein automatisch angepasster gültiger Wert angewendet.

Zugehörige Informationen

⇒ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Sichern der Einstellungen

Die Einstellungen aus Web Config lassen sich in eine Datei exportieren. Diese Datei dient der Datensicherung von Kontakten, Einstellungen usw. und kann z. B. beim Auswechseln des Druckers wiederhergestellt werden.

Die exportierte Datei kann nicht bearbeitet werden, da sie als Binärdatei exportiert wird.

Einstellungen exportieren

Exportieren Sie die Einstellung des Druckers.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Exportieren**.
2. Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten.
Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten. Wenn Sie die übergeordnete Kategorie wählen, werden auch die Unterkategorien ausgewählt. Unterkategorien, die durch Duplikation innerhalb desselben Netzwerks Fehler verursachen (wie IP-Adressen usw.), können jedoch nicht ausgewählt werden.
3. Geben Sie ein Kennwort zur Verschlüsselung der exportierten Datei ein.
Sie benötigen das Kennwort, um die Datei zu importieren. Lassen Sie dies leer, wenn Sie die Datei nicht verschlüsseln möchten.
4. Klicken Sie auf **Exportieren**.

**Wichtig:**

*Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen des Druckers, wie den Gerätenamen und die IPv6-Adresse, exportieren möchten, wählen Sie **Zur Auswahl der individuellen Geräteeinstellungen aktivieren** und dann weitere Elemente. Verwenden Sie nur die ausgewählten Werte für den Ersatzdrucker.*

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Einstellungen importieren

Importieren Sie die exportierte Web Config-Datei auf den Drucker.

**Wichtig:**

Beim Importieren von Werten, die individuelle Informationen, wie einen Druckernamen oder eine IP-Adresse enthalten, achten Sie darauf, dass die IP-Adresse nicht bereits im Netzwerk existiert. Falls die IP-Adresse bereits vorhanden ist, reflektiert der Drucker den Wert nicht.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Importieren**.
2. Wählen Sie die exportierte Datei, geben Sie dann das Verschlüsselungskennwort ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie das Laufwerk, das Sie einbinden möchten, klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen werden auf den Drucker angewandt.

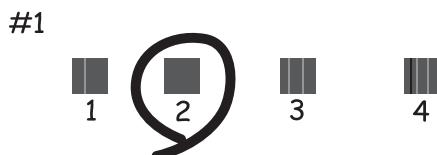
Anpassen der Druckqualität

Die Druckqualität lässt sich für häufig verwendetes Normalpapier wie Briefpapier, Recyclingpapier usw. anpassen.

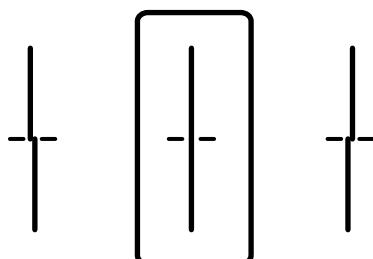
Einstellung des Standardwerts der Druckqualität

Stellen Sie den Standardwert der Druckqualität für alle Papiertypen ein. Wenn Sie die Druckqualität für die einzelnen Papiertypen einstellen möchten, legen Sie zuerst diese Einstellung fest. Der Wert für die einzelnen Papiertypen wird zurückgesetzt, wenn Sie diese Einstellung nach der Ausrichtung der einzelnen Papiertypen einstellen.

1. Legen Sie Normalpapier im A4-Format in den Drucker ein.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm des Bedienfelds des Druckers **Einstellungen**.
3. Wählen Sie **Wartung > Druckqualitätsanpassung**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Überprüfung zu starten.
5. Befolgen Sie zum Drucken des Musters zur Druckkopfausrichtung die Anweisungen am Bildschirm.
6. Befolgen Sie zur Ausrichtung des Druckkopfes die angezeigten Anweisungen.
 - Dieses Muster ermöglicht Ihnen das Durchführen einer Ausrichtung, wenn vertikale Linien schlecht ausgerichtet erscheinen oder Ihre Ausdrucke unscharf aussehen.
 - Wählen Sie die Nummer des dunkelsten Musters in jeder Gruppe.



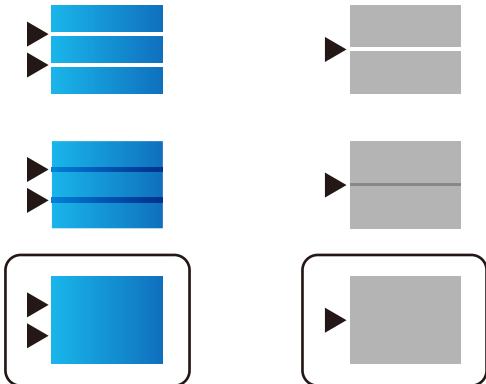
- Geben Sie die Nummer des Musters ein, dessen vertikale Linie am besten ausgerichtet ist.



Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

- Dieses Muster ermöglicht Ihnen das Durchführen der Ausrichtung, wenn eine regelmäßige, horizontale Streifenbildung auftritt.

Geben Sie die Nummer des Musters ein, dessen Blöcke den geringsten Abstand zueinander aufweisen und die sich am wenigsten überlappen.

**Hinweis:**

Das Prüfmuster kann von Modell zu Modell unterschiedlich sein.

7. Schließen Sie den Informationsbildschirm.

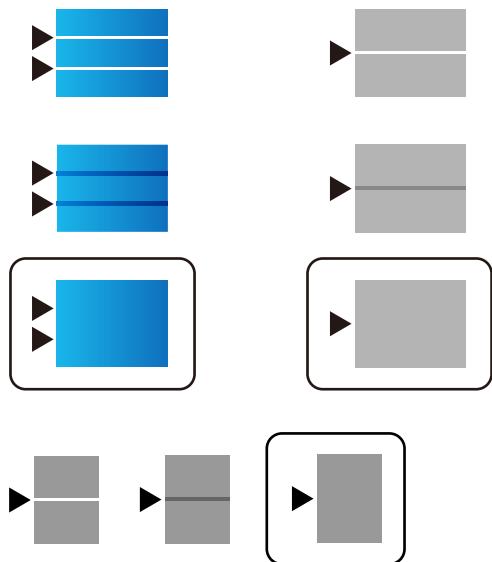
Anpassung der Druckqualität einzelner Papiertypen

Einstellen der Druckqualität für einzelne Papiertypen. Unterstützt werden Normalpapier, Recyclingpapier, hochwertiges Normalpapier, bedrucktes Papier, buntes Papier, Briefkopfpapier und dickes Papier.

1. Legen Sie das Papier ein, für das Sie die Druckqualität anpassen möchten.
2. Wählen Sie auf dem Startbildschirm des Bedienfelds des Druckers **Einstellungen**.
3. Wählen Sie **Wartung > Druckqualitätsanpassung je Seite**.
Falls die Option nicht angezeigt wird, scrollen Sie auf dem Bildschirm nach unten.
4. Wählen Sie in **Muster drucken oder Einstellwert eingeben**, wie Sie anpassen möchten.
Wenn Sie denselben Anpassungswert für mehrere Drucker eingeben möchten, wählen Sie **Einstellwert eingeben**.
5. Wählen Sie den in den Drucker eingelegten Papiertyp.
6. Befolgen Sie zur Ausrichtung des Druckkopfes die angezeigten Anweisungen.
Dieses Muster richtet sich aus, wenn der Ausdruck in regelmäßigen Abständen horizontale Streifen aufweist.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Geben Sie die Nummer des Musters ein, dessen Blöcke den geringsten Abstand zueinander aufweisen und die sich am wenigsten überlappen.

**Hinweis:**

- Das Prüfmuster kann von Modell zu Modell unterschiedlich sein.
- Wenn Sie auf Papier drucken, dessen Qualität angepasst werden kann, wählen Sie für den Druckertreiber **Autoselect (Normalpapier)** unter **Druckmedium**, dann wird der Anpassungswert automatisch übernommen.

7. Schließen Sie den Informationsbildschirm.

Falls sich die Druckqualität nach der Anpassung nicht verbessert hat, führen Sie **Druckqualitätsanpassung** aus, um den Standardwert der Anpassung einzustellen und führen die Anpassungen erneut gemäß dem Papiertyp aus.

Problemlösung

Hinweise zur Fehlerbehebung

Prüfen der Fehlermeldung

Prüfen Sie beim Auftreten eines Fehlers zunächst, ob am Bedienfeld des Druckers oder im Treiberfenster Meldungen angezeigt wurden. Falls beim Auftreten des Ereignisses Benachrichtigungs-E-Mails konfiguriert wurden, erhalten Sie anhand dieser umgehend eine Statusmeldung.

Netzwerkverbindungsbericht

Zur Diagnose des Netzwerk- und Druckerstatus und Drucken des Ergebnisberichts.

Die Fehlerdiagnose steht dann am Drucker zur Verfügung.

Prüfen des Kommunikationsstatus

Prüfen Sie den Kommunikationsstatus des Servercomputers oder Clientcomputers mit Befehlen wie ping und ipconfig.

Verbindungstest

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und E-Mail-Server über einen am Drucker durchgeföhrten Verbindungstest. Prüfen Sie auch die Verbindung vom Clientcomputer zum Server, um den Kommunikationsstatus zu prüfen.

Initialisieren der Einstellungen

Falls der Status von Einstellungen und Kommunikation in Ordnung ist, wird das Problem eventuell durch Deaktivieren oder Initialisieren der Netzwerkeinstellungen des Druckers und anschließende Neukonfiguration behoben.

Überprüfen des Druckerstatus

Überprüfen Sie den Drucker- und Netzwerkstatus, um die Ursache von Problemen zu erkennen.

Prüfen der Fehlermeldung

Prüfen der Fehlermeldung anhand einer E-Mail-Benachrichtigung

Achten Sie beim Einrichten einer E-Mail-Benachrichtigung darauf, dass die Fehlermeldung vom Drucker versendet wird.

Gehen Sie anhand der in der E-Mail-Benachrichtigung enthaltenen Anleitung zur Fehlerbehebung vor.

Zugehörige Informationen

➔ „Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen“ auf Seite 98

Problemlösung

Überprüfen von Meldungen auf dem LCD-Bildschirm

Wenn eine Fehlermeldung auf dem LCD-Bildschirm angezeigt wird, führen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm oder die unten stehenden Lösungsschritte aus, um das Problem zu lösen.

Fehlermeldungen	Ursachen und Lösungen
Druckerfehler. Gerät aus- & wieder einschalten. Infos – siehe Dokumentation.	<p>❑ Ursachen: Es befinden sich Fremdkörper im Innern des Druckers oder ein Druckerfehler ist aufgetreten.</p> <p>❑ Lösungen: Entfernen Sie jegliches Papier und Schutzmaterial aus dem Drucker. Sollte die Fehlermeldung weiterhin auftreten, wenden Sie sich bitte an den Epson-Kundendienst.</p>
Papier in XX erschöpft. Papier einlegen. Papiergröße: XX/Papiertyp: XX	<p>❑ Ursachen: Kein Papier.</p> <p>❑ Lösungen: Legen Sie Papier ein, und setzen Sie dann die Papierkassette vollständig ein.</p>
Sie müssen Tinten-Versorgungs-Einheit auswechseln.	<p>❑ Ursachen: Die Tinte ist verbraucht.</p> <p>❑ Lösungen: Um eine erstklassige Druckqualität zu gewährleisten und den Druckkopf zu schonen, ist noch eine Sicherheitsreserve an Tinte in der Patrone enthalten, wenn der Drucker anzeigt, dass die Patrone ausgetauscht werden muss. Wechseln Sie die Tintenpatrone aus, wenn Sie dazu aufgefordert werden.</p>
Wartungskasten nicht erkannt. Richtig installieren.	<p>❑ Ursachen: Die Wartungsbox ist nicht korrekt installiert.</p> <p>❑ Lösungen: Kontrollieren Sie den Installationszustand der Wartungsbox, eventuell neu einsetzen.</p>
Wartungsbox am Ende ihrer Einsatzzeit. Sie müssen sie auswechseln.	<p>❑ Ursachen: Die Wartungsbox hat das Ende der Lebensdauer erreicht.</p> <p>❑ Lösungen: Tauschen Sie die Wartungsbox gemäß der Anleitung aus.</p>
Der Wartungskasten ist am Ende seiner Einsatzzeit. Gerät ausschalten und ersetzen.	<p>❑ Ursachen: Die Wartungsbox hat nicht mehr genug Kapazität für die Druckkopfreinigung.</p> <p>❑ Lösungen: Trennen Sie die Stromversorgung des Druckers und tauschen Sie die Wartungsbox aus.</p>

Problemlösung

Fehlermeldungen	Ursachen und Lösungen
Wartungskasten entfernen und erneut installieren.	<p>❑ Ursachen: Die Wartungsbox wird nicht korrekt erkannt.</p> <p>❑ Lösungen: Entfernen Sie die Wartungsbox und setzen Sie sie erneut ein. Sollte sie anschließend nicht erkannt werden, die Wartungsbox austauschen.</p>
Auto-Anzeige Papiereinrichtung ist auf Aus eingestellt. Einige Funktionen und Merkmale sind möglicherweise nicht verfügbar. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Dokumentation.	<p>❑ Ursachen: Auto-Anzeige Papiereinrichtung ist deaktiviert.</p> <p>❑ Lösungen: Wenn Auto-Anzeige Papiereinrichtung deaktiviert ist, können Sie AirPrint nicht verwenden. Aktivieren Sie die Option, falls AirPrint verwendet wird.</p>
Kein Freizeichen erkannt.	<p>❑ Ursachen: Beim Faxversand wird kein Wählton erkannt.</p> <p>❑ Lösungen: Das Problem kann unter Umständen behoben werden, indem Sie zu Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen > Leitungstyp navigieren und dann PBX wählen. Wenn bei Ihrer Telefonanlage für externe Verbindungen ein Zugangscode benötigt wird, legen Sie den Zugangscode in PBX fest. Verwenden Sie das Rautezeichen # statt des tatsächlichen Zugangscodes, wenn Sie eine externe Faxnummer eingeben. Dadurch wird die Verbindung sicherer. Sollte die Fehlermeldung weiterhin angezeigt werden, deaktivieren Sie Wähltonerkennung. Beim Deaktivieren dieser Funktion wird möglicherweise die erste Ziffer der Faxnummer nicht gewählt und das Fax an eine falsche Nummer gesendet.</p>
Faxempfang fehlgeschlagen, da Faxdatenkapazität erschöpft. Details: Job/Status unten am Startbildschirm berühren.	<p>❑ Ursachen: Die Speicherkapazität des Fax ist unzureichend.</p> <p>❑ Lösungen: Empfangene Faxe können sich aus den folgenden Gründen ohne weitere Verarbeitung ansammeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> ❑ Das Drucken ist aufgrund eines Druckerfehlers nicht möglich. Beheben Sie den Druckerfehler. Für Einzelheiten und Lösungen für den Fehler drücken Sie die Taste  und wählen Sie dann Druckerstatus. ❑ Das Speichern auf dem Computer oder dem Speichergerät ist nicht möglich. Um zu prüfen, ob empfangene Faxe gespeichert wurden, drücken Sie die Taste  und wählen Sie dann Auftragsstatus. Um empfangene Faxe zu speichern, schalten Sie den Computer ein oder verbinden Sie ein Speichergerät mit dem Drucker.

Problemlösung

Fehlermeldungen	Ursachen und Lösungen
Kombination von IP-Adresse und Subnetzmaske ist ungültig. Siehe Dokumentation.	<p>❑ Ursachen: Die eingestellte Kombination aus IP-Adresse und Subnetzmaske ist ungültig.</p> <p>❑ Lösungen: Geben Sie die richtige IP-Adresse bzw. das richtige Standard-Gateway ein.</p>
Root-Zertifikat zum Einsatz von Cloud-Services aktualisieren.	<p>❑ Ursachen: Das für Cloud.-Dienste verwendete Stammzertifikat ist abgelaufen.</p> <p>❑ Lösungen: Rufen Sie Web Config auf und aktualisieren Sie dann das Stammzertifikat.</p> <p>Netzwerksicherheit — Stammzertifikatsaktualisierung</p>
Recovery Mode	<p>❑ Ursachen: Die Firmware konnte nicht aktualisiert und der normale Modus nicht wiederhergestellt werden.</p> <p>❑ Lösungen: Der Drucker wurde im Wiederherstellungsmodus gestartet, da die Aktualisierung der Firmware fehlgeschlagen ist. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Firmware erneut zu aktualisieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbinden Sie Computer und Drucker mit einem USB-Kabel. (Im Wiederherstellungsmodus können Sie die Firmware nicht über eine Netzwerkverbindung aktualisieren.) 2. Rufen Sie Ihre regionale Epson-Website auf, um weitere Anweisungen zu erhalten.

Fehlercode im Statusmenü

Wenn ein Auftrag nicht erfolgreich ausgeführt werden konnte, überprüfen Sie den Fehlercode, der im Auftragsverlauf angezeigt wird. Sie können den Fehlercode durch Drücken der Taste  und Wählen der Option **Auftragsstatus** überprüfen. In der folgenden Tabelle sind mögliche Probleme samt Lösungsmöglichkeit aufgeführt.

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
001	Das Gerät wurde aufgrund einer Unterbrechung der Stromzufuhr ausgeschaltet.	-
109	Das empfangene Fax wurde bereits gelöscht.	-
110	Der Auftrag wurde nur einseitig gedruckt, da das eingelegte Papier kein 2-seitiges Drucken unterstützt.	Wenn Sie 2-seitiges Drucken durchführen möchten, legen Sie geeignetes Papier ein.

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
201	Der Arbeitsspeicher ist voll.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Empfangene Faxe über Auftragsstatus in Job/Status drucken. <input type="checkbox"/> Im Posteingang gespeicherte empfangene Faxe im Auftragsstatus aus dem Job/Status löschen. <input type="checkbox"/> Wenn Sie ein Schwarzweiß-Fax an ein einzelnes Ziel senden, können Sie die Funktion „Direktsenden“ verwenden. <input type="checkbox"/> Teilen Sie die Vorlagen in zwei oder mehr Teile und senden Sie sie in mehreren Sendevorgängen.
202	Die Leitung wurde durch das Empfängergerät getrennt.	Warten Sie einen Moment und versuchen Sie es erneut.
203	Das Gerät kann keinen Wählton erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stellen Sie sicher, dass das Telefonkabel richtig angeschlossen ist, und überprüfen Sie die Telefonleitung auf ihre Funktionstüchtigkeit. <input type="checkbox"/> Wenn der Drucker an die Nebenstellenanlage oder den Terminaladapter angeschlossen ist, ändern Sie die Einstellung in Leitungstyp zu PBX. <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen > Wähltonerkennung und deaktivieren Sie den Wählton.
204	Das Empfängergerät ist gerade belegt.	Warten Sie einen Moment und versuchen Sie es erneut.
205	Das Empfängergerät antwortet nicht.	Warten Sie einen Moment und versuchen Sie es erneut.
206	Das Telefonkabel ist nicht ordnungsgemäß an den Port LINE und EXT. des Geräts angeschlossen.	Überprüfen Sie die Verbindung der Ports LINE und EXT. des Druckers.
207	Das Gerät ist nicht an die Telefonleitung angeschlossen.	Schließen Sie das Telefonkabel an die Telefonleitung an.
208	Das Fax konnte nicht an alle der angegebenen Empfänger gesendet werden.	Drucken Sie einen Fax-Protokoll- oder Letzte Übertragung -Bericht für vorherige Faxe im Faxmodus unter Fax-Bericht , um die fehlgeschlagenen Ziele zu überprüfen. Wenn die Einstellung Fehlerdaten speichern aktiviert ist, können Sie im Auftragsstatus unter Job/Status ein Fax erneut senden.
301	Es ist nicht genug Speicherplatz vorhanden, um die Daten im Speichergerät zu speichern.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erhöhen Sie im Speichergerät den Speicherplatz. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Anzahl der Dokumente. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Auflösung beim Scannen oder erhöhen Sie das Komprimierungsverhältnis, um die Größe des gescannten Bilds zu reduzieren.
302	Das Speichergerät ist schreibgeschützt.	Deaktivieren Sie den Schreibschutz auf dem Speichergerät.
303	Es wurde kein Ordner zum Speichern des gescannten Bilds erstellt.	Schließen Sie ein anderes Speichergerät an.
304	Das Speichergerät wurde entfernt.	Setzen Sie das Speichergerät erneut ein.

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
305	Beim Speichern der Daten auf das Speichergerät ist ein Fehler aufgetreten.	Wenn Sie über einen Computer auf das externe Gerät zugreifen, warten Sie einen Moment und versuchen es dann erneut.
306	Der Arbeitsspeicher ist voll.	Warten Sie, bis andere laufende Aufträge abgeschlossen sind.
311	Bei der Scannen-an-E-Mail-Kommunikation ist ein DNS-Fehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.
312	Bei der Scannen-an-E-Mail-Kommunikation ist ein Authentifizierungsfehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen und überprüfen Sie anschließend die Servereinstellungen.
313	Bei der Scannen-an-E-Mail-Kommunikation ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist. <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen, um die E-Mail-Serveereinstellungen zu prüfen. Sie können die Fehlerursache durch Ausführen der Verbindungsprüfung ermitteln. <input type="checkbox"/> Die Authentifizierungsmethoden von Einstellungen und E-Mail-Server stimmen möglicherweise nicht überein. Wenn Sie Aus als Authentifizierungsmethode wählen, achten Sie darauf, dass die Authentifizierungsmethode des E-Mail-Servers auf Keine eingestellt ist.
314	Die Datenmenge übersteigt die maximale Größe für angehängte Dateien.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erhöhen Sie die Einstellung Max.Gr.Anhang in den Scanner-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Auflösung beim Scannen oder erhöhen Sie das Komprimierungsverhältnis, um die Größe des gescannten Bilds zu reduzieren.
315	Der Arbeitsspeicher ist voll.	Wiederholen Sie den Vorgang, nachdem laufende Aufträge abgeschlossen sind.
321	Während der Kommunikation bei Scannen-an-Netzwerkordner (FTP) ist ein DNS-Fehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.
322	Während der Kommunikation bei Scannen-an-Netzwerkordner (FTP) ist ein Authentifizierungsfehler aufgetreten.	Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort .

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
323	Während der Kommunikation bei Scannen-an-Netzwerkordner (FTP) ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort . <input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist.
324	Eine Datei mit dem gleichen Namen ist bereits im angegebenen Ordner vorhanden.	<input type="checkbox"/> Löschen Sie die Datei mit demselben Namen. <input type="checkbox"/> Ändern Sie das Präfix des Dateinamens in Dateieinstellungen .
325 326	Im angegebenen Ordner ist nicht genug Speicherplatz vorhanden.	<input type="checkbox"/> Erhöhen Sie im angegebenen Ordner den Speicherplatz. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Anzahl der Dokumente. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Auflösung beim Scannen oder erhöhen Sie das Komprimierungsverhältnis, um die Größe des gescannten Bilds zu reduzieren.
327	Der Arbeitsspeicher ist voll.	Warten Sie, bis andere laufende Aufträge abgeschlossen sind.
328	Es wurde das falsche Ziel gewählt oder das Ziel existiert nicht.	Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort .
331	Beim Abrufen der Zielliste ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist.
332	Es ist nicht genug Speicherplatz vorhanden, um das gescannte Bild im Zielspeicherort zu speichern.	Reduzieren Sie die Anzahl der Dokumente.
333	Das Ziel konnte nicht gefunden werden, da die Zielerinformationen vor Abschicken des gescannten Bilds zum Server hochgeladen wurden.	Wählen Sie das Ziel erneut aus.
334	Beim Senden des gescannten Bilds ist ein Fehler aufgetreten.	-
341	Ein Kommunikationsfehler ist aufgetreten.	Überprüfen Sie die Verbindungen für den Drucker und den Computer. Falls Sie über ein Netzwerk eine Verbindung herstellen, prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist.
401	Es ist nicht genug Speicherplatz vorhanden, um die Daten im Speichergerät zu speichern.	Erhöhen Sie im Speichergerät den Speicherplatz.
402	Das Speichergerät ist schreibgeschützt.	Deaktivieren Sie den Schreibschutz auf dem Speichergerät.
404	Das Speichergerät wurde entfernt.	Setzen Sie das Speichergerät erneut ein.
405	Beim Speichern der Daten auf das Speichergerät ist ein Fehler aufgetreten.	<input type="checkbox"/> Setzen Sie das Speichergerät erneut ein. <input type="checkbox"/> Verwenden Sie ein anderes Speichergerät, auf dem Sie mithilfe der Funktion Ordner zum Speich. erstellen einen Ordner erstellt haben.

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
411	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments per E-Mail ist ein DNS-Fehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.
412	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments per E-Mail ist ein Authentifizierungsfehler aufgetreten.	<p>Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen und überprüfen Sie anschließend die Servereinstellungen.</p>
413	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments per E-Mail ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen, um die E-Mail-Serveereinstellungen zu prüfen. Sie können die Fehlerursache durch Ausführen der Verbindungsprüfung ermitteln. <input type="checkbox"/> Die Authentifizierungsmethoden von Einstellungen und E-Mail-Server stimmen möglicherweise nicht überein. Wenn Sie Aus als Authentifizierungsmethode wählen, achten Sie darauf, dass die Authentifizierungsmethode des E-Mail-Servers auf Keine eingestellt ist. <input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist.
421	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments an einen freigegebenen Ordner ist ein DNS-Fehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.
422	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments an einen freigegebenen Ordner ist ein Authentifizierungsfehler aufgetreten.	<p>Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst. und prüfen Sie dann die Einstellungen des unter Speich./Weiterl.-Ziel gewählten Ordners.</p>
423	Bei der Kommunikation zur Weiterleitung eines per Fax empfangenen Dokuments an einen freigegebenen Ordner ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist. <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst. und prüfen Sie dann die Einstellungen des unter Speich./Weiterl.-Ziel gewählten Ordners.
425	Im Zielordner ist nicht genug Speicherplatz vorhanden.	Erhöhen Sie im Zielordner den Speicherplatz.

Problemlösung

Code	Probleme und Ursachen	Lösungen
428	Es wurde das falsche Ziel gewählt oder das Ziel existiert nicht.	Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Inst. und prüfen Sie dann die Einstellungen des unter Speich./Weiterl.-Ziel gewählten Ordners.

Überprüfen der Displayanzeige des Remote-Druckers

Zur Überprüfung der Displayanzeige des Remote-Druckers mithilfe von Web Config.

1. Starten Sie das Web Config des zu prüfenden Druckers.

Bei einer E-Mail-Benachrichtigung lässt sich Web Config über die in der E-Mail enthaltenen URL ausführen.

2. Wählen Sie Registerkarte **Status > Panel-Schnappschuss**.

Die derzeitige Displayanzeige des Druckers wird in Web Config angezeigt.

Klicken Sie zum Aktualisieren auf **Aktualisieren**.

Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts

Sie können einen Netzwerkverbindungsbericht drucken, um den Status zwischen dem Drucker und dem Drahtlos-Router zu prüfen.

1. Legen Sie Papier ein.
2. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkverbindungstest**.

Die Überprüfung der Verbindung beginnt.

4. Wählen Sie **Prüfbericht drucken**.

5. Drucken Sie den Netzwerkverbindungsbericht.

Wenn ein Fehler aufgetreten ist, prüfen Sie den Netzwerkverbindungsbericht und folgen Sie den gedruckten Abhilfemaßnahmen.

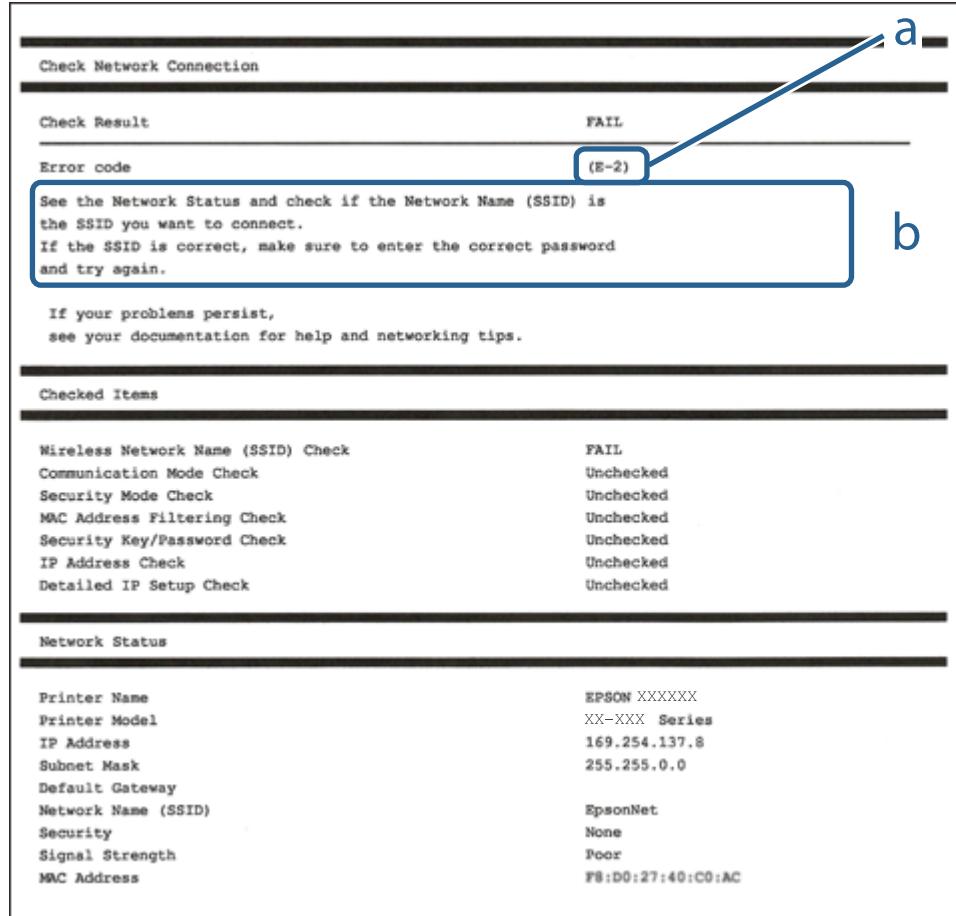
6. Schließen Sie den Bildschirm.

Zugehörige Informationen

➔ „Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht“ auf Seite 116

Problemlösung**Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht**

Überprüfen Sie die Meldungen und Fehlercodes im Netzwerkverbindungsbericht und führen Sie dann die folgenden Abhilfemaßnahmen durch.



a. Fehlercode

b. Meldungen zur Netzwerkumgebung

E-1**Abhilfemaßnahmen:**

- Vergewissern Sie sich, dass das Ethernet-Kabel sicher an Ihren Drucker und Ihren Hub oder ein anderes Netzwerkgerät angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Hub oder anderes Netzwerkgerät eingeschaltet ist.
- Wenn Sie den Drucker per WLAN verbinden möchten, nehmen Sie WLAN-Einstellungen für den Drucker erneut vor, da er deaktiviert ist.

Problemlösung**E-2, E-3, E-7****Abhilfemaßnahmen:**

- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Wireless-Router eingeschaltet ist.
- Bestätigen Sie, dass Ihr Computer oder Gerät richtig mit dem Wireless-Router verbunden ist.
- Schalten Sie den Wireless-Router aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn wieder ein.
- Platzieren Sie den Drucker näher an Ihrem Wireless-Router und entfernen Sie etwaige Hindernisse zwischen den Geräten.
- Falls Sie die SSID manuell eingegeben haben, überprüfen Sie, ob sie richtig ist. Prüfen Sie die SSID im Abschnitt **Netzwerkstatus** im Netzwerkverbindungsbericht.
- Falls ein Wireless-Router mehrere SSIDs hat, wählen Sie die angezeigte SSID. Wenn die SSID eine nicht konforme Frequenz nutzt, zeigt der Drucker sie nicht an.
- Falls Sie über die Drucktasten-Einrichtung eine Netzwerkverbindung herstellen, achten Sie darauf, dass Ihr Wireless-Router WPS unterstützt. Sie können die Drucktasten-Einrichtung nicht nutzen, falls Ihr Wireless-Router WPS nicht unterstützt.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre SSID nur ASCII-Zeichen nutzt (alphanumerische Zeichen und Symbole). Der Drucker kann eine SSID, die andere Schriftzeichen als ASCII-Zeichen enthält, nicht anzeigen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie sich an Ihre SSID und Ihr Kennwort erinnern, bevor Sie sich am Wireless-Router anmelden. Falls Sie einen Wireless-Router mit seinen Standardeinstellungen verwenden, befinden sich SSID und Passwort auf einem Aufkleber am Wireless-Router. Falls Sie SSID und Passwort nicht kennen, wenden Sie sich an die Person, die den Wireless-Router eingerichtet hat, oder werfen Sie einen Blick in die mit dem Wireless-Router gelieferte Dokumentation.
- Wenn Sie eine Verbindung zu einer SSID herstellen möchten, die von einem Tethering nutzenden Smart-Gerätes generiert wurde, prüfen Sie die SSID und das Kennwort in der mit dem Smart-Gerät gelieferten Dokumentation.
- Wenn Ihre Wi-Fi-Verbindung plötzlich unterbrochen wird, überprüfen Sie, ob eine der nachstehenden Bedingungen zutrifft. Falls eine dieser Bedingungen zutrifft, legen Sie die Netzwerkeinstellungen erneut fest, indem Sie die Software von der folgenden Website herunterladen und ausführen.

[> Setup](http://epson.sn)

- Es wurde ein weiteres Smart-Gerät mittels Push Button Setup zum Netzwerk hinzugefügt.
- Das Wi-Fi-Netzwerk wurde mit einer anderen Methode als Push Button Setup eingerichtet.

E-5**Abhilfemaßnahmen:**

Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitstyp des Wireless-Routers einer der folgenden Einstellungen entspricht. Ist dies nicht der Fall, ändern Sie den Sicherheitstyp des Wireless-Routers und führen Sie dann eine Rücksetzung der Netzwerkeinstellungen des Druckers durch.

- WEP-64 Bit (40 Bit)
- WEP-128 Bit (104 Bit)
- WPA PSK (TKIP/AES)*
- WPA2 PSK (TKIP/AES)*
- WPA (TKIP/AES)

Problemlösung

WPA2 (TKIP/AES)

* WPA PSK ist auch als WPA Personal bekannt. WPA2 PSK ist auch als WPA2 Personal bekannt.

E-6

Abhilfemaßnahmen:

- Vergewissern Sie sich, dass die MAC-Adressfilterung deaktiviert ist. Falls sie aktiviert ist, registrieren Sie die MAC-Adresse des Druckers, damit sie nicht herausgefiltert wird. Einzelheiten finden Sie in den Dokumenten, die mit dem Wireless-Router geliefert wurden. Sie können die MAC-Adresse des Druckers im Abschnitt **Netzwerkstatus** im Netzwerkverbindungsbericht prüfen.
- Falls Ihr Wireless-Router eine gemeinsame Authentifizierung mit WEP-Sicherheit nutzt, stellen Sie sicher, dass Authentifizierungsschlüssel und Index richtig sind.
- Falls die Anzahl der mit dem Wireless-Router verbindbaren Geräte geringer ist als die Anzahl der Netzwerkgeräte, die Sie verbinden möchten, erhöhen Sie die Anzahl verbindbarer Geräte über die Einstellungen am Wireless-Router. Einzelheiten zur Konfiguration finden Sie in den Dokumenten, die mit dem Wireless-Router geliefert wurden.

E-8

Abhilfemaßnahmen:

- Aktivieren Sie DHCP am Wireless-Router, wenn „IP-Adresseinstellung beziehen“ am Drucker auf **Auto** gesetzt ist.
- Wenn „IP-Adresseinstellung beziehen“ am Drucker auf Manuell eingestellt ist, ist die IP-Adresse, die Sie manuell eingestellt haben, außerhalb des Bereichs (z. B.: 0.0.0.0). Stellen Sie eine gültige IP-Adresse über das Bedienfeld des Druckers oder Web Config ein.

E-9

Abhilfemaßnahmen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Geräte sind eingeschaltet.
- Sie können über die Geräte, die Sie mit dem Drucker verbinden möchten, auf das Internet und andere Computer oder Netzwerkgeräte in demselben Netzwerk zugreifen.

Schalten Sie den Wireless-Router aus, falls nach Bestätigung der obigen Punkte immer noch keine Verbindung zu Ihren Drucker- und Netzwerkgeräten hergestellt wird. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn wieder ein. Legen Sie die Netzwerkeinstellungen dann erneut fest, indem Sie das Installationsprogramm von der folgenden Website herunterladen und ausführen.

<http://epson.sn> > **Setup**

E-10

Abhilfemaßnahmen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet.
- Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind korrekt, wenn Sie „IP-Adresse beziehen“ am Drucker auf Manuell eingestellt haben.

Falls diese Einstellungen falsch sind, stellen Sie die Netzwerk-Adresse erneut ein. Sie können die IP-Adresse, Subnet-Maske und das Standard-Gateway im Abschnitt **Netzwerkstatus** im Netzwerkverbindungsbericht prüfen.

Wenn DHCP aktiviert ist, stellen Sie „IP-Adresse beziehen“ am Drucker auf **Auto** um. Wenn Sie die IP-Adresse manuell festlegen möchten, prüfen Sie die IP-Adresse des Routers im Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts und wählen Sie Manuell am Netzwerkeinstellungsbildschirm. Stellen Sie die Subnet-Maske auf [255.255.255.0] ein.

Schalten Sie den Wireless-Router aus, falls immer noch keine Verbindung zu Ihren Drucker- und Netzwerkgeräten hergestellt wird. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn wieder ein.

E-11

Abhilfemaßnahmen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Standard-Gateway-Adresse ist korrekt, wenn Sie Manuell für die TCP/IP-Einstellung des Druckers wählen.
- Das Gerät, das als Standard-Gateway eingestellt wurde, ist eingeschaltet.

Stellen Sie die korrekte Standard-Gateway-Adresse ein. Sie können die Standard-Gateway-Adresse des Druckers im Abschnitt **Netzwerkstatus** im Netzwerkverbindungsbericht prüfen.

E-12

Abhilfemaßnahmen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet.
- Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind korrekt, falls Sie sie manuell eingegeben haben.
- Die Netzwerk-Adressen für die anderen Geräte (Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind gleich.
- Die IP-Adresse ist nicht in Konflikt mit anderen Geräten.

Versuchen Sie Folgendes, falls nach Bestätigung der obigen Punkte immer noch keine Verbindung zu Ihren Drucker- und Netzwerkgeräten hergestellt wird.

- Schalten Sie den Wireless-Router aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn wieder ein.
- Nehmen Sie Netzwerkeinstellungen über das Installationsprogramm erneut vor. Sie können es von der folgenden Website ausführen.

<http://epson.sn> > **Setup**

Problemlösung

- An einem Wireless-Router, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

E-13

Abhilfemaßnahmen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Netzwerkgeräte, wie etwa der Wireless-Router, Hub und Router, sind eingeschaltet.
- Die TCP/IP-Einrichtung für die Netzwerkgeräte wurde nicht manuell vorgenommen. (Wenn die TCP/IP-Einrichtung des Druckers automatisch eingestellt wird, während die TCP/IP-Einrichtung für die anderen Netzwerkgeräte manuell durchgeführt wird, kann das Netzwerk des Druckers von dem der anderen Geräte verschieden sein.)

Sollte das Problem mithilfe der obigen Abhilfemaßnahmen nicht behoben worden sein, gehen Sie wie folgt vor.

- Schalten Sie den Wireless-Router aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn wieder ein.
- Führen Sie die Netzwerkeinstellungen mithilfe des Installationsprogramms an dem Computer durch, der sich in demselben Netzwerk wie der Drucker befindet. Sie können es von der folgenden Website ausführen.

[> Setup](http://epson.sn)

- An einem Wireless-Router, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

Meldung zur Netzwerkumgebung

Meldung	Abhilfemaßnahme
*Für den eingegebenen Netzwerknamen (SSID) sind mehrere passende Netzwerknamen (SSID) gefunden worden. Netzwerknamen (SSID) prüfen.	Möglicherweise ist an verschiedenen Wireless-Routern dieselbe SSID eingestellt. Überprüfen Sie die Einstellungen am Wireless-Router und ändern Sie dann die SSID.
Die Wi-Fi-Umgebung muss verbessert werden. Schalten Sie den WLAN-Router aus und wieder ein. Falls sich die Verbindung nicht verbessert, lesen Sie in der Dokumentation des WLAN-Routers nach.	Schalten Sie den Wireless-Router aus, nachdem Sie den Drucker näher an den Wireless-Router gebracht oder Hindernisse zwischen den Geräten entfernt haben. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn wieder ein. Falls immer noch keine Verbindung hergestellt werden kann, beachten Sie die mit dem Wireless-Router gelieferte Dokumentation.
*Es können keine weiteren Geräte verbunden werden. Trennen Sie eines der verbundenen Geräte, wenn Sie ein weiteres hinzufügen möchten.	Computer und Smart-Geräte, die gleichzeitig verbunden werden können, sind vollständig mit der Wi-Fi-Direct-Verbindung (einfacher AP) verbunden. Um einen anderen Computer oder ein anderes Smart-Gerät hinzuzufügen, trennen Sie zuerst eines der verbundenen Geräte. Sie können die Anzahl WLAN-Geräte, die gleichzeitig verbunden werden können, und die Anzahl verbundener Geräte bestätigen, indem Sie das Netzwerkstatusblatt oder das Bedienfeld des Druckers prüfen.

Problemlösung

Meldung	Abhilfemaßnahme
Dieselbe SSID als Wi-Fi Direct existiert bereits in der Umgebung. Ändern Sie die SSID von Wi-Fi Direct, falls Sie ein Smart-Gerät nicht mit dem Drucker verbinden können.	Rufen Sie am Bedienfeld des Druckers den Einrichtungsbildschirm von Wi-Fi Direct auf und wählen Sie das Menü zum Ändern der Einstellung. Sie können den Netzwerknamen nach DIRECT-XX- ändern. Geben Sie bis zu 32 Zeichen ein.

Prüfen des Kommunikationsstatus

Zum Überprüfen der Kommunikation zwischen Drucker und Computer und zur Fehlerdiagnose.

Auswerten des Protokolls für Server und Netzwerkgerät

Bei Problemen mit der Netzwerkverbindung kann die Ursache oft ermittelt werden, indem die Protokolle für den Mailserver oder den LDAP-Server bzw. der Status im Falle von Systemprotokollen für das Netzwerkgerät z. B. den Router überprüft werden.

Netzwerkstatusblatt drucken

Sie können detaillierte Netzwerkinformationen überprüfen, indem Sie sie drucken.

1. Legen Sie Papier ein.
2. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkstatus**.
4. Wählen Sie **Statusblatt**.
5. Überprüfen Sie die Meldung und drucken Sie dann das Netzwerkstatusblatt.
6. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird nach einer bestimmten Zeit automatisch geschlossen.

Prüfen der Kommunikation zwischen Geräten und Computer

Prüfen der Kommunikation mit dem Ping-Befehl — Windows

Mit dem Ping-Befehl kann geprüft werden, ob der Computer mit dem Drucker verbunden ist. Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte, um die Kommunikation mit dem Ping-Befehl zu prüfen.

1. Prüfen Sie die Drucker-IP-Adresse für die Kommunikation, die Sie prüfen möchten.
Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte **IP Address** in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.
2. Öffnen Sie den Eingabeaufforderungs-Bildschirm des Computers.
Öffnen Sie den Anwendungsbildschirm und wählen Sie dann **Eingabeaufforderung**.

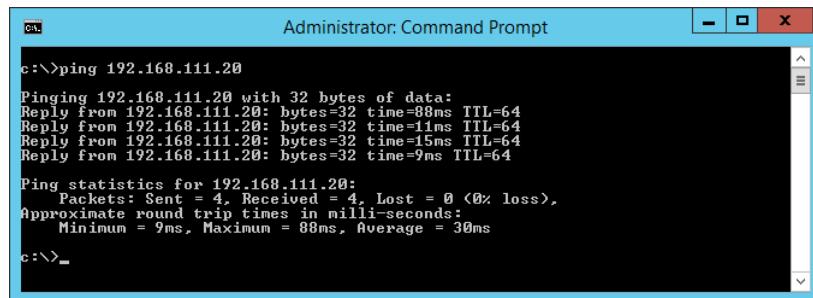
Problemlösung

3. Geben Sie „Ping xxx.xxx.xxx.xxx“ ein und drücken Sie dann die Eingabetaste.

Geben Sie die Drucker-IP-Adresse für xxx.xxx.xxx.xxx ein.

4. Prüfen Sie den Kommunikationsstatus.

Wenn Drucker und Computer kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



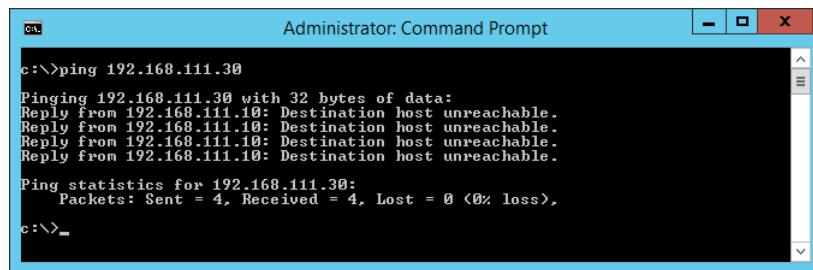
```
c:\>ping 192.168.111.20

Pinging 192.168.111.20 with 32 bytes of data:
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=88ms TTL=64
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=1ms TTL=64
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=15ms TTL=64
Reply from 192.168.111.20: bytes=32 time=9ms TTL=64

Ping statistics for 192.168.111.20:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 <0% loss>
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 9ms, Maximum = 88ms, Average = 30ms

c:\>
```

Wenn Drucker und Computer nicht kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



```
c:\>ping 192.168.111.30

Pinging 192.168.111.30 with 32 bytes of data:
Reply from 192.168.111.10: Destination host unreachable.

Ping statistics for 192.168.111.30:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 <0% loss>
c:\>
```

Prüfen der Kommunikation mit dem Ping-Befehl — Mac OS

Mit dem Ping-Befehl kann geprüft werden, ob der Computer mit dem Drucker verbunden ist. Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte, um die Kommunikation mit dem Ping-Befehl zu prüfen.

1. Prüfen Sie die Drucker-IP-Adresse für die Kommunikation, die Sie prüfen möchten.

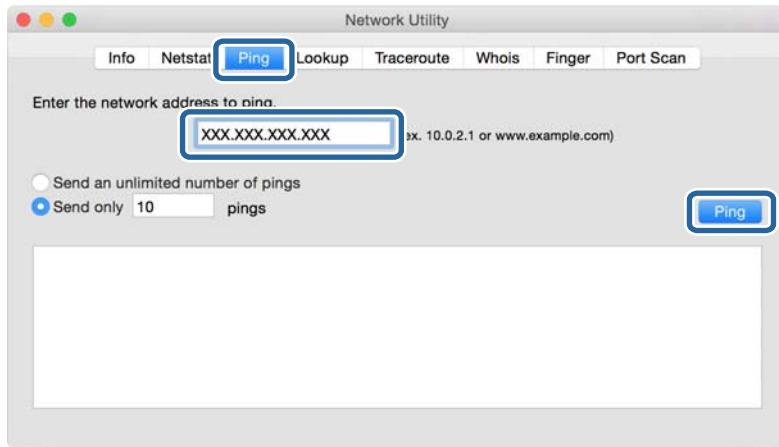
Sie können dies in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Druckerbedienfeld, mit einem Verbindungsbericht oder in der Spalte **IP Address** in einem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

2. Starten Sie Network Utility.

Geben Sie „Network Utility“ in Spotlight ein.

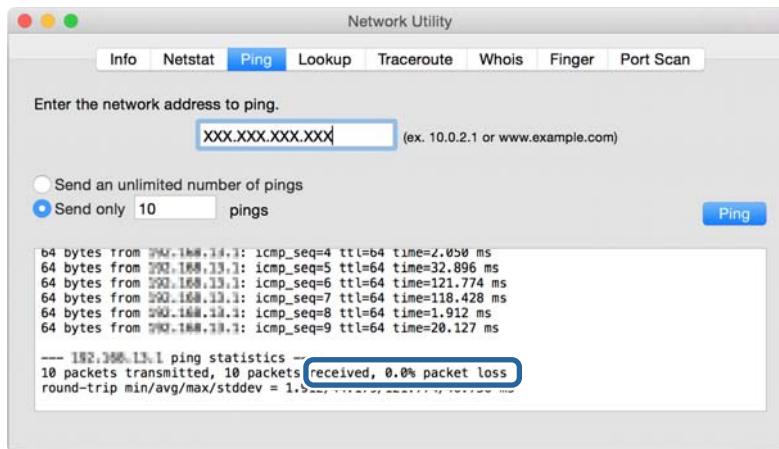
Problemlösung

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ping**, geben Sie die in Schritt 1 geprüfte IP-Adresse ein und klicken Sie dann auf **Ping**.

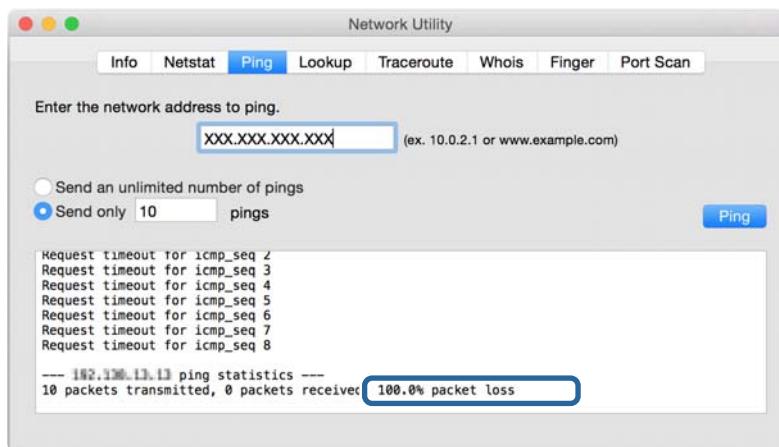


4. Prüfen Sie den Kommunikationsstatus.

Wenn Drucker und Computer kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



Wenn Drucker und Computer nicht kommunizieren, wird die folgende Meldung angezeigt.



Problemlösung

Überprüfen des Computernetzwerks — Windows

Über die Befehlszeile können Sie den Verbindungsstatus des Computers und den Verbindungspfad zum Drucker überprüfen. Dies ist nützlich für die Fehlerdiagnose.

Befehl „ipconfig“

Zeigt den Verbindungsstatus der Netzwerkschnittstelle an, die derzeit vom Computer verwendet wird.

Durch den Vergleich der Einstellungsdaten mit der tatsächlichen Kommunikation kann überprüft werden, ob die Verbindung richtig ist. Falls mehrere DHCP-Server in demselben Netzwerk vorhanden sind, kann die tatsächlich zugewiesene Adresse des Computers, der verwendete DNS-Server usw. ermittelt werden.

Format: ipconfig /all

Beispiel:

```
c:\>ipconfig /all
Windows IP Configuration

Host Name . . . . . : WIN2012R2
Primary Dns Suffix . . . . . : pubs.net
Node Type . . . . . : Hybrid
IP Routing Enabled. . . . . : No
WINS Proxy Enabled. . . . . : No
DNS Suffix Search List. . . . . : pubs.net

Ethernet adapter Ethernet:

  Connection-specific DNS Suffix . . . . . : Gigabit Network Connection
  Description . . . . . : xx-xx-xx-xx-xx-xx
  Physical Address. . . . . : fe80::38fb:7546:18a8:d20e%14<Preferred>
  DHCP Enabled. . . . . : Yes
  Autoconfiguration Enabled . . . . . : Yes
  Link-local IPv6 Address . . . . . : 192.168.111.10<Preferred>
  IPv4 Address. . . . . : 192.168.111.1 255.255.255.0
  Subnet Mask . . . . . : 192.168.111.1
  Default Gateway . . . . . : 283142549
  DHCPv6 IID . . . . . : 00-01-00-01-20-40-2F-45-00-1D-73-6A-44-08
  DNS Servers . . . . . : 192.168.111.2
  NetBIOS over Tcpip. . . . . : Enabled

Tunnel adapter isatap.<00000000-ABCD-EFGH-HIJK-LMNOPQRSTUVWXYZ>:

  Media State . . . . . : Media disconnected
  Connection-specific DNS Suffix . . . . . : Microsoft ISATAP Adapter #2
  Description . . . . . : 00-00-00-00-00-00-E0
  Physical Address. . . . . : No
  DHCP Enabled. . . . . : No
  Autoconfiguration Enabled . . . . . : Yes

c:\>_
```

Befehl „pathping“

Hierüber lässt sich die Liste der durchlaufenden Router bis zum Zielhost sowie das Routing der Kommunikation ermitteln.

Format: pathping xxx.xxx.xxx.xxx

Beispiel: pathping 192.0.2.222

```
c:\>pathping 192.168.111.20
Tracing route to EPSONAB12AB [192.168.111.20]
over a maximum of 30 hops:
  0  WIN2012R2.pubs.net [192.168.111.10]
  1  EPSONAB12AB [192.168.111.20]

Computing statistics for 25 seconds...
Source to Here This Node/Link
Hop RTT Lost/Sent = Pct Lost/Sent = Pct Address
  0          0/ 100 =  0%    0/ 100 =  0%  ! WIN2012R2.pubs.net [192.168.111.10]
  1   38ms    0/ 100 =  0%    0/ 100 =  0%  EPSONAB12AB [192.168.111.20]

Trace complete.
c:\>_
```

Durchführen des Verbindungstests

Prüfen Sie von einem Drucker oder Computer im gleichen Netzwerksegment aus, ob der Zugriff auf den Server oder den Ordner ordnungsgemäß funktioniert. Dies ist nützlich für die Fehlerdiagnose.

E-Mail-Server

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und dem E-Mail-Server anhand der Verbindungstest-Funktion des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ „[Prüfen einer Mail-Server-Verbindung](#)“ auf Seite 41

LDAP-Server

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und dem LDAP-Server anhand der Verbindungstest-Funktion des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ „[Überprüfen der LDAP-Serververbindung](#)“ auf Seite 73

FTP-Server

Zum Überprüfen der Verbindung des FTP-Servers von einem Computer in demselben Netzwerksegment. Überprüfen Sie, ob Sie auf den in den Kontakten registrierten FTP-Server in Explorer auf dem Computer im gleichen Netzwerk wie der Drucker zugreifen können.

Beispiel für die Pfadangabe:

- Name des FTP-Servers: epsonftp
- Ordnername: manual
- ftp://epsonftp/manual/

Melden Sie sich in diesem Fall anonym an. Wenn Benutzername und Kennwort eingerichtet wurden, geben Sie diese im angezeigten Authentifizierungsdialog oder wie folgt ein.

ftp://username:password@epsonftp (Benutzername „ftpusername“ und Kennwort „ftppassword“).

Ein Beispiel desselben Netzwerksegments.

- IP-Adresse des Druckers: 192.168.111.12, Subnetzmaske: 255.255.255.0
- Achten Sie darauf, dass die IP-Adresse des Druckers im Bereich 192.168.111.2 bis 192.168.111.255 liegt.

Zugehörige Informationen

➔ „[Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config](#)“ auf Seite 65

Problemlösung

Freigabeordner

Zum Überprüfen der Verbindung des Freigabeordners von einem Computer in demselben Netzwerksegment. Überprüfen Sie, ob Sie auf den in den Kontakten registrierten Freigabeordner in Explorer auf dem Computer im gleichen Netzwerk wie der Drucker zugreifen können.

Zugehörige Informationen

→ „Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config“ auf Seite 65

DNS-Server

Zum Überprüfen des vom Computer verwendeten DNS-Servers. Kontrollieren Sie den Status des Netzwerkadapters auf einem Computer in demselben Netzwerksegment wie der Drucker, und überprüfen Sie, ob seine DNS-Einstellungen mit denen des Druckers übereinstimmen.

Die DNS-Einstellungen des Computers lassen sich wie folgt ermitteln.

- Windows: Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter > Adaptereinstellungen ändern**

Falls mehrere Netzwerkadapter vorhanden sind, können Sie die Überprüfung durch Eingabe von „ipconfig/all“ auf der Befehlszeile durchführen.

- Mac OS: **Systemeinstellungen > Netzwerk > Erweitert... > DNS**

Zugehörige Informationen

→ „Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config“ auf Seite 65

Initialisieren der Netzwerkeinstellungen

Deaktivieren des WLANs in Web Config

Zum Deaktivieren des WLANs in Web Config. Beim Deaktivieren der WLAN-Funktion werden eventuell verbundene Geräte getrennt.

1. Rufen Sie Web Config auf, wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi** aus, und wählen Sie dann **Wi-Fi deaktivieren**.
2. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config

Trennen Sie die Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi Direct**.
2. Wählen Sie **Deaktivieren bei Wi-Fi Direct**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**

Problemlösung

4. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Deaktivieren von Wi-Fi im Bedienfeld

Bei Deaktivierung von Wi-Fi wird die Wi-Fi-Verbindung getrennt.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf .
2. Wählen Sie **Router**.
Der Netzwerkstatus wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**.
4. Wählen Sie **Sonstiges > Wi-Fi deaktivieren**.
5. Überprüfen Sie die Meldung und starten Sie dann den Einrichtungsvorgang.
6. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.
7. Schließen Sie den Bildschirm Netzwerkverbindungseinstellungen.
8. Drücken Sie die Taste .

Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (Simple AP) über das Bedienfeld**Hinweis:**

Wenn Wi-Fi Direct (Simple AP) deaktiviert wird, werden alle Computer und Smart-Geräte, die über Wi-Fi Direct (Simple AP) mit dem Drucker verbunden sind, getrennt. Wenn Sie nur ein bestimmtes Gerät trennen möchten, trennen Sie anstelle der Verbindung zum Drucker die Verbindung zum Gerät.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf .
2. Wählen Sie **Wi-Fi Direct**.
Die Wi-Fi Direct-Daten werden angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.
4. Tippen Sie auf **Ändern**.
5. Wählen Sie **Wi-Fi Direct deaktivieren**.
6. Tippen Sie auf **Einstellungen deaktivieren**.
7. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Problemlösung

Wiederherstellen der Netzwerkeinstellungen im Bedienfeld

Sie können alle Netzwerkeinstellungen auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Werkseinstlg. wiederh.** > **Netzwerkeinstellungen**.
3. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **Ja**.
4. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Fehlerbehandlung

Kein Zugriff auf Web Config

Dem Drucker wurde keine IP-Adresse zugewiesen.

Dem Drucker wurde möglicherweise keine gültige IP-Adresse zugewiesen. Konfigurieren Sie die IP-Adresse am Druckerbedienfeld. Sie können die aktuellen Einstellungen mit einem Netzwerkstatusblatt oder im Druckerbedienfeld prüfen.

Der Browser unterstützt nicht die Verschlüsselungsstärke für SSL/TLS.

SSL/TLS hat eine Verschlüsselungsstärke. Web Config kann von Browsern geöffnet werden, die folgende Batchverschlüsselungen unterstützen. Prüfen Sie die Verschlüsselungsunterstützung des Browsers.

- 80-Bit: AES256/AES128/3DES
- 112-Bit: AES256/AES128/3DES
- 128-Bit: AES256/AES128
- 192-Bit: AES256
- 256-Bit: AES256

Das CA-signiertes Zertifikat ist abgelaufen.

Falls ein Problem mit dem Ablaufdatum des Zertifikats vorliegt, erscheint bei der Verbindung mit Web Config über SSL/TLS-Kommunikation (HTTPS) die Meldung „Das Zertifikat ist abgelaufen“. Wenn die Meldung vor dem Ablaufdatum angezeigt wird, achten Sie darauf, dass das Druckerdatum richtig eingestellt ist.

Der Common Name des Zertifikats und der des Druckers stimmen nicht überein.

Falls der Common Name des Zertifikats und der des Druckers nicht übereinstimmen, erscheint beim Aufrufen von Web Config über SSL/TLS-Kommunikation (HTTPS) die Meldung „Der Name des Sicherheitszertifikats stimmt nicht überein“. Ursache hierfür ist, dass folgende IP-Adresse nicht übereinstimmen.

- Die Drucker-IP-Adresse, die als Common Name beim Erstellen eines Selbstsigniertes Zertifikat oder des CSR eingegeben wurde
- Die beim Aufrufen von Web Config im Browser eingegebene IP-Adresse

Problemlösung

Ändern Sie bei Selbstsigniertes Zertifikat den Druckernamen. Nach dem Aktualisieren des Zertifikats kann der Drucker verbunden werden.

Verwenden Sie bei einem CA-signiertes Zertifikat ein neues, passendes Zertifikat für den Drucker.

Im Browser wurde keine Proxyserver-Einstellung für lokale Adressen vorgenommen.

Wenn der Drucker zur Verwendung eines Proxyservers konfiguriert ist, richten Sie ihn so ein, dass der Browser sich für lokale Adressen nicht über den Proxyserver verbindet.

Windows:

Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Freigabecenter > Internetoptionen > Verbindungen > LAN-Einstellungen > Proxyserver** und legen Sie dann fest, dass der Proxyserver für LAN (lokale Adressen) nicht verwendet werden soll.

Mac OS:

Wählen Sie **Systemeinstellungen > Netzwerk > Weitere Optionen > Proxies** und registrieren Sie dann die lokale Adresse für **Proxy-Einstellungen für diese Hosts und Domains nicht verwenden**.

Beispiel:

192.168.1.*: Lokale Adresse 192.168.1.XXX, Teilnetzmaske 255.255.255.0

192.168.*.*: Lokale Adresse 192.168.XXX.XXX, Teilnetzmaske 255.255.0.0

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

➔ „Zuweisen der IP-Adresse“ auf Seite 21

Gescannte Bilder können nicht im freigegebenen Ordner gespeichert werden

Überprüfen von Nachrichten am Drucker

Fehlermeldungen werden auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt, wenn ein Fehler auftritt.

Problemlösung

Meldungen	Lösungen
DNS-Fehler. DNS-Einstellungen prüfen.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stellen Sie sicher, dass die Adresse in der Kontaktliste am Drucker und die Adresse des freigegebenen Ordners gleich sind. <input type="checkbox"/> Wenn die IP-Adresse des Druckers statisch ist und manuell festgelegt wird, ändern Sie den Computernamen im Netzwerkpfad zur IP-Adresse. Beispiel: \\EPSON02\SCAN bis \\192.168.xxx.xxx\SCAN <input type="checkbox"/> Stellen Sie sicher, dass der Computer eingeschaltet und nicht im Ruhezustand ist. Wenn der Computer im Ruhezustand ist, können Sie gescannte Bilder nicht im freigegebenen Ordner speichern. <input type="checkbox"/> Deaktivieren Sie vorübergehend die Firewall und Sicherheitssoftware des Computers. Sollte der Fehler damit beseitigt werden, überprüfen Sie die Einstellungen in der Sicherheitssoftware. <input type="checkbox"/> Wenn Sie einen Laptop-Computer verwenden und die IP-Adresse als DHCP festgelegt ist, kann sich die IP-Adresse bei erneuter Verbindung zum Netzwerk ändern. Beziehen Sie die IP-Adresse erneut. <input type="checkbox"/> Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt. <input type="checkbox"/> Der Computername und die IP-Adresse können sich unterscheiden, wenn die Verwaltungstabelle des DNS-Servers nicht aktualisiert wird. Überprüfen Sie den Computernamen und die IP-Adresse.
Authentif.-Fehler. Bitte eMail-Server-einstellungen prüfen.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stellen Sie sicher, dass Benutzername und Passwort auf dem Computer und für die Kontakte auf dem Drucker korrekt sind. Stellen Sie ebenfalls sicher, dass das Passwort nicht abgelaufen ist. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort.
Kommunikationsfehler. Wi-Fi/Netzwerkverbindung prüfen.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Achten Sie darauf, dass das MS-Netzwerk aktiviert ist. <input type="checkbox"/> Stellen Sie sicher, dass die Adresse in der Kontaktliste am Drucker und die Adresse des freigegebenen Ordners gleich sind. <input type="checkbox"/> Die Zugriffsrechte für den Benutzer in der Kontaktliste sollten auf der Registerkarte Freigabe und der Registerkarte Sicherheit in den Eigenschaften des freigegebenen Ordners hinzugefügt werden. Ebenfalls sollte die Berechtigung des Benutzers auf „Gestattet“ eingestellt werden. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort. <input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist.
Dateiname bereits verwendet. Datei umbenennen und erneut scannen.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Löschen Sie die Datei mit demselben Namen. <input type="checkbox"/> Ändern Sie das Präfix des Dateinamens in Dateieinstellungen.
Gescannte Datei(en) zu groß. Nur XX Seite(n) wurde(n) gesendet. Prüfen, ob genug Platz im Zielordner.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erhöhen Sie im angegebenen Ordner den Speicherplatz. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Anzahl der Dokumente. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Auflösung beim Scannen oder erhöhen Sie das Komprimierungsverhältnis, um die Größe des gescannten Bilds zu reduzieren.

Problemlösung

Überprüfen der Fehlerstelle

Beim Speichern gescannter Bilder im freigegebenen Ordner läuft der Speicherprozess wie folgt ab. Sie können dann überprüfen, wo der Fehler entstanden ist.

Optionen	Betrieb	Fehlermeldungen
Verbindungsaufbau	Verbindung vom Drucker zum Computer wird hergestellt.	DNS-Fehler. DNS-Einstellungen prüfen.
Anmeldung am Computer	Die Anmeldung am Computer mit Benutzernamen und Passwort erfolgt.	Authentif.-Fehler. Bitte eMail-Server-einstellungen prüfen.
Überprüfen des Zielordners zum Speichern	Der Netzwerkpfad zum freigegebenen Ordner wird überprüft.	Kommunikationsfehler. Wi-Fi/Netzwerkverbindung prüfen.
Überprüfen des Dateinamens	Es wird überprüft, ob eine Datei mit dem gleichen Namen der Datei, die Sie im Ordner speichern möchten, bereits existiert.	Dateiname bereits verwendet. Datei umbenennen und erneut scannen.
Schreiben der Datei	Die neue Datei wird geschrieben.	Gescannte Datei(en) zu groß. Nur XX Seite(n) wurde(n) gesendet. Prüfen, ob genug Platz im Zielordner.

Speichern der gescannten Bilder nimmt viel Zeit in Anspruch

Überprüfen Sie folgende Punkte.

- Wählen Sie **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP** und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen.
- Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.

Anhang

Einleitung zur Netzwerksoftware

Im Folgenden wird die Software für das Konfigurieren und Verwalten von Geräten beschrieben.

Epson Device Admin

Epson Device Admin ist eine Mehrzweck-Anwendungssoftware zur Verwaltung der Geräte im Netzwerk.

Folgende Funktionen sind verfügbar.

- Überwachen und Verwalten von bis zu 2.000 Druckern oder Scannern pro Segment
- Anfertigen eines detaillierten Berichts, beispielsweise über Verbrauchsmaterial oder Produktstatus
- Firmwareaktualisierung des Produkts
- Anbindung des Geräts an das Netzwerk
- Anwenden einheitlicher Einstellungen auf mehrere Geräte.

Sie können Epson Device Admin von der Epson-Support-Website herunterladen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von Epson Device Admin.

Ausführen von Epson Device Admin (nur Windows)

Wählen Sie **Alle Programme > EPSON > Epson Device Admin > Epson Device Admin**.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für Epson Device Admin.

EpsonNet Config

EpsonNet Config ist eine Anwendungssoftware, die über das Netzwerk Geräteeinstellungen vornehmen kann. Wenn die Geräte über Ethernet mit dem Netzwerk verbunden sind, können Sie mit der Software beispielsweise die IP-Adresse oder die Verbindungsweise ändern usw., selbst für Geräte, denen keine IP-Adresse zugewiesen wurde. Es können damit auch ohne Zugang zum jeweiligen Bedienfeld Netzwerkeinstellungen für Geräte vorgenommen werden.

Anhang

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von EpsonNet Config.



Ausführen von EpsonNet Config — Windows

Wählen Sie Alle Programme > EpsonNet > EpsonNet Config SE > EpsonNet Config.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für EpsonNet Config.

Ausführen von EpsonNet Config — Mac OS

Wählen Sie Gehe zu > Programme > Epson Software > EpsonNet > EpsonNet Config SE > EpsonNet Config aus.

EpsonNet Print (nur Windows)

EpsonNet Print ist ein Programm zum Drucken im TCP/IP-Netzwerk. Dies wird gemeinsam mit dem Druckertreiber über das Installationsprogramm installiert. Erstellen Sie einen EpsonNet Print-Port, um Netzwerkdruck zu ermöglichen. Funktionen und Einschränkungen sind nachfolgend aufgeführt.

- Der Druckerstatus wird im Spoolerbildschirm angezeigt.
- Wenn die Drucker-IP-Adresse von DHCP geändert worden ist, wird der Drucker immer noch erkannt.
- Sie können einen Drucker verwenden, der sich in einem anderen Netzwerksegment befindet.
- Sie können mit einem der verschiedenen Protokolle drucken.
- IPv6-Adressen werden nicht unterstützt.

EpsonNet SetupManager

EpsonNet SetupManager ist ein Programm zum Erstellen eines Pakets für die einfache Druckerinstallation, wie z. B. Installieren des Druckertreibers, Installieren von EPSON Status Monitor und Anlegen eines

Anhang

Druckeranschlusses. Dieses Programm ermöglicht es dem Administrator, einmalige Softwarepakete zu erstellen und unter den Gruppen zu verteilen.

Besuchen Sie zu weiteren Informationen Ihre regionale Epson-Website.

Exportieren und Mengenregistrierung von Kontakten mithilfe eines Tools

Mit Epson Device Admin lassen sich die Kontakte gesondert exportieren. Die exportierten Dateien können dann bearbeitet und in einem Schritt registriert werden.

Dies ist nützlich, wenn ausschließlich die Kontakte gesichert werden sollen oder der Drucker ausgetauscht wird und Sie die Kontakte vom alten Drucker auf den neuen übertragen möchten.

Exportieren von Kontakten

Zum Speichern der Kontaktdaten in eine Datei.

Mithilfe einer Tabellenkalkulation oder einem Texteditor lassen sich Dateien im SYLK- oder CSV-Format bearbeiten. Nach dem Löschen bzw. Hinzufügen von Daten lassen sich die Kontakte in einem Durchgang registrieren.

Daten, die Sicherheitselemente wie Kennwörter oder persönliche Angaben enthalten, lassen sich in Binärform mit einem Kennwort speichern. Diese Dateien können nicht bearbeitet werden. Sie dienen zur Datensicherung einschließlich der Sicherheitselemente.

1. Starten Sie Epson Device Admin.
2. Wählen Sie im Aufgabenmenü der Seitenleiste **Drucker**.
3. Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus der Geräteliste aus.
4. Klicken Sie auf **Gerätekonfiguration** auf der Registerkarte **Startseite** des Menübands.
Falls ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Allgemein > Kontakte**.
6. Wählen Sie das Exportformat aus **Exportieren >Elemente exportieren**.
 - Alle Elemente**
Exportieren einer verschlüsselten Binärdatei. Wählen Sie diese Option, wenn auch Sicherheitselemente wie Kennwörter und persönliche Daten exportiert werden sollen. Diese Dateien können nicht bearbeitet werden. Bei dieser Auswahl muss ein Kennwort eingerichtet werden. Klicken Sie auf **Konfiguration** und legen Sie ein Kennwort zwischen 8 und 63 ASCII-Zeichen fest. Dieses Kennwort ist für das Importieren der Binärdatei erforderlich.
 - Elemente mit Ausnahme von Sicherheitsinformationen**
Exportieren einer Datei im Format SYLK oder CSV. Wählen Sie diese Option, wenn die exportierte Datei bearbeitet werden soll.
7. Klicken Sie auf **Exportieren**.
8. Wählen Sie einen Speicherort für die Datei aus sowie einen Dateityp, und klicken Sie dann auf **Speichern**. Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

Anhang

9. Klicken Sie auf **OK**.
Überprüfen Sie, ob die Datei am festgelegten Ort gespeichert wurde.

Importieren von Kontakten

Zum Importieren der Kontaktdaten aus einer Datei.

Die Dateien lassen sich im SYLK- oder CSV-Format speichern, oder in einer Binärdatei zur Datensicherung inklusive der Sicherheitselemente.

1. Starten Sie Epson Device Admin.
2. Wählen Sie im Aufgabenmenü der Seitenleiste **Drucker**.
3. Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus der Geräteliste aus.
4. Klicken Sie auf **Gerätekonfiguration** auf der Registerkarte **Startseite** des Menübands.
Falls ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Allgemein > Kontakte**.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen** unter **Importieren**.
7. Wählen Sie die zu importierende Datei aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
Geben Sie beim Auswählen der Binärdatei unter **Passwort** das Kennwort für den Export ein.
8. Klicken Sie auf **Importieren**.
Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
9. Klicken Sie auf **OK**.
Das Validierungsergebnis wird angezeigt.
 - Geladene Informationen bearbeiten
Klicken, falls die Datensätze einzeln bearbeitet werden sollen.
 - Weitere Dateien laden
Klicken, falls mehrere Dateien importiert werden sollen.
10. Klicken Sie auf **Importieren** und dann auf **OK** im Abschlussbildschirm des Importvorgangs.
Sie befinden sich dann erneut auf der Seite mit den Geräteeigenschaften.
11. Klicken Sie auf **Senden**.
12. Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf **OK**.
Die Einstellungen werden an den Drucker gesendet.
13. Klicken Sie im Abschlussbildschirm des Versands auf **OK**.
Die Druckerdaten werden angezeigt.
Öffnen Sie die Kontakte in Web Config oder vom Druckerbedienfeld aus, und kontrollieren Sie dann, ob der Kontakt aktualisiert wurde.

Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld (WPS)

Sie können sich vom Bedienfeld des Druckers aus mithilfe der WPS-Funktion mit einem WLAN verbinden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)“ auf Seite 136
- ➔ „Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)“ auf Seite 137

Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)

Ein Wi-Fi-Netzwerk kann durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt automatisch eingerichtet werden. Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, können Sie dieses Verfahren zur Einrichtung verwenden.

- Der Zugangspunkt ist mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) kompatibel.
- Die aktuelle Wi-Fi-Verbindung wurde durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt hergestellt.

Hinweis:

Wenn Sie die Taste nicht finden können oder die Software zur Einrichtung verwenden, nehmen Sie die mit dem Zugangspunkt gelieferte Dokumentation zur Hand.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf  | .
2. Wählen Sie **Router**.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**. oder **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen zu ändern.

4. Wählen Sie **Tastendruck-Setup (WPS)**.
5. Halten Sie die Taste [WPS] am Zugangspunkt gedrückt, bis die Sicherheitslampe blinkt.



Falls Sie nicht wissen, wo sich die Taste [WPS] befindet, oder falls am Zugangspunkt keine Tasten vorhanden sind, finden Sie ausführliche Informationen in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

6. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

Anhang

7. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Netzwerkverbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

8. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)

Mit einem PIN-Code können Sie die Verbindung zu einem Zugangspunkt automatisch herstellen. Dieses Verfahren ist für die Einrichtung anwendbar, wenn der Zugangspunkt WPS-fähig (Wi-Fi Protected Setup) ist. Geben Sie mit einem Computer in einen Zugangspunkt einen PIN-Code ein.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf  | .

2. Wählen Sie **Router**.

3. Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**. oder **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen zu ändern.

4. Wählen Sie **Sonstiges > PIN-Code-Setup (WPS)**

5. Geben Sie mit dem Computer innerhalb von zwei Minuten den PIN-Code (eine 8-stellige Zahl) in den Zugangspunkt ein, der auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird.

Hinweis:

Ausführliche Informationen zur Eingabe eines PIN-Codes finden Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

6. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

7. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht **schließen** wählen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Verbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

8. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Verwenden einer Wi-Fi Direct (Simple AP)-Verbindung

Die Wi-Fi Direct (Simple AP)-Verbindung verbindet den Drucker und die Geräte direkt.

Weil der Drucker direkt verbunden ist, ohne über das Netzwerk zu drucken, kann er als temporäre Verbindung des Geräts mit dem Drucker verwendet werden, der ohne Zugangsberechtigung mit dem Netzwerk verbunden ist.

Aktivierung von Wi-Fi Direct (Simple AP) in Web Config

1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi Direct**.
2. Wählen Sie **Aktivieren** bei **Wi-Fi Direct**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**
4. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Veränderung der Einstellungen von Wi-Fi Direct (Simple AP)

Wenn die Verbindung Wi-Fi Direct (Simple AP) aktiviert ist, können Sie die Einstellungen auf der Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi Direct** in Web Config ändern und die folgenden Optionen werden angezeigt.

Deaktivieren von Wi-Fi Direct (Simple AP)

Deaktivieren Sie die Einstellungen Wi-Fi Direct (Simple AP) auf dem Drucker. Wenn Sie sie deaktivieren, werden alle Geräte getrennt, die über Wi-Fi Direct (Simple AP)-Verbindung mit dem Drucker verbunden sind.

Änderung des Netzwerknamens (SSID)

Ändern Sie den Netzwerknamen (SSID) des Wi-Fi Direct (Simple AP), der für die Verbindung des Druckers verwendet wird, auf Ihren selbst gewählten Namen. Sie können den Netzwerknamen (SSID) in den ASCII-Zeichen einstellen, die auf der Software-Tastatur auf dem Bedienfeld angezeigt werden.

Wenn Sie den Netzwerknamen (SSID) ändern, werden alle verbundenen Geräte getrennt. Verwenden Sie den neuen Netzwerknamen (SSID), wenn Sie das Gerät erneut verbinden.

Kennwortänderung

Ändern Sie das Kennwort des Wi-Fi Direct (Simple AP), der für die Verbindung des Druckers verwendet wird, auf Ihren selbst gewählten Namen. Sie können das Kennwort in den ASCII-Zeichen einstellen, die auf der Software-Tastatur auf dem Bedienfeld angezeigt werden.

Wenn Sie das Kennwort ändern, werden alle verbundenen Geräte getrennt. Verwenden Sie das neue Kennwort, wenn Sie das Gerät erneut verbinden.

Wiederherstellen der Wi-Fi Direct-Einstellungen (Simple AP)

Setzen Sie alle Einstellungen von Wi-Fi Direct (Simple AP) auf ihre Standardwerte zurück.

Die auf dem Drucker gespeicherten Informationen der Wi-Fi Direct (Simple AP)-Verbindung des Smart-Gerätes werden gelöscht.

Hinweis:

 |  > **Wi-Fi Direct > Setup starten > Einstellungen ändern** auf dem Bedienfeld des Druckers die folgenden Einstellungen einrichten.

- Änderung des Netzwerknamens (SSID)
- Kennwortänderung
- Deaktivieren von Wi-Fi Direct (Simple AP)
- Wiederherstellung der Einstellungen von Wi-Fi Direct (Simple AP)

Ändern der Verbindungsmethode

So ändern Sie die Verbindungsmethode. Diese Einstellung kann nur bei aktiviertem Netzwerk vorgenommen werden.

Wenn die IP-Adresse manuell zugewiesen wird, klären Sie mit dem Netzwerkadministrator, ob dieselbe IP im neuen Netzwerk verwendet werden kann.

Hinweis:

Durch das Aktivieren der WLAN-Verbindung wird die Ethernet-Verbindung deaktiviert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 139
- ➔ „Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 140

Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN

Wechseln zu einer WLAN-Verbindung am Bedienfeld

So ändern Sie am Bedienfeld des Druckers die Ethernet-Verbindung in eine WLAN-Verbindung. Das Verfahren zur Änderung der Verbindungsmethode gleicht im Prinzip dem Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter dem Thema „Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen am Bedienfeld des Druckers“ in diesem Handbuch.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Verbindung mit WLAN (Wi-Fi) herstellen“ auf Seite 26

Wechseln zur WLAN-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer Ethernet-Verbindung zu einer WLAN-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi**.
Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, melden Sie sich zunächst durch Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts als Administrator an.
2. Klicken Sie auf **Setup**.
3. Wählen Sie die SSID des Zugriffspunkts aus, und geben Sie dann das Kennwort ein.
Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht angezeigt wird, wählen Sie **SSID eingeben** aus, und geben Sie dann die SSID ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Bestätigen Sie die angezeigte Meldung, und klicken Sie auf **OK**.
6. Trennen Sie das Ethernet-Kabel vom Drucker.

Hinweis:

Sie können die Verbindungs methode auch mit Epson Device Admin ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe von Epson Device Admin.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Epson Device Admin“ auf Seite 132

Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung

Ändern der Netzwerkmethode auf Ethernet über das Bedienfeld

Befolgen Sie die untenstehenden Schritte, um Ihre Netzwerkverbindung vom Bedienfeld aus von WLAN auf Ethernet umzustellen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** auf dem Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > LAN-Einrichtung**.
3. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.
4. Überprüfen Sie die Meldung und schließen Sie dann den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.
5. Verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit einem Router.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Herstellen einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 25

Wechseln zur Ethernet-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer WLAN-Verbindung zu einer Ethernet-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi**.
Wenn ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, melden Sie sich zunächst durch Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts als Administrator an.
2. Klicken Sie auf **Wi-Fi deaktivieren**.
3. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.
4. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (LAN-Switch) über ein Ethernet-Kabel.

Hinweis:

Sie können die Verbindungs methode auch mit Epson Device Admin ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe von Epson Device Admin.

Anhang

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Epson Device Admin“ auf Seite 132

Für den Drucker verwendeter Anschluss

Der Drucker verwendet folgende Anschluss. Die Verfügbarkeit der Anschlüsse muss bei Bedarf vom Netzwerkadministrator erlaubt werden.

Anhang

Absender (Client)	Aktivieren	Ziel (Server)	Protokoll	Anschluss nummer
Drucker	Datei senden (wenn auf dem Drucker „Scannen an einen Netzwerkordner“ verwendet wird)	FTP-Server	FTP (TCP)	20
				21
		Dateiserver	SMB (TCP)	445
			NetBIOS (UDP)	137
				138
			NetBIOS (TCP)	139
		SMTP-Server	SMTP (TCP)	25
			SMTP SSL/TLS (TCP)	465
			SMTP STARTTLS (TCP)	587
	POP vor SMTP-Verbindung (wenn auf dem Drucker „Scannen an E-Mail“ verwendet wird)	POP-Server	POP3 (TCP)	110
	Bei Verwendung von Epson Connect	Epson Connect Server	HTTPS	443
			XMPP	5222
	Beim Drucken von Google Cloud Print	Google Cloud Print Server	HTTPS	443
			XMPP	5222
	Benutzerinformationen sammeln (Kontakte des Printers verwenden)	LDAP-Server	LDAP (TCP)	389
			LDAP SSL/TLS (TCP)	636
			LDAP STARTTLS (TCP)	389
	Benutzeroauthentifizierung beim Senden von E-Mails (bei der Aktivierung der Epson Open Platform) Benutzeroauthentifizierung beim Sammeln von Benutzerinformationen (bei Verwendung der Kontakte auf dem Server) Benutzeroauthentifizierung bei der Verwendung von „Scannen an einen Netzwerkordner“ (SMB) auf dem Drucker	KDC-Server	Kerberos	88
	WSD steuern	Client-Computer	WSD (TCP)	5357
	Computer beim Push-Scannen in Document Capture Pro durchsuchen	Client-Computer	Netzwerkerkennung bei Push-Scannen	2968

Anhang

Absender (Client)	Aktivieren	Ziel (Server)	Protokoll	Anschluss nummer
Client-Computer	Datei senden (wenn auf dem Drucker FTP-Drucken verwendet wird)	Drucker	FTP (TCP)	20
				21
	Erkennen des Druckers aus einer Anwendung wie EpsonNet Config, Druckertreiber und des Scannertreiber.	Drucker	ENPC (UDP)	3289
	Einrichten und Sammeln von MIB-Informationen in einer Anwendung wie EpsonNet Config, Druckertreiber und Scannertreiber.	Drucker	SNMP (UDP)	161
	LPR-Daten weiterleiten	Drucker	LPR (TCP)	515
	RAW-Daten weiterleiten	Drucker	RAW (Anschluss 9100) (TCP)	9100
	AirPrint-Daten (IPP/IPPS-Druck) weiterleiten	Drucker	IPP/IPPS (TCP)	631
	Suchen des WSD-Druckers	Drucker	WS-Erkennung (UDP)	3702
	Scan-Daten von Document Capture Pro weiterleiten	Drucker	Netzwerk-Scannen (TCP)	1865
	Computer beim Push-Scannen in Document Capture Pro Auftragsinformationen sammeln	Drucker	Netzwerk-Push-Scannen	2968

Menüoptionen für Einstellungen

Wählen Sie auf der Startseite des Druckers **Einstellungen**, um verschiedene Einstellungen vorzunehmen.

Menüoptionen für Allgemeine Einstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen

Grundeinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

LCD-Helligkeit:

Passen Sie die Helligkeit des LCD-Bildschirms an.

Anhang

Ton:

Zum Anpassen der Lautstärke und Auswählen des Audiotyps.

Schlaf-Timer:

Anpassen der Zeitdauer, nach welcher der Schlafmodus (Energiesparmodus) aktiviert wird, wenn der Drucker keine Vorgänge durchführt. Der LCD-Bildschirm wird schwarz, wenn die festgelegte Zeitdauer abgelaufen ist.

Aus Ruhezustand aufwecken:

Mit LCD-Berührung aufwecken:

Wählen Sie zur Rückkehr aus dem Ruhezustand (Energiesparmodus) durch Antippen des Touchpads **Ein**. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, müssen Sie zum Aufwecken des Druckers eine Taste am Bedienfeld drücken. Durch Abschaltung dieser Funktion verhindern Sie, dass Berührungen des Bildschirms mit Fremdkörpern versehentliche Aktionen verursachen. Zudem können Sie einen Zeitraum einstellen, während dem diese Funktion eingeschaltet ist.

Abschalteinst.:

Die Verfügbarkeit dieser Funktion oder der **Abschalttimer**-Funktion ist vom Einkaufsort abhängig.

Abschalten, falls inaktiv

Wählen Sie diese Einstellung, um den Drucker automatisch abzuschalten, wenn er für einen festgelegten Zeitraum nicht verwendet wird. Eine Erhöhung dieser Ausschaltzeitdauer wirkt sich auf die Energieeffizienz des Geräts aus. Denken Sie an die Umwelt, bevor Sie etwaige Änderungen vornehmen.

Abschalten, falls getrennt

Durch Auswählen dieser Einstellung schaltet sich der Drucker nach 30 Minuten aus, wenn alle Ports, einschließlich des LINE-Ports, getrennt sind. Abhängig von Ihrer Region ist diese Funktion möglicherweise nicht verfügbar.

Datum/Zeit-Einstellung:

Datum/Zeit

Geben Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit ein.

Sommerzeit

Wählen Sie die Sommerzeiteinstellung aus, die für Ihre Region gültig ist.

Zeitdifferenz

Geben Sie den Zeitunterschied zwischen der Zeit in Ihrer Region und der UTC (koordinierten Weltzeit) ein.

Land/Region:

Wählen Sie das Land oder die Region aus, wo der Drucker verwendet wird. Falls Sie das Land oder die Region ändern, werden die Faxeinstellungen auf Standardwerte zurückgesetzt, die Sie dann erneut anpassen müssen.

Sprache/Language:

Stellt die am LCD-Bildschirm verwendete Sprache ein.

Anhang**Startbildschirm:**

Zur Angabe, welches Startmenü beim Einschalten des Druckers auf dem LCD-Bildschirm angezeigt werden soll, und, wenn **Betriebszeitüberschr.** aktiviert ist.

Startbild bearbeiten:

Ändern der Symbole auf dem LCD-Bildschirm. Symbole lassen sich auch hinzufügen, entfernen und verschieben.

Hintergrund:

Zum Ändern der Hintergrundfarbe des LCD-Bildschirms.

Betriebszeitüberschr.:

Wählen Sie **Ein** aus, um zum Anfangsbildschirm zurückzukehren, wenn für eine festgelegte Zeit keine Vorgänge stattgefunden haben. Wenn Benutzereinschränkungen angewendet wurden und für den festgelegten Zeitraum keine Vorgänge stattgefunden haben, werden Sie abgemeldet und der Anfangsbildschirm wird aufgerufen.

Tastatur:

Ändern des Tastatur-Layouts für den LCD-Bildschirm.

Standardbildschirm (Job/Status):

Wählen sie die Standardangaben aus, die beim Drücken der Taste  angezeigt werden sollen.

Elemente mit Administratorsperre

Folgende Menüpunkte sind gesperrt, wenn **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Admin-Einstellungen > Sperreinstellung** aktiviert ist.

Option	Bedienfeldsperrre
Grundeinstellungen	-

Anhang

Option	Bedienfeldsperrre
LCD-Helligkeit	-
Ton	-
Schlaf-Timer	✓
Aus Ruhezustand aufwecken	-
Abschalteinst.	✓
Datum/Zeit-Einstellung	✓
Land/Region	✓
Sprache/Language	✓*1
Startbildschirm	✓
Startbild bearbeiten	✓
Hintergrund	✓
Betriebszeitüberschr.	✓
Tastatur	-
Standardbildschirm (Job/Status)	✓

✓ = Soll gesperrt werden.

- = Soll nicht gesperrt werden.

*1 Das Aktivieren oder Deaktivieren der Sperrre erfolgt über **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Beschränkungen**.

Druckereinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

Papierquelleneinst.:

Papiereinstellung:

Wählen Sie das Papierformat und den Papiertyp der eingelegten Papierquelle aus.

Priorität Papiereinzug hinten:

Wählen Sie **Ein**, um die Priorität beim Drucken auf Papier im Papiereinzug hinten zu legen.

A4/Letter-Auto-Wechsel:

Wählen Sie **Ein** aus, damit Papier im A4-Format eingezogen wird, wenn keine Papierquelle im Letter-Format vorhanden ist, und als Letter definiertes Papier eingezogen wird, wenn keine Papierquelle im A4-Format vorhanden ist.

Anhang

Auto-Auswahleinst.:

Wählen Sie für jede der folgenden Einstellungen **Ein** aus, um automatisch auf Papier von beliebigen Papierquellen zu drucken, das Ihren Papiereinstellungen entspricht.

- Kopie
- Fax
- Sonstiges

Fehlerhinweis:

Wählen Sie **Ein**, damit eine Fehlermeldung ausgegeben wird, wenn das ausgewählte Papierformat bzw. der Papiertyp nicht mit dem eingelegten Papier übereinstimmt.

Auto-Anzeige Papiereinrichtung:

Wählen Sie **Ein** aus, um den Bildschirm **Papiereinstellung** aufzurufen, wenn Papier in die Papierquelle eingelegt wird. Wenn diese Funktion deaktiviert wird, können Sie nicht von einem iPhone oder iPad mit AirPrint drucken.

Drucksprache:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Wählen Sie die Drucksprache für die USB- oder Netzwerk-Schnittstelle.

Universaldruckeinstell.:

Diese Druckeinstellungen werden angewandt, wenn Sie über ein externes Gerät ohne Verwendung des Druckertreibers drucken.

Oberer Versatz:

Passen Sie die Oberkante des Blatts an.

Linker Versatz:

Passen Sie die linke Kante des Blatts an.

Oberer Versatz hinten:

Passen Sie die Oberkante der Rückseite beim 2-seitigen Drucken an.

Linker Versatz hinten:

Passen Sie die linke Kante der Rückseite beim 2-seitigen Drucken an.

Papierbreite prüfen:

Wählen Sie **Ein**, um die Papierbreite vor dem Drucken zu überprüfen. So wird verhindert, dass bei falsch eingestelltem Papierformat über die Papierkanten hinaus gedruckt wird, wobei dies jedoch die Druckgeschwindigkeit verringern kann.

Leerseite überspringen:

Überspringt automatisch leere Seiten in den Druckdaten.

PDL-Druckkonfiguration:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Anhang

Wählen Sie die Optionen für PDL-Druckkonfiguration aus, die für PCL- oder PostScript-Drucken verwendet werden sollen.

Allgemeine Einstellungen:

- Papiergröße**
Wählen Sie das Standardpapierformat für PCL- oder PostScript-Druck aus.
- Papiertyp**
Wählen Sie die Standardpapiersorte für PCL- oder PostScript-Druck aus.
- Ausrichtung**
Wählen Sie die Standardpapierausrichtung für PCL- oder PostScript-Druck aus.
- Qualität**
Wählen Sie die Druckqualität für PCL- oder PostScript-Druck aus.
- Tintensparmodus**
Wählen Sie **Ein**, um Tinte durch Verringern der Druckdichte zu sparen.
- Druckreihenfolge**
Letzte Seite oben:
Beginnt das Drucken mit der ersten Seite einer Datei.
Erste Seite oben:
Beginnt das Drucken mit der letzten Seite einer Datei.
- Anzahl Kopien**
Stellen Sie die Anzahl der Kopien ein.
- Heftrand**
Wählen Sie die Bindungsausrichtung.
- Auto-Papierauswurf**
Wählen Sie **Ein**, um Papier automatisch auszugeben, wenn das Drucken während eines Druckauftrags angehalten wird.
- 2-seitiger Druck**
Wählen Sie **Ein**, um 2-seitig zu drucken.

Menü PCL:

- Schriftquelle**
Resident
Wählen Sie diese Option, um eine im Drucker vorinstallierte Schriftart zu verwenden.
Herunterladen
Wählen Sie diese Option, um eine heruntergeladene Schriftart zu verwenden.
- Schriftnummer**
Wählen Sie die standardmäßige Schriftnummer für die Standardschriftquelle. Die verfügbare Nummer hängt von den festgelegten Einstellungen ab.

Anhang **Abstand**

Legen Sie den Standardabstand der Schriftart fest, wenn die Schriftart skalierbar ist und über eine Festbreite verfügt. Die Auswahlspanne reicht von 0,44 bis 99,99 CPI (Zeichen pro Zoll) mit 0,01-Schritten.

Diese Option ist möglicherweise nicht für alle Schriftquellen oder Schriftnummerneinstellungen verfügbar.

 Punktgröße

Legen Sie die Standardhöhe der Schriftart fest, wenn die Schriftart skalierbar und proportional ist. Die Auswahlspanne reicht von 4,00 bis 999,75 Punkten mit 0,25-Schritten.

Diese Option ist möglicherweise nicht für alle Schriftquellen oder Schriftnummerneinstellungen verfügbar.

 Symbolsatz

Wählen Sie den Standardsymbolsatz. Wenn die in der Schriftquelle und Schriftnummerneinstellung gewählte Schriftart mit der neuen Symbolsatzeinstellung nicht verfügbar ist, werden die Einstellungen für die Schriftquelle und Schriftnummern durch den Standardwert IBM-US ersetzt.

 Zeilen

Legen Sie die Anzahl der Zeilen für die ausgewählten Papierformate und -ausrichtungen fest. Dadurch wird auch der Zeilenabstand (VMI) geändert. Der neue VMI-Wert wird im Drucker gespeichert. Spätere Änderungen in den Einstellungen zur Seitengröße bzw. -ausrichtung führen somit basierend auf dem gespeicherten VMI-Wert zu Änderungen des Form-Werts.

 CR-Funktion

Wählen Sie den Zeilenvorschubsbefehl, wenn Sie mit einem Treiber von einem bestimmten Betriebssystem aus drucken.

 LF-Funktion

Wählen Sie den Zeilenvorschubsbefehl, wenn Sie mit einem Treiber von einem bestimmten Betriebssystem aus drucken.

 Papierquellenzuw.

Legen Sie die Zuweisung für den Befehl zur Auswahl einer Papierquelle fest. Wenn **4** ausgewählt wird, werden die Befehle als kompatibel mit HP LaserJet 4 festgelegt. Wenn **4K** ausgewählt wird, werden die Befehle als kompatibel mit HP LaserJet 4000, 5000 und 8000 festgelegt. Wenn **5S** ausgewählt wird, werden die Befehle als kompatibel mit HP LaserJet 5S festgelegt.

Menü PS3: **Fehlerblatt**

Wählen Sie die Option **Ein**, um ein Blatt mit Statusangaben zu drucken, wenn beim PostScript- oder PDF-Drucken ein Fehler auftritt.

 Farbeinstel

Das Element wird auf Druckern mit Farbdruckfunktion angezeigt.

Wählen Sie den Farbmodus für PostScript-Druck.

 Binär

Wählen Sie **Ein**, wenn Sie Daten drucken, die Binärbilder enthalten. Die Anwendung sendet möglicherweise die Binärdaten, auch wenn die Druckertreibereinstellungen auf ASCII festgelegt wurden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie die Daten jedoch trotzdem drucken.

Anhang PDF-Papierformat

Wählen Sie zum Drucken einer PDF-Datei das Papierformat. Wenn die Option **Auto** ausgewählt ist, wird das Papierformat automatisch auf Grundlage der Größe der ersten Seite festgelegt.

Auto-Fehlerbehebung:

Wählen Sie die durchzuführende Aktion, wenn ein Fehler beim 2-seitigen Drucken oder aufgrund eines vollen Arbeitsspeichers auftritt.

 Ein

Zeigt eine Fehlermeldung an und druckt im 1-seitigen Modus, wenn ein Fehler beim 2-seitigen Drucken auftritt, oder druckt nur die vom Drucker noch verarbeiteten Daten, wenn ein Fehler aufgrund vollen Arbeitsspeichers auftritt.

 Aus

Zeigt eine Fehlermeldung an und der Druckvorgang wird abgebrochen.

Speichergeräteschnitt: Speichergerät:

Wählen Sie **Aktivieren** aus, damit der Drucker auf ein eingesetztes Speichergerät zugreifen kann. Falls **Deaktivieren** ausgewählt wird, können mit dem Drucker keine Daten auf das Speichergerät geschrieben werden. Dies verhindert, dass vertrauliche Dokumente ohne Berechtigung entfernt werden.

 Dateifreigabe:

Wählen Sie aus, ob Sie dem Speichergerät Schreibrechte von einem über USB oder über ein Netzwerk angeschlossenen Computer gewähren möchten.

Dickes Pap.:

Wählen Sie **Ein**, um ein Verschmutzen Ihrer Ausdrucke mit Tinte zu verhindern, was jedoch die Druckgeschwindigkeit herabsetzen könnte.

Ruhemodus:

Wählen Sie **Ein** aus, um die Geräuschentwicklung beim Drucken zu verringern, was jedoch die Druckgeschwindigkeit herabsetzen könnte. Ja nach Papiertyp- und Druckqualitätseinstellungen ändert sich die Druckergeräuschentwicklung nicht.

Tintentrockenzeit:

Wählen Sie die Tintentrocknungszeit für 2-seitiges Drucken aus. Der Drucker bedruckt auch die Rückseite des Papiers. Falls der Ausdruck verwischt ist, erhöhen Sie die Zeiteinstellung.

Bidirektional:

Wählen Sie **Ein** zum Wechsel der Druckrichtung; druckt sowohl bei der Linksbewegung als auch bei der Rechtsbewegung des Druckerkopfs. Wenn vertikale oder horizontale Linien auf dem Ausdruck verwischt oder falsch ausgerichtet erscheinen, kann die Deaktivierung dieser Funktion das Problem lösen, aber die Druckgeschwindigkeit herabsetzen.

PC-Verbindung via USB

Nach dem Aktivieren kann der Zugriff von einem über USB angeschlossenen Computer zugelassen werden.

Nach dem Deaktivieren lassen sich Druckaufträge verhindern, die nicht über das Netzwerk laufen.

Anhang**USB-I/F-Timeout-Einst.:**

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Legen Sie die Zeitdauer in Sekunden fest, die verstreichen soll, bevor die USB-Verbindung zu einem Computer beendet wird, nachdem der Drucker einen Druckauftrag von einem PostScript-Druckertreiber oder PCL-Druckertreiber erhalten hat. Wenn das Ende des Auftrags von einem PostScript-Druckertreiber oder PCL-Druckertreiber nicht eindeutig festgelegt worden ist, bleibt die USB-Verbindung weiterhin bestehen. Wenn kein Ende festgelegt wurde, beendet der Drucker die Verbindung nach Ablauf der definierten Zeitdauer. Geben Sie den Wert 0 (Null) ein, wenn Sie die Verbindung nicht beenden möchten.

Netzwerkeinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

Wi-Fi-Setup:

Einrichten oder Ändern von WLAN-Einstellungen. Wählen Sie die Verbindungs methode aus folgenden Optionen aus, und befolgen Sie dann die Anweisungen am LCD-Bildschirm.

- Router
- Wi-Fi Direct

LAN-Einrichtung:

Einrichten oder Ändern einer Netzwerkverbindung, die LAN-Kabel und Router verwendet. Bei einer solchen Verbindung wird die WLAN-Verbindung deaktiviert.

Netzwerkstatus:

Zeigt oder druckt die aktuellen Netzwerkeinstellungen.

- Wired LAN/Wi-Fi-Status
- Wi-Fi Direct-Status
- eMail-Serverstatus
- Statusblatt

Netzwerkverbindungstest:

Prüft die aktuelle Netzwerkverbindung und druckt einen Bericht aus. Konsultieren Sie bei Verbindungsproblemen den Bericht, um das Problem zu lösen.

Erweitert:

Konfigurieren Sie die folgenden Detaileinstellungen.

- Gerätename
- TCP/IP
- Proxy-Server
- eMail-Server
- IPv6-Adresse

Anhang

- MS-Netzwerkfreigabe
- Verbindungsgeschw. und Duplex
- HTTP zu HTTPS weiterleiten
- IPsec/IP-Filterung deaktivieren
- IEEE802.1X deaktivieren
- iBeacon-Übertragung

Webdiensteinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Webdiensteinstellungen

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

Epson Connect-Services:

Zeigt an, ob der Drucker bei Epson Connect registriert und damit verbunden ist.

Sie können sich für den Dienst registrieren, indem Sie **Registrieren** auswählen und den Anweisungen folgen.

Nach dem Registrieren lassen sich folgende Einstellungen ändern.

- Unterbrechen/Fortsetzen
- Registrierung aufheben

Einzelheiten finden Sie auf folgender Website.

<https://www.epsonconnect.com/>

<http://www.epsonconnect.eu> (nur Europa)

Google Cloud Druck-Services:

Zeigt an, ob der Drucker bei Google oder Google Cloud Print-Diensten registriert und mit diesen verbunden ist.

Nach dem Registrieren lassen sich folgende Einstellungen ändern.

- Aktivieren/Deaktivieren
- Registrierung aufheben

Einzelheiten über das Registrieren bei Google-Cloud Print finden Sie auf folgender Website.

<https://www.epsonconnect.com/>

<http://www.epsonconnect.eu> (nur Europa)

Menüoptionen für Systemadministration

Durch Verwendung dieses Menüs können Sie das Gerät als Systemadministrator verwalten. Ebenfalls können Sie Gerätemerkmale für individuelle Benutzer für Ihre Arbeits- oder Bürobefürfnisse anpassen.

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Systemadministration

Anhang

Kontakte-Manager:

Folgende Einstellungen können für Kontakte vorgenommen werden.

Registrieren/Löschen:

Registriert und/oder löscht Kontakte für die Menüs Fax, Scannen auf Computer (eMail) und In Netz-ordner/FTP scannen.

Regelmäßig:

Registriert häufig verwendete Kontakte für schnellen Zugriff. Auch die Reihenfolge der Liste kann geändert werden.

Kontakte drucken:

Druckt Ihre Kontaktliste.

Optionen anzeigen:

Ändert die Anzeigereihenfolge der Kontaktliste.

Suchoptionen:

Ändert die Suchmethode nach Kontakten.

Int. Speicherdaten löschen:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Zum Löschen der internen Speicherdaten des Druckers, beispielsweise heruntergeladene Schriftarten und Makros für PCL-Druckaufträge oder passwortgeschützte Aufträge.

Sicherheitseinstellungen:

Sie können die folgenden Sicherheitseinstellungen vornehmen.

Beschränkungen:

Hierdurch wird zugelassen, dass bei aktivierter Bedienfeldsperrre folgende Elemente geändert werden können.

- Auftragsprotokollzugriff
- Zum Registrieren/Löschen von Kontakten aufrufen
- Fax kürzlicher Zugriff
- Fax Übertragungsprotokollzugriff
- Zugriff auf Fax-Bericht
- Zugriff auf Druckspeicherverlauf von In Netz-ordner/FTP scannen
- Zugriff auf Kürzlich von An eMail scannen
- Zugriff auf Anzeigeversandverlauf von An eMail scannen
- Zugriff auf Druckversandverlauf von An eMail scannen
- Zugriff auf Sprache
- Zugriff auf Dicke Pap.
- Zugriff auf Ruhemodus
- Schutz personenbezogener Daten

Anhang

Zugangssteuerung:

Wählen Sie **Ein**, um Gerätefunktionen einzuschränken. Damit müssen sich Benutzer im Bedienfeld des Geräts mit Benutzernamen und Passwort anmelden, bevor sie die Funktionen des Bedienfelds nutzen können. Unter **Aufträge unbek. Nutzer annehmen** können Sie wählen, ob Sie Aufträge zulassen möchten, die nicht über die erforderlichen Authentifizierungsinformationen verfügen.

Admin-Einstellungen:

- Admin-Kennwort
 - Festlegen, Ändern und Löschen eines Administratorpassworts.
- Sperreinstellung
 - Legen Sie fest, ob das Bedienfeld mit Hilfe des unter **Admin-Kennwort** registrierten Kennworts gesperrt werden soll.

Werkseinstlg. wiederh.:

Setzt die Einstellungen in den folgenden Menüs auf die Standardwerte zurück.

- Netzwerkeinstellungen
- Kopiereinstellungen
- Scanner-Einst.
- Fax-Einstellungen
- Alle Daten und Einstellungen leeren

Firmware-Aktualisierung:

Sie können Firmwareinformationen wie Ihre aktuelle Version und Informationen zu verfügbaren Aktualisierungen beziehen.

Aktualisierung:

Prüft, ob die neueste Firmwareversion auf den Netzwerkserver hochgeladen worden ist. Wenn eine Aktualisierung verfügbar ist, können Sie wählen, ob die Aktualisierung gestartet werden soll.

Benachrichtigung:

Wählen Sie **Ein**, um eine Benachrichtigung zu erhalten, wenn ein Firmware-Update verfügbar ist.

Menüoptionen für Druckzähler

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Druckzähler

Zeigt die Gesamtanzahl der Ausdrucke, Schwarzweißdrucke und Farbdrucke, darunter Details wie das Statusblatt seit Kaufdatum des Druckers an. Wählen Sie **Seite drucken**, wenn Sie das Ergebnis drucken möchten.

Menüoptionen für Versorgungsstatus

Wählen Sie das Menü im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Versorgungsstatus

Zeigt den ungefährten Tintenstand der Tintenpatronen und der Wartungsbox an.

Wenn  angezeigt wird, ist die Tintenpatrone fast leer oder die Wartungsbox beinahe voll. Wenn  angezeigt wird, muss das Element ausgetauscht werden, da die Tintenpatrone leer oder die Wartungsbox voll ist.

Menüoptionen für Wartung

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Wartung

Druckqualitätsanpassung:

Wählen Sie diese Funktion aus, wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten. Es lässt sich prüfen, ob verstopfte Düsen vorhanden sind, der Druckkopf kann bei Bedarf gereinigt werden, und bestimmte Parameter können zur Verbesserung der Druckqualität angepasst werden.

Druckkopf-Düsentest:

Wählen Sie diese Funktion aus, um zu prüfen, ob die Druckkopfdüsen verstopft sind. Der Drucker druckt ein Düsentestmuster.

Druckkopfreinigung:

Wählen Sie diese Funktion aus, um verstopfte Düsen des Druckkopfs zu reinigen.

Lineal-Linienausr.:

Wählen Sie diese Funktion aus, um vertikale Linien auszurichten.

Papierführungsreinigung:

Wählen Sie diese Funktion aus, wenn die internen Walzen mit Tinte verschmutzt sind. Der Drucker führt Papier zu, um die internen Walzen zu reinigen.

Druckqualitätsanpassung je Seite:

Je nach Papiertyp ist der Tintenverlauf unterschiedlich. Wählen Sie diese Funktion aus, wenn die gedruckten Seiten Streifen aufweisen oder bei einem bestimmten Papiertyp Ausrichtungsfehler auftreten.

Regelmäßige Reinigung:

Der Drucker führt automatisch in festgelegten Intervallen die Funktionen **Druckkopf-Düsentest** und **Druckkopfreinigung** durch. Wählen Sie **Ein**, um die Premium-Druckqualität beizubehalten. Führen Sie unter folgenden Bedingungen **Druckkopf-Düsentest** und **Druckkopfreinigung** selbst durch.

- Druckausgabeprobleme
- Wenn **Aus** als Wert für **Regelmäßige Reinigung** ausgewählt ist
- Beim Drucken mit hoher Qualität, beispielsweise von Fotos

Anhang

- Wenn die Meldung **Druckkopfreinigung** am LCD-Bildschirm angezeigt wird

Menüoptionen für Sprache/Language

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Sprache/Language

Stellt die am LCD-Bildschirm verwendete Sprache ein.

Menüoptionen für Druckerstatus/Drucken

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Druckerstatus/Drucken

Druckerstat.Blatt:

Konfigurationsstatusblatt:

Druckt Informationen zum aktuellen Druckerstatus und den Druckeinstellungen.

Verbrauchsstatusblatt:

Druckt Informationsblätter zum Status der Verbrauchsmaterialien.

Nutzungsverlaufsblatt:

Druckt Informationen zum Nutzungsverlauf des Druckers.

PS3-Schriftmuster:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Druckt eine Liste mit Schriftarten, die für PostScript-Drucker verfügbar sind.

PCL-Schriftliste:

Dieses Element wird auf einem PCL- oder PostScript-kompatiblen Drucker angezeigt.

Druckt eine Liste mit Schriftarten, die für PCL-Drucker verfügbar sind.

Netzwerk:

Zeigt die aktuellen Netzwerkeinstellungen.

Menüoptionen für Kontakte-Manager

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Kontakte-Manager

Registrieren/Löschen:

Registriert und/oder löscht Kontakte für die Menüs Fax, Scannen auf Computer (eMail) und In Netzordner/FTP scannen.

Anhang

Regelmäßig:

Registriert häufig verwendete Kontakte für schnellen Zugriff. Auch die Reihenfolge der Liste kann geändert werden.

Kontakte drucken:

Druckt Ihre Kontaktliste.

Optionen anzeigen:

Ändert die Anzeigereihenfolge der Kontaktliste.

Suchoptionen:

Ändert die Suchmethode nach Kontakten.

Menüoptionen für Nutzereinstellungen

Wählen Sie die Menüs im Bedienfeld wie nachfolgend beschrieben.

Einstellungen > Nutzereinstellungen

Einstellungen, die vom Administrator gesperrt wurden, können nicht verändert werden.

Die Standardeinstellungen der folgenden Menüs können geändert werden.

- In Netz-ordner/FTP scannen
- Scannen auf Computer (eMail)
- An Speichergerät scannen
- In Cloud scannen
- Kopiereinstellungen
- Fax

Fax-Einstellungen

Fax-Einstellungen

Vor der Nutzung von Faxfunktionen

Nehmen Sie vor der Nutzung der Faxfunktionen folgende Einstellungen vor.

- Schließen Sie den Drucker korrekt an die Telefonleitung bzw. falls erforderlich an ein Telefon an
- Führen Sie den **Fax-Einstellungsassist.** aus, der Voraussetzung für grundlegende Einstellungen ist.

Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.

- Ausgabeziele und zugehörige Einstellungen wie Netzwerkeinstellungen und Einstellungen für den E-Mail-Server
- Kontakte**-Registrierung
- Nutzereinstellungen**, die Standardwerte für Fax-Menüpunkte definieren
- Berichtseinstellungen** für das Ausdrucken von Berichten, wenn Faxsendungen gesendet, empfangen oder weitergeleitet werden

Zugehörige Informationen

- „Anschließen an eine Telefonleitung“ auf Seite 159
- „Drucker zum Versenden und Empfangen von Faxen einsatzbereit machen (mit Fax-Einstellungsassist.)“ auf Seite 163
- „Einzelnes Einstellen der Faxfunktionen des Druckers“ auf Seite 165
- „Menüoptionen für Fax-Einstellungen“ auf Seite 179
- „Netzwerkverbindung“ auf Seite 19
- „Einrichten des Servers oder Freigabeordners“ auf Seite 38
- „Verwenden von Kontakten“ auf Seite 64
- „Menüoptionen für Nutzereinstellungen“ auf Seite 157
- „Menü Berichtseinstellungen“ auf Seite 186

Anschließen an eine Telefonleitung

Kompatible Telefonleitungen

Sie können den Drucker mit standardmäßigen analogen Telefonleitungen (Festnetz) und Nebenstellenanlagen verwenden.

Sie können den Drucker jedoch möglicherweise nicht mit folgenden Telefonleitungen oder Anlagen verwenden.

- VoIP-Telefonleitungen wie DSL oder digitales Glasfasernetz
- Digitale Telefonleitungen (ISDN)
- Einige Nebenstellenanlagen
- Wenn Adapter wie Terminaladapter, VoIP-Adapter, Splitter oder DSL-Router zwischen die Wandtelefonbuchse und den Drucker geschaltet sind.

Fax-Einstellungen

Anschließen des Druckers an eine Telefonleitung

Verbinden Sie den Drucker mithilfe eines RJ-11 (6P2C)-Telefonkabels mit einem Telefonanschluss. Verwenden Sie zum Anschließen eines Telefons an den Drucker ein zweites RJ-11 (6P2C)-Telefonkabel.

Je nach Region liegt dem Drucker möglicherweise bereits ein Kabel bei. Verwenden Sie in diesem Fall das beiliegende Kabel.

Möglicherweise müssen Sie das Telefonkabel an einen für Ihr Land oder Ihre Region passenden Adapter anschließen.

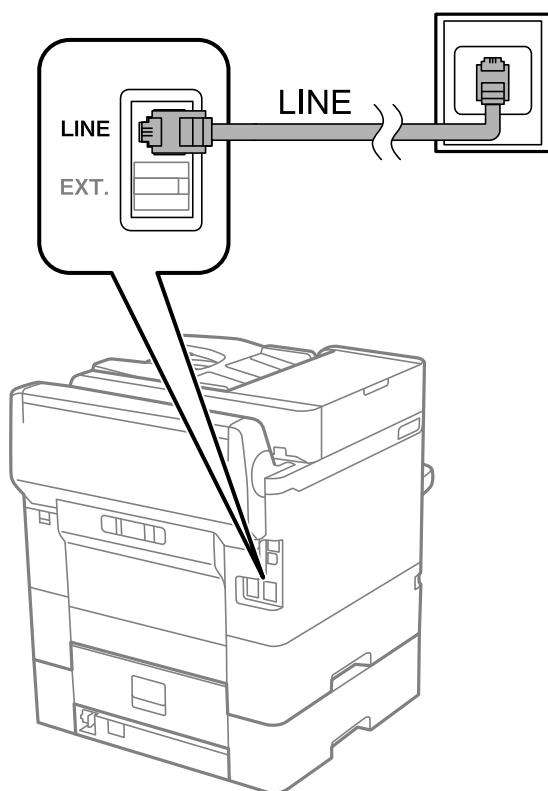
Hinweis:

*Entfernen Sie die Abdeckung vom EXT.-Anschluss des Druckers nur, wenn Sie das Telefon mit dem Drucker verbinden.
Entfernen Sie die Abdeckung nicht, wenn Sie kein Telefon anschließen.*

In Gebieten, in denen häufige Blitzschlaggefahr besteht, sollte ein Überspannungsschutz verwendet werden.

Anschließen an eine Standardfestnetzleitung oder Nebenstellenanlage

Verbinden Sie den Drucker über den LINE-Anschluss auf der Geräterückseite durch ein Telefonkabel mit der Wandtelefonbuchse oder den Anschluss der Nebenstellenanlage.



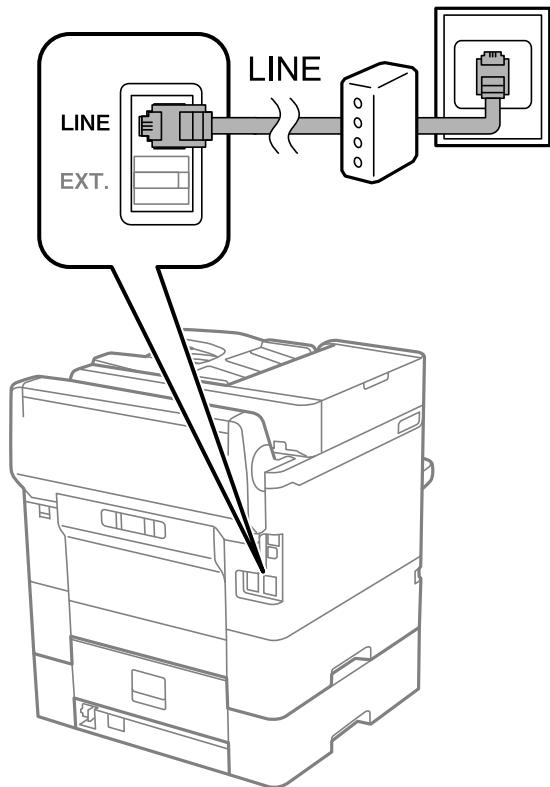
Anschließen an DSL oder ISDN

Verbinden Sie den LINE-Anschluss auf der Rückseite des Druckers über ein Telefonkabel mit dem DSL-Modem oder dem ISDN-Terminaladapter. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zum Modem oder Adapter.

Fax-Einstellungen

Hinweis:

Wenn Ihr DSL-Modem nicht mit einem integrierten DSL-Filter ausgestattet ist, schließen Sie einen separaten DSL-Filter an.



Anschießen Ihres Telefonapparats an den Drucker

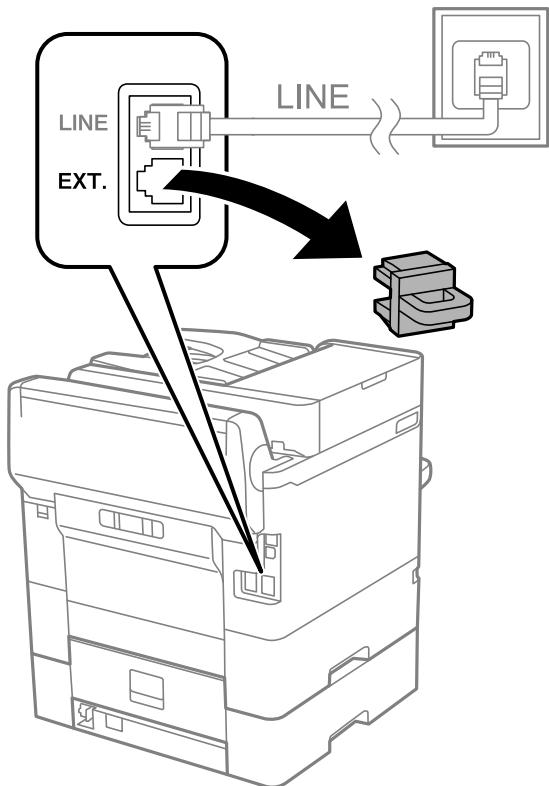
Wenn Sie Drucker und Telefon mit nur einer Telefonleitung verwenden wollen, schließen Sie Ihr Telefon an den Drucker an.

Hinweis:

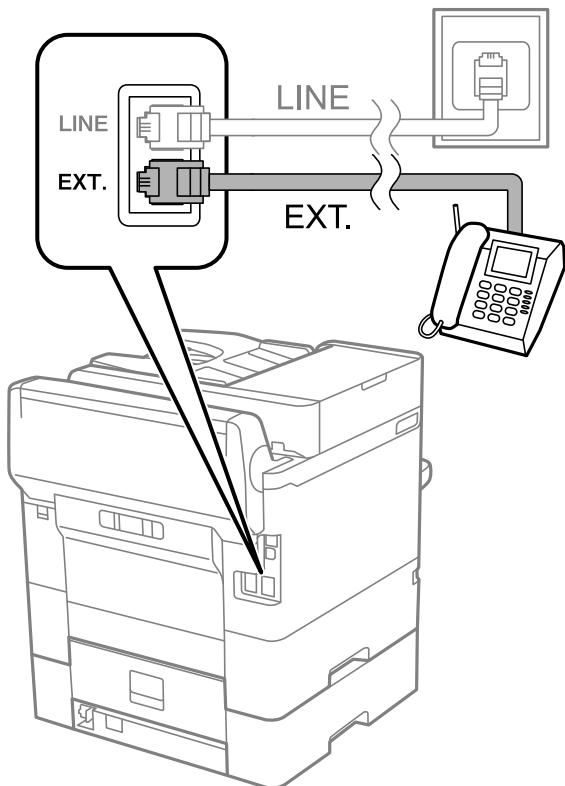
- Wenn Ihr Telefon über eine Faxfunktion verfügt, deaktivieren Sie vor dem Anschließen die Faxfunktion. Weitere Informationen finden Sie in den Handbüchern zum Telefonapparat.
- Wenn Sie einen Anrufbeantworter anschließen, achten Sie darauf, dass die Einstellung **Klingeln bis Antwort** des Druckers höher als die Anzahl der für den Anrufbeantworter eingestellten Ruftöne ist, nach der er einen Anruf annimmt.

Fax-Einstellungen

1. Entfernen Sie die Abdeckung vom EXT.-Anschluss auf der Rückseite des Druckers.



2. Verbinden Sie den Telefonapparat über ein Telefonkabel mit dem EXT.-Anschluss.



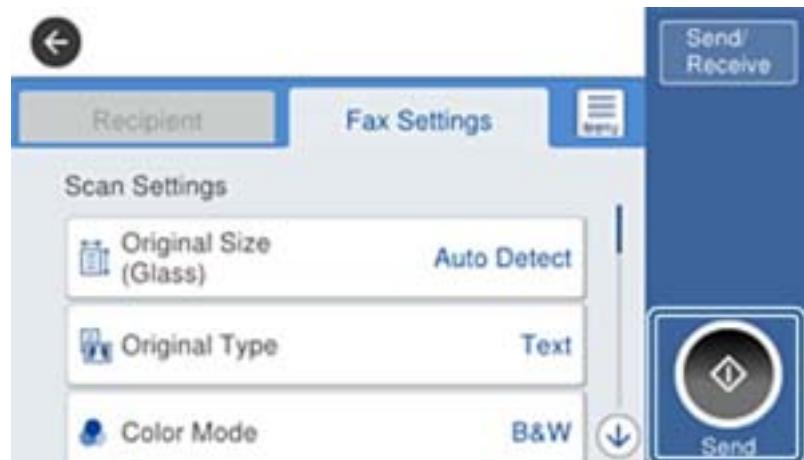
Fax-Einstellungen

Hinweis:

Wenn Sie beide Geräte an die gleiche Telefonleitung anschließen, stellen Sie sicher, dass der Telefonapparat mit dem Anschluss EXT. des Druckers verbunden ist. Wenn Sie die Telefonleitung splitten, um das Telefon und den Drucker getrennt voneinander anzuschließen, funktionieren beide Geräte nicht ordnungsgemäß.

3. Wählen Sie **Fax** auf dem Startbildschirm.
4. Nehmen Sie den Hörer ab.

Die Verbindung wird hergestellt, wenn  (Senden) wie auf folgendem Bildschirm aktiviert ist.



Zugehörige Informationen

- ➔ „Drucker zum Versenden und Empfangen von Faxen einsatzbereit machen (mit Fax-Einstellungsassist.)“ auf Seite 163
- ➔ „Einstellungen zur Verwendung eines Anrufbeantworters“ auf Seite 167
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)“ auf Seite 168
- ➔ „Einrichten des Empfangsmodus“ auf Seite 166

Drucker zum Versenden und Empfangen von Faxen einsatzbereit machen (mit Fax-Einstellungsassist.)

Fax-Einstellungsassist. konfiguriert die grundlegenden Faxfunktionen, um den Drucker zum Versenden und Empfangen von Faxen einsatzbereit zu machen.

Der Assistent wird automatisch angezeigt, wenn der Drucker zum ersten Mal in Betrieb genommen wird. Sie können den Assistenten auch manuell über das Bedienfeld des Druckers anzeigen. Sie müssen den Assistenten erneut ausführen, falls der Assistent beim erstmaligen Einschalten übersprungen wurde oder sich die Verbindungsumgebung geändert hat.

- Die nachstehenden Optionen können Sie über den Assistenten einrichten.
 - Kopf** (Ihre Telefonnummer und Fax-Kopf)
 - Empfangsmodus** (Auto oder Manuell)

Fax-Einstellungen

- Die nachstehenden Optionen werden automatisch entsprechend der Verbindungsumgebung eingerichtet.
 - Wählmodus** (wie **Ton** oder **Impuls**)
 - Leitungstyp** (PSTN oder PBX)
 - Wähltonerkennung**
 - Distinctive Ring Detection (DRD)-Einstellung**
- Andere Optionen in **Grundeinstellungen** bleiben unverändert.

Starten Sie **Fax-Einstellungsassist.** zur Konfiguration der **Grundeinstellungen** anhand der Bildschirmanweisungen.

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker an die Telefonleitung angeschlossen ist.

Hinweis:

Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Starten des Assistenten den Drucker an die Telefonleitung angeschlossen haben, da am Ende des Assistenten eine automatische Prüfung der Faxverbindung vorgenommen wird.

2. Wählen Sie **Einstellungen** am Startbildschirm am Bedienfeld des Druckers und anschließend **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Fax-Einstellungsassist..**
3. Tippen Sie auf dem Bildschirm **Bestätigung** auf **Fortf..**

Der Assistent wird gestartet.

4. Geben Sie im Eingabebildschirm für die Faxkopfzeile den Absendernamen ein, beispielsweise den Namen Ihres Unternehmens, und tippen Sie dann auf **OK**.

Hinweis:

Ihr Sendername und Ihre Faxnummer erscheinen dann in der Kopfzeile von ausgehenden FAXen.

5. Geben Sie im Eingabebildschirm für die Telefonnummer Ihre Faxnummer ein, und tippen Sie dann auf **OK**.
6. Nehmen Sie am Bildschirm **Distinctive Ring Detection (DRD)-Einstellung** die folgenden Einstellungen vor.
 - Wenn Sie einen personalisierten Klingelton-Dienst Ihres Telefonanbieters abonniert haben, wählen Sie **Fortf.**, und wählen Sie dann das Klingelmuster aus, das für eingehende FAXe verwendet werden soll.
 - Falls Sie **Alle** auswählen, wechseln Sie zu Schritt 7.
 - Falls Sie eine andere Einstellung auswählen, wird **Empfangsmodus** automatisch auf **Auto** eingestellt. Fahren Sie mit Schritt 9 fort.
 - Falls diese Option nicht eingestellt werden muss: Tippen Sie auf **Überspringen**, und fahren Sie dann mit Schritt 9 fort.

Hinweis:

- Mit dem von zahlreichen Telefonanbietern angebotenen personalisierten Klingelton-Dienst (Bezeichnung variiert je nach Anbieter) können Sie für eine Telefonleitung mehrere Telefonnummern in Anspruch nehmen. Jeder Nummer ist ein anderes Klingelmuster zugewiesen. Sie können eine Nummer für Sprachanrufe und eine andere für Faxanrufe verwenden. Wählen Sie unter DRD das Klingelmuster, das Faxanrufen zugewiesen werden soll.*
- Je nach Region können Ein und Aus als DRD-Optionen angezeigt werden. Wählen Sie Ein aus, um einen personalisierten Klingelton zu verwenden.*

7. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Empfangsmoduseinst..**, ob Sie das an den Drucker angeschlossene Telefon verwenden.
 - Bei vorhandener Verbindung: Wählen Sie **Ja** und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

Fax-Einstellungen

- Bei nicht vorhandener Verbindung: Wählen Sie **Nein** und fahren Sie mit Schritt 9 fort. **Empfangsmodus** muss auf **Auto** gestellt sein.
8. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Empfangsmoduseinst.**, ob Sie eingehende Faxe automatisch empfangen möchten.
 - Zum automatischen Empfangen: Wählen Sie **Ja**. **Empfangsmodus** muss auf **Auto** gestellt sein.
 - Zum manuellen Empfangen: Wählen Sie **Nein**. **Empfangsmodus** muss auf **Manuell** gestellt sein.
 9. Überprüfen Sie Ihre Einstellungen auf dem Bildschirm **Fortf.** und tippen Sie anschließend auf **Fortf.**.

Tippen Sie zum Korrigieren oder Ändern von Einstellungen auf .

10. Wählen Sie am Bildschirm **Fax-Verb.-Test ausf.** die Option **Prüfung starten**, um die Faxverbindungsprüfung auszuführen, und wenn Sie zum Drucken des Prüfungsergebnisses aufgefordert werden, wählen Sie die Taste **Drucken**.

Es wird ein Bericht des Prüfungsergebnisses mit dem Verbindungsstatus gedruckt.

Hinweis:

- Wenn Fehlermeldungen im Bericht enthalten sind, folgen Sie den Anweisungen im Bericht, um das Problem zu lösen.
- Wenn der Bildschirm **Leitungstyp wählen** angezeigt wird, wählen Sie den Leitungstyp aus.
 - Wenn Sie den Drucker an eine Nebenstellenanlage oder einen Terminaladapter anschließen, wählen Sie **PBX** aus.
 - Wenn Sie den Drucker an einen Standardtelefonanschluss anschließen, wählen Sie **PSTN** und dann **Deaktivieren** auf dem angezeigten Bildschirm **Bestätigung**. Durch die Einstellung auf **Deaktivieren** kann jedoch möglicherweise die erste Ziffer der Faxnummer verloren gehen und das Fax an eine falsche Nummer gesendet werden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Anschließen des Druckers an eine Telefonleitung“ auf Seite 160
- ➔ „Einrichten des Empfangsmodus“ auf Seite 166
- ➔ „Einstellungen zur Verwendung eines Anrufbeantworters“ auf Seite 167
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)“ auf Seite 168
- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 186

Einzelnes Einstellen der Faxfunktionen des Druckers

Die Faxfunktionen des Druckers können an dessen Bedienfeld einzeln konfiguriert werden. Die mit dem **Fax-Einstellungsassist.** konfigurierten Einstellungen können nachträglich geändert werden. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Beschreibung des Menüs **Fax-Einstellungen**.

Hinweis:

- Die Faxfunktionen des Druckers können mit Web Config konfiguriert werden.
- Beim Gebrauch von Web Config zur Anzeige des Menüs **Fax-Einstellungen** können geringfügige Unterschiede in der Benutzerschnittstelle bzw. der Platzierung von Optionen im Vergleich zum Druckerbedienfeld auftreten.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menüoptionen für Fax-Einstellungen“ auf Seite 179

Fax-Einstellungen

Einrichten des Empfangsmodus

Im **Empfangsmodus** stehen zwei Optionen für den Empfang von Faxsendungen zur Verfügung. Die Einstellung lässt sich im folgenden Menü vornehmen.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen > Empfangsmodus

Empfangsmodus	Nutzung der Telefonleitung
Manuell	Hauptsächlich zum Telefonieren, aber auch Faxbetrieb
Auto	Nur Faxbetrieb (externes Telefon ist nicht erforderlich)
	Hauptsächlich Faxbetrieb, aber auch Telefonieren

Zugehörige Informationen

- ➔ „Verwendung des Auto-Modus“ auf Seite 167
- ➔ „Verwenden des Manuell-Modus“ auf Seite 166
- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 186

Verwenden des Manuell-Modus

Empfangen von Faxen

Wenn das Telefon klingelt, können Sie das Gespräch durch Abheben des Hörers manuell entgegennehmen.

- Wenn Sie ein Faxsignal (Baud) hören:
Wählen Sie auf dem Startbildschirm des Druckers **Fax**, dann **Senden/ Empf. > Empfangen**, und tippen Sie dann auf . Legen Sie den Hörer dann auf.
- Falls der Klingelton einem Gesprächsanruf entspricht:
Sie können das Gespräch wie gewohnt annehmen.

Empfangen eines Fax nur mit angeschlossenem Telefon

Wenn **Externer Empfang** eingestellt ist, können Sie Faxsendungen durch einfaches Eingeben des **Startcode** empfangen.

Wenn das Telefon klingelt, nehmen Sie den Hörer ab. Wenn Sie einen Faxton hören, wählen Sie den zweistelligen **Startcode** und legen Sie den Hörer auf.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)“ auf Seite 168

Fax-Einstellungen

Verwendung des Auto-Modus

Empfangen von Faxen ohne externes Telefon

Der Drucker schaltet nach Ablauf der in **Klingeln bis Antwort** eingestellten Anzahl von Klingeltönen automatisch auf Faxempfang.

Hinweis:

Wir empfehlen, **Klingeln bis Antwort** auf eine möglichst geringe Zahl einzustellen.

Empfangen von Faxen über externes Telefon

Ein Drucker mit einem externen Telefongerät funktioniert wie folgt.

- Wenn Ihr Telefongerät der Anrufbeantworter ist und wenn er innerhalb der unter **Klingeln bis Antwort** angegebenen Anzahl von Klingeltonsignalen antwortet.
 - Falls der Klingelton eine Faxsendung ist: schaltet der Drucker automatisch auf Faxempfang.
 - Falls der Klingelton ein Telefonanruf ist: kann der Anrufbeantworter das Gespräch entgegennehmen und Voice-Nachrichten aufzeichnen.
- Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie den Hörer innerhalb der unter **Klingeln bis Antwort** eingestellten Anzahl von Klingeltönen abheben:
 - Falls der Klingelton eine Faxsendung ist: können Sie das Fax anhand derselben Schritte entgegennehmen wie unter **Manuell**.
 - Falls der Klingelton ein Telefonanruf ist: können Sie das Gespräch normal entgegennehmen.
- Wenn der Drucker automatisch auf Faxempfang schaltet:
 - Falls der Klingelton eine Faxsendung ist: beginnt der Drucker mit dem Faxempfang.
 - Falls der Klingelton ein Telefonanruf ist: können Sie das Gespräch nicht entgegennehmen. Bitten Sie die Person, zurückzurufen.

Hinweis:

Stellen Sie die Option **Klingeln bis Antwort** am Drucker auf eine größere Anzahl Klingelzeichen ein, als die Anzahl der Klingelzeichen des Anrufbeantworters. Andernfalls kann der Anrufbeantworter keine Gesprächsanrufe empfangen, um Sprachnachrichten aufzuzeichnen. Einzelheiten über das Einrichten des Anrufbeantworters finden Sie im dem Anrufbeantworter beiliegenden Handbuch.

Zugehörige Informationen

- ➔ „[Einstellungen zur Verwendung eines Anrufbeantworters](#)“ auf Seite 167
- ➔ „[Verwenden des Manuell-Modus](#)“ auf Seite 166

Vornehmen von Einstellungen beim Anschließen eines externen Telefons

Einstellungen zur Verwendung eines Anrufbeantworters

Um einen Anrufbeantworter anzuschließen, müssen Sie einige Einstellungen vornehmen.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen**.

Fax-Einstellungen

3. Setzen Sie die Option **Empfangsmodus** auf **Auto**.
4. Stellen Sie die Option **Klingeln bis Antwort** am Drucker auf eine größere Anzahl Klingelzeichen ein, als die Anzahl der Klingelzeichen des Anrufbeantworters.

Wenn **Klingeln bis Antwort** auf einen geringeren Wert eingestellt ist, als die Anzahl der Ruftöne für den Anrufbeantworter, kann der Anrufbeantworter keine Sprachmeldungen aufzeichnen. Weitere Informationen zu den entsprechenden Einstellungen finden Sie in den Handbüchern zum Anrufbeantworter.

Je nach Region wird die Einstellung **Klingeln bis Antwort** des Druckers möglicherweise nicht angezeigt.

Zugehörige Informationen

- ⇒ „[Verwendung des Auto-Modus](#)“ auf Seite 167
- ⇒ „[Menü Grundeinstellungen](#)“ auf Seite 186

Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)

Ankommende Faxsendungen können durch einfaches Abheben des Hörers und Bedienen des Telefons angenommen werden, ohne den Drucker bedienen zu müssen.

Die Funktion **Externer Empfang** kann mit Telefonapparaten verwendet werden, die über eine Tonwahlfunktion verfügen.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Externer Empfang**.
3. Tippen Sie auf **Externer Empfang**, um dies auf **Ein** zu stellen.
4. Wählen Sie **Startcode**, geben Sie einen zweistelligen Code ein (0 bis 9, * und #) und tippen Sie dann auf **OK**.
5. Wählen Sie **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Zugehörige Informationen

- ⇒ „[Verwenden des Manuell-Modus](#)“ auf Seite 166
- ⇒ „[Menü Grundeinstellungen](#)“ auf Seite 186

Vornehmen von Druckereinstellungen für den Faxempfang

Vornehmen der Papierquelleeinstellungen zum Empfang von Faxdokumenten (für Modelle mit zwei oder mehr Papierquellen)

Es lassen sich bestimmte Papierquellen für das Drucken empfangener Dokumente und Faxberichte einstellen. Standardmäßig sind alle Papierquellen für das Drucken von Faxsendungen aktiviert. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie Papier einer bestimmten Papierquelle nicht für das Drucken von Faxsendungen verwenden möchten.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.

Fax-Einstellungen

2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Druckereinstellungen** > **Papierquelleneinst.** > **Auto-Auswahleinst.** > **Fax.**

3. Tippen Sie auf das Kontrollkästchen jeder Papierquelle, die nicht zum Drucken von Faxsendungen verwendet werden soll.

Die jeweilige Papierquelleneinstellung wird auf **Aus** geändert und für das Drucken von Faxsendungen deaktiviert.

Zugehörige Informationen

➔ „[Druckereinstellungen](#)“ auf Seite 146

Vornehmen von Druckeinstellungen wie z. B. 2-seitig für den Faxempfang

Der Drucker lässt sich so einstellen, dass der Papierverbrauch durch beidseitiges Drucken oder verkleinertes Drucken empfanger Faxsendungen verringert wird. Gehen Sie beispielsweise wie folgt vor, um beidseitiges Drucken einzustellen.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen** > **Empfangseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Druckeinstellungen** und anschließend **2-seitig**.
4. Tippen Sie auf das Kontrollkästchen **2-seitig**, um die Einstellung **Ein** vorzunehmen.
5. Wählen Sie unter **Heftrand** die Option **Kurze Seite** oder **Lange Seite** aus.
6. Wählen Sie **OK**.

Zugehörige Informationen

➔ „[Menü Druckeinstellungen](#)“ auf Seite 184

Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfanger Faxsendungen

Der Drucker ist standardmäßig so eingestellt, dass empfangene Faxsendungen gedruckt werden. Außer dem Drucken kann der Drucker empfangene Faxe auch speichern und/oder weiterleiten. Beachten Sie, dass die Einstellungsmethoden davon abhängen, ob Bedingungen konfiguriert werden oder nicht.

- Speichern und Weiterleiten von Faxen beliebiger Absender — die Funktion zum Speichern und Weiterleiten von Faxen ohne Bedingungen
- Speichern und Weiterleiten von Faxen bestimmter Absender — die Funktion zum Speichern und Weiterleiten von Faxen unter bestimmten Bedingungen

Zugehörige Informationen

➔ „[Funktionen zum unbedingten Speichern und Weiterleiten empfanger Faxsendungen](#)“ auf Seite 170

➔ „[Funktionen zum bedingten Speichern und Weiterleiten empfanger Faxsendungen](#)“ auf Seite 173

Fax-Einstellungen

Funktionen zum unbedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen

Es ist möglich, empfangene Faxsendungen beliebiger Absender im Drucker oder an anderen Zielen zu speichern oder dorthin weiterzuleiten. Die folgenden Ziele können gleichzeitig ausgewählt werden. Wenn Sie alle gleichzeitig verwenden, werden empfangene Faxsendungen sowohl im Posteingang, auf einem Computer oder externen Speichergerät gespeichert und an ein festgelegtes Ziel, beispielsweise eine E-Mail-Adresse, weitergeleitet.

- Posteingang des Druckers
 - Empfangene Faxsendungen können im Posteingang gespeichert werden. Sie lassen sich am Bedienfeld des Druckers anzeigen, um z. B. nur erwünschte Faxsendungen zu drucken und den Rest zu löschen.
- Außerhalb des Druckers
 - Computer (PC-Fax-Empfang)
 - Externe Speichergeräte
 - Bis zu 5 Weiterleitungsziele
 - E-Mail-Adressen
 - Freigabeordner im Netzwerk
 - Andere Faxgeräte

Zugehörige Informationen

- ➔ „[Speichern und Weiterleiten zum Empfangen von Faxen einrichten \(Unkonditionales Speichern/Weiterleiten\)](#)“ auf Seite 170
- ➔ „[Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180](#)
- ➔ „[Vornehmen von Einstellungen für das Senden und Empfangen von Faxsendungen auf einem Computer](#)“ auf Seite 177

Speichern und Weiterleiten zum Empfangen von Faxen einrichten (Unkonditionales Speichern/Weiterleiten)

Sie können die Einstellungen so konfigurieren, dass von einem unbestimmten Absender empfangene Faxsendungen gespeichert und weitergeleitet werden. Wenn Sie Einstellungen zum Weiterleiten empfangener Faxe vornehmen, fügen Sie der Kontaktliste zunächst die Weiterleitungsziele hinzu. Zur Weiterleitung an eine E-Mail-Adresse müssen Sie zuvor auch die E-Mail-Servereinstellungen konfigurieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus. Informationen zu Einstellungen zum Speichern empfangener Faxe auf einem Computer über die Funktion PC-FAX finden Sie nachstehend.

1. Wählen Sie am Startbildschirm am Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
 2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst. > Unkonditionales Speichern/Weiterleiten**.
- Wenn eine Meldung angezeigt wird, prüfen Sie deren Inhalt und tippen Sie auf **OK**.

Fax-Einstellungen

3. Konfigurieren Sie die nachstehenden Einstellungen je nach Speicher- und Weiterleitungsziel.
Die folgenden Optionen können gleichzeitig angewandt werden.



- So speichern Sie empfangene Faxe im Posteingang:
 - ① Wählen Sie **In Posteingang speichern**, um dies auf **Ein** einzustellen.
 - ② Wenn eine Meldung angezeigt wird, prüfen Sie deren Inhalt und wählen Sie **OK**.
- So speichern Sie empfangene Faxe auf einem externen Speichergerät:
 - ① Schließen Sie ein Speichergerät an die externe USB-Schnittstelle des Druckers an.
 - ② Wählen Sie **Auf Sp.-Gerät speichern**.
 - ③ Wählen Sie **Ja**. Um die Dokumente beim Speichern auf dem Speichergerät automatisch zu drucken, wählen Sie stattdessen **Ja und drucken**.
 - ④ Prüfen Sie die angezeigte Meldung und tippen Sie dann auf **Erstellen**.
Im Speichergerät wird ein Ordner zum Speichern empfangener Dokumente erstellt.
 - ⑤ Prüfen Sie die Meldung, tippen Sie auf **schließen** oder warten Sie, bis die Meldung ausgeblendet wird. Tippen Sie dann auf **schließen**.
 - ⑥ Wenn die nächste Meldung angezeigt wird, prüfen Sie diese und tippen Sie auf **OK**.



Wichtig:

Empfangene Dokumente werden vorübergehend im Speicher des Druckers abgelegt, bevor sie in dem mit dem Drucker verbundenen Speichergerät gespeichert werden. Da das Versenden und Empfangen von Faxen deaktiviert wird, wenn der Speicher voll ist, sollten Sie das Speichergerät mit dem Drucker verbunden lassen.

Fax-Einstellungen

- So leiten Sie empfangene Faxe an E-Mails, Freigabeordner und andere Faxgeräte weiter:
- ① Wählen Sie **Weiterleiten**.
 - ② Wählen Sie **Ja**. Um die Dokumente beim Weiterleiten automatisch zu drucken, wählen Sie stattdessen **Ja und drucken**.
 - ③ Wählen Sie **Eintrag zufügen**, wählen Sie dann Weiterleitungsziele aus der Kontaktliste. Sie können bis zu fünf Weiterleitungsziele angeben.
 - ④ Tippen Sie auf **schließen**, um die Auswahl der Weiterleitungsziele abzuschließen. Tippen Sie dann auf **schließen**.
 - ⑤ Wählen Sie unter **Optionen bei Wtlg.-Fehlschlag** aus, ob empfangene Dokumente ausgedruckt oder im Posteingang des Druckers gespeichert werden sollen, wenn die Weiterleitung fehlschlägt.
 - ⑥ Tippen Sie auf **OK**.

**Wichtig:**

Wenn der Posteingang voll ist, wird das Empfangen von Faxen deaktiviert. Sie sollten Dokumente aus dem Posteingang löschen, sobald Sie sie geprüft haben.

Hinweis:

Die Anzahl Dokumente, die nicht weitergeleitet werden konnten, wird gemeinsam mit anderen nicht verarbeiteten Aufträgen im am Startbildschirm angezeigt.

4. Stellen Sie den Drucker bei Bedarf so ein, dass er E-Mails an die Person sendet, die Sie über die Ergebnisse verarbeiteter Faxe benachrichtigen möchten.
 - ① Wählen Sie **E-Mail-Benachr.**
 - ② Tippen Sie auf die nachstehende Option zur Einstellung auf **Ein**.
Die folgenden Optionen können gleichzeitig angewandt werden.
 - Info über Abschluss des Empfangs: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die Faxe empfangen hat.
 - Info Druck-Abschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die empfangenen Faxe gedruckt hat.
 - Info, wenn Speich. auf Sp.-Ger. abgeschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesandt, wenn der Drucker die empfangenen Dokumente auf dem Speichergerät gespeichert hat.
 - Info Wtlg.-Abschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die empfangenen Faxe weitergeleitet hat.
 - ③ Wählen Sie das Feld **Empfänger**, wählen Sie dann einen Empfänger für die E-Mail aus der Kontaktliste.
 - ④ Tippen Sie zum Abschließen der Empfängerauswahl auf **schließen**.
 - ⑤ Tippen Sie auf **OK**.
5. Tippen Sie auf **schließen**, um die Einstellungen von **Unkonditionales Speichern/Weiterleiten** abzuschließen.
Damit ist die Konfiguration unkonditionaler Speicher- und Zieleinstellungen zum Empfangen von Faxen abgeschlossen.
6. Wählen Sie bei Bedarf **Allgemeine Einstellungen**.
Einzelheiten finden Sie in der Erklärung zu **Allgemeine Einstellungen** im Menü **Speichern/ Weiterl.-Einst..**

Fax-Einstellungen

Hinweis:

Falls Sie einen Freigabeordner in einem Netzwerk oder eine E-Mail-Adresse als Weiterleitungsziel ausgewählt haben, sollten Sie testen, ob Sie im Scanmodus ein gescanntes Bild an das Ziel senden können. Wählen Sie **Scan > eMail**, oder **Scan > Netz-ordner/FTP** am Startbildschirm, wählen Sie dann das Ziel und starten Sie den Scan.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Netzwerkverbindung“ auf Seite 19
- ➔ „Einrichten des Servers oder Freigabeordners“ auf Seite 38
- ➔ „Funktionen zum unbedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen“ auf Seite 170
- ➔ „Einstellen von Auf Computer speichern für den Faxempfang“ auf Seite 178
- ➔ „Konfigurieren von Auf Computer speichern zum gleichzeitigen Drucken empfangener Faxsendungen“ auf Seite 178
- ➔ „Einstellen von Auf Computer speichern zur Deaktivierung des Faxempfangs“ auf Seite 178
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180

Funktionen zum bedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen

Es ist möglich, empfangene Faxsendungen von bestimmten Absendern oder empfangene Faxsendungen zu bestimmten Zeiten im Drucker oder an anderen Zielen zu speichern oder dorthin weiterzuleiten. Die folgenden Ziele können gleichzeitig ausgewählt werden. Wenn Sie alle gleichzeitig verwenden, werden empfangene Faxsendungen sowohl im Posteingang, einem vertraulichen Fach oder auf einem externen Speichergerät gespeichert und an ein festgelegtes Ziel, beispielsweise eine E-Mail-Adresse, weitergeleitet.

Posteingang und vertrauliche Fächer im Drucker

Empfangene Faxsendungen lassen sich im Posteingang oder in vertraulichen Fächern speichern und anhand von Bedingungen sortieren. Sie lassen sich am Bedienfeld des Druckers anzeigen, um z. B. nur erwünschte Faxsendungen zu drucken und den Rest zu löschen.

Außerhalb des Druckers

- Externe Speichergeräte
- Ein Weiterleitungsziel:
 - E-Mail-Adresse
 - Freigabeordner im Netzwerk
 - Anderes Faxgerät

Zugehörige Informationen

- ➔ „Speichern und Weiterleiten zum Empfangen von Faxen einrichten (Kond. Speich./Weiterl.)“ auf Seite 173
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180

Speichern und Weiterleiten zum Empfangen von Faxen einrichten (Kond. Speich./Weiterl.)

Sie können die Einstellungen so konfigurieren, dass von einem bestimmten Absender oder zu einer bestimmten Uhrzeit empfangene Faxsendungen gespeichert oder weitergeleitet werden. Wenn Sie Einstellungen zum

Fax-Einstellungen

Weiterleiten empfangener Faxe vornehmen, fügen Sie der Kontaktliste zunächst das Weiterleitungsziel hinzu. Zur Weiterleitung an eine E-Mail-Adresse müssen Sie zuvor auch die E-Mail-Servereinstellungen konfigurieren.

Hinweis:

- Farbige Dokumente können nicht an ein anderes Faxgerät weitergeleitet werden. Sie werden als Dokumente verarbeitet, die nicht weitergeleitet werden konnten.*
- Bevor Sie die Funktion zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxe zu einem bestimmten Zeitpunkt benutzen, müssen Sie sicherstellen, dass die Einstellungen von **Datum/Zeit** und **Zeitdifferenz** des Druckers stimmen. Greifen Sie unter **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Datum/Zeit-Einstellung** auf das Menü zu.*

1. Wählen Sie am Startbildschirm am Bedienfeld des Druckers **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst..**
3. Tippen Sie auf  auf einem nicht registrierten Fach unter **Kond. Speich./Weiterl..**
4. Wählen Sie das Kästchen **Name** und geben Sie den Namen ein, den Sie registrieren möchten.
5. Wählen Sie das Kästchen **Bedingung(en)**, um eine Bedingungseinstellung vorzunehmen.
 - Absender-Faxnummer-Übereinstimmung: Falls die anrufende Faxnummer mit der Bedingung übereinstimmt, die Sie in dieser Einstellung vornehmen, speichert der Drucker die empfangenen Faxsendungen und leitet sie weiter.
Wählen Sie die Bedingung **Absender-Faxnummer-Übereinstimmung** und geben Sie die Faxnummer ein (max. 20 Stellen), indem Sie das Kästchen **Faxnummer** auswählen.
 - Perf. Suba. (SUB): Falls die Unteradresse (SUB) genau übereinstimmt, speichert der Drucker die empfangenen Faxsendungen und leitet sie weiter.
Aktivieren Sie die Einstellung **Perf. Suba. (SUB)** und geben Sie das Passwort ein, indem Sie das Kästchen **Subadresse (SUB)** wählen.
 - Perf. KW (SID): Falls das Kennwort (SID) genau übereinstimmt, speichert der Drucker die empfangenen Faxsendungen und leitet sie weiter.
Aktivieren Sie die Einstellung **Perf. KW (SID)** und geben Sie das Passwort ein, indem Sie das Kästchen **Kennwort (SID)** auswählen.
 - Empfangszeit: Der Drucker speichert empfangene Faxsendungen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums empfangen werden, und leitet sie weiter.
Aktivieren Sie die Einstellung **Empfangszeit** und stellen Sie dann den gewünschten Zeitraum unter **Startzeit** und **Endzeit** ein.
6. Wählen Sie das Kästchen **Speich./Weiterl.-Ziel**.

Fax-Einstellungen

7. Konfigurieren Sie die nachstehenden Einstellungen je nach Speicher- und Weiterleitungsziel.
Die folgenden Optionen können gleichzeitig angewandt werden.



- So drucken Sie empfangene Faxe:

Tippen Sie auf **Drucken**, um dies auf **Ein** zu stellen.

- So speichern Sie empfangene Faxe im Posteingang oder einem vertraulichen Postfach:

① Wählen Sie **In Faxfach speich..**

② Tippen Sie auf **In Faxfach speich..**, um dies auf **Ein** zu stellen.

③ Wählen Sie das Fach aus, in dem das Dokument gespeichert werden soll.

- So speichern Sie empfangene Faxe auf einem externen Speichergerät:

① Schließen Sie ein Speichergerät an die externe USB-Schnittstelle des Druckers an.

② Wählen Sie **Auf Sp.-Gerät speichern**.

③ Tippen Sie auf **Auf Sp.-Gerät speichern**, um dies auf **Ein** zu stellen.

④ Prüfen Sie die angezeigte Meldung und tippen Sie dann auf **Erstellen**.

Im Speichergerät wird ein Ordner zum Speichern empfangener Dokumente erstellt.



Wichtig:

Empfangene Dokumente werden vorübergehend im Speicher des Druckers abgelegt, bevor sie in dem mit dem Drucker verbundenen Speichergerät gespeichert werden. Da das Versenden und Empfangen von Faxen deaktiviert wird, wenn der Speicher voll ist, sollten Sie das Speichergerät mit dem Drucker verbunden lassen.

Fax-Einstellungen

- So leiten Sie empfangene Faxe an E-Mails, Freigabeordner und andere Faxgeräte weiter:
- ① Wählen Sie **Weiterleiten**.
 - ② Tippen Sie auf **Weiterleiten**, um dies auf **Ein** zu stellen.
 - ③ Wählen Sie **Eintrag zufügen**, wählen Sie dann Weiterleitungsziele aus der Kontaktliste. Sie können nur ein Weiterleitungziel angeben.
 - ④ Tippen Sie nach Auswahl von Weiterleitungszielen auf **schließen**.
 - ⑤ Überprüfen Sie, ob das gewählte Weiterleitungsziel korrekt ist und wählen Sie dann **schließen**.
 - ⑥ Wählen Sie unter **Optionen bei Wtlg.-Fehlschlag** aus, ob empfangene Dokumente ausgedruckt oder im Posteingang des Druckers gespeichert werden sollen, wenn die Weiterleitung fehlschlägt.


Wichtig:

Wenn der Posteingang oder ein vertrauliches Postfach voll ist, wird das Empfangen von FAXen deaktiviert. Sie sollten Dokumente aus dem Posteingang löschen, sobald Sie sie geprüft haben.

Hinweis:

Die Anzahl Dokumente, die nicht weitergeleitet werden konnten, wird gemeinsam mit anderen nicht verarbeiteten Aufträgen im am Startbildschirm angezeigt.

8. Tippen Sie auf **OK**, um die Einstellungen von **Speich./Weiterl.-Ziel** abzuschließen.
9. Stellen Sie den Drucker bei Bedarf so ein, dass er E-Mails an die Person sendet, die Sie über die Ergebnisse verarbeiteter Faxe benachrichtigen möchten.
 - ① Wählen Sie **E-Mail-Benachr.**
 - ② Tippen Sie auf die nachstehende Option zur Einstellung auf **Ein**.
Die folgenden Optionen können gleichzeitig angewandt werden.
 - Info über Abschluss des Empfangs: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die Faxe empfangen hat.
 - Info Druck-Abschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die empfangenen Faxe gedruckt hat.
 - Info, wenn Speich. auf Sp.-Ger. abgeschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesandt, wenn der Drucker die empfangenen Dokumente auf dem Speichergerät gespeichert hat.
 - Info Wtlg.-Abschl.: Eine E-Mail wird an den Empfänger gesendet, wenn der Drucker die empfangenen Faxe weitergeleitet hat.
 - ③ Wählen Sie das Feld **Empfänger**, wählen Sie dann einen Empfänger für die E-Mail aus der Kontaktliste.
 - ④ Tippen Sie zum Abschließen der Empfängerauswahl auf **schließen**.
 - ⑤ Tippen Sie auf **OK**.
10. Wählen Sie **OK**, dann erneut **OK**, um zum Bildschirm **Speichern/ Weiterl.-Einst.** zurückzukehren.
11. Wählen Sie das registrierte Fach, für das Sie eine Bedingungseinstellung vorgenommen haben, und wählen Sie **Aktivieren**.
Damit ist die Konfiguration konditionaler Speicher- und Zieleinstellungen zum Empfangen von FAXen abgeschlossen.
12. Wählen Sie bei Bedarf **Allgemeine Einstellungen**.
Einzelheiten finden Sie in der Erklärung zu **Allgemeine Einstellungen** im Menü **Speichern/ Weiterl.-Einst..**

Fax-Einstellungen

Hinweis:

Falls Sie einen Freigabeordner in einem Netzwerk oder eine E-Mail-Adresse als Weiterleitungsziel ausgewählt haben, sollten Sie testen, ob Sie im Scanmodus ein gescanntes Bild an das Ziel senden können. Wählen Sie **Scan > eMail**, oder **Scan > Netz-ordner/FTP** am Startbildschirm, wählen Sie dann das Ziel und starten Sie den Scan.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Netzwerkverbindung“ auf Seite 19
- ➔ „Einrichten des Servers oder Freigabeordners“ auf Seite 38
- ➔ „Funktionen zum bedingten Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen“ auf Seite 173
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180

Vornehmen von Einstellungen für das Blockieren unerwünschter Faxsendungen

Sie können unerwünschte Faxsendungen (Junk-Faxes) blockieren.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen > Verweigerung Fax**.
3. Zum Einstellen einer Bedingung für das Blockieren unerwünschter Faxsendungen.
Wählen Sie **Verweigerung Fax** und aktivieren Sie dann die folgenden Optionen.
 - Liste zurückgewiesener Nummern: Faxsendungen abweisen, deren Absender in der Rufnummernliste „Abweisen“ enthalten ist.
 - Fax ohne Kopfzeile blockiert: Faxsendungen abweisen, die ohne Kopfzeilen versendet wurden.
 - Nicht registrierte Kontakte: Faxsendungen abweisen, deren Absender nicht der Kontaktliste hinzugefügt wurden.
4. Drücken Sie , um zum Bildschirm **Verweigerung Fax** zurückzukehren.
5. Falls Sie die **Liste zurückgewiesener Nummern** verwenden, wählen Sie **Zurückweisungsnummernliste bearbeiten**, und bearbeiten Sie die Liste.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 186

Vornehmen von Einstellungen für das Senden und Empfangen von Faxsendungen auf einem Computer

Damit Faxsendungen auf einem Client-Computer empfangen und von diesem gesendet werden können, muss FAX Utility auf dem über Netzwerk oder USB-Kabel verbundenen Computer installiert sein.

Aktivieren des Faxversands von einem Computer

Richten Sie Folgendes mithilfe von Web Config ein.

Fax-Einstellungen

1. Rufen Sie Web Config auf, klicken Sie auf die Registerkarte **Fax** und dann auf **Sendeeinstellungen > Grundlegend**.

2. Wählen Sie **Verwenden** für die **PC-zu-FAX-Funktion** aus.

Hinweis:

Der Standardwert für die Einstellung der PC-zu-FAX-Funktion ist Verwenden. Um den Faxversand von Computern zu deaktivieren, wählen Sie Nicht verwenden aus.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

→ „Menü Sendeeinstellungen“ auf Seite 179

Einstellen von Auf Computer speichern für den Faxempfang

Mithilfe von FAX Utility lassen sich Faxsendungen auf einem Computer empfangen. Installieren Sie FAX Utility auf dem Client-Computer und nehmen Sie die beschriebene Einstellung vor. Einzelheiten hierzu finden Sie unter Grundlegende Bedienung in der Hilfe zu FAX Utility (im Hauptfenster angezeigt).

Die nachfolgende Einstellung am Bedienfeld des Druckers wird auf **Ja** gesetzt, damit empfangene Faxsendungen auf dem Computer gespeichert werden können.

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/Weiterl.-Einst. > Unkonditionales Speichern/Weiterleiten > Auf Computer speichern

Zugehörige Informationen

→ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180

Konfigurieren von Auf Computer speichern zum gleichzeitigen Drucken empfangener Faxsendungen

Empfangene Faxsendungen lassen sich am Drucker ausdrucken und gleichzeitig auf einem Computer speichern.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.

2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen**.

3. Wählen Sie **Speichern/ Weiterl.-Einst. > Unkonditionales Speichern/Weiterleiten > Auf Computer speichern > Ja und drucken**.

Zugehörige Informationen

→ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180

Einstellen von Auf Computer speichern zur Deaktivierung des Faxempfangs

Damit der Drucker empfangene Faxsendungen nicht auf dem Computer speichert, ändern Sie die Einstellungen am Drucker.

Fax-Einstellungen

Hinweis:

Die Einstellungen können auch mithilfe des FAX Utility geändert werden. Falls jedoch noch Faxe vorhanden sind, die nicht auf dem Computer gespeichert wurden, funktioniert diese Funktion nicht.

1. Wählen Sie auf der Startseite des Druckerbedienfelds **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen** > **Empfangseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Speichern/ Weiterl.-Einst.** > **Unkonditionales Speichern/Weiterleiten** > **Auf Computer speichern** > **Nein**.

Zugehörige Informationen

→ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180

Menüoptionen für Fax-Einstellungen

Dieses Menü wird vom Bedienfeld des Druckers aufgerufen durch Auswahl von **Einstellungen** > **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen**.

Hinweis:

- Sie können Fax-Einstellungen auch von Web Config aus aufrufen. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fax** des Web Config-Bildschirms.
- Beim Gebrauch von Web Config zur Anzeige des Menüs **Fax-Einstellungen** können geringfügige Unterschiede in der Benutzerschnittstelle bzw. der Platzierung von Optionen im Vergleich zum Druckerbedienfeld auftreten.

Menü Schnellbedientaste

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen** > **Schnellbedientaste**

Hinweis:

Dieses Menü lässt sich nicht im Web Config-Bildschirm anzeigen.

Option	Beschreibung
Schnellbedientaste 1	Registriert bis zu drei Verknüpfungen, mit denen Sie beim Senken von Faxen schnell auf häufig verwendete Menüs zugreifen können. Die Verknüpfungen befinden sich oben auf der Registerkarte Fax-Einstellungen unter Fax .
Schnellbedientaste 2	
Schnellbedientaste 3	

Menü Sendeeinstellungen

Sie finden das Menü im Bedienfeld des Drucker sunten:

Einstellungen > **Allgemeine Einstellungen** > **Fax-Einstellungen** > **Sendeeinstellungen**

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü unten:

Fax Registerkarte > **Sendeeinstellungen** > **Grundlegend**

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Schnellspeicher senden	Mit der Funktion „Quick-Memory-Versand“ beginnt der Faxversand bereits, nachdem die erste Seite gescannt wurde. Falls diese Funktion nicht aktiviert wird, beginnt der Drucker erst mit dem Versand, wenn alle Bilder in den Speicher gescannt wurden. Durch das Verwenden dieser Funktion lässt sich die Vorgangsdauer verringern, da das Scannen und Versenden parallel ausgeführt wird.
Stapelsenden	Wenn mehrere Faxe auf Versand an den gleichen Empfänger warten, werden sie hiermit gruppiert und gemeinsam versendet. Es können bis zu fünf Dokumente (insgesamt bis zu 100 Seiten) gleichzeitig versendet werden. Durch die daraus resultierende geringere Übertragungsanzahl können Sie Übertragungskosten sparen.
Fehlerdaten speichern	Speichert das Dokument, bei dem beim Senden zum Arbeitsspeicher des Druckers ein Fehler aufgetreten ist. Sie können diese Dokumente aus dem Job/Status erneut senden.
PC-zu-FAX-Funktion	Dieses Element wird nur auf dem Bildschirm Web Config angezeigt. Ermöglicht den Faxversand über einen Client-Computer.

Zugehörige Informationen

→ „Aktivieren des Faxversands von einem Computer“ auf Seite 177

Menü Empfangseinstellungen

Zugehörige Informationen

→ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180
 → „Menü Druckeinstellungen“ auf Seite 184

Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.

Sie finden das Menü im Bedienfeld des Drucker sunten:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Speichern/ Weiterl.-Einst.

Unkonditionales Speichern/Weiterleiten

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü unten:

Fax Registerkarte > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe

Sie können Speicher- und Weiterleitungsziele für das Posteingang, einen Computer, ein externes Speichergerät, E-Mail-Adressen, freigegebene Ordner und andere Faxgeräte festlegen. Diese Funktionen können auch gleichzeitig verwendet werden. Wenn Sie im Bedienfeld des Druckers alle Optionen auf Aus einstellen, druckt der Drucker empfangene Faxe.

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
In Posteingang speichern	<p>Speichert empfangene Faxe im Posteingang des Druckers. Bis zu 200 Dokumente können gespeichert werden. Abhängig von den Nutzungsbedingungen, etwa der Dateigröße der gespeicherten Dokumente und der Verwendung mehrerer Faxspeichereinstellungen zugleich, ist das Speichern von 200 Dokumenten unter Umständen nicht möglich.</p> <p>Obwohl die empfangenen Faxe nicht automatisch gedruckt werden, können Sie sie auf dem Druckerbildschirm anzeigen und nur die benötigen Dokumente drucken. Wenn Sie jedoch Ja und drucken für eine andere Option wie Auf Computer speichern in Unkonditionales Speichern/Weiterleiten auswählen, werden die empfangenen Faxe automatisch gedruckt.</p>
Auf Computer speichern	<p>Speichert empfangene Faxe als PDF-Dateien auf einem mit dem Drucker verbundenen Computer. Sie können dies auf Ja einstellen, indem Sie nur das FAX Utility nutzen. Installieren Sie FAX Utility zuvor auf dem Drucker. Nach der Einstellung auf Ja können Sie diese Option zu Ja und drucken ändern.</p>
Auf Sp.-Gerät speichern	<p>Speichert empfangene Faxe als PDF-Dateien auf einem mit dem Drucker verbundenen externen Speichergerät. Die Auswahl von Ja und drucken druckt empfangene Faxe und speichert sie auf dem Speichergerät.</p> <p>Empfangene Dokumente werden vorübergehend im Speicher des Druckers abgelegt, bevor sie in dem mit dem Drucker verbundenen Speichergerät gespeichert werden. Da das Versenden und Empfangen von Faxen deaktiviert wird, wenn der Speicher voll ist, sollten Sie das Speichergerät mit dem Drucker verbunden lassen.</p>
Weiterleiten	<p>Leitet empfangene Faxe an ein anderes Faxgerät weiter oder leitet sie als PDF-Dateien an einen freigegebenen Ordner in einem Netzwerk oder an eine E-Mail-Adresse weiter. Weitergeleitete Faxe werden vom Drucker gelöscht. Die Auswahl von Ja und drucken druckt empfangene Faxe und leitet sie gleichzeitig weiter. Fügen Sie zunächst die Weiterleitungsziele zur Kontaktliste hinzu. Um an eine E-Mail-Adresse weiterzuleiten, konfigurieren Sie die E-Mail-Servereinstellungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ziel: Sie können Weiterleitungsziele aus der Kontaktliste auswählen, die sie zuvor hinzugefügt haben. Falls Sie einen Freigabeordner in einem Netzwerk oder eine E-Mail-Adresse als Weiterleitungziel ausgewählt haben, sollten Sie testen, ob Sie im Scanmodus ein gescanntes Bild an das Ziel senden können. Wählen Sie Scan > eMail oder Scan > Netz-ordner/FTP vom Startbildschirm, wählen Sie das Ziel und beginnen Sie dann das Ziel und beginnen Sie mit dem Scannen. <input type="checkbox"/> Optionen bei Wtlg.-Fehlschlag: Wählen, ob das fehlgeschlagene Druck gedruckt oder im Posteingang gespeichert werden soll. Wenn der Posteingang voll ist, ist der Faxempfang deaktiviert. Sie sollten Dokumente aus dem Posteingang löschen, sobald Sie sie geprüft haben. Die Anzahl Dokumente, die nicht weitergeleitet werden konnten, wird gemeinsam mit anderen nicht verarbeiteten Aufträgen im  am Startbildschirm angezeigt.
E-Mail-Benachr.	<p>Sendet eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn der unten gewählte Prozess abgeschlossen ist. Sie können die Funktionen unten gleichzeitig verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Empfänger: Legt das Ziel der Vorgangsabschlussbenachrichtigung fest. <input type="checkbox"/> Info über Abschluss des Empfangs: Sendet eine Benachrichtigung, wenn der Empfang eines Faxes abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Info Druck-Abschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn der Druck eines Faxes abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Info, wenn Speich. auf Sp.-Ger. abgeschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn das Speichern eines Faxes auf einem Speichergerät abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Info Wtlg.-Abschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn die Weiterleitung eines Faxes abgeschlossen ist.

Fax-Einstellungen

Kond. Speich./Weiterl.

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü unten:

Fax Registerkarte > Empfangseinstellungen > Bedingungen-Ausgabeeinstellungen

Sie können Speicher- und Weiterleitungsziele für das Posteingang, vertrauliche Postfächer, ein externes Speichergerät, E-Mail-Adressen, freigegebene Ordner oder ein anderes Faxgerät festlegen.

Um zwischen dem Aktivieren und Deaktivieren der Bedingungen umzuschalten, tippen Sie auf eine beliebige Stelle des Kästchens, außer auf .

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie den Namen der Bedingung ein.
Bedingung(en)	<p>Wählen Sie die Bedingungen aus und nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Absender-Faxnummer-Übereinstimmung: Wenn die Faxnummer des Senders übereinstimmt, wird das empfangene Fax gespeichert und weitergeleitet. <input type="checkbox"/> Perf. Suba. (SUB): Wenn die Unteradresse (SUB) übereinstimmt, wird das empfangene Fax gespeichert und weitergeleitet. <input type="checkbox"/> Perf. KW (SID): Wenn das Passwort (SID) perfekt übereinstimmt, wird das empfangene Fax gespeichert und weitergeleitet. <input type="checkbox"/> Empfangszeit: Speichern und Weiterleiten von FAXen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums empfangen wurden.

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Speich./Weiterl.-Ziel	<p>Wählen Sie das Ziel für das Speichern und Weiterleiten empfangener Dokumente, die den Bedingungen entsprechen. Sie können die Funktionen unten gleichzeitig verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> In Faxfach speich.: Speichert empfangene Faxe im Posteingang oder einem vertraulichen Postfach. Sie können insgesamt bis zu 200 Dokumente speichern. Abhängig von den Nutzungsbedingungen, etwa der Dateigröße der gespeicherten Dokumente und der Verwendung mehrerer Faxspeichereinstellungen zugleich, ist das Speichern von 200 Dokumenten unter Umständen nicht möglich. <input type="checkbox"/> Auf Sp.-Gerät speichern: Speichert empfangene Faxe als PDF-Dateien auf einem mit dem Drucker verbundenen externen Speichergerät. Empfangene Dokumente werden vorübergehend im Speicher des Druckers abgelegt, bevor sie in dem mit dem Drucker verbundenen Speichergerät gespeichert werden. Da das Versenden und Empfangen von Faxen deaktiviert wird, wenn der Speicher voll ist, sollten Sie das Speichergerät mit dem Drucker verbunden lassen. <input type="checkbox"/> Weiterleiten: Leitet empfangene Faxe an ein anderes Faxgerät weiter oder leitet sie als PDF-Dateien an einen freigegebenen Ordner in einem Netzwerk oder an eine E-Mail-Adresse weiter. Weitergeleitete Faxe werden vom Drucker gelöscht. Fügen Sie zunächst das Weiterleitziel zur Kontaktliste hinzu. Zur Weiterleitung an eine E-Mail-Adresse müssen Sie auch die E-Mail-Servereinstellungen konfigurieren. <input type="checkbox"/> Ziel: Sie können das Weiterleitziel aus der Kontaktliste auswählen, das Sie zuvor hinzugefügt haben. Falls Sie einen Freigabeordner in einem Netzwerk oder eine E-Mail-Adresse als Weiterleitziel ausgewählt haben, sollten Sie testen, ob Sie im Scanmodus ein gescanntes Bild an das Ziel senden können. Wählen Sie Scan > eMail oder Scan > Netz-ordner/FTP vom Startbildschirm, wählen Sie das Ziel und beginnen Sie dann das Ziel und beginnen Sie mit dem Scannen. <input type="checkbox"/> Optionen bei Wtlg.-Fehlschlag: Wählen, ob das fehlgeschlagene Druck gedruckt oder im Posteingang gespeichert werden soll. <input type="checkbox"/> Drucken: Druckt empfangene Faxe.
E-Mail-Benachr.	<p>Sendet eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn der unten gewählte Prozess abgeschlossen ist. Sie können die Funktionen unten gleichzeitig verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Empfänger: Legt das Ziel der Vorgangsabschlussbenachrichtigung fest. <input type="checkbox"/> Info über Abschluss des Empfangs: Sendet eine Benachrichtigung, wenn der Empfang eines Faxes abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Info Druck-Abschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn der Druck eines Faxes abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Info, wenn Speich. auf Sp.-Ger. abgeschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn das Speichern eines Faxes auf einem Speichergerät abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> Info Wtlg.-Abschl.: Sendet eine Benachrichtigung, wenn die Weiterleitung eines Faxes abgeschlossen ist.
Übertragungsbericht	<p>Druckt nach dem Speichern oder Weiterleiten eines empfangenen Faxes automatisch einen Übertragungsbericht.</p> <p>Die Auswahl von Bei Fehler drucken druckt nur einen Bericht, wenn Sie ein empfangenes Fax speichern oder weiterleiten und ein Fehler auftritt.</p>

Fax-Einstellungen**Allgemeine Einstellungen****Hinweis:**

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü unten:

- Fax Registerkarte > Empfangseinstellungen > Posteingang**
- Fax Registerkarte > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe**

Option	Beschreibung
Posteingang-Einst.	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Optionen bei vollem Speicher: Sie können wählen, das empfangene Fax zu drucken oder den Empfang abzulehnen, wenn der Posteingang-Speicher voll ist. <input type="checkbox"/> Posteingang-KW-Einst.: Schützt das Posteingang mit einem Kennwort, um zu verhindern, dass Benutzer empfangene Faxe einsehen können. Wählen Sie Ändern aus, um das Kennwort zu ändern, und wählen Sie Rücksetzen aus, um den Kennwortschutz zu deaktivieren. Sie benötigen das aktuelle Kennwort, um das Kennwort zu ändern oder zurückzusetzen. <p>Sie können kein Kennwort einstellen, wenn Optionen bei vollem Speicher auf Faxe empfangen und drucken eingestellt wurde.</p>
eMail-Betreff zum Wtl.	Sie können einen Betreff für die E-Mail festlegen, wenn Sie an eine E-Mail-Adresse weiterleiten.

 **(Menü)**
Hinweis:

Sie können die Liste nicht über den Bildschirm Web Config drucken.

Option	Beschreibung
Liste Kond. Speichern/ Weiterleiten drucken	Druckt die Liste Kondit. Speich./Weiterl..

Zugehörige Informationen

- ➔ „Funktionen zum unbedingten Speichern und Weiterleiten empfanger Faxsendungen“ auf Seite 170
- ➔ „Speichern und Weiterleiten zum Empfangen von Faxe einrichten (Unkonditionales Speichern/Weiterleiten)“ auf Seite 170
- ➔ „Funktionen zum bedingten Speichern und Weiterleiten empfanger Faxsendungen“ auf Seite 173
- ➔ „Speichern und Weiterleiten zum Empfangen von Faxe einrichten (Kond. Speich./Weiterl.)“ auf Seite 173

Menü Druckeinstellungen

Sie finden das Menü im Bedienfeld des Drucker sunten:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Empfangseinstellungen > Druckeinstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü unten:

- Fax Registerkarte > Empfangseinstellungen > Fax-Ausgabe**

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Auto-Reduzierung	Druckt empfangene Faxe so, dass übergroße Dokumente formatiert werden, um auf das Papier der Papierquelle zu passen. Je nach den empfangenen Daten kann die Größe des Dokuments möglicherweise nicht immer reduziert werden. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, werden große Dokumente in der Vorlagengröße auf mehreren Blättern gedruckt oder es wird ein zweites, leeres Blatt ausgegeben.
Seite-aufteilen-Einstellungen	Druckt empfangene Faxe mit aufgeteilten Seiten, wenn das Format des empfangenen Faxes größer als das in den Drucker eingelegte Papierformat ist.
Agierender Druck	Nehmen sie Druckeinstellungen vor, wenn das Format des empfangenen Faxes größer als das in den Drucker eingelegte Papierformat ist. Die Auswahl von Ein (Auf Seiten aufteilen) teilt das Dokument der Länge nach auf, um es zu drucken. Die Auswahl von Ein (Zum Anpassen verkleinern) verkleinert es auf mindestens 50 %, um es zu drucken.
Auto-Drehung	Dreht im A5-Querformat empfangene Faxe, um sie im A5-Format zu drucken. Diese Einstellung wird angewandt, wenn die Papierformateinstellung für mindestens eine zum Druck von Faxen verwendete Papierquelle auf A5 eingestellt ist. Bei Auswahl von Aus werden im A5-Querformat empfangene Faxe mit der gleichen Breite wie A4-Hochformatdokumente als Faxe im A4-Format gedruckt. Überprüfen Sie die Papierquelleinstellungen zum Drucken von Faxen und das Papierformat für Papierquellen in den folgenden Menüs in Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Papierquelleneinst.. <input type="checkbox"/> Auto-Auswahleinst. <input type="checkbox"/> Papiereinstellung > Papiergröße
Empfangsinfo. zufügen	Druckt Empfangsdaten in den empfänger Faxsendungen, auch wenn der Absender keine Kopfzeilen übertragen hat. Die Empfangsdaten enthalten Datum und Uhrzeit, die ID des Absenders, die Empfänger-ID (beispielsweise „#001“) sowie die Seitenzahl (beispielsweise „P1“). Wenn Seite-aufteilen-Einstellungen aktiviert ist, wird auch die Seitenzahl des geteilten Dokuments gedruckt.
2-seitig	Druckt mehrere Seiten empfänger Faxe auf beiden Papierseiten.
Druckstartzeit	Wählen Sie Optionen, um den Druck empfänger Faxe zu starten. <input type="checkbox"/> Alle Seiten empfangen: Der Druck startet nach dem Empfang aller Seiten. Ob der Druck ab der ersten oder letzten Seite beginnt, ist von der Einstellung der Funktion Sammelstapel abhängig. Siehe die Erläuterung für Sammelstapel . <input type="checkbox"/> Erste Seite empfangen: Beginnt das Drucken nach Empfang der ersten Seite und druckt dann in Versandreihenfolge. Falls der Drucker nicht mit dem Drucken beginnen kann, z. B. wenn andere Aufträge bearbeitet werden, beginnt der Drucker mit dem Druck empfänger Seiten im Batchmodus, sobald verfügbar.
Sammelstapel	Da die letzte Seite zuerst gedruckt wird (Ausgabe oben), werden die gedruckten Dokumente in der richtigen Reihenfolge gestapelt. Diese Funktion ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn der Arbeitsspeicher des Druckers fast voll ist.
Druckunterbrechungszeit	<input type="checkbox"/> Druckunterbrechungszeit: Während des angegebenen Zeitraums speichert der Drucker Dokumente im Druckerspeicher, ohne sie zu drucken. Diese Funktion kann verwendet werden, um störende Geräusche während der Nacht zu vermeiden oder das Empfangen von vertraulichen Dokumenten während Ihrer Abwesenheit zu verhindern. Stellen Sie sicher, dass genug freier Arbeitsspeicher verfügbar ist, bevor Sie diese Option aktivieren. Selbst vor der Neustartzeit können Sie die empfangenen Dokumente auf der Startseite unter Job/ Status prüfen und drucken. <input type="checkbox"/> Endzeit: Stoppt den Dokumentdruck. <input type="checkbox"/> Zeit bis Neustart: Startet den Dokumentdruck automatisch neu.

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Ruhemodus	Verringert die Geräuschenwicklung des Druckers beim Drucken von Faxsendungen, die Druckgeschwindigkeit wird jedoch möglicherweise ebenfalls verringert.

Zugehörige Informationen

→ „Vornehmen von Druckeinstellungen für den Faxempfang“ auf Seite 168

Menü Berichtseinstellungen

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Berichtseinstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü wie folgt:

Registerkarte **Fax > Berichtseinstellungen**

Option	Beschreibung
Weiterleitungsbericht	Druckt einen Bericht nach Weiterleitung eines empfangenen Faxdokuments. Wählen Sie Drucken , um jedes Mal beim Weiterleiten eines Dokuments zu drucken.
Sicherungsfehlerbericht	Druckt einen Bericht, wenn beim Erstellen einer Sicherheitskopie bei der Weiterleitung des gesendeten Fax an das Sicherungsziel ein Fehler auftritt. Sie können das Ziel unter Fax > Fax-Einstellungen > Sicherung einstellen. Beachten Sie, dass die Sicherungsfunktion in folgenden Fällen zur Verfügung steht: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Faxversand in Schwarzweiß <input type="checkbox"/> Faxversand mit der Funktion Fax später senden <input type="checkbox"/> Faxversand mit der Funktion Stapelsenden <input type="checkbox"/> Faxversand mit der Funktion Faxdaten speichern
Faxprotokoll automatisch drucken	Druckt automatisch das Faxprotokoll. Wählen Sie Ein (alle 30) , um nach jedem Abschluss von 30 Faxaufträgen ein Protokoll zu drucken. Wählen Sie Ein (Zeit) , um das Protokoll zu einem bestimmten Zeitpunkt zu drucken. Wenn jedoch mehr als 30 Faxaufträge eingehen, wird das Protokoll vor dem festgelegten Zeitpunkt gedruckt.
Bild an Bericht anhängen	Druckt einen Übertr.-Bericht mit einem Bild der ersten Seite des gesendeten Dokuments. Wählen Sie Ein (großes Bild) , um den oberen Bereich einer Seite ohne Größenreduzierung zu drucken. Wählen Sie Ein (kleines Bild) , um die ganze Seite mit Anpassung an die Größe des Berichts zu drucken.
Berichtsformat	Zur Auswahl eines anderen Formats für Faxberichte in Fax > Registerkarte Mehr > Fax-Bericht als Protokollverfolgung . Wählen Sie Detail aus, um auch die Fehlercodes zu drucken.
Ausgabemethode	Wählen Sie eine Ausgabemethode für Faxberichte aus, beispielsweise Auf Sp.-Gerät speichern . Wählen Sie bei Auswahl von Weiterleiten ein Ziel aus den Kontakten.

Menü Grundeinstellungen

Sie finden das Menü im Bedienfeld des Drucker sunten:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Grundeinstellungen

Fax-Einstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü unten:

- Fax Registerkarte > Verbindungseinstellungen**
- Fax Registerkarte > Sendeinstellungen > Grundlegend**
- Fax Registerkarte > Empfangseinstellungen > Grundlegend**
- Fax Registerkarte > Empfangseinstellungen > Fax-Blockiereinstellungen**

Option	Beschreibung
Faxgeschwindigkeit	Wählen Sie die Faxübertragungsgeschwindigkeit aus. Es wird empfohlen, die Option Langsam (9.600 Bits/s) auszuwählen, wenn beim Senden oder Empfangen eines Fax ins bzw. aus dem Ausland oder bei Verwendung eines IP- (VoIP-) Telefondienstes vermehrt Kommunikationsfehler auftreten.
ECM	Korrigiert automatisch Fehler bei der Faxübertragung (Fehlerbeseitigungsmodus), die meist durch Rauschen in der Telefonleitung verursacht werden. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, können Sie keine farbigen Dokumente senden oder empfangen.
Wähltonerkennung	Erkennt einen Wählton vor Beginn des Wählvorgangs. Wenn der Drucker an eine Nebenstellenanlage oder digitale Telefonanlage angeschlossen ist, startet der Drucker möglicherweise nicht den Wählvorgang. Ändern Sie in diesem Fall die Einstellung Leitungstyp in PBX . Wenn dies den Fehler nicht behebt, deaktivieren Sie diese Funktion. Beim Deaktivieren dieser Funktion wird möglicherweise die erste Ziffer der Faxnummer nicht gewählt und das Fax an eine falsche Nummer gesendet.
Wählmodus	Wählen Sie die Art der Telefonanlage aus, an die der Drucker angeschlossen wurde. Wenn Impuls eingestellt ist, können Sie durch Drücken von * („T“ wird eingegeben) kurzzeitig im Wählmodus von Impuls zu Ton wechseln, während Sie auf dem Faxstartbildschirm eine Nummer eingeben. Diese Einstellung wird je nach Land oder Region möglicherweise nicht angezeigt.
Leitungstyp	Wählen Sie den Leitungstyp aus, an den der Drucker angeschlossen ist. Wenn Sie den Drucker in einer Umgebung mit Durchwahlnummern und erforderlicher Amtsleitungsvorwahl verwenden, wie z. B. 0 und 9, wählen Sie PBX und registrieren Sie eine Vorwahl. Wenn Sie die Vorwahl registriert haben, geben Sie beim Senden von Faxdokumenten an eine externe Faxnummer die Raute # anstelle der Vorwahl ein. In Umgebungen mit einem DSL-Modem oder Terminaladapter wird ebenfalls die Einstellung auf PBX empfohlen. Der Faxversand ist nicht möglich an Empfänger in den Kontakte , für die ein externer Zugangscode wie 0 oder 9 eingerichtet ist. Falls Empfänger in den Kontakte vorhanden sind, die einen externen Zugangscode wie 0 oder 9 verwenden, stellen Sie den Zugangscode auf Nicht verw. ein. Andernfalls muss der Code in den Kontakte auf # eingestellt werden.
Kopf	Geben Sie Ihren Sendernamen und die Faxnummer ein. Diese werden bei ausgehenden Faxen in der Kopfzeile angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ihre Telefonnummer: Sie können bis zu 20 Zeichen mit 0–9 + oder Leerzeichen eingeben. Für Web Config können Sie bis zu 30 Zeichen eingeben. <input type="checkbox"/> Fax-Kopf: Sie können bis zu 21 Sendernamen eingeben, falls erforderlich. Sie können bis zu 40 Zeichen für jeden Sendernamen eingeben. Geben Sie bei Web Config den Header in Unicode (UTF-8) ein.
Empfangsmodus	Wählen Sie den Empfangsmodus. Details finden Sie in den verwandten Informationen unten.
DRD	Wenn Sie einen personalisierten Klingelton-Dienst Ihres Telefonanbieters abonniert haben, wählen Sie das Klingelmuster aus, das für eingehende Faxe verwendet werden soll. Mit dem von zahlreichen Telefonanbietern angebotenen personalisierten Klingelton-Dienst (Bezeichnung variiert je nach Anbieter) können Sie für eine Telefonleitung mehrere Telefonnummern in Anspruch nehmen. Jeder Nummer ist ein anderes Klingelmuster zugewiesen. Sie können eine Nummer für Sprachanrufe und eine andere für Faxanrufe verwenden. Je nach Region ist die Option Ein oder Aus .

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Klingeln bis Antwort	Wählen Sie die Anzahl der Klingelzeichen, die zu hören sind, bevor der Drucker automatisch ein Fax entgegennimmt.
Externer Empfang	<input type="checkbox"/> Externer Empfang: Wenn Sie auf einem am Drucker angeschlossenen Telefon einen eingehenden Faxanruf entgegennehmen, können Sie den Empfang des Fax durch Eingabe des Codes für das Telefon starten. <input type="checkbox"/> Startcode: Legen Sie den Startcode von Externer Empfang fest. Geben Sie zwei Zeichen mit 0–9, *, # ein.
Verweigerung Fax	<input type="checkbox"/> Verweigerung Fax: Wählen Sie Optionen zum Abweisen unerwünschter Faxsendungen aus. <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Liste zurückgewiesener Nummern: Wenn die Telefonnummer des anderen Teilnehmers in der Liste abgelehnter Rufnummern ist, können Sie hier festlegen, ob die eingehenden Faxe abgelehnt werden sollen. <input type="checkbox"/> Fax ohne Kopfzeile blockiert: Wenn die Telefonnummer des anderen Teilnehmers gesperrt ist, können Sie hier festlegen, ob die eingehenden Faxe abgelehnt werden sollen. <input type="checkbox"/> Nicht registrierte Kontakte: Wenn die Telefonnummer des anderen Teilnehmers nicht in den Kontakten gespeichert ist, können Sie hier festlegen, ob die eingehenden Faxe abgelehnt werden sollen. <input type="checkbox"/> Zurückweisungsnummernliste bearbeiten: Sie können bis zu 30 Faxnummern registrieren, um Faxe und Anrufe abzulehnen. Geben Sie bis zu 20 Zeichen mit 0–9, *, # oder Leerzeichen ein.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Drucker zum Versenden und Empfangen von Faxen einsatzbereit machen (mit Fax-Einstellungsassist.)“ auf Seite 163
- ➔ „Einrichten des Empfangsmodus“ auf Seite 166
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für den Faxempfang über ein verbundenes Telefon (Externer Empfang)“ auf Seite 168
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für das Blockieren unerwünschter Faxsendungen“ auf Seite 177

Menü Sicherheitseinstellungen

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Sicherheitseinstellungen

Hinweis:

Auf dem Bildschirm Web Config finden Sie das Menü wie folgt:

Registerkarte **Fax > Sicherheitseinstellungen**

Fax-Einstellungen

Option	Beschreibung
Direktwahlbeschränkungen	<p>Durch Auswahl von Ein wird die manuelle Eingabe der Empfängerfaxnummern deaktiviert, sodass der Benutzer die Empfänger nur über die Kontaktliste oder den Sendeverlauf auswählen können.</p> <p>Durch Auswahl von Zweimal eingeben wird festgelegt, dass der Benutzer bei einer manuellen Nummerneingabe die Nummer ein zweites Mal eingeben muss.</p> <p>Durch Auswahl von Aus wird die manuelle Eingabe der Empfängerfaxnummern ermöglicht.</p>
Adressenliste bestätigen	Durch Auswahl von Ein wird ein Empfängerbestätigungsbildschirm vor Beginn der Übertragung angezeigt.
BackupDaten auto.löschen	<p>Durch Auswahl von Ein werden Sicherungskopien nach dem erfolgreichen Versenden oder Empfangen eines Dokuments automatisch gelöscht.</p> <p>Die Auswahl Aus dient als Vorbereitung auf unerwartete Unterbrechungen in der Stromversorgung durch Netzausfall oder Fehlbedienung. Der Drucker speichert dann Sicherheitskopien von gesendeten und empfangenen Dokumenten vorübergehend in seinem Speicher.</p>
Sicherungsdaten löschen	<p>Löscht alle vorübergehend im Druckerspeicher gehaltenen Sicherheitskopien. Führen Sie diesen Vorgang aus, bevor Sie den Drucker an eine andere Person abgeben oder entsorgen.</p> <p>Dieses Menü wird auf dem Web Config-Bildschirm nicht angezeigt.</p>

Fax-Verbindungstest

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Fax-Verbindungstest

Hinweis:

Dieses Menü lässt sich nicht im Web Config-Bildschirm anzeigen.

Durch Auswahl von **Fax-Verbindungstest** wird geprüft, ob der Drucker an das Telefonnetz angeschlossen und bereit zur Faxübertragung ist. Sie können das Prüfergebnis auf Normalpapier im A4-Format drucken.

Fax-Einstellungsassist.

Sie finden das Menü im Druckerbedienfeld wie folgt:

Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Fax-Einstellungen > Fax-Einstellungsassist.

Hinweis:

Dieses Menü lässt sich nicht im Web Config-Bildschirm anzeigen.

Durch Aufrufen des **Fax-Einstellungsassist.** können grundlegende Faxeinstellungen konfiguriert werden. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

► „Drucker zum Versenden und Empfangen von Faxen einsatzbereit machen (mit Fax-Einstellungsassist.)“ auf Seite 163

Lösen von Problemen

Probleme beim Senden und Empfangen von Faxen

Zugehörige Informationen

- „Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden“ auf Seite 190
- „Faxe können nicht gesendet werden“ auf Seite 191
- „Faxe können nicht an einen bestimmten Empfänger gesendet werden“ auf Seite 192
- „Faxe können nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt gesendet werden“ auf Seite 192
- „Kein Faxempfang möglich“ auf Seite 193
- „Empfangene Faxsendungen können nicht auf einem Speichergerät gespeichert werden“ auf Seite 193
- „Fehler durch vollen Arbeitsspeicher“ auf Seite 193
- „Schlechte Qualität beim Senden von Faxen“ auf Seite 194
- „Schlechte Qualität beim Empfangen von Faxen“ auf Seite 195
- „Empfangene Faxe werden nicht gedruckt“ auf Seite 195
- „Seiten sind leer oder nur eine geringe Textmenge wird auf der zweiten Seite empfangener Faxsendungen gedruckt“ auf Seite 195

Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden

- Verwenden Sie den **Fax-Verbindungstest** auf dem Bedienfeld, um eine automatische Prüfung der Faxverbindung vorzunehmen. Testen Sie die Lösungen, die im Bericht genannt werden.
- Prüfen Sie den Fehlercode, der für den fehlgeschlagenen Faxauftrag angezeigt wird, und probieren Sie die Lösungen aus, die in der Fehlercodeliste beschrieben sind.
- Überprüfen Sie die Einstellung **Leitungstyp**. Das Setzen der Einstellungen auf **PBX** kann Abhilfe schaffen. Wenn bei Ihrer Telefonanlage für externe Verbindungen ein Zugangscode benötigt wird, registrieren Sie den Zugangscode zum Drucker und geben Sie beim Senden vor der Faxnummer eine Raute (#) ein.
- Wenn ein Kommunikationsfehler auftritt, ändern Sie im Bedienfeld die Einstellung **Faxgeschwindigkeit zu Langsam (9.600 Bits/s)**.
- Prüfen Sie, ob die Wandtelefonbuchse funktioniert, indem Sie ein Telefon anschließen und es testen. Wenn Sie keine Telefonanrufe tätigen oder empfangen können, nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Telekommunikationsanbieter auf.
- Um das Gerät an eine DSL-Telefonleitung anzuschließen, benötigen Sie ein DSL-Modem mit einem eingebauten DSL-Filter oder Sie installieren einen separaten DSL-Filter in der Leitung. Wenden Sie sich an Ihren DSL-Anbieter.
- Bei einer DSL-Telefonleitung verbinden Sie den Drucker direkt mit der Wandtelefonbuchse und überprüfen Sie, ob Sie mit dem Drucker Faxe senden können. Wenn Sie Faxe versenden können, wird das Problem möglicherweise vom DSL-Filter verursacht. Wenden Sie sich an Ihren DSL-Anbieter.
- Aktivieren Sie im Bedienfeld die Einstellung **ECM**. Wenn **ECM** deaktiviert wurde, können keine farbigen Faxe gesendet oder empfangen werden.
- Um Faxe über den Computer zu senden oder zu empfangen, stellen Sie sicher, dass der Drucker über ein USB-Kabel oder ein Netzwerk verbunden und der PC-FAX-Druckertreiber auf dem Computer installiert ist. Der PC-FAX-Treiber wird zusammen FAX Utility installiert.

Fax-Einstellungen

- Stellen Sie unter Windows sicher, dass der Drucker (das Fax) unter **Geräte und Drucker, Drucker oder Drucker und andere Hardware** angezeigt wird. Der Drucker (das Fax) wird als „EPSON XXXXX (FAX)“ angezeigt. Wenn der Drucker (das Fax) nicht angezeigt wird, deinstallieren Sie FAX Utility und installieren Sie es dann erneut. Führen Sie folgende Schritte aus, um **Geräte und Drucker, Drucker oder Drucker und andere Hardware** aufzurufen.
 - Windows 10/Windows Server 2016
Klicken Sie auf die Start-Schaltfläche und wählen Sie **Windows-System > Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** unter **Hardware und Sound** aus.
 - Windows 8.1/Windows 8
Wählen Sie **Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** unter **Hardware und Sound** oder **Hardware** aus.
 - Windows 7
Klicken Sie auf die Start-Schaltfläche, wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** in **Hardware und Sound** oder **Hardware**.
 - Windows Vista
Klicken Sie auf die Start-Schaltfläche und wählen Sie **Systemsteuerung > Drucker** unter **Hardware und Sound** aus.
 - Windows XP
Klicken Sie auf die Start-Schaltfläche und wählen Sie **Einstellungen > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Drucker und Faxe** aus.
- Prüfen Sie Folgendes in Mac OS.
 - Wählen Sie **Systemeinstellungen** aus dem Menü  > **Drucker & Scanner** (oder **Drucken & Scannen, Drucken & Faxen**), und achten Sie dann darauf, dass der Drucker (Faxgerät) angezeigt wird. Der Drucker (das Fax) wird als „FAX XXXX (USB)“ oder „FAX XXXX (IP)“ angezeigt. Wenn der Drucker (das Fax) nicht angezeigt wird, klicken Sie auf [+] und registrieren Sie den Drucker (das Fax).
 - Wählen Sie **Systemeinstellungen** aus dem Menü  > **Drucker & Scanner** (oder **Drucken & Scannen, Drucken & Faxen**) aus, und doppelklicken Sie anschließend auf den Drucker (Faxgerät). Wenn der Drucker angehalten ist, klicken Sie auf **Fortsetzen** (oder **Drucker fortsetzen**).

Zugehörige Informationen

- ➔ „[Fehlercode im Statusmenü](#)“ auf Seite 110
- ➔ „[Anschließen des Druckers an eine Telefonleitung](#)“ auf Seite 160
- ➔ „[Menü Grundeinstellungen](#)“ auf Seite 186
- ➔ „[Fax-Verbindungstest](#)“ auf Seite 189

Faxe können nicht gesendet werden

- Wenn die Beschränkungsfunktion für Benutzer aktiviert wurde, sind für das Bedienen des Druckers ein Benutzername und ein Kennwort erforderlich. Wenn Sie das Kennwort nicht kennen, wenden Sie sich an den Systemadministrator.
- Wenn die Beschränkungsfunktion für Benutzer aktiviert wurde und Sie ein Fax von Ihrem Computer versenden, wird mit den im Druckertreiber festgelegten Benutzernamen und Kennwort eine Benutzerauthentifizierung durchgeführt. Wenn Sie aufgrund eines Authentifizierungsfehlers kein Fax versenden können, wenden Sie sich an den Administrator.

Fax-Einstellungen

- Legen Sie für ausgehende Faxe die Kopfzeile im Bedienfeld fest. Einige Faxgeräte weisen eingehende Faxe, die keine Kopfzeile haben, automatisch ab.
- Wenn Ihre Anrufer-ID unterdrückt ist, aktivieren Sie sie. Bestimmte Telefone und Faxgeräte unterdrücken automatisch anonyme Anrufe.
- Fragen Sie den Empfänger, ob die Faxnummer richtig ist und ob das Faxgerät des Empfängers Faxe empfangen kann.
- Überprüfen Sie, ob versehentlich ein Fax mit der Funktion „Unteradresse“ versendet wurde. Falls Sie einen Empfänger mit einer Unteradresse aus der Kontaktliste auswählen, könnte das Fax über die Funktion „Unteradresse“ versendet werden sein.
- Fragen Sie beim Versenden von Faxsendungen mit der Funktion „Unteradresse“ den Empfänger, ob dessen Faxgerät für den Faxempfang mit Unteradresse geeignet ist.
- Prüfen Sie beim Senden von Faxsendungen mit der Funktion „Unteradresse“, ob die Unteradresse und das Kennwort richtig sind. Stimmen Sie mit dem Empfänger die Unteradresse und das Kennwort ab.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 186
- ➔ „Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden“ auf Seite 190

Faxe können nicht an einen bestimmten Empfänger gesendet werden

Überprüfen Sie Folgendes, wenn Sie aufgrund eines Fehlers ein Fax nicht an einen bestimmten Empfänger senden können.

- Wenn das empfangende Gerät Ihren Anruf nicht innerhalb von 50 Sekunden, nachdem der Wahlvorgang abgeschlossen ist, entgegennimmt, wird der Anruf mit einem Fehler beendet. Wählen Sie mit der Funktion  (Aufgelegt) oder verwenden Sie ein angeschlossenes Telefon, um zu überprüfen, wie lange es dauert, bevor Sie einen Faxton hören. Wenn dies länger als 50 Sekunden dauert, fügen Sie nach der Faxnummer Pausen hinzu, um ein Fax zu versenden. Tippen Sie auf , um eine Pause einzufügen. Als Pausenzeichen wird ein Bindestrich angegeben. Ein Pause ist ca. drei Sekunden lang. Fügen Sie nach Bedarf mehrere Pausen hinzu.
- Wenn Sie den Empfänger aus der Kontaktliste ausgewählt haben, stellen Sie sicher, dass die registrierten Informationen richtig sind. Wenn die Informationen richtig sind, wählen Sie den Empfänger aus der Kontaktliste aus, tippen Sie auf **Bearbeiten** und ändern Sie die **Faxgeschwindigkeit** auf **Langsam (9.600 Bits/s)**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Verwenden von Kontakten“ auf Seite 64
- ➔ „Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden“ auf Seite 190

Faxe können nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt gesendet werden

Legen Sie das richtige Datum und die richtige Uhrzeit auf dem Bedienfeld fest.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver“ auf Seite 79
- ➔ „Grundeinstellungen“ auf Seite 143

Fax-Einstellungen**Kein Faxempfang möglich**

- Wenn Sie einen Anrufweiterleitungsservice abonniert haben, kann der Drucker möglicherweise keine Faxe empfangen. Wenden Sie sich an Ihren Service-Anbieter.
- Wenn Sie kein Telefon an den Drucker angeschlossen haben, setzen Sie die Einstellung **Empfangsmodus** im Bedienfeld auf **Auto**.
- Unter folgenden Bedingungen hat der Drucker nicht mehr genügend Speicher für den Empfang von Faxen. Informationen zum Umgang mit einem Speicher-voll-Fehler finden Sie unter „Fehlerbehebung“.
 - 200 empfangene Dokumente wurden insgesamt im Eingangsfach und im vertraulichen Fach gespeichert.
 - Der Arbeitsspeicher des Druckers ist voll (100%).
- Prüfen Sie beim Empfangen von Faxsendungen mit der Funktion „Unteradresse“, ob die Unteradresse und das Kennwort richtig sind. Stimmen Sie mit dem Absender die Unteradresse und das Kennwort ab.
- Prüfen Sie, ob die Faxnummer des Absenders in der **Liste zurückgewiesener Nummern** registriert wurde. Faxsendungen, die von Rufnummern auf dieser Liste versendet wurden, werden blockiert, wenn **Liste zurückgewiesener Nummern in Verweigerung Fax** aktiviert ist.
- Prüfen Sie, ob die Faxnummer des Absenders in der Kontaktliste registriert ist. Faxsendungen von Rufnummern, die nicht in dieser Liste registriert sind, werden blockiert, wenn **Nicht registrierte Kontakte in Verweigerung Fax** aktiviert ist.
- Fragen Sie den Absender, ob auf seinem Faxgerät Kopfzeilen eingerichtet sind. Faxsendungen ohne Kopfzeilen werden blockiert, wenn **Fax ohne Kopfzeile blockiert** in **Verweigerung Fax** aktiviert ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 186
- ➔ „Es können keine Faxe gesendet oder empfangen werden“ auf Seite 190
- ➔ „Fehler durch vollen Arbeitsspeicher“ auf Seite 193

Empfangene Faxsendungen können nicht auf einem Speichergerät gespeichert werden

Überprüfen Sie, ob das Speichergerät an den Drucker angeschlossen ist, und überprüfen Sie dann die **Empfangseinstellungen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen“ auf Seite 169
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180

Fehler durch vollen Arbeitsspeicher

- Wenn im Drucker festgelegt wurde, dass empfangene Faxe im Posteingang oder im vertraulichen Fach gespeichert werden sollen, löschen Sie die Faxe aus dem Posteingang oder aus dem vertraulichen Fach, die Sie bereits gelesen haben.
- Wenn im Drucker festgelegt wurde, dass empfangene Faxe auf dem Computer gespeichert werden, schalten Sie den Computer ein, auf dem die Faxe gespeichert werden. Wenn die Faxe auf dem Computer gespeichert werden, werden Sie aus dem Speicher des Druckers gelöscht.

Fax-Einstellungen

- Wenn im Drucker festgelegt wurde, dass empfangene Faxe auf einem Speichergerät gespeichert werden, verbinden Sie das Gerät, auf dem ein Ordner zum Speichern der Faxe erstellt wurde, mit dem Drucker. Wenn die Faxe auf dem Gerät gespeichert werden, werden Sie aus dem Speicher des Druckers gelöscht. Stellen Sie sicher, dass das Gerät über ausreichend Speicherplatz verfügt und nicht schreibgeschützt ist.
- Trotz des fehlenden Speicherplatzes ist der Faxversand unter folgenden Vorgehensweisen möglich.
 - Senden eines Faxes mit der Funktion **Direktsenden** beim Versenden eines einfärbigen Faxes.
 - Faxversand mit Wählen von einem externen Telefon.
 - Faxversand mit der Funktion  (Aufgelegt).
 - Faxversand mit Aufteilen Ihrer Originale in zwei oder mehr Teile, um sie in mehreren Sendevorgängen zu versenden.
- Wenn der Drucker ein empfangenes Fax aufgrund eines Druckerfehlers, z. B. Papierstau, nicht drucken kann, kann ein Fehler aufgrund eines vollen Arbeitsspeichers auftreten. Lösen Sie das Druckerproblem, kontaktieren Sie den Sender und bitten Sie diesen, das Fax noch einmal zu senden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfangener Faxsendungen“ auf Seite 169
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180
- ➔ „Vornehmen von Einstellungen für das Senden und Empfangen von Faxsendungen auf einem Computer“ auf Seite 177

Schlechte Qualität beim Senden von Faxen

- Reinigen Sie das Vorlagenglas.
- Reinigen Sie den ADF.
- Ändern Sie am Bedienfeld die Einstellung **Originaltyp**. Wenn die Originale sowohl Text als auch Fotos enthalten, wählen Sie **Foto**.
- Ändern Sie am Bedienfeld die Einstellung **Dichte**.
- Wenn Sie sich bei den Funktionen des empfangenden Faxgeräts nicht sicher sind, aktivieren Sie die Funktion **Direktsenden** oder wählen Sie **Fein** als Einstellung für **Auflösung** aus.
Wenn Sie für ein Schwarzweiß-Fax **Superfein** oder **Ultrafein** auswählen und das Fax ohne die Funktion **Direktsenden** senden, setzt der Drucker möglicherweise automatisch die Auflösung herunter.
- Aktivieren Sie im Bedienfeld die Einstellung **ECM**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 186

Faxe werden im falschen Format versendet

- Richten Sie beim Senden eines Fax mit dem Vorlagenglas das Original nach den Ecken mit der Originalmarkierung aus. Wählen Sie das Originalformat auf dem Bedienfeld aus.
- Reinigen Sie das Vorlagenglas und die Vorlagenabdeckung. Bei Staub oder Flecken auf dem Glas kann der Scanbereich erweitert werden, um Staub oder Flecken einzuschließen, was zu einer falschen Scanposition oder einem verkleinerten Bild führen kann.

Fax-Einstellungen

Schlechte Qualität beim Empfangen von Faxen

- Aktivieren Sie im Bedienfeld die Einstellung ECM.
- Kontaktieren Sie den Absender und bitte Sie ihn beim Senden einen höheren Qualitätsmodus zu verwenden.
- Drucken Sie das empfangene Fax erneut aus. Wählen Sie im **Protokoll** die Option **Job/Status**, um das Fax erneut zu drucken.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Grundeinstellungen“ auf Seite 186

Empfangene Faxe werden nicht gedruckt

- Wenn im Drucker ein Fehler wie ein Papierstau auftritt, kann der Drucker keine empfangenen Faxe mehr drucken. Prüfen Sie den Drucker.
- Wenn im Drucker festgelegt wurde, dass empfangene Faxe im Posteingang oder im vertraulichen Fach gespeichert werden sollen, werden empfangene Faxe nicht automatisch gedruckt. Prüfen Sie die **Empfangseinstellungen**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Einstellungen zum Speichern und Weiterleiten empfanger Faxsendungen“ auf Seite 169
- ➔ „Menü Speichern/ Weiterl.-Einst.“ auf Seite 180

Seiten sind leer oder nur eine geringe Textmenge wird auf der zweiten Seite empfanger Faxsendungen gedruckt

Sie können auf einer einzelnen Seite drucken, indem Sie die Funktion **Druckdaten nach Aufteilung löschen** unter **Seite-aufteilen-Einstellungen** verwenden.

Wählen Sie **Oberseite löschen** oder **Unterseite löschen** unter **Druckdaten nach Aufteilung löschen**, und passen Sie dann den Wert für **Schwelle** an. Das Erhöhen des Schwellenwerts vergrößert die gelöschte Textmenge. Mit einem höheren Schwellenwert erhöht sich die Möglichkeit, auf einer Seite drucken zu können.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Menü Druckeinstellungen“ auf Seite 184

Sonstige Faxprobleme

Zugehörige Informationen

- ➔ „Keine Anrufe auf verbundenem Telefon möglich“ auf Seite 196
- ➔ „Anrufbeantworter kann keine Sprachanrufe entgegennehmen“ auf Seite 196

Fax-Einstellungen

Keine Anrufe auf verbundenem Telefon möglich

Verbinden Sie das Telefon mit dem AnschlussEXT. des Druckers und nehmen Sie den Hörer ab. Wenn Sie keinen Wählton hören, verbinden Sie das Telefonkabel ordnungsgemäß.

Zugehörige Informationen

➔ „Anschließen Ihres Telefonapparats an den Drucker“ auf Seite 161

Anrufbeantworter kann keine Sprachanrufe entgegennehmen

Setzen Sie im Bedienfeld für **Klingeln bis Antwort** die Anzahl der Klingelzeichen am Drucker auf einen höheren Wert als beim Anrufbeantworter.

Zugehörige Informationen

➔ „Einstellungen zur Verwendung eines Anrufbeantworters“ auf Seite 167

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

In diesem Kapitel werden erweiterte Sicherheitsfunktionen erläutert.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung

Wenn ein Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist, können Sie von einem entfernten Ort aus darauf zugreifen. Zudem können mehrere Personen gemeinsam den Drucker nutzen, was der Effizienz der Abläufe und dem Komfort zuträglich ist. Dennoch entstehen auf diese Weise auch Risiken durch unbefugten Zugriff, Missbrauch und Datenfälschung. Falls Sie den Drucker in einer Umgebung nutzen, in der Zugang zum Internet besteht, sind die Risiken noch höher.

Bei Druckern, die über keinen Zugriffsschutz für externen Zugriff verfügen, können die im Drucker gespeicherten Druckauftragsprotokolle über das Internet abgerufen werden.

Um dieses Risiko zu vermeiden, sind Epson-Drucker mit einer Reihe von Sicherheitstechniken ausgestattet.

Richten Sie den Drucker gemäß der Erfordernisse der Betriebsumgebung ein.

Name	Funktionstyp	Einstellungen	Zu vermeiden
SSL/TLS-Kommunikation	Beim Zugriff auf den Epson-Server im Internet von dem Drucker aus wird der Kommunikationsinhalt mit SSL/TLS verschlüsselt, beispielsweise die Kommunikation des Computers über einen Browser, mit Epson Connect oder beim Aktualisieren der Firmware.	Importieren Sie nach Erhalt eines CA-signierten Zertifikats dieses in den Drucker.	Durch die Identitätsbestätigung des Druckers aufgrund der CA-Signatur wird ein Identitätswechsel und unbefugter Zugriff verhindert. Zudem ist die Kommunikation von Inhalten mit SSL/TLS geschützt und ein Datenleck von Drucker- und Einstellungsdaten wird verhindert.
Protokollsteuerung	Kontrolliert die Protokolle und Dienste, die zur Kommunikation zwischen Druckern und Computern verwendet werden, und aktiviert bzw. deaktiviert Funktionen.	Ein Protokoll oder Dienst, der auf separat erlaubte oder untersagte Funktionen angewendet wird.	Verringert Sicherheitsrisiken, die durch die unbeabsichtigte Benutzung entstehen könnten, durch Einschränkung der benutzerzugänglichen Funktionen.
IPsec-/IP-Filter	Es ist möglich, für Daten von einem bestimmten Client oder eines bestimmten Typs die Verbindung zu trennen. Da IPsec die Daten auf Ebene von IP-Paketen (Verschlüsselung und Authentifizierung) schützt, können Sie sicher über ungesicherte Protokolle kommunizieren.	Erstellen Sie eine Basisrichtlinie und individuelle Richtlinien, um den Client oder die Art von Daten festzulegen, die den Drucker verwenden dürfen.	Schützen Sie den Drucker vor unbefugtem Zugriff sowie vor Fälschung und Ausleitung von Kommunikationsdaten.
IEEE 802.1X	Erlaubt nur authentifizierten Benutzern die Verwendung von WLAN und Ethernet. Erlaubt nur berechtigten Nutzern die Verwendung des Druckers.	Authentifizierungseinstellungen für den RADIUS-Server (Authentifizierungsserver).	Schützen Sie den Drucker vor unbefugtem Zugriff.

Zugehörige Informationen

➔ „SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 199

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- ➔ „Steuern anhand von Protokollen“ auf Seite 207
- ➔ „Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 212
- ➔ „Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk“ auf Seite 227

Einstellungen für Sicherheitsfunktionen

Beim Einrichten von IPsec/IP-Filtern oder IEEE802.1X wird empfohlen, die Einstellungsdaten über SSL/TLS an Web Config zu übermitteln, um Sicherheitsrisiken wie ein Ausspähen oder Fälschen zu vermeiden.

Sie können Web Config auch nutzen, indem Sie den Drucker über ein Ethernet-Kabel direkt mit dem Computer verbinden und dann die IP-Adresse in einen Browser eingeben. Der Drucker kann nach Abschluss der Sicherheitseinstellungen somit sicher in der Betriebsumgebung angeschlossen werden.

SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker

Wenn das Server-Zertifikat für die Kommunikation mit dem Drucker mit SSL/TLS (Secure Sockets Layer/Transport Layer Security) verwendet wird, lässt sich der Kommunikationsweg zwischen Computern verschlüsseln. Verwenden Sie diese Funktion, um einen insbesondere unbefugten Fernzugriff zu verhindern.

Über digitale Zertifizierung

CA-signiertes Zertifikat

Hierbei handelt es sich um ein Zertifikat, das von einer Zertifizierungsstelle (CA) signiert wurde. Sie können über die Zertifizierungsstelle die Echtheit des Zertifikats ermitteln. Das Zertifikat bestätigt die Identität des Druckers bei der SSL/TLS-Kommunikation, um so die Sicherheit bei der Datenübertragung zu gewährleisten.

Wenn es im Rahmen der SSL/TLS-Kommunikation verwendet wird, dient es als Server-Zertifikat.

Bei der Nutzung während der IPsec/IP-Filterung oder der IEEE 802.1X-Kommunikation wird es als Client-Zertifikat verwendet.

CA-Zertifikat

Bei diesem Zertifikat handelt es sich um ein untergeordnetes CA-signiertes Zertifikat, das auch als CA-Zwischen-Zertifikat bezeichnet wird. Es wird vom Web-Browser verwendet, um den Pfad des Drucker-Zertifikats beim Zugriff auf den Server der Gegenstelle oder auf Web Config zu validieren.

Das CA-Zertifikat wird bei der Validierung des Server-Zertifikatpfads beim Zugriff des Druckers validiert. Der Drucker validiert den Pfad des CA-signierten Zertifikat für SSL/TLS-Verbindungen.

Das CA-Zertifikat des Druckers kann von der Zertifizierungsstelle abgerufen werden, die das CA-Zertifikat ausgestellt hat.

Das CA-Zertifikat kann auch zur Validierung des Servers der Gegenstelle von der Zertifizierungsstelle abgerufen werden, die das CA-signierte Zertifikat der Gegenstelle ausgestellt hat.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Selbstsigniertes Zertifikat

Dieses Zertifikat wird vom Drucker selbst ausgestellt und signiert. Es wird auch als Stammzertifikat bezeichnet. Da der Aussteller sich in diesem Fall selbst zertifiziert, ist der Urheber des Zertifikats nicht zuverlässig bestimmbar und eine Fälschung kann nicht ausgeschlossen werden.

Verwenden Sie das Zertifikat beim Vornehmen von Sicherheitseinstellungen und zur einfachen SSL/TLS-Kommunikation ohne CA-signiertes Zertifikat.

Wenn Sie dieses Zertifikat für die SSL/TLS-Kommunikation verwenden, wird in einem Browser ggf. eine Sicherheitswarnung aufgrund eines nicht registrierten Zertifikats angezeigt. Sie können das Selbstsigniertes Zertifikat nur für die SSL/TLS-Kommunikation einsetzen.

Zugehörige Informationen

- „[Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats](#)“ auf Seite 200
- „[„Löschen eines CA-signierten Zertifikats“](#) auf Seite 204
- „[„Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats“](#) auf Seite 206

Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats

Erhalten eines CA-signierten Zertifikats

Um ein CA-signiertes Zertifikat zu erhalten, erstellen Sie einen Zertifikatsantrag (CSR, Certificate Signing Request) und senden ihn an die Zertifizierungsbehörde. Sie können einen CSR mit Web Config und einem Computer erstellen.

Führen Sie zur Erstellung eines CSR und zum Erhalten eines CA-signierten Zertifikats mit Web Config die folgenden Schritte aus. Wenn Sie einen CSR mit Web Config erstellen, erhält das Zertifikat das PEM/DER-Format.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat oder IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat oder IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.

Ungeachtet Ihrer Auswahl können Sie dasselbe Zertifikat abrufen und gemeinsam nutzen.

2. Klicken Sie auf **Generieren von CSR**.

Eine Seite zur CSR-Erstellung wird angezeigt.

3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

Hinweis:

Verfügbare Schlüssellänge und Abkürzungen variieren je nach Zertifizierungsbehörde. Erstellen Sie einen Antrag entsprechend den Regeln der jeweiligen Zertifizierungsbehörde.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

5. Wählen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat oder IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat oder IEEE802.1X > Client-Zertifikat** aus.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

6. Klicken Sie entsprechend dem Ausstellungsformat der jeweiligen Zertifizierungsbehörde auf eine der CSR-Download-Schaltflächen, um einen CSR auf einen Computer herunterzuladen.


Wichtig:

Generieren einen CSR nicht erneut. Andernfalls können Sie ein ausgestelltes CA-signiertes Zertifikat möglicherweise nicht importieren.

7. Senden Sie den CSR an eine Zertifizierungsbehörde und beziehen Sie ein CA-signiertes Zertifikat.
Folgen Sie für Sendemethode und -form den Regeln der jeweiligen Zertifizierungsbehörde.
8. Speichern Sie das ausgestellte CA-signiertes Zertifikat auf einem mit dem Drucker verbundenen Computer.
Der Bezug eines CA-signiertes Zertifikat ist abgeschlossen, wenn Sie das Zertifikat auf einem Ziel speichern.

CSR-Einstellungselemente

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Schlüssellänge	Wählen Sie eine Schlüssellänge für einen CSR.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Allgemeiner Name	<p>Es können zwischen 1 und 128 Zeichen eingegeben werden. Bei einer IP-Adresse sollte dies eine statische IP-Adresse sein. Es können jeweils durch Kommas getrennt 1 bis 5 IPv4-Adressen, IPv6-Adressen, Hostnamen und FQDNs eingegeben werden.</p> <p>Das erste Element wird im Common Name gespeichert, die weiteren im Aliasfeld als Betreff des Zertifikats.</p> <p>Beispiel:</p> <p>IP-Adresse des Druckers: 192.0.2.123, Druckername: EPSONA1B2C3</p> <p>Allgemeiner Name: EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123</p>
Organisation/ Organisationseinheit/ Ort/ Staat/Bundesland	Es können zwischen 0 und 64 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) eingegeben werden (Organisationseinheit darf nicht länger als 55 Zeichen lang sein). Mehrere Namen (CN) können durch Kommas getrennt werden.
Land	Geben Sie einen zweistelligen Ländercode nach ISO-3166 ein.

Zugehörige Informationen

→ „Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 200

Importieren eines CA-signierten Zertifikats

Importiert das abgerufene CA-signiertes Zertifikat in den Drucker.



Wichtig:

- ❑ Achten Sie darauf, dass Datum und Uhrzeit des Druckers richtig eingestellt sind. Zertifikat könnte ungültig sein.
- ❑ Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein Zertifikat einmal importieren.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat** oder **IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat** oder **IEEE802.1X > Client-Zertifikat** aus.

2. Klicken Sie auf **Importieren**

Eine Seite zum Importieren eines Zertifikats wird angezeigt.

3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein. Richten Sie **CA-Zertifikat 1** und **CA-Zertifikat 2** beim Überprüfen des Zertifikatpfads im Webbrower ein, der auf den Drucker zugreift.

Die erforderlichen Einstellungen variieren je nach Ort der CSR-Erstellung und Dateiformat des Zertifikats. Geben Sie die Werte für die erforderlichen Elemente den folgenden Punkten entsprechend ein.

❑ Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von Web Config

❑ **Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren, da der Drucker einen privaten Schlüssel enthält.

❑ **Kennwort:** Nicht konfigurieren.

❑ **CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von einem Computer
 - Privater Schlüssel:** Muss eingestellt werden.
 - Kennwort:** Nicht konfigurieren.
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional

- Ein Zertifikat im Format PKCS#12 erhalten von einem Computer
 - Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren.
 - Kennwort:** Optional
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Nicht konfigurieren.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

Hinweis:

*Klicken Sie auf **Bestätigen**, um die Zertifikatsdaten zu prüfen.*

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Importeinstellungselemente für CA-signiertes Zertifikat“ auf Seite 203

Importeinstellungselemente für CA-signiertes Zertifikat

The screenshot shows the 'SSL/TLS > Certificate' configuration page. The left sidebar lists various network settings. The main panel has fields for 'Server Certificate', 'Private Key', 'Password', 'CA Certificate 1', and 'CA Certificate 2', each with a 'Browse...' button. A note at the bottom recommends using HTTPS for importing certificates. At the bottom are 'OK' and 'Back' buttons.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Serverzertifikat oder Client-Zertifikat	Wählen Sie ein Zertifikatsformat. Bei einer SSL/TLS-Verbindung wird das Serverzertifikat angezeigt. Bei IPsec/IP Filterung oder IEEE 802.1X wird das Client-Zertifikat angezeigt.
Privater Schlüssel	Wenn Sie ein mit einem computererstellten CSR beantragtes Zertifikat im PEM/DER-Format beziehen, geben Sie eine zu dem Zertifikat passende Privatschlüsseldatei ein.
Kennwort	Wenn das Dateiformat Zertifikat mit privatem Schlüssel (PKCS#12) ist, geben Sie das Kennwort zur Entschlüsselung des privaten Schlüssels ein, das bei der Vergabe des Zertifikats festgelegt wurde.
CA-Zertifikat 1	Hat Ihr Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsbehörde, die ein CA-signiertes Zertifikat ausstellt, das als Server-Zertifikat verwendet wird. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an.
CA-Zertifikat 2	Hat Ihr Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsbehörde, die ein CA-Zertifikat 1 ausstellt. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an.

Zugehörige Informationen

→ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 202

Löschen eines CA-signierten Zertifikats

Sie können ein importiertes Zertifikat löschen, wenn es abgelaufen ist oder eine verschlüsselte Verbindung nicht mehr erforderlich ist.

**Wichtig:**

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöschtes Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie in diesem Fall einen CSR und beziehen Sie das Zertifikat erneut.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als nächstes **SSL/TLS > Zertifikat oder IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat oder IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Löschen**.
3. Bestätigen Sie, dass Sie das in der Meldung angezeigte Zertifikat löschen möchten.

CA-Zertifikat konfigurieren

Beim Einrichten des CA-Zertifikat können Sie den Pfad zum CA-Zertifikat auf dem Server validieren, auf den der Server zugreift. Dies kann einen Identitätsdiebstahl verhindern.

Sie können das CA-Zertifikat von der Zertifizierungsstelle abrufen, die das CA-signiertes Zertifikat ausgestellt hat.

Zugehörige Informationen

→ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

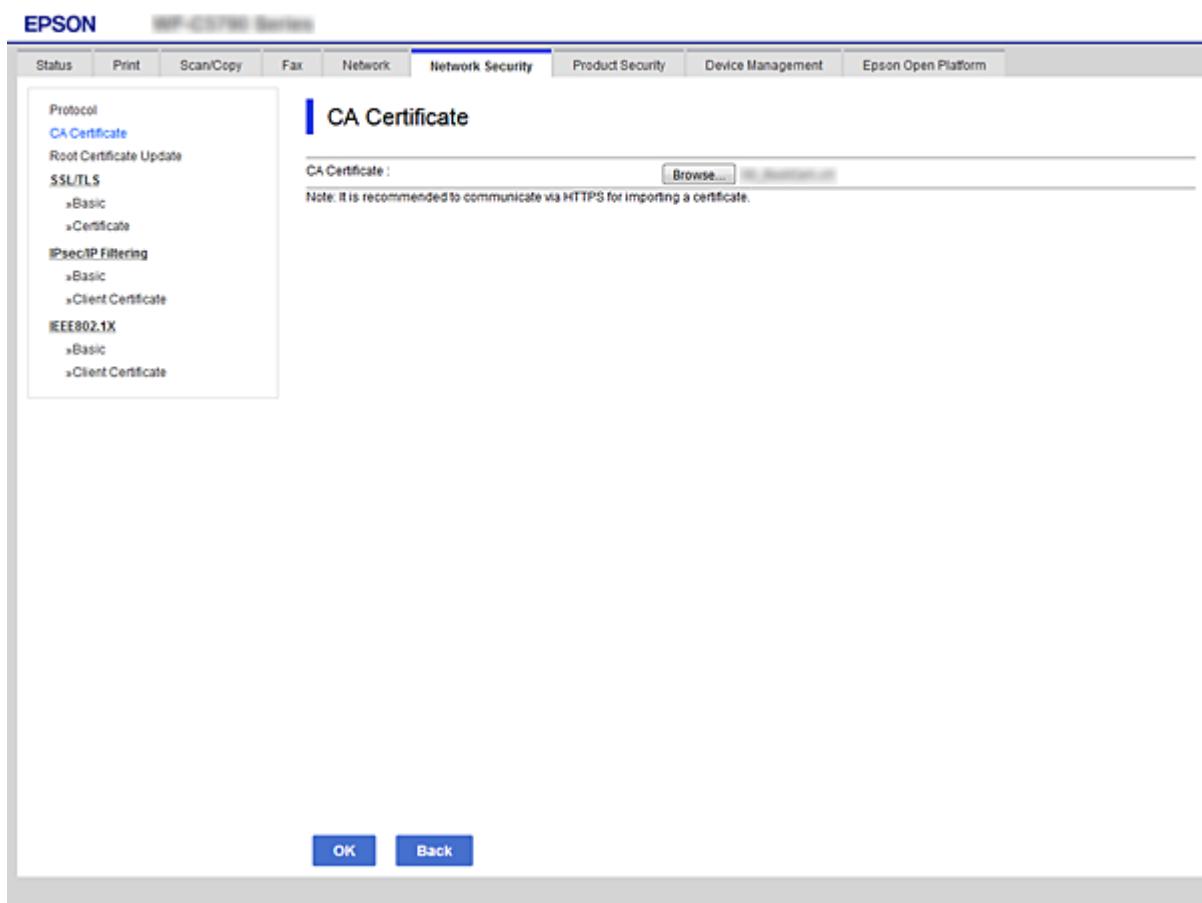
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- ➔ „CSR-Einstellungselemente“ auf Seite 201
- ➔ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 202

Ein CA-Zertifikat importieren

Zum Importieren des abgerufenen CA-Zertifikat in den Drucker.

1. Rufen Sie Web Config auf und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > CA-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Importieren**.
3. Geben Sie das CA-Zertifikat an, das Sie importieren möchten.



4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn der Import abgeschlossen ist, gelangen Sie zum **CA-Zertifikat**-Bildschirm zurück und das importierte CA-Zertifikat wird angezeigt.

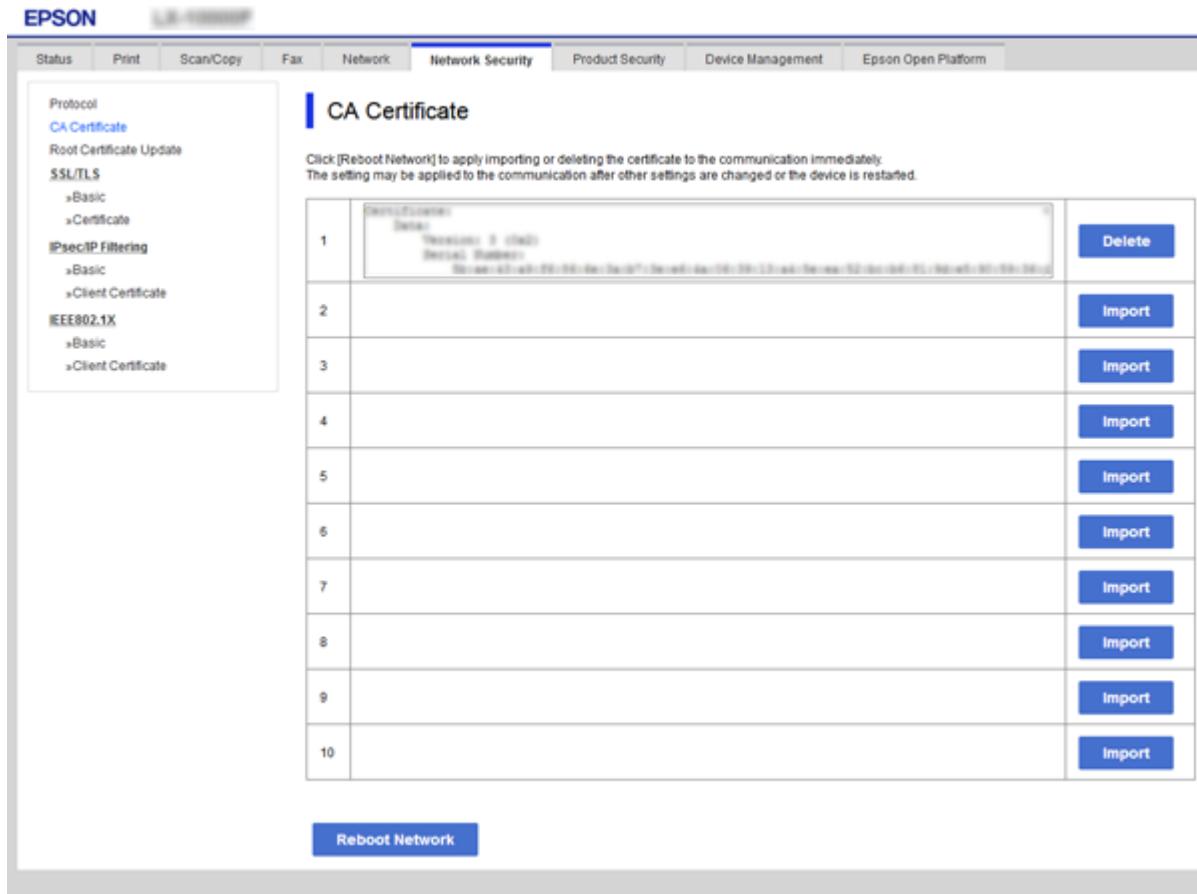
Ein CA-Zertifikat löschen

Sie können das importierte CA-Zertifikat löschen.

1. Rufen Sie Web Config auf und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > CA-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

2. Klicken Sie auf **Löschen** neben dem CA-Zertifikat, das Sie löschen möchten.



3. Bestätigen Sie, dass Sie das in der Meldung angezeigte Zertifikat löschen möchten.
4. Klicken Sie auf **Netzwerk neu starten** und überprüfen Sie dann, dass das gelöschte CA-Zertifikat auf dem aktualisierten Bildschirm nicht mehr aufgelistet ist.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats

Da das Selbstsigniertes Zertifikat vom Drucker selbst ausgestellt wird, kann es nach Ablauf oder bei Änderung der Inhaltsbeschreibung aktualisiert werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** tab > **SSL/TLS > Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
3. Geben Sie **Allgemeiner Name** ein.

Es können jeweils durch Kommas getrennt bis zu 5 IPv4-Adressen, IPv6-Adressen, Hostnamen, FQDNs zwischen 1 und 128 Zeichen eingegeben werden. Der erste Parameter wird im Common Name gespeichert, die anderen werden im Aliasfeld als Betreff des Zertifikats gespeichert.

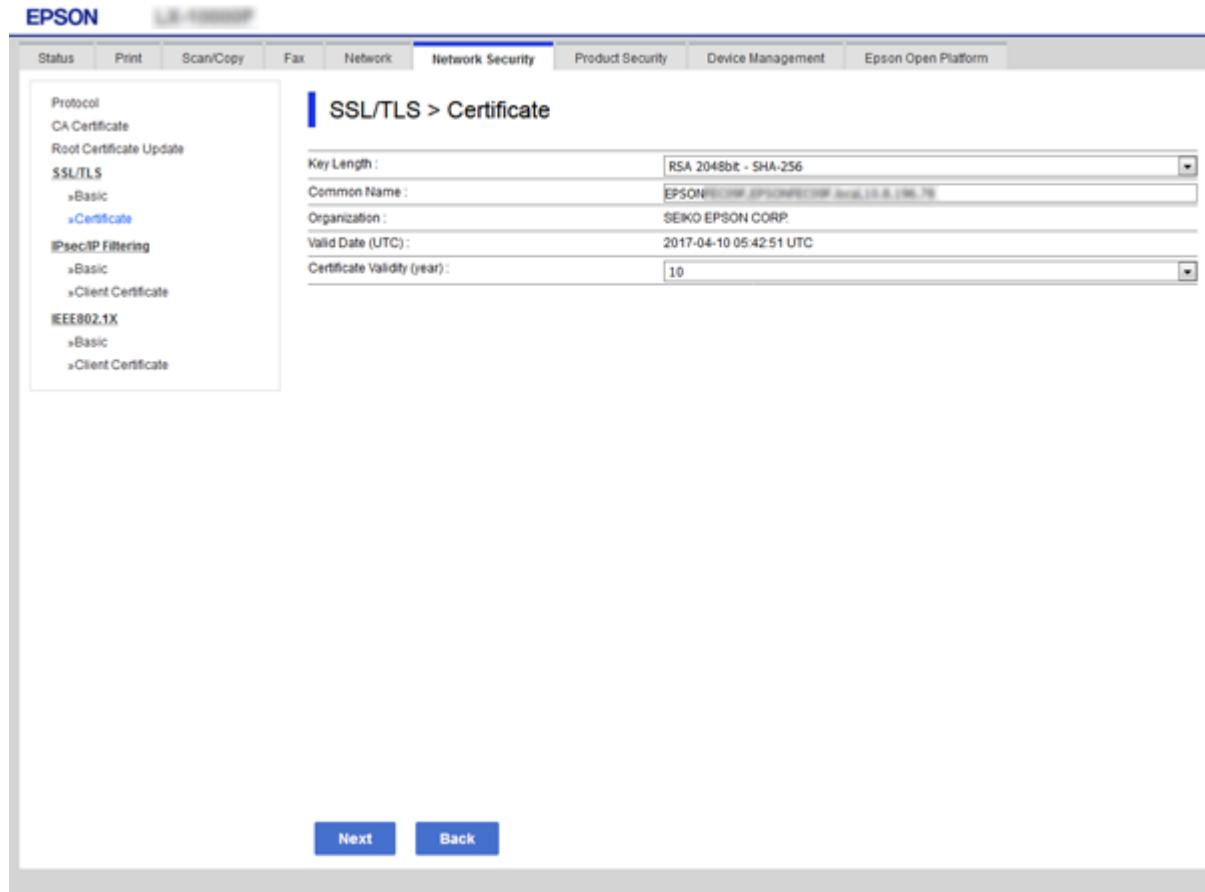
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Beispiel:

IP-Adresse des Druckers: 192.0.2.123, Druckernname: EPSONA1B2C3

Common Name: EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123

4. Geben Sie eine Gültigkeitsdauer für das Zertifikat ein.



5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Hinweis:

Die Zertifikatsdaten lassen sich auf der Registerkarte **Netzwerksicherheitseinstellungen > SSL/TLS > Zertifikat > Selbstsigniertes Zertifikat** überprüfen. Klicken Sie anschließend auf **Bestätigen**.

Zugehörige Informationen

⇒ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Steuern anhand von Protokollen

Sie können mit einer Vielzahl von Pfaden und Protokollen drucken.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Wenn Sie einen Multifunktionsdrucker einsetzen, können Sie Netzwerkscan und PC-Fax über eine nicht spezifizierte Anzahl Netzwerkcomputer nutzen.

Sie können unbeabsichtigte Sicherheitsrisiken verringern, indem Sie den Druck von spezifischen Pfaden beschränken oder die verfügbaren Funktionen kontrollieren.

Protokolle kontrollieren

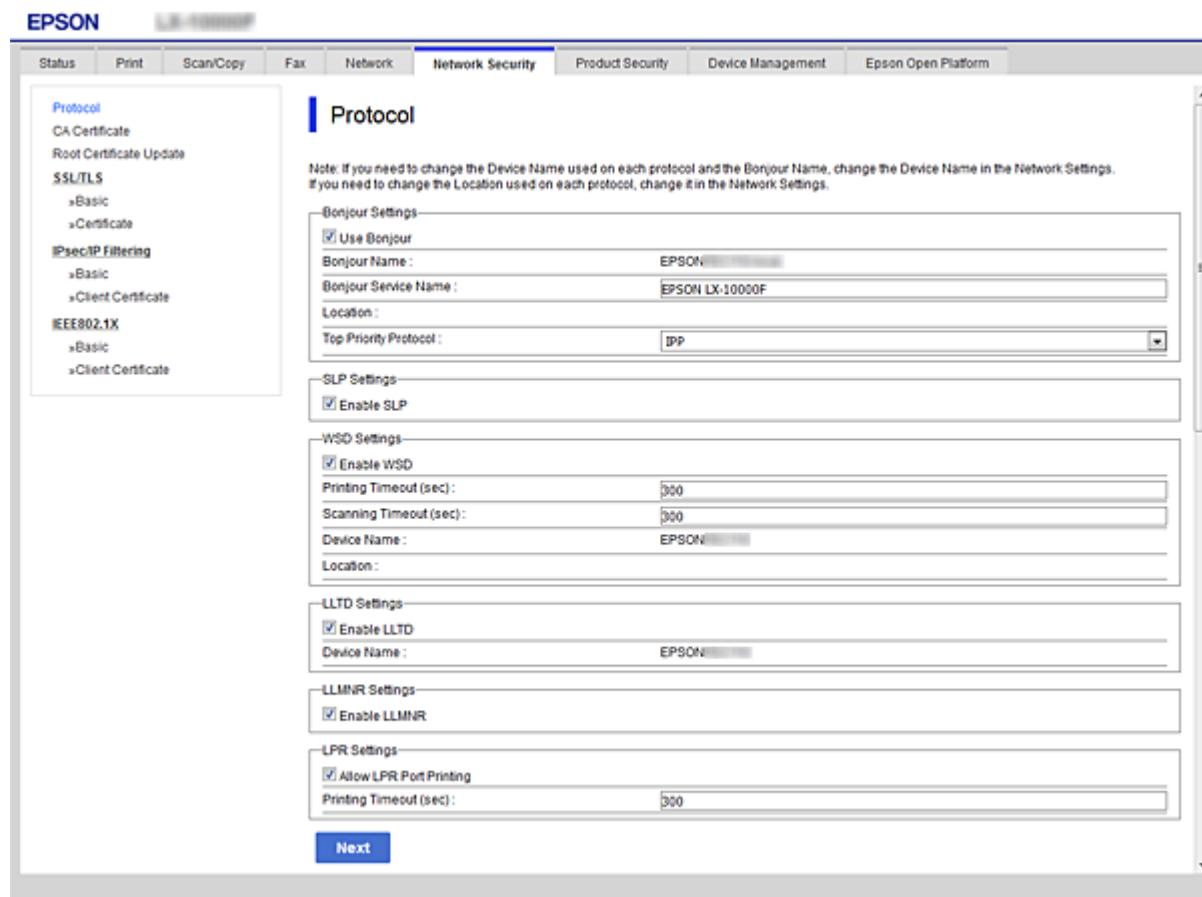
Konfigurieren Sie die Protokolleinstellungen.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > Protokoll**.
2. Konfigurieren Sie die entsprechenden Elemente.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen werden auf den Drucker angewandt.

Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können

Protokoll	Beschreibung
Bonjour-Einstellungen	Sie können festlegen, ob Bonjour genutzt werden soll. Bonjour dient zur Suche nach Geräten, zum Drucken und so weiter.
SLP-Einstellungen	Sie können die SLP-Funktion aktivieren oder deaktivieren. SLP wird für Push-Scanning und die Netzwerksuche in EpsonNet Config verwendet.
WSD-Einstellungen	Sie können die WSD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie WSD-Geräte hinzufügen und über den WSD-Port drucken.
LLTD-Einstellungen	Sie können die LLTD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, wird sie in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt.
LLMNR-Einstellungen	Sie können die LLMNR-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS. nicht nutzen können.
LPR-Einstellungen	Sie können festlegen, ob LPR-Druck erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie vom LPR-Port drucken.
RAW- (Port 9100) Einstellungen	Sie können festlegen, ob der Druck vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie vom RAW-Port (Port 9100) drucken.
IPP-Einstellungen	Sie können festlegen, ob das Drucken vom IPP erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie über das Internet drucken.
FTP-Einstellungen	Sie können festlegen, ob FTP-Druck erlaubt sein soll. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie über einen FTP-Server drucken.
SNMPv1/v2c-Einstellungen	Sie können festlegen, ob SNMPv1/v2c aktiviert werden soll. Damit lassen sich Geräte einrichten, überwachen und so weiter.
SNMPv3-Einstellungen	Sie können festlegen, ob SNMPv3 aktiviert werden soll. Damit lassen sich verschlüsselte Geräte einrichten, überwachen usw.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen**Protokolleinstellungselemente****Bonjour-Einstellungen**

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
Bonjour nutzen	Wählen Sie diese Option zur Suche nach oder Benutzung von Geräten über Bonjour.
Bonjour-Name	Zeigt den Bonjour-Namen.
Bonjour-Dienstname	Zeigt den Bonjour-Servicenamen.
Ort	Zeigt den Bonjour-Standortnamen.
Protokoll mit höchster Priorität	Wählen Sie das Protokoll mit höchster Priorität für Bonjour-Drucken aus.
Wide-Area Bonjour	Einstellen, ob Wide-Area Bonjour verwendet werden soll.

SLP-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SLP aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung der SLP-Funktion. Dies wird beispielsweise zur Netzwerksuche in EpsonNet Config verwendet.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

WSD-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
WSD aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der Hinzufügung von Geräten per WSD und zum Drucken und Scannen vom WSD-Port.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Wert der Kommunikationszeitüberschreitung für den WSD-Druck auf 3 bis 3600 Sekunden ein.
Scanzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Wert der Kommunikationszeitüberschreitung für den WSD-Scan auf 3 bis 3600 Sekunden ein.
Gerätename	Zeigt den WSD-Gerätenamen.
Ort	Zeigt den WSD-Standortnamen.

LLTD-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
LLTD aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLTD. Der Drucker wird in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt.
Gerätename	Zeigt den LLTD-Gerätenamen.

LLMNR-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
LLMNR aktivieren	Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLMNR. Sie können eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS nicht nutzen können.

LPR-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
LPR-Portdruck erlauben	Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom LPR-Port erlaubt sein soll.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den LPR-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.

RAW- (Port 9100) Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
RAW- (Port 9100) Druck erlauben	Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt sein soll.
Druckzeitüberschreitung (Sek.)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den RAW-Druck (Port 9100) auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

IPP-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
IPP aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der IPP-Kommunikation. Nur Drucker mit IPP-Unterstützung werden angezeigt.
Nicht sichere Kommunikation erlauben	Wählen Sie die Option, wenn der Drucker ohne Sicherheitsmaßnahmen kommunizieren können soll (IPP).
Kommunikationszeitüberschreitung (s)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den IPP-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein.
URL (Netzwerk)	Zeigt IPP-URLs (http und https), wenn der Drucker über kabelgebundenes LAN oder Wi-Fi verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen.
URL (Wi-Fi Direct)	Zeigt IPP-URLs (http und https) an, wenn der Drucker über Wi-Fi Direct verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen.
Druckernname	Zeigt den IPP-Druckernamen.
Ort	Zeigt den IPP-Standort.

FTP-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
FTP-Server aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren des FTP-Drucks. Nur Drucker, die FTP-Druck unterstützen, werden angezeigt.
Kommunikationszeitüberschreitung (s)	Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für die FTP-Kommunikation auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein.

SNMPv1/v2c-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SNMPv1/v2c aktivieren	Wählen Sie diese Option zum Aktivieren von SNMPv1/v2c. Nur Drucker mit SNMPv3-Unterstützung werden angezeigt.
Zugangsautorität	Stellen Sie die Zugangsautorität ein, wenn SNMPv1/v2c aktiviert ist. Wählen Sie Nur Lesen oder Lesen/Schreiben .
Community-Name (nur Lesen)	Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
Community-Name (Lesen/Schreiben)	Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.

SNMPv3-Einstellungen

Optionen	Einstellungswert und Beschreibung
SNMPv3 aktivieren	SNMPv3 ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungswert und Beschreibung
Benutzername		Geben Sie 1 bis 32 1-Byte-Zeichen ein.
Authentifizierungseinstellungen		
	Algorithmus	Wählen Sie einen Algorithmus zur Authentifizierung für SNMPv3 aus.
	Kennwort	Geben Sie das Kennwort zur Authentifizierung für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
	Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.
Verschlüsselungseinstellungen		
	Algorithmus	Wählen Sie einen Verschlüsselungsalgorithmus für SNMPv3 aus.
	Kennwort	Geben Sie das Verschlüsselungskennwort für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
	Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.
Kontextname		Geben Sie bis zu 32 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. Die Anzahl der Zeichen, die eingegeben werden können, sind von der Sprache abhängig.

Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung**Über IPsec/IP-Filterung**

Der Datenverkehr lässt sich mithilfe der Funktion IPsec/IP-Filterung nach IP-Adressen, Diensten oder Ports filtern. Durch Filterkombinationen können Sie den Drucker so konfigurieren, dass bestimmte Clients oder Daten blockiert oder zugelassen werden. Darüber hinaus können Sie die Sicherheitsstufe durch Verwenden einer IPsec noch weiter erhöhen.

Hinweis:

Computer mit Windows Vista oder späteren Versionen oder Windows Server 2008 oder späteren Versionen unterstützen IPsec.

Konfigurieren der Standardrichtlinie

Konfigurieren Sie die Standardrichtlinie, um Datenverkehr zu filtern. Die Standardrichtlinie gilt für jeden Benutzer oder jede Gruppe, die eine Verbindung mit dem Drucker herstellt. Für eine detaillierte Kontrolle von Benutzern oder Benutzergruppen konfigurieren Sie Gruppenrichtlinien.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

→ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

→ „Einstellungselemente für Standardrichtlinie“ auf Seite 213

Einstellungselemente für Standardrichtlinie

The screenshot shows the 'IPsec/IP Filtering > Basic' configuration page. On the left, a sidebar lists various security protocols: Protocol, CA Certificate, Root Certificate Update, SSL/TLS (with sub-options Basic and Certificate), IPsec/IP Filtering (with sub-options Basic and Client Certificate), and IEEE802.1X (with sub-options Basic and Client Certificate). The main panel title is 'IPsec/IP Filtering > Basic'. It contains a note about policy priorities: 'Each policy is applied with following priorities: Group Policy 1 > Group Policy 2 > ... > Group Policy 10 > Default Policy'. Below this is a 'Default Policy' selector with numbered buttons from 1 to 10. The 'IPsec/IP Filtering' section has a radio button for 'Enable' (selected) and 'Disable'. Other settings include: Access Control (IPsec selected), IKE Version (IKEv1 selected), Authentication Method (Pre-Shared Key), Pre-Shared Key (empty field), Confirm Pre-Shared Key (empty field), Encapsulation (Transport Mode), Remote Gateway(Tunnel Mode) (empty field), and Security Protocol (ESP). Below these are sections for Algorithm Settings under IKE, ESP, and AH, each with fields for Encryption, Authentication, and Key Exchange, all set to 'Any'. At the bottom is a blue 'Next' button.

Standardrichtlinie

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
IPsec/IP-Filterung	Sie können eine IPsec/IP-Filterfunktion aktivieren oder deaktivieren.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen**❑ Zugangssteuerung**

Konfigurieren Sie eine Kontrollmethode für den Verkehr von IP-Paketen.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Zugang erlauben	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen.
Zugang verweigern	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren.
IPsec	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

IKE-Version

Wählen Sie **IKEv1** oder **IKEv2** als **IKEv-Version**. Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.

IKEv1

Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie **IKEv1** als **IKEv-Version** auswählen.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.

IKEv2

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Lokal	Authentisierungsmethode Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
	ID-Typ Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus.
	ID Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A-Z, a-z, 0-9, „-“ und Punkt „.“. eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
	Vorinstallierter Schlüssel Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen		Einstellungen und Erläuterung
Extern	Authentisierungsmethode	Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren.
	ID-Typ	Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten.
	ID	Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, “–“ und Punkt “.”. eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.

Kapselung

Wenn Sie **IPsec** für **Zugangssteuerung** wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Transportmodus	Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt.
Tunnelmodus	Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt. Remote-Gateway-Adresse: Falls Sie Tunnelmodus als Kapselung ausgewählt haben, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein.

Sicherheitsprotokoll

Wenn Sie **IPsec** für **Zugangssteuerung** wählen, wählen Sie eine Option.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
ESP	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln.
AH	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

□ Algorithmuseinstellungen

Es wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

Optionen		Einstellungen und Erläuterung
IKE	Verschlüsselung	<p>Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus.</p> <p>Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.</p>
	Authentifizierung	<p>Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus.</p>
	Schlüsselaustausch	<p>Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsseltausch für IKE aus.</p> <p>Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.</p>
ESP	Verschlüsselung	<p>Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus.</p> <p>Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.</p>
	Authentifizierung	<p>Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus.</p> <p>Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.</p>
AH	Authentifizierung	<p>Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für AH aus.</p> <p>Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.</p>

Zugehörige Informationen

➔ „Konfigurieren der Standardrichtlinie“ auf Seite 212

Konfigurieren der Gruppenrichtlinie

Eine Gruppenrichtlinie vereint eine oder mehrere Regeln, die auf einen Benutzer oder eine Benutzergruppe angewendet werden. Der Drucker kontrolliert IP-Pakete, die auf konfigurierte Richtlinien passen. IP-Pakete werden in der Reihenfolge nach entsprechend der Gruppenrichtlinie 1 bis 10 und dann der Standardrichtlinie authentifiziert.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.
2. Klicken Sie auf ein nummeriertes Register, um es zu konfigurieren.
3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

→ „Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie“ auf Seite 218

Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie

The screenshot shows the 'IPsec/IP Filtering > Basic' configuration page. On the left, a sidebar lists security protocols: Protocol, CA Certificate, Root Certificate Update, SSL/TLS (with sub-options Basic and Certificate), IPsec Filtering (with sub-options Basic and Client Certificate), and IEEE802.1X (with sub-options Basic and Client Certificate). The main panel title is 'IPsec/IP Filtering > Basic'. It displays a message about policy priorities: 'Each policy is applied with following priorities: Group Policy 1 > Group Policy 2 > ... > Group Policy 10 > Default Policy'. Below this are tabs for 'Default Policy' (selected) and numbers 1 through 10. A checkbox 'Enable this Group Policy' is checked. Configuration fields include 'Access Control' set to 'IPsec', 'Local Address(Printer)' set to 'Any addresses', 'Remote Address(Host)' as a dropdown, and 'Method of Choosing Port' set to 'Port Number'. A large list of service names follows, each with a checkbox: Any, ENPC, SNMP, LPR, RAW (Port#100), IPP/PPS, WSD, WS-Discovery, Network Scan, Network Push Scan, Network Push Scan Discovery, FTP Data (Local), FTP Control (Local), FTP Data (Remote), FTP Control (Remote), CIFS (Local), CIFS (Remote), NetBIOS Name Service (Local), NetBIOS Datagram Service (Local), NetBIOS Session Service (Local), NetBIOS Name Service (Remote), NetBIOS Datagram Service (Remote), NetBIOS Session Service (Remote), HTTP (Local), and HTTPS (Local). At the bottom is a 'Next' button.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Diese Gruppenrichtlinie aktivieren	Sie können eine Gruppenrichtlinie aktivieren oder deaktivieren.

Zugangssteuerung

Konfigurieren Sie eine Kontrollmethode für den Verkehr von IP-Paketen.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Zugang erlauben	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen.
Zugang verweigern	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren.
IPsec	Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen.

Lokale Adresse(Drucker)

Wählen Sie eine IPv4- oder IPv6-Adresse aus, die Ihrer Netzwerkumgebung entspricht. Falls automatisch eine IP-Adresse zugewiesen ist, können Sie **Automatisch bezogene IPv4-Adresse verwenden** auswählen.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Hinweis:

Wenn eine IPv6-Adresse automatisch zugewiesen wird, ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar. Konfigurieren Sie eine statische IPv6-Adresse.

Remote-Adresse(Host)

Geben Sie zur Zugriffskontrolle die IP-Adresse eines Gerätes ein. Die IP-Adresse darf höchstens 43 Zeichen lang sein. Falls keine IP-Adresse eingeben wird, werden alle Adressen kontrolliert.

Hinweis:

Wenn eine IP-Adresse automatisch zugewiesen wird (z. B. durch DHCP), ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar. Konfigurieren Sie eine statische IP-Adresse.

Methode zur Anschlussauswahl

Wählen Sie eine Methode zur Festlegung von Anschlüssen.

 Servicename

Wenn Sie **Servicename** für **Methode zur Anschlussauswahl** wählen, wählen Sie eine Option.

 Transportprotokoll

Wenn Sie **Anschlussnummer** für **Methode zur Anschlussauswahl** wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Beliebiges Protokoll	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle aller Protokolltypen.
TCP	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Unicast-Verbindungen.
UDP	Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Broadcast- und Multicast-Verbindungen.
ICMPv4	Wählen Sie diese Option zur Kontrolle des Ping-Befehls.

 Lokaler Anschluss

Falls **Anschlussnummer** für **Methode zur Anschlussauswahl** ausgewählt wird, sowie **TCP** oder **UDP** für **Transportprotokoll** geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um empfangene Pakete zu kontrollieren. Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben.

Beispiel: 20,80,119,5220

Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.

 Remote-Anschluss

Falls **Anschlussnummer** für **Methode zur Anschlussauswahl** ausgewählt wird, sowie **TCP** oder **UDP** für **Transportprotokoll** geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um gesendete Pakete zu kontrollieren. Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben.

Beispiel: 25,80,143,5220

Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.

IKE-Version

Wählen Sie **IKEv1** oder **IKEv2** als **IKE-Version**. Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen **IKEv1**

Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie **IKEv1** als **IKE-Version** auswählen.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

IKEv2

Optionen		Einstellungen und Erläuterung
Lokal	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
	ID-Typ	Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus.
	ID	Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, “–“ und Punkt „.“. eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
Extern	ID-Typ	Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten.
	ID	Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, “–“ und Punkt „.“. eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.
	Vorinstallierter Schlüssel	Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein.
	Vorinstallierter Schlüssel bestätigen	Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein.
	Authentisierungsmethode	Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie.
	ID-Typ	Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten.
	ID	Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, “–“ und Punkt „.“. eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.

Kapselung

Wenn Sie **IPsec für Zugangssteuerung** wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
Transportmodus	Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt.
Tunnelmodus	Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt. Remote-Gateway-Adresse: Falls Sie Tunnelmodus als Kapselung ausgewählt haben, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein.

Sicherheitsprotokoll

Wenn Sie **IPsec** für **Zugangssteuerung** wählen, wählen Sie eine Option.

Optionen	Einstellungen und Erläuterung
ESP	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln.
AH	Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden.

Algorithmuseinstellungen

Es wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

Optionen		Einstellungen und Erläuterung
IKE	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus.
	Schlüsselaustausch	Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsselaustausch für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab.
ESP	Verschlüsselung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
	Authentifizierung	Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.
AH	Authentifizierung	Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für AH aus. Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfigurieren der Gruppenrichtlinie“ auf Seite 217
- ➔ „Kombinieren von Lokale Adresse(Drucker) und Remote-Adresse(Host) für Gruppenrichtlinie“ auf Seite 223
- ➔ „Verweise auf Servicename in Gruppenrichtlinie“ auf Seite 223

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen**Kombinieren von Lokale Adresse(Drucker) und Remote-Adresse(Host) für Gruppenrichtlinie**

		Einstellung für Lokale Adresse(Drucker)		
		IPv4	IPv6 ^{*2}	Beliebige Adressen ^{*3}
Einstellung für Remote-Adresse(Host)	IPv4 ^{*1}	✓	-	✓
	IPv6 ^{*1*2}	-	✓	✓
	Leer	✓	✓	✓

*1Wenn **IPsec für Zugangssteuerung** gewählt ist, können Sie keine Präfixlänge eingeben.

*2Wenn **IPsec für Zugangssteuerung** gewählt ist, können Sie eine Link-Local-Adresse (fe80::) wählen, aber die Gruppenrichtlinie wird deaktiviert.

*3Ausgenommen IPv6-Link-Local-Adressen.

Verweise auf Servicename in Gruppenrichtlinie**Hinweis:**

Nicht verfügbare Dienste werden angezeigt, können jedoch nicht ausgewählt werden.

Servicename	Protokolltyp	Lokale Portnummer	Remote-Portnummer	Kontrollierte Funktionen
Beliebig	-	-	-	Alle Services
ENPC	UDP	3289	Beliebiger Port	Druckersuche über Anwendungen wie Epson Device Admin, einem Druckertreiber und einem Scannertreiber
SNMP	UDP	161	Beliebiger Port	MIB-Erfassung und -Konfiguration über Anwendungen wie Epson Device Admin, dem Epson-Druckertreiber und dem Epson-Scannertreiber
LPR	TCP	515	Beliebiger Port	Weiterleitung von LPR-Daten
RAW (Port9100)	TCP	9100	Beliebiger Port	Weiterleitung von RAW-Daten
WSD	TCP	Beliebiger Port	5357	WSD-Kontrolle
WS-Discovery	UDP	3702	Beliebiger Port	Druckersuche über WSD
Network Scan	TCP	1865	Beliebiger Port	Weiterleitung von Scandaten über Document Capture Pro
Network Push Scan	TCP	Beliebiger Port	2968	Erfassung von Auftragsinformationen für Push-Scan über Document Capture Pro
Network Push Scan Discovery	UDP	2968	Beliebiger Port	Computersuche, wenn Push-Scan über Document Capture Pro ausgeführt wird

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Servicename	Protokolltyp	Lokale Portnummer	Remote-Portnummer	Kontrollierte Funktionen
FTP-Daten (Lokal)	TCP	20	Beliebiger Port	FTP-Server (Weiterleitung von Daten für Drucken über FTP)
FTP-Steuerung (Lokal)	TCP	21	Beliebiger Port	FTP-Server (Kontrolle von Drucken über FTP)
FTP-Daten (Remote)	TCP	Beliebiger Port	20	FTP-Client (Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten) So kann jedoch nur ein FTP-Server mit Remote-Portnummer 20 kontrolliert werden.
FTP-Steuerung (Remote)	TCP	Beliebiger Port	21	FTP-Client (Kontrolle der Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten)
CIFS (Lokal)	TCP	445	Beliebiger Port	CIFS-Server (Freigabe eines Netzwerkordners)
CIFS (Remote)	TCP	Beliebiger Port	445	CIFS-Client (Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten in einen Ordner)
NetBIOS Name Service (Lokal)	UDP	137	Beliebiger Port	CIFS-Server (Freigabe eines Netzwerkordners)
NetBIOS Datagram Service (Lokal)	UDP	138	Beliebiger Port	
NetBIOS Session Service (Lokal)	TCP	139	Beliebiger Port	
NetBIOS Name Service (Remote)	UDP	Beliebiger Port	137	CIFS-Client (Weiterleitung von Scandaten und empfangenen Faxdaten in einen Ordner)
NetBIOS Datagram Service (Remote)	UDP	Beliebiger Port	138	
NetBIOS Session Service (Remote)	TCP	Beliebiger Port	139	
HTTP (Lokal)	TCP	80	Beliebiger Port	HTTP(S)-Server (Weiterleitung von Web Config- und WSD-Daten)
HTTPS (Lokal)	TCP	443	Beliebiger Port	
HTTP (Remote)	TCP	Beliebiger Port	80	HTTP(S)-Client (Kommunikation zwischen Epson Connect oder Google Cloud Print, Aktualisierung der Firmware und des Stammzertifikats)
HTTPS (Remote)	TCP	Beliebiger Port	443	

Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung

Nur Empfang von IPsec-Paketen

In diesem Beispiel wird nur eine Standardrichtlinie konfiguriert.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: IPsec**
- Authentisierungsmethode: Vorinstallierter Schlüssel**
- Vorinstallierter Schlüssel:** Geben Sie bis zu 127 Zeichen ein.

Gruppenrichtlinie:

Nicht konfigurieren.

Empfangen von Druckdaten und Druckereinstellungen

Dieses Beispiel zeigt die Kommunikation von Druckdaten und der Druckerkonfiguration angegebener Dienste.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: Zugang verweigern**

Gruppenrichtlinie:

- Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse des Clients
- Methode zur Anschlussauswahl: Servicename**
- Servicename:** Aktivieren Sie die Kontrollkästchen ENPC, SNMP, HTTP (Lokal), HTTPS (Lokal) und RAW (Port9100).

Nur eingehender Zugriff von einer festgelegten IP-Adresse

In diesem Beispiel wird einer festgelegten IP-Adresse der Zugriff auf den Drucker erlaubt.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: Zugang verweigern**

Gruppenrichtlinie:

- Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse eines Administrator-Clients

Hinweis:

Ungeachtet einer Richtlinienkonfiguration kann der Client auf den Drucker zugreifen und ihn konfigurieren.

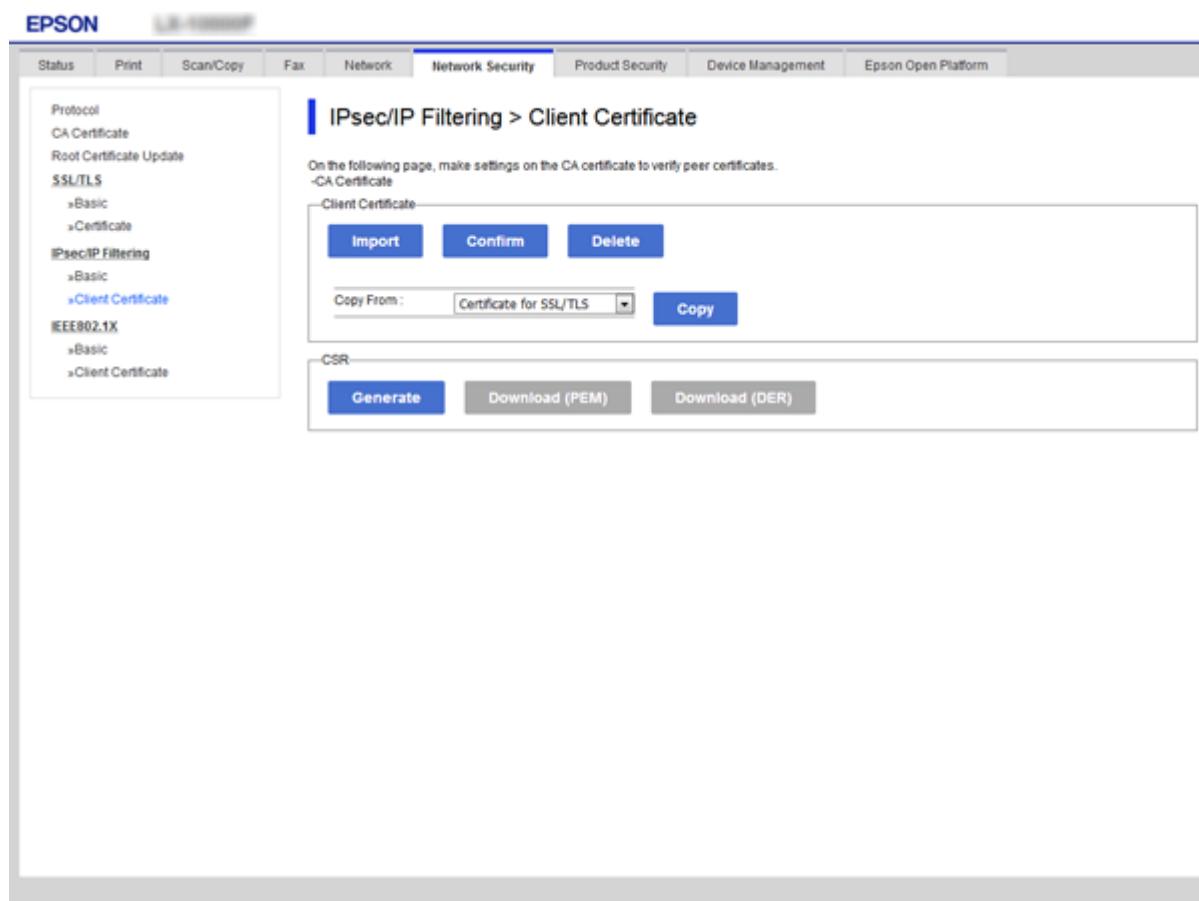
Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen**Konfigurieren eines Client-Zertifikats für IPsec/IP-Filterung**

Konfigurieren Sie das Client-Zertifikat für IPsec/IP-Filterung. Falls dies eingestellt wird, können Sie das Zertifikat als Authentifizierungsmethode für IPsec/IP-Filterung verwenden. Wechseln Sie zu **CA-Zertifikat**, falls Sie die Zertifizierungsstelle (CA) konfigurieren möchten.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat**.

2. Importieren Sie das Zertifikat in **Client-Zertifikat**.

Falls Sie bereits ein durch eine Zertifizierungsbehörde veröffentlichtes Zertifikat in IEEE 802.1X oder SSL/TLS importiert haben, können Sie das Zertifikat kopieren und in IPsec/IP-Filterung nutzen. Wählen Sie zum Kopieren das Zertifikat von **Kopieren von**, klicken Sie dann auf **Kopie**.

**Zugehörige Informationen**

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 200

Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk

Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks

Wenn im Drucker IEEE 802.1X eingestellt ist, kann dieses Protokoll in einem Netzwerk mit RADIUS-Server, einem LAN-Switch mit Authentifizierungsfunktion oder einem Zugangspunkt verwendet werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IEEE802.1X > Grundlegend**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

Falls Sie den Drucker in einem WLAN-Netzwerk nutzen möchten, klicken Sie auf **Wi-Fi-Setup** und wählen Sie eine SSID aus bzw. geben Sie eine ein.

Hinweis:

Die Einstellungen zwischen Ethernet und WLAN lassen sich gemeinsam nutzen.

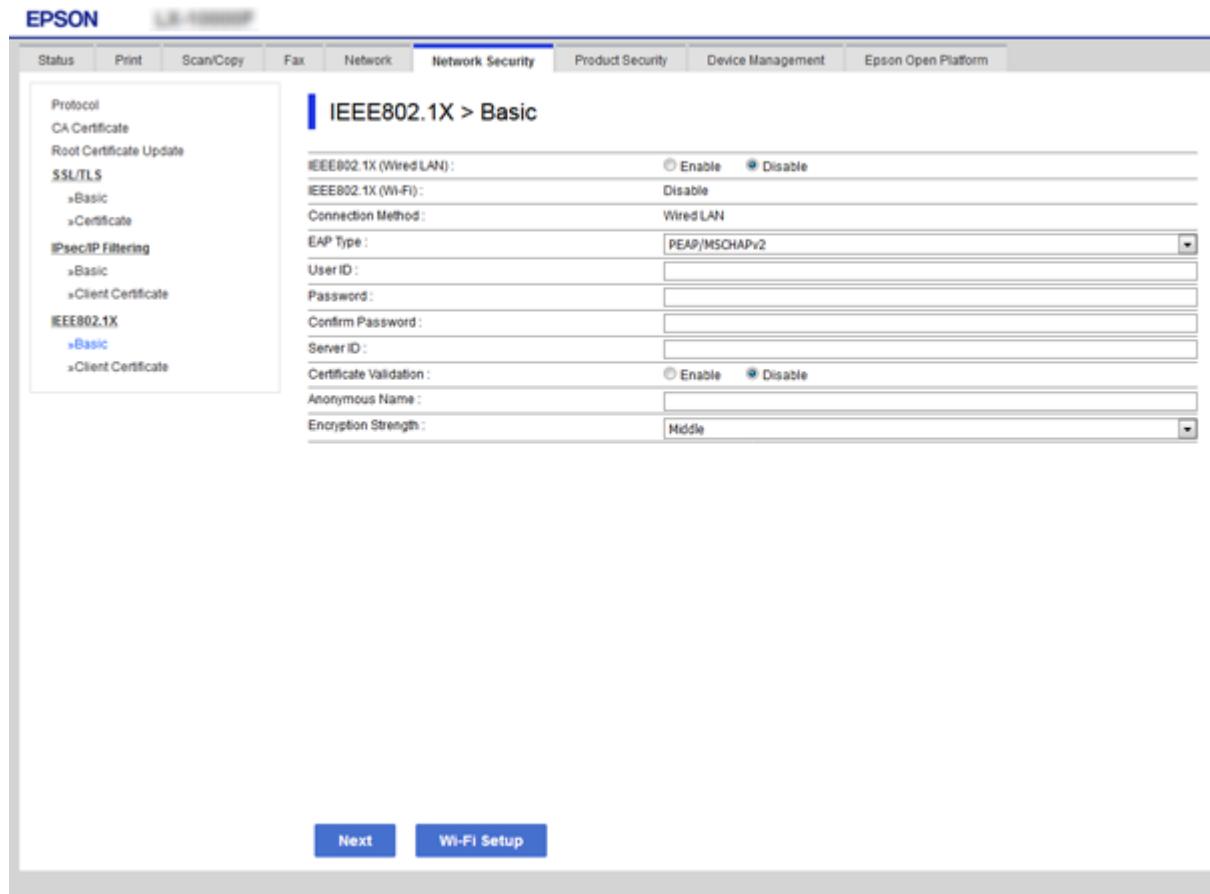
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Einstellungselemente für IEEE 802.1X-Netzwerk“ auf Seite 228
- ➔ „Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE 802.1X nicht möglich“ auf Seite 234

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Einstellungselemente für IEEE 802.1X-Netzwerk



Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
IEEE802.1X (Kabel-LAN)	Sie können Einstellungen der Seite (IEEE802.1X > Grundlegend) für IEEE802.1X (kabelgebundenes LAN) aktivieren oder deaktivieren.	
IEEE802.1X (Wi-Fi)	Der Verbindungsstatus von IEEE802.1X (Wi-Fi) wird angezeigt.	
Verbindungsmethode	Die Verbindungsmethode eines aktuellen Netzwerks wird angezeigt.	
EAP-Typ	Wählen Sie eine Option für die Authentifizierungsmethode zwischen dem Drucker und einem RADIUS-Server.	
	EAP-TLS	Sie müssen ein CA-signiertes Zertifikat beziehen und importieren.
	PEAP-TLS	
	EAP-TTLS	Sie müssen ein Kennwort konfigurieren.
	PEAP/MSCHAPv2	
Benutzer-ID	Konfigurieren Sie eine ID zur Nutzung für eine Authentifizierung von einem RADIUS-Server. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.	
Kennwort	Konfigurieren Sie ein Kennwort für die Authentifizierung des Druckers. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Wenn Sie einen Windows-Server als RADIUS-Server nutzen, können Sie bis zu 127 Zeichen eingeben.	

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Optionen	Einstellungen und Erläuterung	
Kennwort bestätigen	Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein.	
Server-ID	<p>Sie können eine Server-ID zur Authentifizierung mit einem spezifizierten RADIUS-Server konfigurieren. Der Authentifizierer prüft, ob eine Server-ID im Feld „subject/subjectAltName“ eines von einem RADIUS-Server gesendeten Serverzertifikats enthalten ist.</p> <p>Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>	
Zertifikatsvalidierung	Sie können die Zertifikatsvalidierung unabhängig von der Authentifizierungsmethode festlegen. Importieren Sie das Zertifikat in CA-Zertifikat .	
Anonymer Name	<p>Falls Sie PEAP-TLS, EAP-TTLS oder PEAP/MSCHAPv2 für Authentisierungsmethode auswählen, können Sie für die Phase 1 einer PEAP-Authentifizierung einen anonymen Namen anstelle einer Benutzer-ID eingeben.</p> <p>Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein.</p>	
Verschlüsselungsstärke	Sie können eine der Folgenden auswählen.	
	Hoch	AES256/3DES
	Mittel	AES256/3DES/AES128/RC4

Zugehörige Informationen

➔ „Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks“ auf Seite 227

Konfiguration eines Zertifikats für IEEE 802.1X

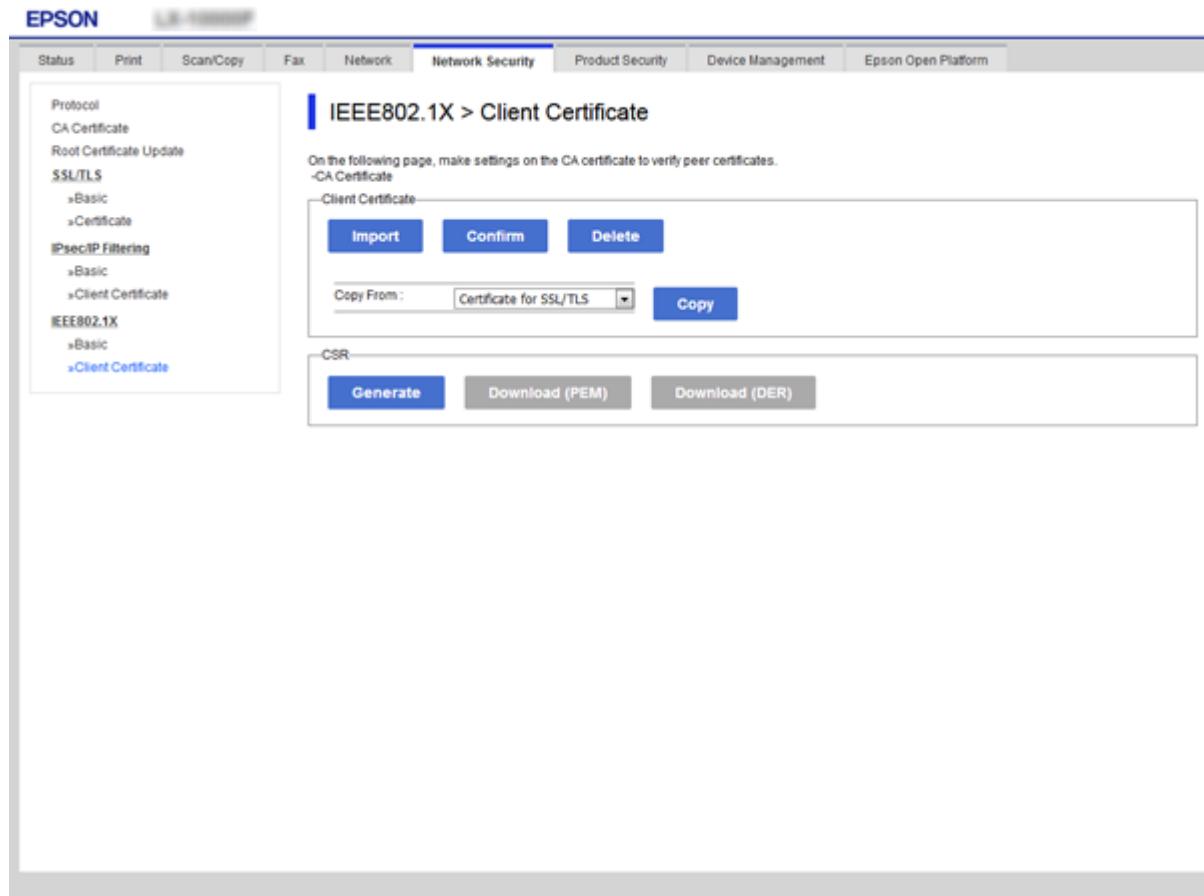
Konfigurieren Sie das Client-Zertifikat für IEEE802.1X. Bei der Einstellung können **EAP-TLS** und **PEAP-TLS** als Authentifizierungsmethode für IEEE 802.1X ausgewählt werden. Wenn Sie das Zertifikat der Zertifizierungsbehörde konfigurieren möchten, wählen Sie **CA-Zertifikat**.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IEEE802.1X > Client-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

2. Geben Sie ein Zertifikat unter Client-Zertifikat ein.

Sie können das Zertifikat kopieren, wenn es durch eine Zertifizierungsbehörde veröffentlicht wurde. Wählen Sie zum Kopieren das Zertifikat von **Kopieren von**, klicken Sie dann auf **Kopie**.



Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Erhalten und Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 200

Prüfen des IEEE 802.1X-Netzwerkstatus

Sie können den IEEE 802.1X-Status durch Drucken eines Netzwerkstatusblattes überprüfen. Weitere Informationen zum Drucken eines Netzwerkstatusblattes finden Sie in der Druckerdokumentation.

Status-ID	IEEE 802.1X-Status
Disable	IEEE 802.1X-Funktion ist deaktiviert.
EAP Success	IEEE 802.1X-Authentifizierung war erfolgreich und die Netzwerkverbindung ist verfügbar.
Authenticating	IEEE 802.1X-Authentifizierung ist nicht abgeschlossen.
Config Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Benutzer-ID festgelegt ist.
Client Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da das Client-Zertifikat abgelaufen ist.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Status-ID	IEEE 802.1X-Status
Timeout Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Antwort vom RADIUS-Server und/oder -Authentifizierer vorliegt.
User ID Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Druckerbenutzer-ID und/oder das Zertifikatprotokoll falsch ist.
Server ID Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Server-ID des Serverzertifikats und die Server-ID nicht übereinstimmen.
Server Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im Serverzertifikat enthalten sind. <input type="checkbox"/> Das Serverzertifikat ist abgelaufen. <input type="checkbox"/> Die Zertifikatkette des Serverzertifikats ist falsch.
CA Certificate Error	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im CA-Zertifikat enthalten sind. <input type="checkbox"/> Angegebenes CA-Zertifikat ist falsch. <input type="checkbox"/> Das richtige CA-Zertifikat ist nicht importiert. <input type="checkbox"/> Das CA-Zertifikat ist abgelaufen.
EAP Failure	Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler in den Druckereinstellungen enthalten sind. <input type="checkbox"/> Bei EAP-Typ EAP-TLS oder PEAP-TLS ist das Client-Zertifikat falsch oder verursacht bestimmte Probleme. <input type="checkbox"/> Falls EAP-Typ den Wert EAP-TTLS oder PEAP/MSCHAPv2 hat, ist die Benutzer-ID oder das Kennwort falsch.

Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit

Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen

Beim Einsatz äußerst sicherer Verfahren wie IPsec/IP-Filterung oder IEEE802.1X kann es vorkommen, dass Sie aufgrund falscher Einstellungen oder Problemen auf dem Gerät oder Server nicht mehr mit den Geräten kommunizieren können. Stellen Sie in einem solchen Fall die Sicherheitseinstellungen wieder her, um die richtigen Geräteeinstellungen erneut vorzunehmen oder temporären Zugriff zu gewähren.

Deaktivieren der Sicherheitsfunktion am Bedienfeld

Sie können die Funktionen IPsec/IP-Filterung und IEEE 802.1X am Druckerbedienfeld deaktivieren.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.
2. Wählen Sie **Erweitert**.
3. Wählen Sie aus folgenden Punkten aus, die Sie deaktivieren möchten.
 - IPsec/IP-Filterung deaktivieren**
 - IEEE802.1X deaktivieren**

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

4. Wählen Sie im Bestätigungsbildschirm **Fortf.**.
5. Wenn eine Abschlussmeldung angezeigt wird, wählen Sie **schließen**.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht **schließen** wählen.

Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen

Ein PSA-Schlüssel wurde vergessen

Einen PSA-Schlüssel neu konfigurieren.

Um den Zugriffsschlüssel zu ändern, rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Standardrichtlinie** oder **Gruppenrichtlinie**.

Ändern Sie nach dem Wechsel des PSA-Schlüssels auch die auf den Computern hinterlegten PSA-Schlüssel.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29

Keine IPsec-Kommunikation

Es wurde ein Algorithmus festgelegt, den der Computer oder der Drucker nicht unterstützt.

Der Drucker unterstützt die folgenden Algorithmen. Überprüfen Sie die Einstellungen des Computers.

Sicherheitsverfahren	Algorithmen
IKE-Verschlüsselungsalgorithmus	AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128*, AES-GCM-192*, AES-GCM-256*, 3DES
IKE-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5
IKE-Schlüsseltauschalgorithmus	DH-Gruppe 1, DH-Gruppe 2, DH-Gruppe 5, DH-Gruppe 14, DH-Gruppe 15, DH-Gruppe 16, DH-Gruppe 17, DH-Gruppe 18, DH-Gruppe 19, DH-Gruppe 20, DH-Gruppe 21, DH-Gruppe 22, DH-Gruppe 23, DH-Gruppe 24, DH-Gruppe 25, DH-Gruppe 26, DH-Gruppe 27*, DH-Gruppe 28*, DH-Gruppe 29*, DH-Gruppe 30*
ESP-Verschlüsselungsalgorithmus	AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128, AES-GCM-192, AES-GCM-256, 3DES
ESP-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5
AH-Authentifizierungsalgorithmus	SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5

* Nur für IKEv2

Zugehörige Informationen

➔ „Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 212

Plötzlich ausfallende Kommunikation

Die IP-Adresse des Druckers wurde geändert oder kann nicht verwendet werden.

Wenn die als lokale Adresse in der Gruppenrichtlinie verwendete IP-Adresse geändert wurde oder nicht verwendet werden kann, ist eine Kommunikation über IPsec nicht möglich. Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Lokale Adresse(Drucker)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Die IP-Adresse des Computers wurde geändert oder kann nicht verwendet werden.

Wenn die als Remote-Adresse in der Gruppenrichtlinie verwendete IP-Adresse geändert wurde oder nicht verwendet werden kann, ist eine Kommunikation über IPsec nicht möglich.

Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Remote-Adresse(Host)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 29
- ➔ „Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 212

Der sichere IPP-Druckanschluss kann nicht erstellt werden

Für die SSL/TLS-Kommunikation wurde kein korrektes Server-Zertifikat festgelegt.

Wenn ein falsches Zertifikat angegeben ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlgeschlagen. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Zertifikat verwenden.

Auf dem Computer, der auf den Drucker zugreift, wurde kein CA-Zertifikat importiert.

Wenn kein CA-Zertifikat im Computer importiert ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlgeschlagen. Stellen Sie sicher, dass ein CA-Zertifikat importiert ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 212

Verbindung nach Konfiguration von IPsec/IP-Filterung nicht möglich

Die Einstellungen der IPsec/IP-Filterung sind falsch.

Deaktivieren Sie IPsec/IP-Filterung im Druckerbedienfeld. Verbinden Sie Drucker und Computer und nehmen Sie die Einstellungen von IPsec/IP-Filterung erneut vor.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Zugehörige Informationen

➔ „Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 212

Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE 802.1X nicht möglich

Die Einstellungen für IEEE 802.1X sind falsch.

Deaktivieren Sie IEEE 802.1X und WLAN vom Bedienfeld des Druckers aus. Verbinden Sie den Drucker mit einem Computer, und konfigurieren Sie dann IEEE 802.1X erneut.

Zugehörige Informationen

➔ „Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks“ auf Seite 227

Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats

Ein CA-signiertes Zertifikat kann nicht importiert werden

Das CA-signiertes Zertifikat stimmt nicht mit dem CSR überein.

Wenn das CA-signiertes Zertifikat andere Daten als der CSR enthält, kann das Zertifikat nicht importiert werden. Prüfen Sie Folgendes:

- Versuchen Sie, das Zertifikat auf ein Gerät zu importieren, das nicht dieselben Informationen enthält?
Prüfen Sie die Informationen auf dem CSR und importieren Sie dann das Zertifikat auf ein Gerät, das dieselben Informationen enthält.
- Haben Sie den im Drucker gespeicherten CSR nach dem Senden an eine Zertifizierungsbehörde überschrieben?
Beziehen Sie mit dem CSR erneut ein CA-signiertes Zertifikat.

CA-signiertes Zertifikat ist größer als 5KB.

Ein CA-signiertes Zertifikat, das größer als 5 KB ist, kann nicht importiert werden.

Das Kennwort zum Importieren des Zertifikats ist ungültig.

Geben Sie das richtige Passwort ein. Wenn Sie das Kennwort vergessen haben, können Sie das Zertifikat nicht importieren. Rufen Sie das CA-signiertes Zertifikat erneut ab.

Zugehörige Informationen

➔ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 202

Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats nicht möglich

Es wurde kein Allgemeiner Name eingegeben.

Allgemeiner Name muss eingegeben werden.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Es wurden nicht unterstützte Zeichen in Allgemeiner Name eingegeben.

Geben Sie 1 bis 128 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Der „Common Name“ enthält ein Komma oder Leerzeichen.

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ „Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats“ auf Seite 206

Ein CSR kann nicht erstellt werden

Es wurde kein Allgemeiner Name eingegeben.

Der **Allgemeiner Name** muss eingegeben werden.

Es wurden nicht unterstützte Zeichen in Allgemeiner Name, Organisation, Organisationseinheit, Ort und Staat/Bundesland eingegeben.

Geben Sie ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Der Allgemeiner Name enthält ein Komma oder Leerzeichen.

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ „Erhalten eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 200

Warnmeldung für ein digitales Zertifikat wird angezeigt

Meldungen	Ursache/Lösung
Ein Serverzertifikat eingegeben.	Ursache: Es ist keine Datei für den Import ausgewählt. Lösung: Wählen Sie eine Datei und klicken Sie auf Importieren .
CA-Zertifikat 1 nicht eingegeben.	Ursache: CA-Zertifikat 1 ist nicht eingegeben und nur CA-Zertifikat 2 ist eingegeben. Lösung: Importieren Sie CA-Zertifikat 1 zuerst.
Der nachfolgende Wert ist ungültig.	Ursache: Der Dateipfad und/oder das Kennwort enthalten nicht unterstützte Zeichen. Lösung: Stellen Sie sicher, dass die Zeichen für das Element richtig eingegeben werden.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Meldungen	Ursache/Lösung
Datum und Zeit ungültig.	<p>Ursache: Datum und Uhrzeit sind für den Drucker nicht eingestellt.</p> <p>Lösung: Einstellen von Datum und Uhrzeit mit Web Config, EpsonNet Config oder im Druckerbedienfeld.</p>
Kennwort ungültig.	<p>Ursache: Das für das CA-Zertifikat festgelegte Kennwort und das eingegebene Kennwort stimmen nicht überein.</p> <p>Lösung: Geben Sie das richtige Kennwort ein.</p>
Datei ungültig.	<p>Ursache: Sie importieren keine Zertifikatsdatei im X509-Format.</p> <p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige, von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsbehörde gesendete Zertifikat gewählt haben.</p> <p>Ursache: Die importierte Datei ist zu groß. Die maximale Dateigröße beträgt 5 KB.</p> <p>Lösung: Wenn Sie die richtige Datei gewählt haben, ist das Zertifikat ggf. beschädigt oder fabriziert.</p> <p>Ursache: Die im Zertifikat enthaltene Kette ist ungültig.</p> <p>Lösung: Weitere Informationen zum Zertifikat finden Sie auf der Website der Zertifizierungsbehörde.</p>
Kann Serverzertifikate nicht nutzen, die mehr als drei CA-Zertifikate beinhalten.	<p>Ursache: Die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format enthält mehr als 3 CA-Zertifikate.</p> <p>Lösung: Importieren Sie jedes Zertifikat durch Konvertieren vom PKCS#12- ins PEM-Format oder importieren Sie die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format, die bis zu 2 CA-Zertifikate enthält.</p>
Das Zertifikat ist abgelaufen. Prüfen Sie, ob das Zertifikat gültig ist, oder prüfen Sie Datum und Zeit an Ihrem Drucker.	<p>Ursache: Das Zertifikat ist abgelaufen.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat abgelaufen ist, beziehen und importieren Sie ein neues Zertifikat. <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat nicht abgelaufen ist, stellen Sie sicher, dass Datum und Uhrzeit im Drucker richtig eingestellt sind.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Meldungen	Ursache/Lösung
Privater Schlüssel erforderlich.	<p>Ursache: Mit dem Zertifikat ist kein privater Schlüssel verknüpft.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PEM/DER-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, geben Sie den privaten Schlüssel ein. <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PKCS#12-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, erstellen Sie eine Datei, die den privaten Schlüssel enthält.
	<p>Ursache: Sie haben ein PEM/DER-Zertifikat, das über einen CSR mit Web Config bezogen worden ist, erneut importiert.</p> <p>Lösung: Ein Zertifikat im PEM/DER-Format, das mit Web Config und einem CSR bezogen worden ist, kann nur einmal importiert werden.</p>
Einrichtung ist fehlgeschlagen.	<p>Ursache: Die Konfiguration kann nicht abgeschlossen werden, weil die Kommunikation zwischen Drucker und Computer fehlgeschlagen ist oder die Datei wegen einiger Fehler nicht gelesen werden kann.</p> <p>Lösung: Prüfen Sie die angegebene Datei und Kommunikation und importieren Sie die Datei erneut.</p>

Zugehörige Informationen

➔ „Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 199

CA-signiertes Zertifikat versehentlich gelöscht**Für das CA-signierte Zertifikat ist keine Sicherungsdatei vorhanden.**

Wenn Sie eine Sicherungsdatei haben, importieren Sie das Zertifikat erneut.

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöschtes Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie einen CSR und beziehen Sie ein neues Zertifikat.

Zugehörige Informationen

➔ „Löschen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 204

➔ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 202